

# Philosophische Fakultät

## Anglistisches Seminar

Das Anmeldeverfahren zu den\* Veranstaltungen des Anglistischen Seminars im HWS 2010 findet statt:

**Für Erstsemester:** Mo 30. August 2010 - Do 2. September 2010

**Für das Hauptverfahren:** Mo 23. August 2010 - Do 26. August 2010

Das Verfahren läuft wie immer vollständig online auf diesem Portal.

\*) Außer Fremdsprachenkompetenz für BSc.

<b>Anglistik Tutorium 1 Study Skills: Bibliographieren und Recherchieren</b>					Nink, R. / Ulbrich, B.
Tutorium					
Einzel	Di	12:00 - 13:30	20.04.2010-20.04.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	18.05.2010-18.05.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.04.2010-28.04.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	29.04.2010-29.04.2010	Schloß Mittelbau M 218	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Ab dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden, die ein PS II (Lit.wiss.) oder ein PS Linguistik mit einer Hausarbeit abschließen möchten, verpflichtend. In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien werden angeboten:</p> <p>(1) Bibliographieren und Recherchieren (2) Das Schreiben von Hausarbeiten (vom Finden der Fragestellung zum Manuskript) (3a) Die Gestaltung von literaturwissenschaftlichen Hausarbeiten / (3b) Die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten</p> <p>Wann genau Sie die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik oder der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der zweiten Fachwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.</p> <p>Treffpunkt: Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, Lesesaal, Schulungsraum, 1. OG Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 181-3053 oder 181-2972</p>					

## Tutorium Study Skills: Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium		Butter, S. / Gawlitzek, I.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	08.03.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mo	10:15 - 11:45	08.03.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mo	13:45 - 15:15	08.03.2010-19.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mo	15:30 - 17:00	08.03.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mo	15:30 - 17:00	12.04.2010-04.06.2010	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	03.05.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	10:15 - 11:45	09.03.2010-04.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	12:00 - 13:30	09.03.2010-04.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	10:15 - 13:30	18.05.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	13:45 - 15:15	10.03.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Do	12:00 - 13:30	11.03.2010-06.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 11:45	20.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

### Kommentar:

ACHTUNG: Für das genauere Anmeldeverfahren, Informationen zum Herunterladen der Arbeitsblätter, genaue Termine, Namen der Tutoren etc. siehe die Ankündigungen in der dotlrn-Gruppe. Bitte hierzu umgehend anmelden.

Ab dem FSS 09 bietet das Anglistische Seminar vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden (ausgenommen Beifach-Studenten oder Exchange Students), die ein PS II (Lit.wiss) oder ein PS Linguistik mit einer Hausarbeit abschließen möchten, verpflichtend. Folgende aufeinander aufbauende Tutorien werden angeboten:

1) Bibliographieren und Recherchieren (wird von der UB angeboten)

2) Grundlagenkurs Hausarbeiten

3 a) Gestaltung von literaturwissenschaftlichen Hausarbeiten

3 b) Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann Sie die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. Bevor Sie aber eine Hausarbeit schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien und dem jeweils relevanten dritten Tutorium nachweisen.

## 0. Allg. Information und Anmeldung

### Tauschbörse Anglistik FSS 2010

Arbeitsgemeinschaft

Thoma, D.

### Anmeldeverfahren

#### Online-Anmeldeverfahren zum FSS 2010

Anmeldeverfahren: Mittwoch 20.01. - Mittwoch 27.01.2010 (0-24 Uhr)

#### 1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen.

**Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

**Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!**

**Das Hauptverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang.** Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

#### 2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

#### **Anmeldeverfahren Anglistik**

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang.. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

**Zum Anmelden:** Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button "**jetzt belegen/abmelden**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button "**jetzt Platz beantragen**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität!)

### 3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

**Alle Anmeldungen** innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

### 3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

### 4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

**Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein** (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

### Restplätze:

**Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.**

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmeldeliste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

### 5. Tauschbörse auf DotLRN+

**Bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche** können Sie Ihre Veranstaltung tauschen oder verschenken. Dazu wird ein entsprechendes Forum in unserem E-Learning-System eingerichtet. Dort können Sie Ihren Seminarplatz zum Tausch anbieten (suche/biete). Wenn Sie eine(n) Tauschpartner(in) finden, teilen Sie bitte beide dem Dozenten per Email mit, dass Sie tauschen möchten.

Über technische Details informieren wir Sie per Email nach dem Anmeldeverfahren bzw. hier zu gegebener Zeit.

### 6. Zusatzinformationen

**6. 1 Studierende der Universität Heidelberg** können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie können Ihre Wünsche an [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de) mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

---

gez. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de).

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [portal@rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal@rumms.uni-mannheim.de).

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

## Neue Typologie der Hauptseminare

Im FSS 2010 werden **drei verschiedene Typen** von Hauptseminaren angeboten: HS-M, HS-BL und HS-ML. Während die **HS-M ausschließlich** für Masterstudierenden angeboten werden, für die diese Veranstaltung in der Studienordnung vorgeschrieben ist, sind die **HS-ML** für Master- sowie für Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende zugänglich, nicht aber für Bachelorstudenten. **HS-BL** auf der anderen Seite werden für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende, nicht aber für Masterstudierende angeboten. Hierunter fallen auch teilweise LAG-Rahmenthemen.

## 1. Linguistik

<b>Examensvorbereitung (Trips)</b>				
Examensvorbereitung				Trips, C.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	14.04.2010-14.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### 1.1 Einführungsvorlesungen

#### 1.1.1 Introduction to English Linguistics

<b>Introduction to English Linguistics</b>				
Einführungsproseminar 2st.				Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.06.2010-08.06.2010	L 9, 1-2 001
Einzel	Do	17:15 - 18:45	29.04.2010-29.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

##### Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). Linguistics: An Introduction. Cambridge: CUP.

##### Sekundärliteratur:

Additional textbooks and resources will be announced in class.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, and major (syntactic) contrasts between English and German.

In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English data from a linguistic point of view.

##### Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, sitting three 30 min. exams, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

#### 1.1.2 Fachtutorien Linguistik

### 1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

<b>English and young learners</b>				
Proseminar 2st.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

##### Texte:

Texts will be made available during the semester. (some texts will be in German!)

##### Veranstaltungsbeschreibung:

German children have started to learn English at primary school, usually in the second or third grade. Regarding the fact that the English language is a vital means of communication for millions of people around the world, children in Baden-Württemberg have been learning English in the first grade since 2003. This course provides an introduction to theories and approaches in first/second language acquisition and bilingualism with special focus on English. We will take a look at some data com-

paring children learning English as a first or second language and children growing up with English and another language simultaneously. The second part of the course focuses on educational perspectives, with special emphasis on English in the primary curriculum. We will discuss problems and chances of early language learning and of teaching young learners at primary school.

**Leistungsanforderungen:**

Students are expected to attend regularly, prepare an oral presentation on a reading assignment and hand in a term paper.

<b>Language and gender (A)</b>				
Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**  
 - *Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)*  
 - *Studierende im Grundstudium*

**Texte:**  
 Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**  
 Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.  
 In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.  
 Requirements for a *Schein*:  
 • active and regular participation  
 • handing in a précis for your project  
 • giving a presentation, and  
 • writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

<b>Language and gender (B)</b>				
Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Please note that the basic content of this class is the same as for PS Language and Gender (A), variation will come about via your project choice.**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**  
 - *Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)*  
 - *Studierende im Grundstudium*

**Texte:**  
 Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**  
 Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.  
 In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.  
 Requirements for a *Schein*:  
 • active and regular participation  
 • handing in a précis for your project  
 • giving a presentation, and  
 • writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

<b>Language and Marketing</b>				
Proseminar		2st.		Thoma, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	15:30 - 17:00	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Texts will be made available during the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Marketing communication and research heavily rely on language. Advertisers use language to convince you to buy a certain product. Market researchers ask you what you think about a product or what kind of product you think you need. Obviously, the success of such marketing efforts depends on linguistic and psycholinguistic processes.

In this seminar, we will build up linguistic background knowledge in areas such as word formation and recognition, semantics, sentence processing, ambiguity, and bilingual language processing. We will analyse how these areas have been applied to the marketing context in recent research, e.g. on brand names and 'advertising stories'. Moreover, we will have several guest talks. A product manager will give a talk on how delicate an issue language is in ads for pharmaceuticals where insinuating health guarantee is illegal. An information science researcher will explain how 'Google AdWordsTM' tries to emulate semantic networks in the mental lexicon. In addition, we will work with a marketing researcher to see how questionnaires can be constructed to investigate the meanings customers associate with a product name.

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation on a reading assignment. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for active participation, your presentation (30%) and your study and poster, which is equivalent to a term paper (70%).

**Language Contact**

Proseminar		2st.			Tracy, R.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	17:15 - 20:30	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	15.06.2010-15.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:****Language Contact****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

- Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende im Grundstudium

**Texte:**

- A syllabus and reading list will be available at the first class meeting.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Why should competent bilinguals, who have no problem restricting themselves to just one language, mix their languages? Compare the following example from an 84-year-old German immigrant to the U.S., recorded in a face-to-face conversation with two other bilinguals: Dann hat sei Frau zu mir gesagt, *why are you leaving us now?*

Da sog i,  
*because I would like to laugh once in a while*  
 , und dann hat s' g'sagt,  
*well I'm here too*  
*an*  
 ,

ich leb noch, hot s' g'moant. Na hab ich g'sagt,  
*well, gee*  
 ...

As we can see, the speaker engages in considerable language mixing, switching back and forth quite rapidly between her native Bavarian and her second language, English. Is it conceivable that she does so in order to fill lexical or structural gaps? In other words: Does language mixing serve as a cover-up for a linguistic deficit? In this class we start with a discussion of outdated – but nevertheless persisting – views on language mixing, i.e. with the conservative assumption that mixing is a sign of linguistic incompetence and therefore to be avoided by "true" bilinguals. We will analyze actual German-English data (conversations and personal letters) collected from immigrants over a period of several years and identify phonological, orthographic, morphological, syntactic and lexical interactions. We then discuss different types of contact phenomena (borrowing, code-switching/mixing, interference, loan translations etc.) in the light of current linguistic, sociolinguistic and psycholinguistic theories. Since the data was obtained from subjects who had, at the time of recording, lived in the U.S. for 50-70 years, we can also attempt to trace individual language change "in flagranti" and ask to what extent attrition in the speakers' L1 might be due to lack of contact with German or to interference from their L2, English.

Class activities will consist of discussions of weekly reading assignments, the analysis of written and oral data, and the presentation and discussion of term-paper topics. Two regular class sessions will be replaced by a final "workshop" (date to be decided at the first class meeting).

**Anforderungen für einen Scheinerwerb:**

- active participation in class discussions and in small-scale group activities
- a short (20 min.) presentation based on own research (group work)
- one of the following: a written exam, an oral exam, a term paper (joint authorship is possible)

**Milestones in linguistic research**

Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- *Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)*
- *Studierende im Grundstudium*

**Texte:**

Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**

All of you have encountered a specific way of doing linguistics in the introduction, i.e. the Minimalist approach. This is a fairly recent, formal and influential approach to doing linguistics, however, it is by no means the only one. In this class we will read and discuss original texts by famous linguists of the 20<sup>th</sup> century, e.g. de Saussure, Bloomfield, Chomsky, Labov and others. In doing so we will reach two aims. We will take a thorough look at different levels of language (phonetics, phonology, morphology, syntax, sociolinguistics) and we will get to know influential theories of linguistics (structuralism, transformational grammar, etc.).

**Requirements for a Schein:**

- active and regular participation
- handing in two take-home exercises
- giving a mini-input, and
- passing a written or an oral exam.

**Second language acquisition**

Proseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Rosamond Mitchell & Florence Myles (22004). *Second Language Learning Theories*. London: Hodder Arnold.

Additional readings will be made available at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

What happens when we learn a foreign language? Why is learning a second language as an adult so much harder than learning language as a child? Does the first language matter in second language acquisition, and, if yes, how? How can teaching improve second language learning? This course will address these and many more questions and thus provide you with a wide-ranging introduction to second language acquisition research.

In this seminar, we will look at a number of current approaches to and models of second language acquisition. We will use plenty of example data from second language learners to see what the typical difficulties are in acquiring a foreign language, how we can best describe them and what they tell us about how language is represented and accessed in the mind/brain. We will also look at sociocultural influences in second language learning and examine the role of age in second language acquisition.

In addition, we will read some original research papers on second language acquisition to illustrate the book chapters. Each week, we will have a presentation on one of the chapters and/or an original research paper. In small teams, students will do a presentation. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam or write a term paper. Term papers may be written in small teams. Course credits will be awarded on the basis of the presentation (30%), the exam or term paper (60%) and active participation in class (10%).

**1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare**

**1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

<b>English as a second language</b>				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	08:00 - 14:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS English as a Second Language Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
- <i>Aufbau- bzw. - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)</i>				
- B.A. BaKuWi, LAG Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Basic Text for contrastive analyses - please get this:				
König, Ekkehard & Gast, Volker. (2ed. 2009). <i>Understanding English-German Contrasts</i> . Berlin: Erich Schmidt Verlag.				
Other texts will be available online.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung</b>				
The following sentences (1)-(4) were written by beginning learners of English as a second language (L2).				
1) The childrens go every day to shool				
2) She didn't wents to school				
3) I give she my book				
4) I have a brother				
What are the potential reasons for these and other errors? Are they due to an influence of German on the L2? What do these errors tell us about the learner's knowledge? What have they learned about English already? These are the questions we will pursue in this course by (a) taking a closer look at selected theories of second language learning and (b) doing a contrastive analysis of German and English. <b>Requirements for a Schein are:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regular &amp; active participation,</li> <li>• handing in a précis,</li> <li>• giving a presentation, and</li> <li>• writing a term paper or passing a 20' oral exam.</li> </ul>				
<b>Seeing language: Eyetracking in linguistic research</b>				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Readings will be made available at the beginning of term.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.				
This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.				
This course will involve hands-on experimentation in our eye-tracking laboratory. Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will present a text. For a 'Schein', you additionally need to carry out a small-scale study using eye tracking, so that you get some hands-on experience in doing eye tracking research. These studies will be done in small teams, who will present their findings on a special poster day at the beginning of the following autumn term (HWS10).				
<b>Syntactic variation within and across languages: descriptive and explanatory challenges</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	16.06.2010-16.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Syntactic variation within and across languages: descriptive and explanatory challenges</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>				



- Aufbau- bzw. - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
- B.A. BaKuWi, LAG Studierende im Hauptstudium
- LAG-Rahmenthema

**Texte:**

- König, E./Gast, V. (2009). *Understanding German-English Contrasts*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Radford, A. (2009). *Analysing English Sentences*. Cambridge: CUP.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This class aims at enhancing your understanding of the structural similarities across and contrasts between natural languages. Its main focus is on word order in present-day English, with a comparative look at other languages, in particular German. Even a cursory glance at almost any English text shows that SVO word order, as in *Peter really likes syntax*, predominates to a remarkable degree. Nevertheless, other patterns exist as well (as in *What does Peter like? Syntax Peter really likes, chemistry he can't stand!*), but simple inversions, as in *Syntax likes Peter* or *What likes Peter?*, are definitely "out" in modern English. In this class we will first take an inductive approach and identify clausal patterns in different texts and genres. We will then move on to a theoretical level and look at various approaches, asking ourselves which type of grammar and linguistic theory could help us integrate different constructions within a descriptively and explanatorily adequate framework. Proponents of Universal Grammar, like Noam Chomsky, believe that all languages are variations of one and the same basic structural design. Considering the striking differences between the 4000-6000 languages existing today, this may sound like an overly optimistic hypothesis that can be quite easily falsified. On the other hand, what if he is right in his assumption that, given an appropriate theory, striking similarities can be discovered? In this seminar we will consider different answers to the question of how Universal Grammar may account for linguistic variation within and across languages, also taking into account approaches such as Optimality Theory and Construction Grammar.

Class activities will consist of discussions of weekly reading assignments, exercises, and term-paper topics. Two regular class sessions will be replaced by a final half-day "workshop", (date to be decided at the first class meeting), which will also provide opportunities for joint work in preparation of oral and written final examinations (incl. the *Abschlussexamina* of various courses of study).

**Anforderungen für einen Scheinerwerb:**

- active participation in class discussions and in small-scale group activities
- a short (20 min.) presentation based on reading assignments or exercises
- one of the following: a written exam, an oral exam, a term paper (about 20 pages, joint authorship is possible)

**The Grammar of discourse**

Hauptseminar	2st.			Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**HS The Grammar of Discourse**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- Aufbau- bzw. - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
- B.A. BaKuWi, LAG Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Basic texts will be available online.

**Veranstaltungsbeschreibung**

Is the utterance "Oops, I'm sorry!" a discourse? Is *Great Expectations* one? We will start out by asking ourselves what the term *discourse* actually refers to and how discourses can be analyzed. What is their structure? What roles do speakers/writers and recipients play in the creation/understanding of discourses? Discourse analysis is a thriving and multifaceted field in linguistics thus be prepared to face a variety of approaches that have been influenced by other fields of research such as sociolinguistics, ethnography, variation analysis and others. In this class we will combine a practical approach with theoretical reflections, thus you will have to read quite a lot and also get practice in doing discourse analyses.

**Requirements for a Schein** are:

- regular & active participation,
- handing in a précis,
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing a 20' oral exam.

**What do we really 'mean'? Semantic and pragmatic puzzles**

Hauptseminar	2st.			Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	10.05.2010-10.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	14.06.2010-14.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

## What do we really mean? Semantic and pragmatic puzzles

### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

- Aufbau- bzw. - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
- B.A. BaKuWi, LAG Studierende im Hauptstudium

### Texte:

- a syllabus and bibliography will be available at the first class meeting
- Saeed, J. (2003). *Semantics*. Oxford: Blackwell.

### Veranstaltungsbeschreibung:

According to Herbert H. Clark (1978), comprehending what somebody means equals a process of problem-solving and involves considerable inference on part of the listener. But is comprehension not a relatively straightforward task, provided we know the lexicon and the grammar of a certain language? The answer to this, as we shall see quite clearly, is:

*No!*

In this seminar we will investigate the characteristics of different kinds of meaning (word meaning, sentence meaning, speaker meaning, social meaning) and discuss the reasons for drawing a distinction between semantic and pragmatic meaning. After dealing with meaning from a theoretical perspective, we will address specific issues, such as the interpretation of idiomatic expressions, metaphor, ambiguity, vagueness, priming and framing. Finally, we will also discuss cross-linguistically interesting issues, such as pragmatic theories of face saving and politeness.

Class activities will consist of discussions of weekly reading assignments and of topics selected at the first class meeting. At the beginning of term, groups of participants will conduct a small-scale experiment or gather naturalistic data which will then be analyzed in the light of our reading. Two regular class sessions will be replaced by a final half-day "workshop", (date to be decided at the first class meeting), which will also provide opportunities for joint work in preparation of oral and written finals (incl. the

*Abschlussexamina*

of various courses of study).

### Anforderungen für einen Scheinerwerb:

- active participation in class discussions and in small-scale group activities
- a short (20 min.) presentation of results of own research
- one of the following: a written exam, an oral exam, a term paper (about 20 pages, joint authorship is possible)

## 1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

<b>Corpus Linguistics</b>				
Hauptseminar	2st.			Trips, C.
wtl	Do 10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)				
<b>Texte:</b>				
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. <i>Korpuslinguistik. Eine Einführung</i> , Tübingen: Narr.				
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. <i>Corpus Linguistics</i> , 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.				
Scherer, Carmen. 2006. <i>Korpuslinguistik</i> , Heidelberg: Winter.				
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. <i>Corpus Linguistics. An International Handbook</i> . Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handb. zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29).				
Chapters from these books and further material will be available on dotlearn.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung</b>				
This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.				
<b>Requirements for participation:</b> regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class				

<b>Interfaces in language development</b>				Hopp, H.
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Readings will be made available at the beginning of term.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
From a generative perspective, we will look at and compare language development in child first language (L1) and child and adult second language (L2) acquisition. Recent research has been turning to the interfaces of syntax with other linguistic domains (e.g. morphology, semantics, pragmatics), with other cognitive domains (e.g. Theory of Mind) and the interface of grammar and language processing.				
Hence, we will investigate how linguistic knowledge and extra-linguistic information are coordinated and applied in (real-time) comprehension and production. In addition, this course explores how children and adults learning their first or second language(s) can exploit knowledge in one grammatical area via interfaces in other grammatical domains (so-called 'bootstrapping').				
This course is ideal for students with some background in L1 and L2 acquisition who are interested in following up on current research in first and second language acquisition				
Each week, students will present a text in small teams and carry out some in-class experiments. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam or write a term paper. Term papers will be a small-scale study on some aspect of the L2 acquisition, so that you get some hands-on experience in L2 acquisition research. Term papers may be written in small teams. Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%) or term paper (60%) the presentation (40/30%), and active participation in class (10%).				

#### 1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für:</b>				
Studierende im Grundstudium				
Basismodul Sprachwissenschaft				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven, Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen, hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes, halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:				
<i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ... Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).				

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für:</b>				
Studierende im Grundstudium				
Basismodul Sprachwissenschaft				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven,</i>				
<i>Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen,</i>				
<i>hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes,</i>				
<i>halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:				
<i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...</i>				
<i>Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).				

## 1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

### 1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

<b>Syntactic Change and Language Acquisition (LAG-Rahmenthema)</b>					
Hauptseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung als:</b> Aufbaumodul Sprachwissenschaft					
<b>Rahmenthema Lehramt:</b> Language Change					
<b>Texte:</b>					
Roberts, Ian. (2006). <i>Diachronic Syntax</i> . Oxford: Oxford University Press.					
DeGraff, Michel. (1999). <i>Language creation and language change: creolization, diachrony, and development</i> . Cambridge, Mass.: MIT Press					
McMahon, A. (2002). <i>Understanding Language Change</i> . Oxford: Oxford University Press.					
Chapters from these books and further material will be available on dotlearn.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
The particular aspect of language change that this class is concerned with is syntactic change, i.e., change in the ways in which words and phrases are combined to form grammatical sentences. In Old English (OE) sentences like <i>Why forbade God you ...?</i> were grammatical, in Modern English (ModE) this sentence would be ungrammatical and we would have to use a construction with the auxiliary do: <i>Why did God forbid you ...?</i> . This example shows that English syntax has changed, and the question is how it is possible that speakers of one generation can have a syntax different from speakers of the next generation. In the literature, this has been called the logical problem of language change which shows that language change, in particular syntactic change, is closely connected to language acquisition. We will read chapters from Ian Roberts' book					

Diachronic Syntax and start out with some theoretical basics (principles and parameters approach). We will then deal with types of syntactic change and the connection between language acquisition, learnability and syntactic change. A further topic is contact, creoles and syntactic change.

**Requirements for a Schein:**

Active attendance, regular participation, weekly assignments, presentation on one topic, final test. As preparation before the term starts, please reactivate your syntactic knowledge from previous syntax seminars and reread the syntax chapters in your introductory text book (you are required to know what an IP and a CP is).

**1.6 Diachrone/synchrone Linguistik: Oberseminare**

<b>Forschungsseminar</b>				
Oberseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Forschungsseminar</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Doktoranden</li> <li>• Studenten in höheren Fachsemestern mit Research Projekten</li> </ul>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
<p>This seminar welcomes doctoral students and advanced students currently involved in research activities of their own (Ph.D. candidates, students in the process of writing their Bachelor, Master or Diploma theses) who want to discuss their work in the light of current linguistic theories.</p> <p>Classes will meet every other week for two full hours. Regular meetings will be complemented by two small "conferences" (block sessions, dates to be decided at the first class meeting) with invited speakers.</p> <p>Details of the program will be decided at the first class meeting.</p>				
<b>Raum:</b>				
Die Veranstaltung findet in EW 276 statt.				
<b>Psycholinguistische Abschlussarbeiten: Methoden, Statistik, Datenanalysen</b>				
Examensvorbereitung		2st.		Hopp, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course is aimed at students who intend to carry out or are carrying out psycholinguistic experiments as part of their finals thesis.</p> <p>The course gives you hands-on advice and expertise on how to design, implement and analyze psycholinguistic experiments. It will introduce the major methods and software programmes for presenting, collecting and analyzing data available in the departmental lab. In addition, you will get a primer in statistics and plenty of individual and practical advice on how to analyze the data you (are about to) collect.</p> <p>After some introduction, students will present their research as part of interactive and mutual brainstorming and feedback sessions. We will discuss issues and problems with your experiments and try to find tailor-made solutions.</p> <p>If necessary, we will have individual meetings to discuss your research projects, plans and problems.</p> <p>There are no credit points for this course.</p>				
<b>Qualifizierung zur Sprachförderung</b>				
Praxisseminare		2st.		Tracy, R.
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>				
Studierende, die in Sprachförderprojekten beschäftigt sind.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die in aktuellen Sprachförderprojekten beschäftigt sind oder die im Rahmen von laufenden Forschungsprojekten eine eigene Fragestellung bearbeiten möchten (u.a. für B.A./M.A.-Arbeiten, Zu-				

lassungsarbeiten, Diplomarbeiten, etc.). Das Seminar dient der kontinuierlichen Weiterqualifikation und Begleitung der Förderkräfte und bietet Raum für die Planung von Fördermaßnahmen und die Diskussion von Problemen der Durchführung.

**Leistungsanforderungen:**Regelmäßige Teilnahme.

### **Towards Modern English**

Oberseminar 2st.

Trips, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.03.2010-01.06.2010 L 7, 3-5 P 043

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für:**

Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul **kurz vor dem Examen**

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in Old, Middle and Early Modern English? And why does a compound like for example the Old English wif-man ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex woman that we find in Modern English today? This class deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilized compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and we will get a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. The class includes empirical research work with diachronic corpora and the presentation of research results on one topic.

The class serves as a good preparation for the diachronic part of the Staatsexamen.

#### **Leistungsanforderungen:**

Students who would like to participate have to fulfill the following requirements: giving a presentation on one topic, active participation, regular attendance, defending a thesis statement.

## **1.7 Diachrone/synchrone Linguistik: Vorlesung**

### **The History of Grammar**

Vorlesung 2st.

Trips, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### **Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:** All students

#### **Texte:**

D&uuml;rscheid, C. 2000. Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Jungen, O. & Lohnstein, H. 2007. Geschichte der Grammatiktheorie: von Dionysios Thrax bis Noam Chomsky. M&uuml;nchen: Fink

Matthews, P. 1996. Grammatical theory in the United States from Bloomfield to Chomsky. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Robins, R. H. 1997. A Short History of Linguistics. London: Longman.

Tieken-Boon van Ostade, I. 2008 (ed.). Grammars, grammarians and grammar-writing in eighteenth-century England. Berlin: Mouton de Gruyter.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

This lecture provides an overview of the history of grammatical theory up to the present day. We will start out by looking at linguistic studies of the ancient Greeks, continuing with linguistic achievements in Roman times, the Middle Ages, the Renaissance, the 19th century and modern linguistics, focussing then on general ideas of Noam Chomsky by tracing the way they have evolved over almost 40 years of research. Finally, we will also take a look at a number of different grammatical theories (generative, grammar, valency grammar, functional grammar, lexical functional grammar) and compare them.

**Requirements for participation:** Active and regular participation, final test.

## **2. Literatur- und Kulturwissenschaft**

### **2.1 Einführungsvorlesung**

#### **2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur**

#### **2.1.2 Fachtutorien Literatur**

### **2.2 Anglistik/Amerikanistik: Proseminare I**

<b>Einführung in die Erzähltextanalyse</b>				
Proseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Kategorien und Methoden der Erzähltextanalyse. Anhand ausgesuchter Beispiele, die von Charles Dickens über E.A. Poe, Virginia Woolf, Joseph Conrad und James Joyce bis zu Julian Barnes reichen, wird das erarbeitete Analyseinstrumentarium erprobt und intensiv eingeübt, so dass die Teilnehmer Sicherheit in der Anwendung unterschiedlicher Analysekatogorien (wie beispielsweise Erzählsituation, Figurenkonstellation, Raum und Zeit) gewinnen können und für narrative Wirkungsmechanismen sensibilisiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei stets auf der kulturellen und literaturgeschichtlichen Kontextualisierung der ausgewählten Werke, um den Blick für deren jeweiliges Funktionspotential (z.B. gesellschaftskritische Funktion) zu schärfen.</p> <p>Ein Reader mit Texten (Primär- und Sekundärliteratur) wird zu Beginn des Semesters auf LRNplus online gestellt.</p> <p>Literaturempfehlungen:          Christoph Bode, <i>Der Roman</i> (Tübingen: Francke, 2005)          Vera und Ansgar Nünning, <i>Grundkurs anglistisch-amerikanische Literaturwissenschaft</i> (Stuttgart et al.: Klett, 2001)</p>				
<b>Einführung in die Lyrikanalyse (Amerikanistik)</b>				
Proseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Basismodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Ein <i>Reader</i> mit theoretischen Texten und Gedichten wird zu Beginn des Semesters verteilt bzw. ist kurz vor Vorlesungsbeginn bei mir im Büro abzuholen.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Wird im Seminar bekannt gegeben.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Neben grundsätzlichen Überlegungen zur Poetizität von Texten wollen wir uns vor allem mit der Analyse exemplarischer Gedichte amerikanischer AutorInnen des 19. und des 20. Jhdts. (Emily Dickinson, Walt Whitman, Robert Frost, William C. Williams, Marianne Moore, Gary Snyder, Mary Oliver u.a.) befassen. Dabei sollen nicht nur die Besonderheiten eines poetischen Textes identifiziert werden (free verse, imagery, sound, etc. or: what makes a text a poem?), es soll auch eine Entwicklung wesentlicher Tendenzen der amerikanischen Lyrik nachvollzogen werden. Im Vordergrund steht jedoch das <i>close reading</i> einzelner Gedichte. Das Seminar wird in englischer und - bei der Diskussion deutscher theoretischer Texte - in deutscher Sprache stattfinden. Das Seminar schließt mit einer zweistündigen Klausur.				
<b>Einführung in die Theorie, Geschichte und Interpretation der englischen Erzählliteratur</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-19.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im Grundstudium / mit erfolgreich besuchter Einführung</li> <li>- Bachelor of Arts/Bachelor Kultur und Wirtschaft: PS I im Basismodul Literaturwissenschaft</li> </ul>				
<b>Texte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conrad, Joseph: <i>An Outpost of Progress</i> (wird als Kopie erhältlich sein)</li> <li>- Dickens, Charles: <i>The Signalman</i> (wird als Kopie erhältlich sein)</li> <li>- Woolf, Virginia: <i>The New Dress</i> (wird als Kopie erhältlich sein)</li> <li>- Stevenson, Robert Louis: <i>The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde</i> (Penguin Popular Classics, <i>bitte anschaffen!</i>)</li> <li>- eventuell: Barth, John: <i>Lost in the Funhouse</i> (wird als Kopie erhältlich sein)</li> </ul>				
Theoretische Grundlage: Bode, Christoph: <i>Der Roman</i> (UTB, <i>bitte anschaffen!</i> )				
Alle anzuschaffenden Titel werden ab Anfang Februar bei Bücher Bender (Quadrat O4 oder Filiale an der Mensa) vorrätig sein.				
<b>Unterrichtssprache:</b>				
Deutsch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Dieses Seminar soll die Grundlagen des Studiums der englischen Literatur, insbesondere der Erzählliteratur, theoretisch vermitteln und praktisch vertiefen. Eine Hälfte des Seminars wird sich daher anhand von Bodes Grundlagenwerk mit der Behandlung der fachwissenschaftlichen Erzähltexttheorie und dem damit verbundenen Fachvokabular beschäftigen. Parallel dazu soll allerdings in der zweiten Hälfte jeder Sitzung das erworbene Hintergrundwissen bei der Interpretation der Primärliteratur praktisch eingeübt werden. Dabei sollen außerdem erste auch im späteren Studienverlauf noch gewinnbringend anwendbare Interpretationsansätze (Alterität, Nature-Culture-Civilisation, Class and Gender Studies, Psychoanalyse, Metafiktionalität u.a.) erarbeitet werden.				

**Leistungsnachweis:**

Abschlussklausur (90 Minuten)

**Einführung in die Theorie, Geschichte und Interpretation des englischen Dramas**

Proseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/ als:**

- Bachelor-Studierende (Basismodul Literaturwissenschaft) und Lehramtsstudierende (Grundstudium) mit erfolgreich besuchter Einführung

**Texte:**Samuel Beckett, *Krapp's Last Tape* (wird bereitgestellt);William Shakespeare, *A Midsummer Night's Dream* (Peter Holland, ed. Oxford World's Classics)Peter Shaffer, *Equus*;Harold Pinter, *The Birthday Party* (wird bereitgestellt).**Sekundärliteratur:**Manfred Pfister, *Das Drama* UTB 580**Unterrichtssprache:**

Deutsch

**Beschreibung:**

Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Interpretation von Stücken unterschiedlicher Epochen- und Gattungszugehörigkeit die Anwendung dramentheoretischer Grundbegriffe einzuüben sowie Einblicke in die historische Entwicklung und Funktionsweise des Dramas zu vermitteln.

**Introduction to American Short Fiction**

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Do 15:30 - 17:00 27.05.2010-27.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 156

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Basismodul

**und:**

Studierende im Grundstudium

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course will introduce major pieces of American fiction and approaches of literary analysis. We will dissect short stories to practice our interpretive skills. Questions that we will deal with include: How are narrative texts formally constructed? and How do the aesthetics and narrative strategies detected contribute to the overall significance of the texts? These and other questions will guide our discussion of these short stories. In sum this class aims at familiarizing us with literary criticism and its terminology.

All required reading material is available on Dotlrn.

Course requirements: Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a final exam.

**2.3 Anglistik: Proseminare II****Das New English Drama: Drama in der abstrakten Gesellschaft**

Proseminare II 2st.

Roller, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium

Basismodul Literaturwissenschaft

**Texte:**Beckett, Samuel. *Waiting for Godot* (1955)Brecht, Bertolt. *Der gute Mensch von Sezuan* (1943)Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)Pinter, Harold. *The Birthday Party* (1958)Shaffer, Peter. *Equus* (1973)**Alle genannten Dramen stehen auf *plattform* zur Verfügung.****Sekundärliteratur:**



Zapf, Hubert. *Das Drama in der abstrakten Gesellschaft: Zur Theorie und Struktur des modernen englischen Dramas*. Tübingen, 1988. Die für das Seminar relevanten Kapitel dieser Studie stehen auf *plattform* zur Verfügung ebenso wie (im Verlauf des Semesters) eine Auswahlbibliographie.

#### Veranstungsbeschreibung:

Das 1956 mit John Osbornes *Look Back in Anger* einsetzende *New English Drama* bildet nach der Elisabethanischen Zeit und der Phase um 1900 die dritte herausragende (und bis heute fortwirkende) Epoche des englischen Dramas. Bestand bezüglich der Bedeutung des britischen Gegenwartsdramas indes schnell weitgehend Konsens, so stellte dessen Deutung und Einordnung die kritische Rezeption lange Zeit vor große Herausforderungen, und das nicht nur im Hinblick auf die präzise Beschreibung der vielfach diagnostizierten Gesellschaftsnähe der Werke des *New English Drama*, sondern auch im Hinblick auf dessen Verortung im Verhältnis zu Epischem und Absurdem Theater. Zur Beantwortung insbesondere dieser Fragestellungen soll im Seminar an Hubert Zapfs oben angeführte einflussreiche Studie angeknüpft werden, um das moderne britische Drama mit dem Konzept der *abstrakten Gesellschaft* zu analysieren und es solchermaßen begründet von den beiden genannten Strömungen des europäischen Gegenwartsdramas abzuheben. Hierzu wiederum sind einerseits exemplarische Werke des Epischen (*Der gute Mensch von Sezuan*) und des Absurden (*Waiting for Godot*) zu betrachten, und ist andererseits nicht nur (expositorisch anhand von *Look Back in Anger*) die eigene Qualität des englischen Dramas nach dem Zweiten Weltkrieg herauszuarbeiten, sondern zudem auch der in verschiedenen Stücken erkennbare (belegbare oder vermeintliche) Einfluss des Epischen (*Equus*) beziehungsweise des Absurden (*The Birthday Party*) entsprechend einzuordnen.

#### Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills: Grundlagen Hausarbeiten* besuchen.

### Der viktorianische Roman I

Proseminare II

2st.

Roller, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

#### Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende im Grundstudium

Basismodul Literaturwissenschaft

#### Texte:

Dickens, Charles. *David Copperfield* (1850)

Gaskell, Elizabeth. *North and South* (1855)

Collins, Wilkie. *The Woman in White* (1860)

Die Romane bitte unbedingt jeweils in der **Ausgabe von Penguin Classics** anschaffen (nicht *Penguin Popular Classics*), um so ein problemloses Arbeiten im Seminar zu ermöglichen.

#### Sekundärliteratur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Semesters auf *plattform* zur Verfügung gestellt.

#### Veranstungsbeschreibung:

Die Gattung des Romans repräsentiert die dominierende Gattung des Viktorianismus, eine Epoche, die zugleich einige der bedeutendsten englischen Romane hervorgebracht hat. Deren bis heute anhaltende Aktualität und Popularität wiederum liegt nicht nur begründet in ihrem hohen Unterhaltungswert für den Leser und in ihrer vielfältigen Anknüpfbarkeit für die theoriegeleitete Analyse, sondern sie lässt sich zudem und nicht zuletzt auch ablesen anhand der großen Anzahl von Verfilmungen, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte entstanden sind. Vor diesem Hintergrund hat sich das Seminar zum Ziel gesetzt, einige der bekanntesten und bedeutendsten Romane des Viktorianismus zu betrachten, die exemplarisch stehen können für beliebte Genres der Zeit (*David Copperfield* als Bildungs- und Entwicklungsroman, *North and South* als Sozialroman bzw. *industrial novel*, *The Woman in White* als *sensation novel*). Neben der sich hieraus ergebenden Auseinandersetzung mit der Gattungszugehörigkeit der drei Werke sowie deren detaillierter Analyse wird im Seminar zudem unter anderem die Frage danach zu stellen sein, wie sich die verschiedenen Romane zur zeitgenössischen Lebenswelt des Viktorianismus und dessen Wertvorstellungen und Problemlagen verhalten.

Die Seminarbesprechung wird **eröffnen mit Gaskells *North and South*** (bitte zeitig mit der Lektüre beginnen, da das Seminar einen etwas größeren Leseaufwand voraussetzt). Fortgesetzt wird das Seminar im HWS 2010 mit dem PS II *Der viktorianische Roman II*; zugleich können **beide Seminare aber auch völlig unabhängig voneinander** besucht werden.

#### Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills: Grundlagen Hausarbeiten* besuchen.

### Kuriose Zeiten

Proseminare II

2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

#### Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende im Grundstudium

Basismodul Literaturwissenschaft

**Texte:**

Martin Amis, *Time's Arrow* (London: Penguin, 1991)\*  
 Penelope Lively, *City of the Mind* (New York: Grove Press, 1991)  
 Toni Morrison, *Beloved* (London: Vintage, 2005)  
 Andrew Sean Greer, *The Confessions of Max Tivoli* (London: Faber and Faber, 2005)  
 F. Scott Fitzgerald, *The Curious Case of Benjamin Button* (London: Penguin, 2008)\*  
 (\* Kann als Kopie bereitgestellt werden)

**Sekundärliteratur:**

Eine Bibliographie bzw. ein Reader wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

**Veranstungsbeschreibung:**

Raum und Zeit bilden unhintergehbare Größen menschlichen Seins und finden dementsprechend vielgestaltigen Niederschlag in literarischen Texten. Mit dem Begriff "time travel" belegt das Vorwort zu *Money* (Martin Amis) das, was wir gemeinhin als Leben bezeichnen. Es ist eben jene Verknüpfung zwischen biographischen 'Spuren', Zeit, Raum und Reise, die in *Time's Arrow*, gefaßt in der zentralen Formel der "terrible journey towards a terrible secret" sowie der ambivalenten Selbstfassung des 'geisterhaften' Erzählers als "passenger or parasite like me", unter Beschuß gerät. Vor dem Hintergrund einer Betrachtung von Amis' 'Holocaustnovel' als 'spukhafter Text' werden wir uns Morrisons eindrucksvoller Fiktion *Beloved* widmen und die zentrale Raummetapher des Hauses "124" und "the outrageous behavior of that place" unter die Lupe nehmen. Raum und Zeit werden auch in Livelys *City of the Mind* interessieren. Hier flüchtet der Protagonist Matthew Halland wiederholt in assoziative Zeitreisen, die London zu einem vielstimmigen und vielschichtigen Raum geraten lassen. Ähnlich wie Amis' Doppelgänger-Erzählerfigur lebt auch der Protagonist von Andrew Sean Greers *The Confessions of Max Tivoli* ein Leben 'in reverse'. Dies führt direkt zu Fitzgeralds *Benjamin Button*, der in diesem Seminar einen (filmischen) Exkurs bilden soll.

**2.4 Anglistik: Hauptseminare****2.4.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

<b>Historische Romane</b>				Glomb, S.
Hauptseminar	2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/ als:</b>				
- Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende				
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
- Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
John Fowles, <i>The French Lieutenant's Woman</i> (1969)				
Graham Swift, <i>Waterland</i> (1983)				
Kazuo Ishiguro, <i>The Remains of the Day</i> (1989)				
Julian Barnes, <i>A History of the World in 10 ½ Chapters</i> (1989)				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Ansgar Nünning. <i>Von historischer Fiktion zu historiographischer Metafiktion</i> . 2 Bde. Trier, 1995.				
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch				
<b>Veranstungsbeschreibung:</b>				
Ein Überblick über die Romanproduktion der letzten Jahrzehnte zeigt, dass der historische Roman sich einer Konjunktur erfreut, die ihn zu einer der bedeutendsten literarischen Gattungen der Gegenwart gemacht hat. Dies zeigt sich auch daran, dass unter den gegenwärtig meistgelesenen und –diskutierten britischen RomanautorInnen kaum jemand zu finden ist, der/ die nicht schon mindestens einen historischen Roman verfasst hat. Die für dieses Seminar ausgewählten Texte sind allerdings nicht in dem landläufigen Sinne historische Romane, dass sie allgemein bekannte historische Ereignisse und/oder Persönlichkeiten in einem fiktionalen (und somit für viele gegenüber Geschichtsbüchern leichter verdaulichen) Rahmen präsentieren. Sie konzentrieren sich weniger auf die möglichst akkurate Darstellung von Geschichte, sondern regen vielmehr zur Reflexion darüber an, worin die Bedeutung der Auseinandersetzung mit Historischem liegt, welche Funktionen Geschichtsschreibung erfüllt und welche unterschiedlichen Versionen von Historiographie es gibt bzw. wie sie zustande kommen. In diesem Zusammenhang werden wir auch den Bezeichnungen ‚historiographische Metafiktion‘ und ‚revisionistische Geschichtsschreibung‘ näher auf den Grund gehen und Überlappungen zwischen Literatur und Historiographie diskutieren. Nach einer einleitenden Theorie-sitzung werden die Romane in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprochen.				
<b>Multiculturalism: The Contemporary English Novel and Drama (Rahmenthema LAG )</b>				
Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Frühjahrssemester 2010				
Studierende im Hauptstudium				
Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Monica Ali, <i>Brick Lane</i> (New York: Random House, 2003)				

Zadie Smith, *White Teeth* (London: Penguin, 2002 [2000])  
Salman Rushdie, *East West* (New York: Random House, 1998 [1994])  
Richard Bean, *England People Very Nice* (London: Oberon Books, 2009)

**Sekundärliteratur:**

The relevant theoretical and secondary material will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Ever since and even before the time in which the sun never set on the British Empire, Great Britain has been a country of immigration, attracting waves of different nationalities and groups from all over the world. Its multiculturalism has both been lauded as a great asset and been judged as a terrible burden. However, the fact of Great Britain becoming increasingly diverse cannot be denied.

The course will look at literary texts from contemporary Britain which assess the multicultural reality of the country in stories about intercultural encounters which are successful, but which can also fail. Problems like racism, ghettoisation or fundamentalism are addressed in these texts, as are aspects of gender, class and race. The seminar looks at writers with an Asian (Ali and Rushdie) and Black background (Smith) as well as white British writers (Bean) and therefore throws light on the complexity of British society and its mixtures, differences and problems.

Depending on the interest of the participants, we can also include a discussion of multicultural British films like Gurinder Chadha's *Bhaji on the Beach* (1993) or *Bend it like Beckham* (2002).

**Leistungsanforderungen:**

The participants can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Realism**

Hauptseminar 2st. Butter, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Since its rise in the nineteenth century, the realist novel continues to be widely popular among a large reading audience, both in the shape of literary classics and in the 'neo-realist' guise of contemporary fiction. While many scholars agree that we recognise a certain "kind of writing as realism [still] today" (Nancy Armstrong), there is no consensus on how realism can be defined as a literary category. Moreover, the usage of this term has sparked heated debates on the understanding of reality due to the fact that 'realism' always entails claims regarding the nature of the real. In this course, we will engage with conceptualizations of this literary term by drawing on three examples of Victorian realism: George Eliot's *Daniel Deronda* (1876), Charles Dickens's *Bleak House* (1853) and Thomas Hardy's *Jude the Obscure* (1895). Our discussions will focus on the following key questions:

- 1) What are defining attributes of literary realism as a genre and as a mode of writing?
- 2) What claims do realist fictions make about the nature of reality? What are the implications of realism as a representational form?
- 3) What are the critical debates literary realism has given rise to?

We will also briefly deal with the modernist reaction to Victorian realism and the further development of realism (e.g. the contemporary neo-realist novel). Discussions will include aspects such as the role of things and the visual in realist fiction (cf. e.g. Brooks).

**Please Note:** This course entails a heavy reading load. In addition to the very long Victorian novels (e.g. Dickens: 800 pages), you will also be expected to read secondary material and work through excerpts from critical theory. *Daniel Deronda* is the first novel on our list. As it is 900 pages long, I suggest making an early start reading it. As group discussions are easier if we all have the same edition of the book, please try to obtain the editions of the novels (Penguin Classics Series) listed below. (This is, however, not obligatory. If you already have the novel in a different edition, you need not buy it again.)

**Texts:**

George Eliot. *Daniel Deronda*. (Penguin Classics: ISBN-10: 0140434275)  
Charles Dickens. *Bleak House*. (Penguin Classics: ISBN-10: 0141439726)  
Thomas Hardy. *Jude the Obscure*. (Penguin Classics: ISBN-10: 0140435387)

**Recommended Reading (optional):**

Peter Brooks. *Realist Vision*. New Haven/London: Yale UP, 2005.  
Pam Morris. *Realism*. London/New York: Routledge, 2003.

**Shakespeares Comedies (Rahmenthema LAG)**

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/ als:**

- **Rahmenthema** für die wissenschaftliche Klausur Lehramt
- Lehramtsstudierende; Bachelor-, Magister- und Diplom-Studierende
- Studierende im Hauptstudium
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

**Texte:**

bitte die folgenden Ausgaben aus der Reihe 'Oxford World's Classics' anschaffen:  
William Shakespeare, *A Midsummer Night's Dream*, Peter Holland (ed.)

William Shakespeare, *The Merchant of Venice*, Jay L. Halio (ed.)  
 William Shakespeare, *Twelfth Night*, Roger Warren and Stanley Wells (eds.)  
 William Shakespeare, *The Winter's Tale*, Stephen Orgel (ed.)

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Beschreibung:**

Dass wir es bei Shakespeares Komödien nicht mit toten Klassikern zu tun haben, die nur Eingeweihten zugänglich sind und durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbraten' zu können, hat vor einiger Zeit beispielhaft Kenneth Branaghs Verfilmung von *Much Ado About Nothing* gezeigt: inmitten voller Kinos und johlender Zuschauer konnte man einen Eindruck davon bekommen, wie es möglicherweise zu Shakespeares Lebzeiten in einem elisabethanischen Theater zugegangen sein könnte. Zugleich handelt es sich bei Shakespeares Komödien um komplexe Texte, deren vieldimensionale Bedeutungsstruktur es erfordert, nicht nur die Primärtexte selbst, sondern auch neuere Interpretationen zu diskutieren, die zugleich einen Einblick in die Anwendbarkeit literatur- und kulturtheoretischer Überlegungen vermitteln. Die Auswahl der in diesem Seminar zu diskutierende Stücke soll zugleich deren inhaltliche Spannweite verdeutlichen, die von harmlosem Liebesgeplänkel und unbekümmertem Humor bis zu beklemmenden Auseinandersetzungen mit Sexismus und Rassismus und von realistisch-alltäglichen bis zu märchenhaften Szenen reicht. Wir werden die Texte in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprechen.

**2.4.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom**

<b>"What ish my nation?" The Question of National Identity in Ireland and England</b>					Heinz, S.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft  
 Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

William Shakespeare, *Henry V*, New Cambridge Shakespeare (Cambridge: UP, 2005 [ca. 1599])  
 George Bernard Shaw, *John Bull's Other Island*, Penguin Classics (Harmondsworth: Penguin, 1994 [1904])  
*Father Ted*-Series by Graham Linehan and Arthur Mathews (Channel 4, 1995-1998)  
*Wallace and Gromit*-Series by Nick Park and Bob Baker (Aardman and DreamWorks, 1989-today)

**Sekundärliteratur:**

Robert J.C. Young, *The Idea of English Ethnicity* (Oxford: Blackwell, 2007)  
 Vincent J. Cheng, Chapter 3 "Inventing Irishness" from *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity* (New Brunswick: Rutgers UP, 2004)  
 Kathleen Heinige, Chapter 1 "The Search for Irishness" from *Buffoonery in Irish Drama: Staging Twentieth-Century Post-Colonial Stereotypes* (Frankfurt/M.: Peter Lang, 2009)  
 The relevant theoretical and secondary material from these and other books will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

One's nationality is still one of the most important building blocks for our identities today. We think of ourselves and others as German, English, Irish, French or Spanish (to just name a few) and connect specific bodily and psychological characteristics to these collective categories. Concepts like home, father- or motherland, mother tongue, Heimat, roots etc. imply a direct bodily connection to the space and past of one's country. Yet, the concept of national identity has come under intense scrutiny in the last decades due to the rise of a European identity, globalisation and media phenomena like the internet.

The course will look at the category of national identity via two closely connected nations, England and Ireland, which have always stressed their difference, but which have also always needed the other to define who they are and who they (don't) want to be. By analysing literary as well as filmic material that shows the interdependence of Irish and English national identities and that spans a development from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century we will ask the following central questions:

- 1) What do national identities consist of and are they really stable, essentialist concepts?
- 2) What is 'typically English' or 'typically Irish' and why?
- 3) How do the texts and films visually represent Irishness and Englishness?
- 4) What is the role of our (mainly) German point of view onto Irishness and Englishness?

The course will also include a short project on contemporary expressions of Irishness. This project will cover two seminar sessions and one evening on which we will do field work collecting data on St Patrick's Day (Wednesday, 17 March).

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**2.4.3 HS-M: Master exclusiv**

## 2.5 Anglistik: Vorlesung

## 2.6 Anglistik: Oberseminare

## 2.7 Amerikanistik: Proseminare II

<b>Interethnic Relations in American Literature</b>				
Proseminare II		2st.		Schäfer, H.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Basismodul Literaturwissenschaft; Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Silko, Leslie Marmon. <i>Ceremony</i> . New York: Penguin, 1986.				
A course reader with literary and theoretical texts will be made available on dot.lrn at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The United States are a multicultural society whose history has been shaped by the interactions of diverse ethnic and cultural groups. Extended periods of colonialism, slavery, and immigration have informed the development of American culture. In this course, we will examine portraits of interethnic encounters in US American literature. In careful readings of a wide range of canonical and noncanonical literary works from the 17th to late 20th century, we will analyze how the texts describe contacts and conflicts between Native Americans, Euro-Americans, African-Americans, Chicanos, and Asian-Americans. How do the narratives present processes of individual subject formation, migration, assimilation, cross-cultural learning, hybridization, or separatism? How do they construct group identities? How do they render the relations between dominant and marginalized groups, between self and other? On which concepts of ethnicity, race, and nationality do they rely? We will consider the narratives in their specific sociohistorical context and frame our discussion with readings in postcolonial theory.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation, homework assignments, and either a term paper of 10 to 15 pages in German or English or an oral exam in English.				
<b>Literature of the Jazz Age</b>				
Proseminare II		2st.		Metzger, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
<i>Basismodul Literaturwissenschaft</i>				
<b>und:</b>				
<i>Studierende im Grundstudium</i>				
<b>Texte:</b>				
F. Scott Fitzgerald. <i>Tales of the Jazz Age</i> . John Dos Passos, <i>One Man's Initiation – 1917</i> . Zora Neale Hurston. <i>Their Eyes Were Watching God</i> . Jean Toomer, <i>Cane</i> .				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
"It was an age of miracle, it was an age of art, it was an age of excess, and it was an age of satire," F. Scott Fitzgerald wrote about the 'Roaring Twenties'. The Jazz Age, the period between the end of World War I and the Great Depression, was an era of rebellious spirit and artistic experimentation, witnessing profound social changes and the flourishing of American modernism and African American writing.				
This course will focus on short stories by F. Scott Fitzgerald as well as on novels by Jean Toomer, Zora Neale Hurston and John Dos Passos.				
<b>Course Requirements:</b>				
attendance, active participation, reading / response assignments, short presentation and an oral exam (5 ECTS) OR final paper (6 ECTS)				
<b>The New Woman in American Short Fiction</b>				
Proseminare II		2st.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				

Basismodul Literaturwissenschaft

**und:**

Studierende im Grundstudium

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The Progressive Era (1890-1920) was not only a period of political changes but also of social changes affecting the understanding of gender roles. Women's demand for suffrage, and thus legal equality, was accompanied by a change in awareness of current gender definitions and assigned social roles. As a result, progressive America encountered a clash of novel individual and traditional collective ideas about femininity and masculinity. This class will focus on reconstructing the concept of the New Woman which embodies this particular clash of gender definitions, and the definition of womanhood in particular. After a brief introduction to the historical context and the principles of this concept class work will focus on the analysis of short stories written during the aforementioned time period. Short stories written by  
*Kate Chopin*

,  
*Edith Wharton, Charlotte Perkins Gilman*

and others depict the New Woman from different angles and will contribute to a profound class discussion about gender perception back then and today.

All required reading material is available on Dotlrn.

Requirements: regular class attendance (no more than two absences), active participation, home work assignments, a final exam.

### Writing the American South

Proseminare II 2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Basismodul Literaturwissenschaft  
Studierende im Grundstudium

**Texte:**

*Pudd'nhead Wilson*, Mark Twain  
*The Awakening*, Kate Chopin  
*To Kill a Mockingbird*, Harper Lee  
*Tobacco Road*, Erskine Caldwell  
*The Help*, Kathryn Stockett

(Students may purchase any edition of these works)

**Sekundärliteratur:**

Will be made known in class.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

With its troubled legacy of slavery and defeat in the Civil War, the American South has provided the backdrop for many significant literary works over the last century and a half. This seminar will consider a few of the shorter narratives in this category, including four classics and one recently published novel.

Course requirements for credit (*Schein*): regular attendance and active participation in class discussions of the required texts along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and a research paper (10-12 pages) on a topic to be agreed upon with the instructor.

## 2.8 Amerikanistik Hauptseminare

**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

### 2.8.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

#### American Fiction in the 19th Century

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Rahmenthema fürLehramt

LAG, B.A., Diplom, Magister

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This seminar will attempt a survey and an introduction to American fiction in the 19<sup>th</sup> century. We will read and discuss major and representative novels (and one short story) -Nathaniel Hawthorne, *The Scarlet Letter*, Herman Melville, "Bartleby", Henry James, *The Ambassadors* as well as Stephen Crane, *Maggie*. These texts cover romanticism, realism as well as naturalism in America's 19<sup>th</sup> century. The focus of the seminar will be on the evolution and change of forms and functions of US-American literature; we will also consider conceptions of reality, history, consciousness, individualism, "Americanness," the city as well as gender roles. Hawthorne's *The Scarlet Letter* will have to be read by the beginning of the seminar. Regular attendance, a presentation in class, participation in the seminar discussion as well as a seminar paper of 15 pages (6000 words) in English are mandatory (oral exams are possible, if necessary).

**Independent US Cinema**

Hauptseminar		3st.		Schäfer, H.
14-täglich	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	24.02.2010-24.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft, Themenmodul Kulturwissenschaft: Film und Kultur, Studierende im Hauptstudium

**Sekundärliteratur:**

A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester.

For those students who are interested in enrolling in this class but who have not taken a PS I "Introduction to Film Studies" or an equivalent, I recommend that they read chapters 6 through 9 on mise-en-scene, cinematography, editing, and sound in *Film Art: An Introduction* by David Bordwell and Kristin Thompson to familiarize themselves with the basic categories and terms of film analysis.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

US American "independent" films typically are produced outside the Hollywood film industry. The label "independent" often signals not only specific production and distribution conditions, however, but also implies an aesthetic that is more experimental or self-consciously cinematic than mainstream studio productions. In this course we will explore the history and diversity of US American independent filmmaking and its impact on mainstream cinema through the study of exemplary independent films, such as Steven Soderbergh's *sex, lies, and videotape* (1989), Jim Jarmusch's *Down by Law* (1986), Spike Lee's *Do the Right Thing* (1989), or Quentin Tarantino's *Pulp Fiction* (1994). Our class discussions will be informed by readings in film history and theory.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.

Since our class discussion will depend on the informed close reading of the films under consideration, there are some additional requirements: participants in this class have to be willing to attend film screenings (there will be at least 4 additional obligatory meetings in the course of the semester on Wednesdays from 5.30 p.m. to about 7.30 p.m.) as well as to conduct independent research to acquire the necessary knowledge of film analysis and film history.

**Road Novels**

Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Semester FSS 2010

**Texte:**

Walt Whitman, "Song of the Open Road"; Jack Kerouac, *On the Road* (1957); Stewart O'Nan, *The Speed Queen* (1997); Stephen Wright, *Going Native* (1994).

**Sekundärliteratur:**

Kris Lackey, *Road Frames*. Lincoln, 1997. Ronald Primeau, *Romance of the Road*. Bowling Green, OH, 1996.

Eine weiterführende Bibliographie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Road novels are classics of American literature. The fascination of being on the road, of travelling across the vast spaces of North America, goes back to the times of the early settlement of the country when a whole continent seemed to be there for the taking, when the open frontier of the West promised a new life for those with a pioneering spirit. In the 20<sup>th</sup> century, moving by car, the American symbol of mobility and freedom, meant an escape from the confinements of a bourgeois life, a re-invention of the self, a yearning for the innocence of fresh beginnings. In the second half of the 20<sup>th</sup> century, however, the excitement of being on the road turned from rebellion against the American mainstream to senseless violence and brutal crime in a society empty of values. We will begin the seminar with a long poem by Walt Whitman, „Song of the Open Road,“ which set the tone in the 19<sup>th</sup> century for an optimistic, democratic appraisal of the road as an ideal expression of the self. We will continue with the

analysis of the main themes, ideals and aesthetic forms of the following three novels: Jack Kerouac's *On the Road* (1957) focuses on Dean Moriarty as the anti-bourgeois hero of the Beat Generation for whom sex, drugs and alcohol, but most of all fast rides in fancy cars across the American continent become his sole purpose in life. Stewart O'Nan's *The Speed Queen* (1997) is „both a traditional crime confessional and a modern anthem to the open road“ (*The Syracuse New Times*), the story of a killing spree across the desert plains told by Marjorie Standiford on death-row in Oklahoma. Stephen Wright's *Going Native* (1994) is about a nightmare journey down the U.S. Highways from the Midwest to Los Angeles, a ride through mediated space in which the road no longer promises fresh adventures, but in which most actions and places are reminiscent of film scenes from Hollywood.

The poem by Whitman will be provided as a copy. The novels have to be purchased.

## 2.8.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

### Chicano/a Literature

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Studierende im Hauptstudium

HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende

#### Texte:

Tomás Rivera, ... *And the Earth Did Not Devour Him* (1977/1992); Sandra Cisneros, *The House on Mango Street* (1989); Helena Maria Viramontes, *Their Dogs Came With Them* (2007). Ein weiterer Text wird im Laufe des Januar bekannt gegeben.

Theoretische Texte werden als Kopien bzw. auf dotlrn zur Verfügung gestellt.

#### Sekundärliteratur:

Dieter Herms, *Die zeitgenössische Literatur der Chicanos* (1990), Karin Ikas, *Die zeitgenössische Chicana-Literatur* (2000). Eine Auswahlbibliographie zu den einzelnen AutorInnen wird zu Beginn des Semesters verteilt.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Contemporary literature of the Chicanos/as (Mexican Americans) has developed from a politically outspoken position in the 1960s to a literature searching for a personal and collective identity against the dominant Anglo society. The 1980s and the 1990s witnessed an explosion in the output especially of female authors who wrote from the position of an "oppositional consciousness" (Chela Sandoval), who developed a theory of the "borderlands" (Gloria Anzaldúa) similar to Bhabha's concept of "third space", who fought for "environmental justice". In the seminar we will briefly trace the historical development of Chicano/a literature and discuss the most important theoretical concepts. We will then apply these concepts to a reading of three or four representative Chicano/a novels of the late 20<sup>th</sup> and early 21<sup>st</sup> century that deal explicitly with issues of identity in an urban or rural environment shaped by racial (or ethnic), class and gender conflicts. Their protagonists look to their indigenous past (Maya, Aztec) or to their Spanish ancestry as well as to the problematical contact with Anglo-American rules and value systems, the latter often leading to discrimination, racism, economic exploitation and social marginalization. Another issue in the texts is the awareness of cultural hybridity, experienced as a disadvantage *and* as an asset. Last but not least we will discuss concepts of place with regard to the cities (Los Angeles, Chicago, a small town in New Mexico) as a contested space between two cultures.

### Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

&lt;p&gt;&lt;strong&gt;Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:&lt;/strong&gt;&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;F&uuml;r Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht f&uuml;r BA.&lt;/p&gt;&lt;strong&gt;Texte:&lt;/strong&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Preliminary readings:&lt;/p&gt;Charles Taylor, "The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., &lt;i&gt;Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition&lt;/i&gt;. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume.Seymour Martin Lipset, &lt;i&gt;Continental Divide.&lt;/i&gt; &lt;i&gt;The Values and Institutions of the United States and Canada, &lt;/i&gt;London, 1990.&lt;/p&gt;&lt;/strong&gt;&lt;/strong&gt; &lt;p&gt;&lt;strong&gt;Veranstaltungsbeschreibung:&lt;/strong&gt;&lt;/p&gt;This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of "cultural texts" dealing with multiculturalism and transnationalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory. &lt;p&gt;&lt;/p&gt;

### Postmodernist Literature and Cultural Theory

Hauptseminar 2st.

Schäfer, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154



**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Studierende im Hauptstudium

HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende

**Texte:**

A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester. Additional texts will be announced at the first class meeting.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Postmodernism is one of the buzz words we frequently use to describe different aspects of contemporary culture--from specific trends in the arts, popular culture, and architecture to poststructuralist philosophy and cultural theory. We apply the label to films, buildings, texts, designs, and modes of inquiry. But which attributes and qualities exactly make us think of certain cultural products and processes, critical approaches, epistemological premises, and representational strategies as postmodern?

Rather than attempt to provide a comprehensive survey of US American postmodernism since the 1960s, this class will explore possible answers to this question by focusing on two interrelated fields of postmodern culture: postmodernist fiction and cultural theory. We will go back to the beginnings of postmodernism and sample experimental fiction of the 1960s, 70s, and 80s. Our readings will focus on the aesthetic, cultural, and political implications of such representational strategies as fragmentation, self-erasure, parody, genre bending, pastiche, and metafiction. Our analysis of postmodern literary texts will be informed by in-depths discussions of seminal critical texts which advance or contest postmodern conceptions of reality, knowledge, identity, and representation.

Please note: since most of the literary and critical texts that we will read in this class are designed to challenge our predilection for linear thinking and realist narrative, participants in this course should be willing to grapple with texts that resist easy consumption and comprehension.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, homework assignments, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.

**2.8.3 HS-M: Master exklusiv****2.9 Amerikanistik: Vorlesung**

<b>American Literature</b>				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik				
<b>Texte:</b>				
A list of texts which have to be read over the course of the lecture will be handed out in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This introductory lecture course will present a survey of the history of American literature from its beginnings to the present. While contextual information will be provided, the main emphasis will be on the interpretation of individual works (novels, poems, films, other texts). The focus will be on Puritanism, the Declaration of Independence, Transcendentalism and Romanticism, Realism, Modernism, and Postmodernism.				
Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme				
Abschlussklausur in der Examenswoche 90 Minuten auf Englisch				

**2.10 Amerikanistik: Oberseminare**

<b>Doktoranden- und Forschungskolloquium</b>				
Kolloquium		2st.		Grewe-Volpp, C.
14-täglich	Fr	13:45 - 17:00	19.02.2010-04.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium ist für Promovierende und für Masterstudierende im Forschungssemester gedacht. Es bietet die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Grundlage können sein theoretische Konzepte und/oder einzelne Kapitel bzw. Kapitelentwürfe. Zur besseren Planung des Kolloquiums sollten alle Interessierten mir nach Möglichkeit vor Semesterbeginn eine kurze Mitteilung über ihre Themen schicken und unbedingt an der ersten Sitzung (19. Februar) teilnehmen.				
Das Kolloquium findet im Büro von Frau Apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp statt.				

<b>Examenskolloquium</b>				
Examensvorbereitung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ostflügel O151
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	03.03.2010-03.03.2010	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	17.03.2010-17.03.2010	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	14.04.2010-14.04.2010	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	19.05.2010-19.05.2010	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	26.05.2010-26.05.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Empfohlen für alle Studierenden, die bei Prof. Reichardt Examen machen wollen				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In diesem Kolloquium, das alle zwei Wochen stattfinden wird, werden formale und inhaltliche Fragen aller Abschlussprüfungs- typen (mündliche und schriftliche Prüfungen) wie auch Abschlussarbeiten besprochen.				
Der erste Termin ist Mittwoch, der 17. Februar - Intro und allgemeine Examensfragen				
Die weiteren Termine:				
Mi, 3. März - Sekundärliteratur; wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten; zum Prüfungsgespräch				
Mi, 17. März - Überblick über die amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte				
Mi, 14. April - Oral Mock Exams				
Mi, 21. April - Besprechung einiger Abschlussarbeiten, exemplarisch				
Mi, 19. Mai - Vorbereitung: American Literature in the 19th Century				
Mi, 26. Mai - Spezialsprechstunde für Examensfragen				

## 2.11 Britische Landeskunde

<b>Australia. History - Culture - Environment</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	07.06.2010-07.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It re- lates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers, the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisa- tion began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.				
<b>Course requirements will be discussed in class.</b>				
<b>British History for Beginners</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Westflügel W 017
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped pre- sent-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer and overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history il- literates are more than welcome to join the course!				
<b>Course requirements:</b> weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.				

<b>British Politics</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Bailey, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Westflügel W 017

## 2.12 Amerikanische Landeskunde

<b>America in the 50s</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	14.06.2010-14.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Basismodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

#### Texte:

Andrew J. Dunar, *America in the Fifties*, Syracuse University Press, 2006

#### Sekundärliteratur:

Additional short texts to be made available on the course's internet platform.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In many ways, the course that has determined the nature of the present-day culture and society of the United States was set the crucial decade of the fifties. This seminar will consider some of the key developments and issues of the period including the Cold War and the space race, the civil rights movement, the creation of suburbia, and the rise of youth culture.

Course requirements for credit (*Schein*): regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written at the end of the semester.

### Canada - An Introduction

Proseminar Landeskunde 2st.				Krug, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	L 9, 1-2 001

### Kommentar:

#### Teilnehmerkreis:

Alle Studierende

#### Texte:

Werden im Seminar ausgeteilt

#### Sekundärliteratur:

Wird im Seminar ausgeteilt

#### Unterrichtssprache:

Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This is an introductory course on the subject of Canada and covers all basic aspects of this peaceful and economically powerful multicultural neighbour of the United States. It will focus on Canada's natural geography, history (precolonial, colonial, independence), politics and economy, its individual provinces and territories, and the current problems and future prospects of the country. Each student will be required to write and hand in an essay during the term and to write an exam at the end of the course.

### Race relations from Frederick Douglass to Barack Obama

Proseminar Landeskunde 2st.				Parris, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

#### Texte:

#### Sekundärliteratur:

#### Veranstaltungsbeschreibung:

### USA: A Survey

Proseminar Landeskunde 2st.				Jones, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Basismodul Kulturwissenschaft  
Studierende im Grundstudium

**Texte:**

David Mauk and John Oakland, *American Civilization: An Introduction*. 4th ed. London: Routledge, 2005.

**Sekundärliteratur:**

Additional short texts to be made available on the course's internet platform.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration. Course requirements for credit (*Schein*): regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written at the end of the semester.

**2.13 Landeskunde (Master exklusiv)****2.14 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft****An Introduction to Media Culture**

Proseminar

2st.

Griffiths, P.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.06.2010-07.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 143

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft  
Studierende im Grund- und Hauptstudium

**Texte:**

A reader will be supplied in the first session.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom and the core strategies of advertising. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.

**Course requirements:**

group work, regular participation in class and a final exam.

**In den Themenmodulen "Film und Kultur" und "Britische Literatur und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!**

**British News Review**

Proseminar Landeskunde 2st.

Hayton, N.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.06.2010-07.06.2010 L 9, 1-2 009

**Kommentar:**

&lt;p&gt;Open to all students&lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Texts: Newspaper articles &lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Secondary Literature: &lt;em&gt;&lt;strong&gt;'British Civilization - An Introduction&lt;/strong&gt;&lt;/em&gt;, John Oakland (Routledge, Sixth Edition)&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;em&gt;&lt;strong&gt;'Mastering British Politics&lt;/strong&gt;&lt;/em&gt;, F. Forman and N. Baldwin (MacMillan, Fifth Edition)&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Unterrichtssprache: English &lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;/p&gt;&lt;p&gt;Veranstaltungsbeschreibung: &lt;/p&gt;&lt;p&gt;This course will analyse British news programmes and relevant texts in order to discuss the political and cultural issues of the day. We can expect to cover the next General Election during this semester; therefore, in preparation for that, we will also look at the main political parties and party leaders, as well as the voting system. &lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;/p&gt;Since some knowledge of British institutions and the political system is a prerequisite for this course, students will be expected to read relevant chapters in the secondary literature and discuss them in class.&lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;/p&gt;&lt;b&gt;To receive a Schein for the course, students must be prepared to do one presentation themselves and write an in-depth essay on a relevant area of choice&lt;/b&gt;&lt;/p&gt;

**3. Sprachpraxis**

### 3.1 Foundation Course

<b>Foundation Course</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

### 3.2 Introductory English Skills

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### 3.3 Introductory German-English Translation

<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

### 3.4 Intermediate English Skills

<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b> (recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i> (recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Using exercises taken from the above-named texts (which are recommended but not necessary to buy-all handouts will be available on the internet course site), this language course offers a review of the English system of verb tenses and a chance to increase your vocabulary in a number of selected topic areas. Aside from two pieces of written homework (a letter of application and a curriculum vitae in English), the course is focused on spoken language and idiomatic usage, which is practiced through the construction of dialogues and other activities.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 1 letter of application, 1 CV, final written exam				
<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				

**Texte:**(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use*(recommended) Raymond Murphy, *English Grammar in Use***Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Using exercises taken from the above-named texts (which are recommended but not necessary to buy-all handouts will be available on the internet course site), this language course offers a review of the English system of verb tenses and a chance to increase your vocabulary in a number of selected topic areas. Aside from two pieces of written homework (a letter of application and a curriculum vitae in English), the course is focused on spoken language and idiomatic usage, which is practiced through the construction of dialogues and other activities.

**Leistungsanforderungen:**

1 letter of application, 1 CV, final written exam

**Intermediate English Skills**

Übung			2st.		Parris, G.
-------	--	--	------	--	------------

wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Intermediate English Skills**

Übung			2st.		Parris, G.
-------	--	--	------	--	------------

Einzel	Mo	10:15 - 11:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
--------	----	---------------	-----------------------	----------------------------

wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**3.5 Intermediate Essay Writing and Discussion****Intermediate Essay Writing and Discussion**

Übung			3st.		Hayton, N.
-------	--	--	------	--	------------

wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Intermediate Essay Writing and Discussion**

Übung			3st.		Hayton, N.
-------	--	--	------	--	------------

wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Intermediate Essay Writing and Discussion**

Übung			2st.		Rojas, R.
-------	--	--	------	--	-----------

wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Intermediate Essay Writing and Discussion**

Übung			2st.		Rojas, R.
-------	--	--	------	--	-----------

wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**3.6 Intermediate G-E Translation****Intermediate G-E Translation**

Übung			2st.		Krug, S.
-------	--	--	------	--	----------

wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Intermediate G-E Translation**

Übung			2st.		Krug, S.
-------	--	--	------	--	----------

wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.02.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Intermediate G-E Translation**

Übung			2st.		Bailey, I.
-------	--	--	------	--	------------

wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
--------	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Intermediate G-E Translation**

Übung			2st.		Bailey, I.
-------	--	--	------	--	------------

wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Einzel	Fr	08:30 - 10:00	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
--------	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Intermediate G-E Translation**

Übung			2st.		Jones, J.
-------	--	--	------	--	-----------

wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch***Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises (in part taken from the above-named recommended text), emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, on which the grade for the course is based.

**Leistungsanforderungen:**

3 homework translations, 1 final written exam

**Intermediate G-E Translation**

Übung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 12:00 - 13:30 09.06.2010-09.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 318

**3.7 Advanced English Skills****Advanced English Skills**

Übung 2st.

Montoya, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-10.06.2010 L 7, 3-5 357

**3.8 Advanced Essay Writing and Discussion****Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects-most of which will have a focus on American society, politics, or culture-will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (generally related to the presentation topics), and working on various language use exercises.

**Leistungsanforderungen:**

4 essays, 1 presentation

**Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

<b>Language Assessment (Essay)</b>				
Übung		1st.		Jones, J.
wtl	Mi	11:00 - 12:00	17.02.2010-02.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				
"Language Assessment" is not an independent course but is taken in conjunction with "Advanced Essay Writing and Discussion." There are no weekly meetings for the entire group; the assessment consists of individual tutorials (a minimum of one per student over the course of the semester) to discuss corrected essays and class presentations. Dates and times for the tutorials will be arranged individually as the semester progresses.				

### 3.9.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

### 3.9.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

## 3.9 Advanced G-E Translation

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> (recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. Using various exercises (in part taken from the above-named text), emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, on which the grade for the course is based.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 3 homework translations, 1 final written exam				

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 317

<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
<b>Texte:</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

## 3.10 Übersetzung E-D



<b>Übersetzung E-D</b>					Glomb, S.
Wissenschaftliche Übungen 2st.					
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/ als:</b>					
- Bachelor-Studierende (Aufbaumodul Sprachpraxis) und Lehramtsstudierende (Hauptstudium)					
<b>Texte:</b>					
werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt					
<b>Unterrichtssprache:</b>					
Deutsch					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.					
<b>Übersetzung literarischer Texte E-D</b>					Metzger, S.
Wissenschaftliche Übungen 2st.					
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O142	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>					
Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache) Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium					
<b>Texte:</b>					
Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.					
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>					
Klausur					

### 3.11 Phonetics Lecture

<b>Phonetics Lecture</b>					Mc Nicol, D.
Übung 2st.					
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	12.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ostflügel O133	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

### 3.12 Phonetics US

<b>Phonetics</b>					Jones, J.
Übung 2st.					
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	L 7, 3-5 357	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Studierende im Grundstudium					
<b>Texte:</b>					
Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 <sup>nd</sup> ed. Heidelberg Winter 2001.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
wird im Seminar bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					

1 final oral exam (pass/fail)				
<b>Phonetics</b>				
Übung			2st.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### 3.13 Phonetics UK

<b>Phonetics</b>				
Übung			1st.	Hayton, N.
wtl	Mi	17:15 - 18:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Phonetics</b>				
Übung			1st.	Hayton, N.
wtl	Mi	18:00 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### 3.14 Klausurenkurs

<b>Examenkurs</b>				
Übung			2st.	Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Examenkurs</b>				
Übung			2st.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

### 3.15 Wirtschaftsenglisch BaKuWi Nicht-Anglisten

<b>BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English - Current Topics a</b>				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>BaKuWi Nicht-Anglistik Business English - Current Topics b</b>				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	L 7, 3-5 357
<b>BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English - Current Topics Level II</b>				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-07.06.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	17:15 - 18:45	25.05.2010-25.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### 3.16 International Business Communication

<b>International Business Communication für Diplom Studiengänge</b>				
Übung			2st.	Bauer, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Bauer

### 3.17 BaKuWi Anglistik: Business Communication

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication I a</b>				
Übung			2st.	Amesbury, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-07.06.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	26.04.2010-26.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 156
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.05.2010-25.05.2010	L 7, 3-5 357

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication I b</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	26.04.2010-26.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	26.05.2010-26.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication II</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165 Bauer

### 3.18 BaKuWi Germanistik: Business Communication

<b>BaKuWi Germanistik: Business Communication I</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-08.06.2010	L 7, 3-5 357
<b>BaKuWi Germanistik: Business Communication II</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

### 3.19 Current Topics in International Business and Economics

### 3.20 Fachsprachliche Konversation und Essay

<b>Fachsprachliche Konversation und Essay II</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157 Bauer

### 3.21 Fachsprachliche Übersetzung E-D II / Business Translation

<b>Fachsprachliche Übersetzung E-D II/Business Translation, Kurs a</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Fachsprachliche Übersetzung E-D II/Business Translation, Kurs b</b>				
Übung		2st.		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### 3.22 Academic Writing MAKuWi, MA

<b>Academic Writing</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### 3.23 Master Wipäd: Business Communication

## 4. Fachdidaktik und weitere Übungen

### 4.1 Fachdidaktik Englisch

<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b> <i>Lehramtsstudierende ab dem 3. Fachsemester</i>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

#### Übungen zur Methodik und Didaktik des Englischunterrichts

Nachdem in den letzten Semestern die Klassen 5 + 6 im Mittelpunkt der Übung standen, wird in diesem Semester die Arbeit im Englischunterricht der Klasse 7, also der Beginn der Mittelstufe im Gymnasium, in allen Facetten näher beleuchtet.

Ausgehend vom neuen Bildungsplan von Baden- Württemberg werden die Grundzüge der didaktischen Umorientierung, vor allem das Training der unterschiedlichen Kompetenzen, vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig werden die Teilnehmer mit Problemen der Spracharbeit, des interkulturellem Lernens und der Textarbeit vertraut gemacht. Dabei wird ausführlich auf die neue Lehrwerksgeneration, in der der didaktische Paradigmenwechsel realisiert wird, eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Unterrichtsmodelle zu entwerfen und sie auch bei einem Unterrichtsbesuch in der 7. Klasse eines Mannheimer Gymnasiums zu erproben.

#### Fachdidaktik - Arbeit mit Texten

Übung 2st. Köhler-Kresin, B.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

-Lehramtsstudierende ab dem dritten Fachsemester

Texte: werden gestellt

**Veranstaltungsbeschreibung:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Arbeit mit Texten für den Englischunterricht der Unter-, Mittel- und Oberstufe des Gymnasiums. Konkrete Beispiele aus Schulbüchern und Jugendliteratur werden sowohl literaturwissenschaftlich als auch didaktisch untersucht. Dabei sollen analytisch-kognitive als auch spielerisch-kreative Methoden vorgestellt und abschließend in der Unterrichtswirklichkeit an einem Mannheimer Gymnasium erprobt werden.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

### 4.2 Kolloquium für Examenskandidaten

#### Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium 2st. Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.**

##### Teilnehmerkreis:

ExamenskandidatInnen der Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters der Studiengänge Magister, Lehramt und Diplom-Anglistik

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen und besteht aus zwei Teilen. In den ersten drei Sitzungen erfolgt, gegliedert nach den oben genannten Studiengängen, eine Vorbereitung auf die Examensphase. Hier wird einerseits auf die Anforderungen der jeweiligen Prüfungsordnung eingegangen, andererseits werden praktische Tipps für die Prüfungsvorbereitung gegeben. In der zweiten Phase erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen für die ExamenskandidatInnen aller drei Studiengänge relevant sind.

**Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.**

### 4.3 Vorbereitungskolloquium Hauptstudium

#### Vorbereitungskolloquium Hauptstudium

Kolloquium 2st. Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.**

##### Teilnehmerkreis:

Studierende im Übergang vom Grundstudium zum Hauptstudium der Studiengänge Lehramt und Bachelor Kultur & Wirtschaft

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Hauptstudium bzw. (für Bachelor-StudentInnen) der Vorbereitung auf die letzten Semester und soll die StudentInnen mit den Anforderungen ihrer entsprechenden Studiengänge vertraut machen, um so eine sinnvolle, strukturierte und zeitliche Engpässe vermeidende Planung des Hauptstudiums zu erleichtern, die einerseits die Bedingungen der jeweiligen Prüfungsordnungen bzw. Studienführer berücksichtigt, die sich andererseits aber auch an den spezifischen Notwendigkeiten der Prüfungsphase orientiert. Konkret eingegangen werden soll beispielsweise auf Fragen wie: Welche Veranstaltungen sind zu belegen? Was ist in der Prüfungsphase zu beachten?

**Der Besuch der jeweiligen Veranstaltung wird den StudentInnen dringend empfohlen.**

## 5. Tauschbörse

# Deutsche Philologie

## Sprachwissenschaft

### Diachrone Sprachwissenschaft

<b>Antikenromane</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				

### Vorlesungen

<b>Gottfried von Straßburg</b>				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün; n FSS 2010				
Vorlesung				
Gottfried von Straßburg				
Zeit/Ort: Dienstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242				
Beginn: 16. 02. 2010				
Text: Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., &uuml;bers., kommentiert v. R&uuml;diger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: Tristan. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.				
Apparat in der Bereichsbibliothek.				
Programm:				
1) Prolog				
2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)				
3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)				
4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)				
5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische K&uuml;nste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)				
6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht <i>edel</i> ?)				
7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).				
8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).				
9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)				
10) Gender(de)konstruktionen ( <i>huote</i> -Exkurs)				
11) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung				
12) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)				
13) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse				
<b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am</b>				
<b>Donnerstag, dem 28.01.10</b>				
<b>und</b>				
<b>Dienstag, dem 09.02.10</b>				
<b>jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b>				

### Lektürekurse

### Einführungsveranstaltungen

<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft</b>				
Einführungsveranstaltung		4st.		
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	10.05.2010-10.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft</b>				
Leitung: Beatrice Waegner				

Veranstaltungsart: Einführung Max. Teilnehmer: unbeschränkt  
 Semester: FSS 2010  
 ECTS-Punkte: 6  
 Rhythmus: Jedes Semester empf. Semester: 1  
 Di 12:00 bis 13:30 wtl. 16.02.2010 bis 01.06.2010 Schloss EW 145  
 Mi 08.30 bis 10.00 wtl. 17.02.2010 bis 02.06.2010 Schloss EW 145

**Kommentar**

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft**

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft**

Leitung: Annette Meuser

Veranstaltungsart: Einführung Max. Teilnehmer: unbeschränkt

Semester: FSS 2010

ECTS-Punkte: 6

Rhythmus: Jedes Semester empf. Semester: 1

Mi 13:45 bis 15:15 wtl. 17.02.2010 bis 02.06.2010 Schloss EW 145

Do 10:15 bis 11:45 wtl. 18.02.2010 bis .2010 Schloss EW 145

**Kommentar**

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben.

Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft**

Leitung: Silke Biedermann

Veranstaltungsart: Einführung Max. Teilnehmer: unbeschränkt

Semester: FSS 2010

ECTS-Punkte: 6

Rhythmus: Jedes Semester empf. Semester: 1

Mo 12:00 bis 13:30 wtl. 15.02.2010 bis 31.05.2010 Schloss EW 154

Mi 10:15 bis 11:45 wtl. 17.02.2010 bis 02.06.2010 Schloss EW 145

### Kommentar

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

### Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

## Proseminare

### Mittelhochdeutsch: Lektüre und Übersetzung

Proseminar 2st.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

### Kommentar:

Leitung: Miriam Zechiel

Zeit/ Ort: Mo 13.45-15.15 Uhr (wtl.) in EW 154

Beginn: 15.02.2010

Hauptziel des Proseminars ist es, die Besonderheiten des Mittelhochdeutschen kennen zu lernen, um Texte dieser Zeitstufe problembewusst behandeln, verstehen und eigenständig übersetzen zu können. Einen Großteil des Seminars nehmen daher die Beschäftigung mit der mittelhochdeutschen Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax) sowie die Anwendung der erlernten Kenntnisse an Textauszügen v.a. aus der mittelhochdeutschen Schwankliteratur ein. Daneben werden Einblicke in gesellschaftliche und kulturhistorische Zusammenhänge vermittelt, vor deren Hintergrund ein umfassendes, über die formale Ebene hinausreichendes Textverständnis erreicht werden soll.

Das Seminar endet für LAG-Studierende mit einer Klausur, für B.A.-Studierende mit einer Hausarbeit.

### Literatur:

- Bitte kaufen Sie sich das „Mittelhochdeutsche Taschenwörterbuch“ von Matthias Lexer. 38., unveränd. Aufl. Stuttgart: Hirzel 1992.
- Ein Reader mit ausgewählten Textpassagen wird in der Veranstaltung gegen Wertmarken (erhältlich an der Unikasse) zur Verfügung gestellt.

### Mittelhochdeutsch: Lektüre und Übersetzung

Proseminar 2st.

wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	10:15 - 11:45	04.05.2010-04.05.2010	L 9, 1-2 210
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.02.2010-12.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Hauptziel des Proseminars ist es, die Besonderheiten des Mittelhochdeutschen kennen zu lernen, um eigenständig Texte verstehen und übersetzen zu können. Einen Großteil des Semesters nimmt daher die Beschäftigung mit der Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax) sowie die Anwendung der erlernten Kenntnisse am Text ein. Daneben sollen auch soziolinguistische Fragen sowie Aspekte des soziokulturellen Hintergrunds mittelhochdeutscher Literatur erörtert werden.

Abschluss Lehramtsstudierende: Klausur.

Abschluss Bachelorstudierende: Hausarbeit.

Literatur (bitte anschaffen!):

Wörterbuch: Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. Stuttgart (neueste Auflage)

Es wird keine Kurzgrammatik benötigt.

Text: Kopien ausgewählter Textpassagen werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Hauptseminare

<b>Wolfram von Eschenbach: Willehalm</b>			
Hauptseminar	2st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2010			
Seminarstufe III			
Hauptseminar/Forschungsseminar Sprachwissenschaft/Diachronie/Literaturwissenschaft/Ältere Literatur/Kulturwissenschaft			
Wolfram von Eschenbach: Willehalm			
Zeit/Ort: Do. 12.00-13.30 in EW 242			
Beginn: Do. 18. 02. 2010			
Primärtexte:			
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kart-schoke. Berlin 1968.			
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.			
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.			
Zur Einführung:			
Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.			
Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.			
Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.			
Apparat in der Bereichsbibliothek.			
Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.			
Hausarbeit (ca. 20 MS) oder mündliche Prüfung.			
<b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am</b>			
<b>Donnerstag, dem 28.01.10</b>			
<b>und</b>			
<b>Dienstag, dem 09.02.10</b>			
<b>jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b>			

#### Oberseminare/Colloquien

<b>Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen</b>			
Kolloquium	2st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen			
Seminarstufe III			
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur			
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün			
Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242			
Beginn: 18. 02. 2010			
Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr oder im Herbst 2010 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Frühjahr Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Herbst Examen machen.			
<b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am</b>			
<b>Donnerstag, dem 28.01.10</b>			
<b>und</b>			
<b>Dienstag, dem 09.02.10</b>			
<b>jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b>			

<b>Profile der Mediävistik</b>			
Kolloquium	1st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	17:15 - 18:00	18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende			
Oberseminar – Seminarstufe IV			
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur			
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün			
Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239			
Beginn: 18. 02. 2010			
Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.			
<b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am</b>			
<b>Donnerstag, dem 28.01.10</b>			



und  
Dienstag, dem 09.02.10  
jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.

## Synchrone Sprachwissenschaft

### Vorlesungen

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Vorlesung mit Tutorium</b>				
Einführungsveranstaltung		4st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.04.2010-13.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	12:00 - 13:30	08.06.2010-08.06.2010	

**Kommentar:**

Die Vorlesung wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

<b>Negation im Deutschen: Syntax, Prosodie, Semantik</b>				
Vorlesung		2st.		Blühdorn, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grammatik der Negation in der deutschen Gegenwartssprache. Im Vordergrund stehen die Negationsausdrücke *nicht* und *kein*. Es werden drei Fragenkomplexe behandelt:

- Welche Positionen können die Negationsausdrücke im Satz einnehmen?
- Wie werden negationshaltige Äußerungen intonatorisch gestaltet?
- Wie werden negationshaltige Sätze und Äußerungen semantisch interpretiert? Die Vorlesung führt am Beispiel der Negation in Grundbegriffe der deutschen Syntax, der Prosodie und der Satzsemantik ein.

Scheinerwerb durch Abschlussklausur.

Literatur: Blühdorn, Hardarik. *Negation im Deutschen: Syntax, Prosodie, Semantik*. Tübingen, Gunter Narr Verlag, 2010.

Die Klausur wird am 07.06. zur Vorlesungszeit im Vorlesungssaal geschrieben.

Am Ende der Semesterferien wird in Absprache mit den Studierenden eine Nachholklausur angeboten.

### Lektürekurse

<b>Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik</b>				
Propädeutikum		2st.		Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.03.2010-17.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

**Kommentar:**

Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeuti-

kum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

## Einführungsveranstaltungen

### Tutorien zur Vorlesung

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorien - Freitag</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,1 Raum: P 72				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorien - Montag</b>				
Tutorium		2st.		Jach, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,1 Raum: P72				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorien - Montag</b>				
Tutorium		2st.		Jach, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,1 Raum: P 72				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorium - Donnerstag</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,2 Raum: P 72				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorium - Mittwoch</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,1 Raum: P 72				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Tutorien - Freitag</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Gebäude: L 7,1 Raum: P 72				

### Vorlesung

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Vorlesung mit Tutorium</b>				
Einführungsveranstaltung		4st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.04.2010-13.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	12:00 - 13:30	08.06.2010-08.06.2010	

## Kommentar:

Die Vorlesung wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

## Proseminare

### Entstehung und Auflösung von Normen im Sprachgebrauch

Proseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Sprachgebrauch – verstanden als eine soziale Praxis – beruht auf Konventionen, die in gemeinsamen Handlungszusammenhängen und bei ähnlichen Zielen der Beteiligten etabliert werden. Menschen wollen untereinander Informationen austauschen, darüber hinaus aber auch soziale Identitäten entwickeln und gegen andere Gruppen abgrenzen, sich unterhalten (im doppelten Sinne), ihre Umwelt aktiv gestalten und dabei interessant und witzig sein. Dies alles vollzieht sich in und durch Sprache und führt dazu, dass Sprache sich kontinuierlich wandelt und entwickelt.

Im Seminar sollen verschiedene Modelle dynamischer Sprachbeschreibung diskutiert werden. Bei aller möglichen Kreativität der einzelnen Sprecher vollziehen sich längerfristige und ganze Sprechergruppen (bis hin zu „Sprachgemeinschaften“) betreffende Wandelphänomene in der Sprache nach immer wieder ähnlichen Regeln und im Rahmen des strukturell vorgegebenen. Diese über Einzelfälle hinausgehenden Regeln und Strukturen gilt es in der Linguistik zu beschreiben.

Aufbauend auf allgemeinen zeichentheoretischen Grundlagen werden Sprachwandelphänomene der überindividuellen Ebene thematisiert (Lautwandel, Grammatikalisierung, Bedeutungswandel), individuelle und gruppenspezifische Entwicklungen (Spracherwerb, Jugendsprache) sowie sprachliche Moden und Innovationen. Termini wie *Sprachwandel*, *Konvention*, *Grammatikalisierung*, *Innovation*, etc. werden aus verschiedenen Perspektiven in den Blick kommen.

### Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung

Proseminar 2st.

Cindark, I. / Keim-Zingelmann, I.

wtl Mo 17:00 - 18:30 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Im Proseminar werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der Mehrsprachigkeitsforschung vorgestellt und besprochen. Wir beginnen mit den klassischen Arbeiten und Konzepten von Weinreich, Haugen, Ferguson und Fishman. Im Anschluss wird der interpretativ-soziolinguistische Ansatz von Gumperz thematisiert, danach folgen die Arbeiten (u.a. von Poplack), die sich mit grammatischen Aspekten der mehrsprachigen Kommunikationspraxis beschäftigen. Im letzten Teil des Seminars werden der konversationsanalytische Ansatz von Auer und das Markiertheitsmodell nach Myers-Scotton. Vorgestellt.

#### Leistungsnachweis:

Referat und Hausarbeit

### Historische Wortforschung / Historical Lexicology

Proseminar 2st.

Brückner, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Der Ausdruck "Neuhochdeutsch" suggeriert eine sprachliche Kontinuität seit dem 17. Jahrhundert und tatsächlich werden literarische, philosophische, theologische oder historische Texte aus dieser Zeit in Schulen, Universitäten, Theatern oder Verlagen bis heute präsent gehalten. Die Tatsache jedoch, dass dafür ein erheblicher Aufwand – etwa in Form von Literaturvermittlung, -erläuterung oder -kommentierung – nötig ist, zeigt, dass diese vermeintliche Kontinuität der sprachlichen Realität nicht entspricht. Die meist an Bedeutungswandelphänomenen orientierte Erläuterungs- und Kommentierungspraxis steht allerdings vor dem Problem, nicht genau zu wissen, welche und wie viele Wörter erläuterungsbedürftig sind. Begründete Schätzungen gehen heute davon aus, dass etwa in einem beliebigen literarischen Text aus der Zeit um 1800 bis zu 10% des Wortschatzes ein bedeutungswandelbedingtes Verstehensproblem auswerfen kann. Für den heutigen Leser solcher Texte führt dies bei der Lektüre zu einer merklichen "Unschärfe". Im Seminar wird daher anhand akribischer Arbeit an Goethes "Faust", Schillers "Die

Räuber" und anderen literarischen Text(stell)en der Zeit eine Methodik erarbeitet, zeitliche Kontinuitäten und Diskontinuitäten des historischen Wortgebrauchs sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft hinein festzustellen, zu analysieren, und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Analysemethoden als Basis und Voraussetzung der Lektüre und Interpretation literarischer Texte auszuloten.

Literatur:

Beutin, Wolfgang: Das Weiterleben alter Wortbedeutungen in der neueren deutschen Literatur bis gegen 1800. Hamburg 1972, v. a. S. 1-63.

Fritz, Gerd: Historische Semantik (Sammlung Metzler, Bd. 313). Stuttgart/Weimar 1998, v. a. S. 2-103 (Kapitel 1 - 4).

Keller, Rudi/Kirschbaum, Ilja: Bedeutungswandel. Eine Einführung. Berlin, New York 2003.

Reichmann, Oskar: Germanistische Lexikologie (= Sammlung Metzler 82, Abteilung C, Sprachwissenschaft). 2., vollständig umgearbeitete Auflage von "Deutsche Wortforschung". Stuttgart 1976.

Sprechstunde: Institut für Deutsche Sprache, R 5, 6-13, Raum A208, montags, 16 Uhr s. t.

## Was heißt denn eigentlich "eigentlich"? - Partikeln und Modalwörter im Deutschen

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

### Kommentar:

Überlegen Sie doch mal, welche verschiedenen Bedeutungen das Wort *eigentlich* in den folgenden Aussagen hat, und in welchen Dialogsituationen folgende Sätze auftreten können:

- Wie heißt du denn eigentlich?
- Habe ich euch eigentlich schon erzählt ...?
- Was hast du dir eigentlich dabei gedacht!
- Das Wetter ist eigentlich gar nicht so schlecht.
- Eigentlich bin ich ja satt, aber...
- Ich habe jetzt eigentlich keine Lust mehr.
- Eigentlich ist er die Ruhe selbst.

Diese typischen Verwendungsbeispiele veranschaulichen die Problematik der semantischen Erfassung von (Modal-, Abtönungs-)Partikeln und Modalwörtern (Satzadverbien) wie *eigentlich, denn, doch, eben, ja, aber, schließlich, vielleicht, schon, einfach, wirklich, natürlich, anscheinend, immerhin, kaum, sicher* (um hier nur eine kleine Auswahl zu nennen), und die Schwierigkeit, wenn nicht Unmöglichkeit, sie auf eine invariante lexikalische Grundbedeutung festzulegen. Sie scheinen sich jedenfalls nicht auf ein bestimmtes Denotat zu beziehen, sondern die ganze Aussage je nach Kontext unterschiedlich zu modifizieren.

Partikeln und Modalwörter bilden ziemlich heterogene Wortklassen von oft polyfunktionalen Einheiten, die vielfach kombinierbar und austauschbar sind und sich zudem mit anderen Wortklassen (Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen) kreuzen. Entsprechend unterschiedlich ist ihre Behandlung in Grammatiken und wissenschaftlichen Darstellungen.

Gemeinsam ist all diesen Einheiten, dass sie nicht flektiert werden und syntaktisch nicht in die Satzstruktur eingebunden sind (sie lassen sich nicht durch Bestimmungsfragen erfragen). Gleichwohl ist ihre syntaktische und prosodische Position sehr wichtig. Zum propositionalen Gehalt des Satzes tragen sie nichts bei - dafür geben sie Auskunft über die subjektive Einstellung des Sprechers zum Gesagten sowie über den sprachlichen Kontext und die außersprachlichen Voraussetzungen der Äußerung. Das Deutsche ist (wie Vergleiche mit anderen Sprachen zeigen) besonders partikelfreudig, und das nicht nur im mündlichen Gebrauch - siehe dazu folgenden Satz von Franz Kafka: "Aber vielleicht doch nicht gar so sehr." (Der Bau).

In der Seminararbeit wollen wir uns folgende Themen vornehmen: Einarbeitung in die einschlägige Literatur zur Partikelforschung; Diskussion der verschiedenen Ansätze zur Definition, Abgrenzung und Subklassifizierung der Partikeln und Modalwörter; Betrachtung der syntaktischen und semantischen Eigenschaften sowie der illokutiven Funktion und kommunikativen Leistung der Partikeln und Modalwörter; Korpusanalysen und Darstellungen zu ausgewählten Modalpartikeln.

Zusätzliche Aspekte wie kontrastive Untersuchungen und Übersetzungsprobleme der Partikeln, Erwerb des Partikelgebrauchs im Deutschunterricht (DaF), lexikographische Erfassung der Partikeln werden die Thematik vervollständigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige Anwesenheit (Fehlen maximal 2x)
- aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Seminarthema)
- Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout
- Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Abgabetermin: spätestens 31. August 2010!

Arbeitsthemen sowie ausführliche Literaturangaben in der ersten Sitzung.

Als Vorbereitungslektüre empfohlen:

- DUDEN (2006): Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim, S. 592ff [= Duden Band 4].
- HARTMANN, D. (1986): Semantik von Modalpartikeln im Deutschen. Zu Problemen ihrer Bedeutung und Bedeutungserfassung und deren Behandlung in der Modalpartikelforschung. In: Deutsche Sprache, 2, S. 140-154.
- HELBIG, G. (1994): Lexikon deutscher Partikeln. Leipzig. 3., durchges. Aufl.
- HELBIG, G./HELBIG, A. (1990): Lexikon deutscher Modalwörter. Leipzig.
- HENTSCHEL, E./WEYDT, H. (2002): Die Wortart 'Partikel'. In: Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen, hg. v. D.A. Cruse u.a. Bd. 1. Berlin, S. 646-653 [= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; Bd. 21.1].

### Hauptseminare

**HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

Seminare im Modul "HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)" dürfen **nur von Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Master-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen. (Studierende des auslaufenden Master-Studiengangs "Germanistik" sind von dieser Regelung ausgenommen.)

**HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

Seminare im Modul "HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)" dürfen **nur von Master-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Bachelor-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

**HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

<b>Rhetorik der Krise: Methoden der Korpuslinguistik für Text- und Diskursanalyse</b>				
Hauptseminar		2st.		
14-täglich	Fr	16:15 - 20:00	26.02.2010-21.05.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	10:15 - 14:00	24.04.2010-24.04.2010	L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

Wir müssen die Krise meistern, und uns mit aller Kraft gegen die Krise wenden, denn wir ahnen: Die Krise ist noch längst nicht überstanden. Immerhin ist es so, dass Europa gut die Krise aufgestellt ist, und auch der Mittelstand flexibel auf die Krise reagiert, und wir wissen alle, was nötig ist: Innovationen gegen die Krise. Diese Floskeln, sie stammen von der Bundeskanzlerin Angela Merkel, sind uns aus dem aktuellen Sprachgebrauch geläufig. Aber was ist die Krise eigentlich? Momentan ist mit der Krise die Finanz- und Wirtschaftskrise gemeint, die im Frühsommer 2007 mit der US-Immobilienkrise begann – so definiert es zumindest die Wikipedia ([http://de.wikipedia.org/wiki/Finanzkrise\\_ab\\_2007](http://de.wikipedia.org/wiki/Finanzkrise_ab_2007)) und formt damit das diskursive Produkt 'Krise' mit. Dennoch ist die Bedeutung von 'Krise' nicht auf diese eine Verwendungsweise zu beschränken, denn es gab andere Krisen und es wird weitere Krisen geben.

In unserem Forschungsseminar beschäftigen wir uns mit der politischen Rhetorik in Krisensituationen. Welche Ereignisse haben überhaupt das Potenzial, als Krise bezeichnet zu werden? Welche Metaphern, Argumentationsfiguren und Topoi werden in Krisendiskursen verwendet? Was gehört zum Krisenvokabular?

Wir gehen diese Fragen mit korpuslinguistischen Methoden an: Mit Hilfe von maschinellen Verfahren der Textanalyse und -recherche, z.B. in den Korpora des Instituts für Deutsche Sprache, aber auch in Textkorpora politischer Reden, werden wir die Eigenheiten des Krisendiskurses herausarbeiten. Um die Forschungsergebnisse zu dokumentieren, werden wir ein kleines Wörterbuch der Krise erstellen, das den Sprachgebrauch in Krisen darstellt.

<b>Sprachliche Innovationen von den Anfängen des Spracherwerbs bis zum jugendlichen Sprachgebrauch</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Teilnehmer:** BA-, Magister- und Lehramtsstudierende und WirtschaftspädagogInnen im Hauptstudium

Vom ersten Sprechen an ist Sprache permanenten Innovationen unterworfen. Ein Kind verwendet beispielsweise anfänglich [fo: #] als Aufforderung zum Vorlesen, dann in Kombination mit anderen Wörtern [mama fo: #], [bu:x fo: #] („Mama vor“, „Buch vor“), später als Verbräufelung gemäß der Erwachsenensprache [li:s mi:# fo:#], [bit# fo:#le:sn] („lies mir vor“, „bitte vorlesen“). Diese ersten Veränderungen des Gebrauchs sprachlicher Einheiten sind Annäherungen an die Sprache der Bezugspersonen. Mit dem Lesen- und Schreibenlernen entwickeln Kinder neue Perspektiven auf Sprache. Der Auftrag der Schule ist die Vermittlung standardkonvergenter Sprech- und Schreibweisen. Im Sprachgebrauch wie im Schriftgebrauch in verschiedenen Medien werden auch standarddivergente Formen gepflegt (z.B. in der Literatur, in Fachtexten, in Werbetexten, in jugendlichen Jargons etc.). Es kommt zu Innovationen, die bisweilen kurzlebig sind, bisweilen dauerhaft in eine Sprache integriert und zum Standard werden. Im Seminar werden Modelle vorgestellt, die diese Dynamik zu beschreiben suchen. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

<b>Sprachvarianz im Deutschen, phonetisch.</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Veranstaltung für B.A.- und Lehramtsstudierende - nicht für Master-Studierende!

Das Seminar wird sich mit der phonologischen Praxis und Theorie befassen: Enge Transkription von Tonaufnahmen pfälzischer Mundarten unter Verwendung der IPA. Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik. Erstellung der Lautinventare und der Phonemsysteme transkribierter Texte. Behandlung von Teilaspekten der Phonemik (mono-, biphonematische Wertung), der Phonotaktik (Distributionsbeschränkung, Silbenstrukturen, Morphophonemik) und der Prosodie. Kontrastive Untersuchung Mundart und Standardsprache.

Phonetische Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keine Vorbedingung.

Scheinerwerb durch aktive Beteiligung, Vortrag und Hausarbeit (Beschreibung einer transkribierten Ortsmundart). Die Arbeit wird benotet.

Weitere Information jederzeit unter Tel.: 06236-54488 oder E-Mail: dr.schwing@t-online.de

**HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

<b>Ärztliche Gespräche/Medical Communication</b>				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!</b>				
<p>Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.</p>				
<b>Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p>„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergenten Sprechens zu sehen. <b>Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.</p>				
<b>Konversationsanalyse - Conversation Analysis</b>				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p><i>Termine:</i>  4.3. und 13.5., je 8h30 EW 167  27.3., 17.4. und 8.5. 2010 Blocktermine, Institut für Deutsche Sprache Raum 1.28, 9-17h</p> <p>Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung</li> <li>• die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken</li> <li>• die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen</li> <li>• die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT</li> <li>• die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation</li> <li>• die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen</li> <li>• die Benutzung von Gesprächsdatenbanken</li> <li>• der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse</li> <li>• die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts</li> </ul> <p>Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.</p> <p>Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem HWS 2009 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden,</p>				

die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

*Kontakt:*

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

**Semantische Theorien und die Erhebung von Sprecherurteilen**

Hauptseminar Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-04.06.2010

**Kommentar:**

Das Seminar führt in Verfahren zur Erhebung von Grammatikalitäts- und Akzeptabilitätsurteilen ein und thematisiert das Verhältnis von Sprecherurteilsdaten zu auf anderem Wege gewonnenen Daten, insbesondere Korpusdaten. Das Seminar bietet zudem eine Einführung in Theorien der lexikalischen Semantik. Die Teilnehmer sollen eine empirische Untersuchung entwickeln und durchführen, in der bestimmte Aspekte dieser Theorien überprüft werden.

**Sprache, Musik, Lebensstile und Ethik - auch EPG 2**

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 13:45 - 15:15 19.03.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Fr 15:30 - 17:00 19.03.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 13:45 - 17:00 21.05.2010-21.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 15:30 - 17:00 21.05.2010-21.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 13:45 - 17:00 28.05.2010-28.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 13:45 - 17:00 04.06.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**TeilnehmerInnen:** Master-, Magister- und Lehramtsstudierende und WirtschaftspädagogInnen, Leistungsnachweis im EPG möglich.

Die erste Sitzung zur Vorbesprechung und Arbeitsverteilung ist am 9. April 2010 2stündig, weitere Sitzungen am 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 28.5., 4stündig, ggfls. Ergänzungstermin 4.6.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet. In einer differenzierten Gesellschaft bilden sich kulturelle Szenen um spezifische Musikstile. Ausgehend von der Theorie der Szenen (in Gerh. Schulze 1992) sollen Zusammenhänge zwischen Musik- und Textstilen anhand von Fanzines, Musikkritiken, Kabarett und vertonten Texten von Klassik bis Rap analysiert werden. Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit. Magister-Studierende können in diesem Seminar einen Methodologie-Schein erwerben.

**Sprachtypologie und Sprachvergleich**

Hauptseminar 2st. Zifonun, G.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Beginn: 24.02.10

Das Seminar soll einführen in Fragestellungen und Forschungsansätze, bei denen „die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus“ (Wilhelm von Humboldt) und die dennoch bestehenden Gemeinsamkeiten natürlicher Sprachen thematisiert werden. Die Fragen die sich hier stellen sind: Wie verschieden können die Sprachen der Welt sein? Wie gleich müssen sie sein? Wie viele Sprachen gibt es überhaupt? Wie kann man sie klassifizieren und ordnen?

Mit Fragen dieser Art beschäftigt sich die Sprachtypologie. Dabei fragt diese relativ junge Forschungsrichtung nicht so sehr nach genetischer Verwandtschaft, als vielmehr nach systematischen Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen Sprachen.

Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit den verschiedenen Zweigen der sprachtypologischen Forschung sowie den theoretischen Konzepten, über die ein Zugang zu möglichst repräsentativen „Samples“ von Sprachen ermöglicht wird, wie Universalien, Hierarchien, Markiertheit (vgl. Croft 2003, Greenberg 1963).

Im zweiten Teil befassen wir uns mit dem Sprachvergleich im engeren Sinne und beschränken uns hier in erster Linie auf den Vergleich zwischen europäischen Sprachen. Im Zentrum werden hier Ansätze der vergleichenden Grammatik (vgl. König/Gast 2007) stehen.

Für die Seminararbeit wird voraussichtlich ein online zugänglicher Reader zusammengestellt, der die Erarbeitung der jeweils für eine Sitzung vorgesehenen Texte für alle Teilnehmer erleichtern soll. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten zu Seminarthemen wird vorausgesetzt. Scheinvergabe erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungsordnungen.

Croft, William (2003): Typology and Universals. Cambridge: Cambridge University Press.

Greenberg, Joseph H. (1963): Some Universals of Grammar with Particular Reference to the Order of Meaningful Elements. In: Greenberg, Joseph H. (Hg.): Universals of Language. Cambridge/Mass.: MIT Press. S. 73-113.

König, Ekkehard/Gast, Volker (2007): Understanding English-German Contrasts. Berlin: Erich Schmidt. (= Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29)

Sprechstunde mittwochs 12-13 Uhr, IDS, R5, 6-13, Raum N.209

<b>Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft</b>				
Doktoranden- und Diplomandenseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
<p>Dieses fächerübergreifende Seminar ist offen für alle Master-Studierenden, Doktoranden/Doktorandinnen, und Examenskandidaten/-kandidatinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Es kann als Bestandteil des strukturierten Doktorandenstudiums besucht werden. Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Master-, Examens- und Diplomarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Der mittlere Block des Kolloquiums soll gemeinsam mit den romanistischen Sprachwissenschaftlern stattfinden: donnerstags, 13.45 - 15.15 Uhr, EW 145. Wir würden uns freuen, wenn weitere KollegInnen an den Sitzungen teilnehmen könnten, in denen die von ihnen betreuten Arbeiten vorgestellt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de</p>				

## Literaturwissenschaft

### Ältere deutsche Literaturwissenschaft / Mediävistik

<b>Antikenromane</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Gottfried von Straßburg</b>				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p>Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün; n FSS 2010  Vorlesung  Gottfried von Straßburg  Zeit/Ort: Dienstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242  Beginn: 16. 02. 2010  Text: Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., &amp;uuml;bers., kommentiert v. R&amp;uuml;diger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: Tristan. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.  Apparat in der Bereichsbibliothek.  Programm:  1) Prolog  2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)  3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)  4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)  5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische K&amp;uuml;nste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)  6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht <i>edel</i> ?)  7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).  8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).  9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)  10) Gender(de)konstruktionen (<i>huote</i>-Exkurs)  11) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung  12) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)  13) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse</p> <p><b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am  Donnerstag, dem 28.01.10  und  Dienstag, dem 09.02.10  jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b></p>				



<b>Hartmann von Aue: Erec</b>				
Proseminar			2st.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>PS Hartmann von Aue: Erec – FSS 2010</b>				
Proseminar (Seminarstufe II)				
Ältere deutsche Literaturwissenschaft/Mediävistik/Kulturwissenschaft				
Leitung: Kathrin Paj###				
Zeit/Ort: Donnerstags, 10.15 bis 11.45 Uhr, EW 154				
Beginn: In der ersten Vorlesungswoche, 18.02.09				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.				
Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
Da wir uns im Seminar auf den mhd. Originaltext konzentrieren, wird die vorherige Teilnahme am PS Mittelhochdeutsch empfohlen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)				
Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!				
<b>Literaturangaben:</b>				
Hartmann von Aue: <i>Erec</i> . Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.				
<b>Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!</b>				
Bumke, Joachim: Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.				

Vorlesungen

Lektürekurse

Einführungsveranstaltungen

Proseminare

<b>Hartmann von Aue: Erec</b>				
Proseminar			2st.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>PS Hartmann von Aue: Erec – FSS 2010</b>				
Proseminar (Seminarstufe II)				
Ältere deutsche Literaturwissenschaft/Mediävistik/Kulturwissenschaft				
Leitung: Kathrin Paj###				
Zeit/Ort: Donnerstags, 10.15 bis 11.45 Uhr, EW 154				
Beginn: In der ersten Vorlesungswoche, 18.02.09				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.				
Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
Da wir uns im Seminar auf den mhd. Originaltext konzentrieren, wird die vorherige Teilnahme am PS Mittelhochdeutsch empfohlen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)				
Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!				
<b>Literaturangaben:</b>				

Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

Bumke, Joachim: Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

**Hauptseminare**

**HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

Seminare im Modul "HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)" dürfen **nur von Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Master-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

**HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

Seminare im Modul "HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)" dürfen **nur von Master-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Bachelor-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

**Wolfram von Eschenbach: Willehalm**

Hauptseminar

2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2010

Seminarstufe III

Hauptseminar/Forschungsseminar Sprachwissenschaft/Diachronie/Literaturwissenschaft/Ältere Literatur/Kulturwissenschaft

Wolfram von Eschenbach: Willehalm

Zeit/Ort: Do. 12.00-13.30 in EW 242

Beginn: Do. 18. 02. 2010

Primärtexte:

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kartsoke. Berlin 1968.

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.

Zur Einführung:

Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.

Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.

Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.

Hausarbeit (ca. 20 MS) oder mündliche Prüfung.

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

**Oberseminare/Colloquien**

**Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen**

Kolloquium

2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 18. 02. 2010

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr oder im Herbst 2010 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Frühjahr Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Herbst Examen machen.

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

<b>Profile der Mediävistik</b>				
Kolloquium		1st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	17:15 - 18:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende Oberseminar – Seminarstufe IV Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239 Beginn: 18. 02. 2010 Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben. <b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am            Donnerstag, dem 28.01.10            und            Dienstag, dem 09.02.10            jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b>				

## Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### Vorlesungen

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848</b>				
Vorlesung		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.06.2010-02.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden. Es geht um: - <i>Natur und Kunst</i> , d. h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematischem und ästhetischem Problem; - <i>Sein und Sollen</i> , d. h. um Tugend und Laster, das Verhältnis von physischer und moralischer Welt, um Normativität und Empirie; - <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen; - <i>Menschheit und Geschichte</i> , d. h. um anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie. Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in den geschichtlichen Zusammenhänge eingerückt. <b>Leistungsnachweis:</b> Klausur am Ende des Semesters. Zur Vorbereitung in den Semesterferien: - bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes. - für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schläffer, Die kurze Geschichte der deutschen Literatur, München 2002 - wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik/ Ruth Nestvold (Hg), Das 18. Jahrhundert, Trier 1998 sowie: Vera Alexander/ Monika Fludernik (Hg), Romantik, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse. Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählter Sekundärliteratur werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.				

### Lektürekurse

<b>Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik</b>				
Propädeutikum		2st.		Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.03.2010-17.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden				

zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

## Einführungsveranstaltungen

### Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II

Einführungsproseminar 2st.

Mell, R.

Einzel	Mi	08:30 - 11:45	26.05.2010-26.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Do	08:30 - 10:00	18.03.2010-18.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.03.2010-12.03.2010	L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

#### Leistungsnachweis:

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

#### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II

Einführungsproseminar 2st.

Mell, R.

wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

#### Leistungsnachweis:

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II**

Einführungsproseminar 2st.

Steuer, J.

wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	11.03.2010-11.03.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

**Leistungsnachweis:**

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II**

Einführungsproseminar 2st.

Steuer, J.

wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	12:00 - 13:30	11.03.2010-11.03.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II**

Einführungsproseminar 2st.

Dingeldein, H.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	08.03.2010-08.03.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

**Leistungsnachweis:**

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II**

Einführungsproseminar 2st.

Biereth, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mi 12:00 - 13:30 10.03.2010-10.03.2010 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

**Leistungsnachweis:**

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II**

Einführungsproseminar 2st.

Odermatt, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mo 15:30 - 17:00 08.03.2010-08.03.2010 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

**Leistungsnachweis:**

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

**Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):**

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II

Einführungsproseminar 2st.

Franz, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mi 15:30 - 17:00 10.03.2010-10.03.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

#### Leistungsnachweis:

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

#### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Copyshop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II

Einführungsproseminar 2st.

Borth, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 10:15 - 11:45 09.03.2010-09.03.2010

#### Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

#### Leistungsnachweis:

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

#### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil II

Einführungsproseminar 2st.

Gehrlein, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 13:45 - 15:15 09.03.2010-09.03.2010 L 7, 3-5 157

## Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ wird in Seminarform und in zehn Parallelkursen durchgeführt. Eine Anmeldung in den Semesterferien über [portal.uni-mannheim.de](http://portal.uni-mannheim.de) für **EINEN** der Kurse ist erforderlich. **Von einer Mehrfachbelegung bitten wir abzusehen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.**

Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- v der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- v die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- v die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- v der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- v die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Näheres dazu erfahren Sie in der ersten Sitzung von der Dozentin oder dem Dozenten Ihres Seminars.

**Ziel des Seminars** ist, dass Sie erste Erfahrungen im selbstständigen literaturwissenschaftlichen Arbeiten sammeln und lernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

### Leistungsnachweis:

Eine 6-seitige Hausarbeit, die als das Seminar begleitendes Projekt verfasst wird. Die Arbeit wird intensiv begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben.

### Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab 1.2.10 als Download auf der Lernplattform und als Kopiervorlage im Kopie-Shop C1)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Weitere evtl. anzuschaffende Werke werden in den einzelnen Kursen in der jeweils ersten Sitzung bekannt gegeben.

## Proseminare

### Gibt es eine deutsche postmoderne Literatur? Eine literarische und poetologische Spurensuche.

Proseminar

2st.

Odermatt, M.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

Mit dem bejubelten Debüt-Roman eines italienischen Mediävisten und Semiotikers - bzw. mit der sofortigen breiten Rezeption seiner deutschen Übersetzung im Jahr 1982 - hielt die Diskussion um die literarische Postmoderne Einzug in die deutschsprachigen literarischen und literaturwissenschaftlichen Alltagsdiskurse.

In Umberto Ecos *Rosenroman* offenbarte sich für viele Zeitgenossen das erzählerisch-verspielte Gegenmodell zur experimentellen Abstraktion der Avantgarden einerseits, sowie - besonders in Deutschland - einer gesellschaftskritisch-politisierten Nachkriegsliteratur andererseits. Mit seinem durchschlagenden Erfolg steht Ecos Text rezeptionsgeschichtlich für den Anfang einer Ära des „neuen Erzählens“ in der deutschsprachigen Literatur und fungiert zugleich als Muster des postmodern ironisierten, historischen Meta-Romans.

Ausgehend von der dem *Rosenroman* zugeschriebenen Zäsur in der neuesten Literaturgeschichte, der Beleuchtung ihrer geistesgeschichtlichen und philosophischen Hintergründe und der Gegenüberstellung des *Rosenroman*-Typus mit „konkurrierenden“ Leittexten der deutschen Postmoderne-Rezeption lädt das Seminar ein, die heterogene deutschsprachige Literaturlandschaft der rund dreißig Jahre von 1980 bis heute im Gegenlicht des Ecoschen Musters anhand ausgesuchter Texte zu sondieren.

Im Mittelpunkt stehen dabei hauptsächlich Textsorten und Schreibweisen, die eine am *Rosenroman*-Muster orientierte, vereinheitlichende Kategorisierung im Zeichen einer als „Epoche“ abgrenzbaren Postmoderne schwer machen.

Angefangen mit Ecos *Nachschrift zum „Namen der Rose“* bildet die Rückkopplung der literarischen Texte mit poetologischen Äußerungen ihrer Autoren die literaturwissenschaftliche Operations- und Diskussionsbasis im Seminar.

### Literatur:

*Die poetologischen Texte stehen als Kopiervorlage in A3 zur Verfügung und sind von allen Teilnehmern zur jeweiligen Sitzung vorzubereiten. Folgende, zur Anschaffung empfohlene Titel sind ggf. selbst zu leihen und auf jeden Fall vorzubereiten!*

- Thomas Pynchon: Die Enden der Parabel. Roman. (1973/ deutsch 1981)
- Italo Calvino: Wenn ein Reisender in einer Winternacht. Roman. (1979/ deutsch 1983)
- Umberto Eco: Der Name der Rose. Roman. (1980/ deutsch 1982)
- Hermann Lenz: Der Letzte. Erzählung. (1984)
- Patrick Süskind: Das Parfüm. Die Geschichte eines Mörders. Roman. (1985)
- Rainald Goetz: Irre. Roman (1986)
- W. G. Sebald: Schwindel. Gefühle. (1990)
- Peter Handke: Versuch über den geglückten Tag. Ein Wintertagtraum. (1991)
- Botho Strauß: Beginnlosigkeit. Reflexionen über Fleck und Linie. (1992)
- Raoul Schrott: Die Wüste Lop Nor. Novelle. (2000)
- Patrick Roth: Riverside. Christusnovelle. (2005)

### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, konsequente Vorbereitung der anstehenden Texte und rege Mitarbeit im Seminar; Übernahme eines Kurzreferats oder rekapitulierenden Protokolls und die Anfertigung einer ca. 12-seitigen Hausarbeit.

Nachfragen beantworte ich gerne unter [martinodermatt@web.de](mailto:martinodermatt@web.de).



<b>Klassiker der deutschen und englischen Kinder- und Jugendliteratur</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kindheit ist ein kulturelles Konzept, das erst im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus der Aufmerksamkeit von Philosophie und Literatur rückt. So entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Kinderliteratur als bürgerliches Projekt einer Erziehung zur Vernunft; die aufgeklärten Ideale und Tugendmuster werden vielfach in Exempelgeschichten in vorwiegend belehrendem Erzählgestus vermittelt. Die Kinderliteratur des 19. Jahrhundert ist demgegenüber zunehmend von fiktionalen Erzählgattungen bestimmt, welche die kindliche Phantasie in ihr Recht setzen. Als ein erstes rein phantastisches und von didaktischen Zielen weitgehend freies Kinderbuch gilt dabei Lewis Carrolls <i>Alice's Adventures in Wonderland</i> (1865).</p> <p>Im Seminar soll zunächst geklärt werden, welche Kriterien erfüllt sein müssen, um aus einem Kinder- oder Jugendbuch einen Klassiker zu machen. An exemplarischen Beispielen anerkannter Klassiker - von Lewis Carroll und Heinrich Hoffmann über A.A. Milne und Erich Kästner bis zu Michael Ende und Otfried Preußler - sollen diese Kriterien sodann überprüft werden. Am Ende steht die Frage, ob und wenn ja warum sich J. K. Rowlings <i>Harry Potter</i> auf dem Weg zum Klassiker befindet. Darüber hinaus soll in Exkursen die Überführung von Kinderliteraturklassikern in andere Medien, wie z.B. Hörbuch oder Film, untersucht werden.</p> <p>Über die Auswahl der Werke wird zu Beginn des Seminars diskutiert werden.</p> <p>Einführende Lektüre: Isa Schirkorsky: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003. * Bettina Hurrelmann (Hg.): Klassiker der Kinder und Jugendliteratur. Frankfurt a.M. 1995.</p>				
<b>Liebe, Lust und Leid</b>				
Proseminar		2st.		Biereith, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<b>Sprechstunde: EW 294, nach Vereinbarung</b>				
„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.				
Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen. Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke beschäftigen.				
Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten).				
<b>Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:</b>				
Elfriede Jelinek: Lust				
Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin				
Charlotte Roche: Feuchtgebiete				
Meyer-Krentler: Willkomm und Abschied. Herzs Schlag und Peitschenhieb				
Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.				
<b>Empfohlene Sekundärliteratur:</b>				
Luhmann: Liebe als Passion				
Gratzke: Liebesschmerz und Textlust				
Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur				
Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de				
<b>Raum- und Zeitwahrnehmungen in der Moderne</b>				
Proseminar		2st.		Gehrlein, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Wie haben sich Raum- und Zeitwahrnehmungen seit der Industrialisierung verändert? Welche Rolle spielen dabei technische Innovation und die sich neu bildenden Infrastrukturen wie Transportwege oder der Wandel der Städte?				
Mit Hilfe theoretischer Texte aus der Philosophie, der Soziologie, der Kulturgeschichte sowie der Historischen Anthropologie wollen wir diesen Fragen nachgehen. Der erarbeitete theoretische Rahmen wird anhand literarischer Texte illustriert und ergänzt: Was sagt, so die Leitfrage, die Literatur über diese veränderten Wahrnehmungen? Was ist ihr spezielles Wissen?				
Zudem werden wir uns Zeit- und Raumordnungen in zwei besonderen, zwei extremen Orten der Moderne widmen: dem Gefängnis und dem Konzentrationslager. Auch hier werden theoretische Texte durch Romane und Erinnerungsliteratur ergänzt und überprüft. Bei der Analyse nehmen wir auch die Frage nach Machtverhältnissen und deren Auswirkungen auf Zeit- und Raumwahrnehmungen genauer in den Blick, die uns durch das gesamte Seminar begleiten soll.				
<b>Schiller</b>				
Proseminar		2st.		Dingeldein, H.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				

Das Schillerjahr 2009, in dem der 250. Geburtstag des Dichters begangen wird, bot bereits ausreichend Gelegenheit zur Beschäftigung mit der Person Schiller und seinen großen Themen. Wer etwa die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim versäumt hat, hat nun nachträglich die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Proseminars mit zentralen Problemkomplexen, zeit- und epochengeschichtlichen Aspekten, Stoffen und Motiven rund um Schiller und sein *Wallenstein*-Drama vertraut zu machen. Dabei wird stets auch die Frage nach der Aktualität und Modernität der Schiller'schen Themen gegenwärtig sein. Darüber hinaus möchte dieses Seminar auch Anleitung zum Erwerb grundsätzlicher Schlüsselkompetenzen geben, die exemplarisch an der *Wallenstein*-Trilogie eingeübt werden, wie die Durchführung einer Dramenanalyse, Übungen zur Textanalyse und -interpretation mittels des close-reading-Verfahrens sowie zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Weiterhin ist die Vorführung und Beschäftigung mit der modernen *Wallenstein*-Inszenierung der Regiegruppe Rimini Protokoll vorgesehen, es soll diskutiert werden, ob und inwiefern der Wallenstein-Stoff übertragbar auf moderne Verhältnisse ist..

Die Lektüre der *Wallenstein*-Trilogie wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

- Schiller, Friedrich (2004): *Wallenstein I: Wallensteins Lager; Die Piccolomini*. Stuttgart: Reclam.
- Schiller, Friedrich (2003): *Wallenstein II: Wallensteins Tod*. Stuttgart: Reclam.

Zur Einführung sei weiterhin empfohlen (im Handapparat in A3 vorhanden):

- Wölfel, Kurt (2005): *Friedrich Schiller*. München: dtv.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf dotlrn sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung von Texten aus dem digitalen Semesterapparat, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten). In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

### **Vulgäre und groteske Komödie**

Proseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### **Kommentar:**

“Denn sehen Sie Marinelli, was mich so herzlich zu lachen macht, das hat auch seine ernsthafte—sehr ernsthafte Seite.”

Schon in der Antike entwickelte sich eine Form des Dramas, die sich an Vulgaritäten, karikaturhafte Figuren und persiflierende intertextuelle Bezüge orientierte. Unterhaltsam? Bestimmt, aber nur unterhaltsam? Bei Aristophanes ging es wohl um aktuelle politische Themen und ernsthafte philosophische Einstellungen. Aber warum schreibt denn ein Dichter gerade in dieser Weise? Warum lesen wir noch solche Werke und was heißt in diesem Zusammenhang “lesen”? Welche Rolle spielt hier die Anstalt des Theaters?

In diesem Kurs wollen wir einen flexiblen und nützlichen Begriff der Groteske entwickeln durch die intensive (und unterhaltsame) Lektüre einiger Dramen. Als Grundlage fangen wir mit Aristophanes' *Wolken* an. Hauptsächlich aber diskutieren wir Dramen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Dies ist eine Zeit in der wir die Entstehung des modernen demokratischen Staats und die erschütternde Eruption des Faschismus erfahren. Welche Gesellschaftliche Funktion haben diese bestimmten Theaterstücke und warum greifen diese Autoren zu einer Form, die möglicherweise von den Ernsthaften Bedenken ablenken? Welche ästhetische Konventionen herrschen und wie gehen diese Autoren mit ihnen um? Primärliteratur wird zwischendurch mit theoretischen Textauszügen von Freud und Dürrenmatt ergänzt.

Vorgesehene Primärtexte:

*Die Wolken* von Aristophanes

*Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung* von Christian Dietrich Grabbe

*Judith* von Friedrich Hebbel (Als Hintergrund für Nestroys Parodie)

*Judith und Holofernes* von Johann Nestroy

*Häuptling Abendwind* von Johann Nestroy

*Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt

*Die Physiker* von Friedrich Dürrenmatt

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, hochkarätige Mitarbeit, entweder ein Kurzreferat oder ein Protokoll und eine Hausarbeit von ca. 12 Seiten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an adam.winck@gmail.com

### **Wirtschaft und Theater**

Proseminar 2st.

Einzel Di 19:00 - 21:00 16.02.2010-16.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 10:00 - 17:00 17.06.2010-17.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 10:00 - 17:00 18.06.2010-18.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:00 - 17:00 19.06.2010-19.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Die Gegenwartsdramatik stellt sich zunehmend der Aufgabe, Sozialgeschichte und politisches Geschehen auf der Bühne zu präsentieren und damit Wirklichkeitsnähe zu beweisen. Dementsprechend gibt es seit Ende der 1990er Jahre eine Fülle von Wirtschaftsdramen, die (meist) als Produkte sorgfältiger Feldforschung entstanden sind und ein durchökonomisiertes Bild der Gesellschaft, des Menschen und aller seiner Lebensbereiche reflektieren.

Anhand einer Reihe kurzer exemplarischer Dramen soll im Seminar folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

1. Welche Konzeptionen von Kunst und Arbeit lassen sich in den Dramen ausmachen?
2. Welche Körperkonstruktionen sowie Konstruktionen kollektiver und personaler Identität werden in den Dramen präsentiert?
3. In welchem Verhältnis stehen Kunst, Sprache und Ökonomie zu einander?

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende literarische Werke:

- Urs Widmer: Top Dogs
- Roland Schimmelpfennig: Push Up 1-3
- Albert Ostermaier: Erreger
- Rolf Hochhuth: McKinsey kommt
- Falk Richter: Unter Eis
- Moritz Rinke: Café Umberto
- Philipp Löhle: Genannt Gospodin
- Ewald Palmethofer: faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und als Teil des Seminarprogramms sind Autorengespräche mit Palmethofer und Löhle, sowie der Besuch des Stückes "faust hat hunger..." geplant. Die genauen Termine werden in der Besprechung bekannt gegeben.

Neben der Analyse der Lesetexte wird auch auf die Beschäftigung mit szenischen Texten und Inszenierungen Wert gelegt. Mitschnitte bzw. Aufzeichnungen der Dramen werden uns als Audio- bzw. Video-Dateien zur Verfügung stehen. Die Texte von Schimmelpfennig, Richter, Löhle, Palmethofer und Jelinek werden zu Beginn des Semesters auf dotLrn bereitgestellt.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbereitungsfindet am 16.02.2010 um 19 Uhr statt; die Teilnahme daran ist obligatorisch.

Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [ibalint@mail.uni-mannheim.de](mailto:ibalint@mail.uni-mannheim.de)

### Hauptseminare

#### **HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

Seminare im Modul "HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)" dürfen **nur von Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Master-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen. (Studierende des auslaufenden Master-Studiengangs "Germanistik" sind von dieser Regelung ausgenommen.)

#### **HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

Seminare im Modul "HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)" dürfen **nur von Master-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Bachelor-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

### HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)

#### **Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater**

Hauptseminar	2st.				Wendt, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### **Kommentar:**

Das Seminar „Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater" gibt es an der Uni Mannheim schon seit mehr als zehn Jahren. Im Herbstsemester lag der Schwerpunkt auf Gegenwartsdramatik, in diesem Semester geht es wieder wie gewohnt um „Klassiker" und neuere Dramen.

Im Seminar lesen wir zunächst die Texte und besuchen dann gemeinsam die Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater. Im Anschluss daran kommen wir mit den Produktionsdramaturgen und Schauspielern ins Gespräch.

Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Texte (Gegenwartsdramatik) stehen im Portal zur Verfügung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat und Hausarbeit.

Informationen: [angela\\_wendt@web.de](mailto:angela_wendt@web.de)

#### Termine:

Theaterbesuch am 8.2.2010, 20 Uhr in der Lobby Werkhaus, Mozartstraße: Lecture Performance "What is the what" mit Peter Pearce. Karten bitte bis 4.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen!

Theaterbesuch am 2.3.2010, Nationaltheater, Uhrzeit: N.N.: "Jetzt oder nie - die Comedian Harmonists". Karten bitte bis 19.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Theaterbesuch am 12.4.2010, 19.30 Uhr, Pfalzbau Ludwigshafen: "Treppe nach oben", Inszenierung: Roberto Ciulli, Theater an der Ruhr Mülheim.

Theaterbesuch am 21.4.2010, 20 Uhr, Nationaltheater Mannheim: "Maria Stuart". Im Anschluss Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion in der Lobby Werkhaus (Mozartstraße).

Zusätzlicher Theaterbesuch am 17.5.2010, 20 Uhr, Studiobühne Nationaltheater: „Fracht – Nautisches Denken I-IV" von Ulrike Syha (derzeit Hausautorin am Nationaltheater). Karten bitte bis 3.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Theaterbesuch am 22.5.2010, 20 Uhr, Nationaltheater: „Freie Sicht". Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Theaterbesuch am 23.5.2010, 19 Uhr, Nationaltheater: „Faust". Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Sprechstunde: Dienstags, 16.30 Uhr, EW 247.

#### **Alltagserzählungen**

Hauptseminar	2st.				Groeben, N.
14-täglich	Fr	13:45 - 17:00	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	

**Kommentar:**

Wir sind es gewohnt, den Bereich des Literarischen und der Alltagskommunikation als unterschiedliche Welten anzusehen. De facto ist es aber so, dass Erzählstrukturen auch unser (nicht-literarisches) Alltagsleben in starkem Maß beeinflussen und prägen. Alltagserzählungen gibt es in unterschiedlichen Formen und verschiedensten kulturellen Funktionen. Das reicht vom Geschichtsbewusstsein über die Identitätsentwicklung bis zum autobiografischen Gedächtnis. Letzteres ist für die Literaturwissenschaft und -didaktik vor allem in Bezug auf die Leseautobiografien relevant, die abschließend sowohl in Bezug auf die Lehrkräfte wie die Schüler/innen Gegenstand des Seminars sein sollen.

**Balladen**

Hauptseminar		2st.		Zeller, R.
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	20.02.2010-20.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	27.02.2010-27.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:30 - 17:00	13.03.2010-13.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Mit Goethes berühmt gewordenen Worten bedient sich der Balladen-Sänger "aller drei Grundarten der Poesie", da "hier die Elemente noch nicht getrennt, sondern, wie in einem lebendigen Ur-Ei, zusammen sind". Im Seminar werden wir zunächst der Frage nach den Gattungsmerkmalen der Ballade nachgehen und dabei auch Goethes Vorstellung von ihren epischen, lyrischen und dramatischen Elementen auf den Prüfstein legen. Im Anschluss wird eine Auswahl an Texten vom späten 18. bis ins 20. Jahrhundert hinein genauer analysiert.

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahme an allen drei Blocktagen, rege Mitarbeit; mündliche Prüfung und kurzer Essay oder Hausarbeit.

Textgrundlage:

Deutsche Balladen. Hrsg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart: Reclam 2000.

**Conrad Ferdinand Meyer**

Hauptseminar		2st.		Weiß, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (incl. Referat) und die gründliche Kenntnis von Conrad Ferdinand Meyer: Sämtliche Erzählungen. Hrsg. von Walter Schafarschik. Stuttgart: Reclam, 1998 (RUB 6967).

**Sekundärliteratur zur Einführung:** Andrea Jäger: Conrad Ferdinand Meyer zur Einführung. Hamburg: Junius, 1998; David A. Jackson: Conrad Ferdinand Meyer. 6. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1998 (rm 50238).

**Anmeldung:**

1. Für Studierende, die am Ende des FSS 2010 bei mir ihr Examen ablegen und mir dies **verbindlich und persönlich bis spätestens zum 14. Januar 2010** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 10 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Anmeldeverfahren über das Portal vergeben.

**Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit**, jeweils donnerstags, 15.30-17.00 Uhr: 17. Dez., 14. u. 21. Jan., 4. u. 11. Feb.

**Erzählungen der Goethe-Zeit**

Hauptseminar		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (incl. Referat) und die gründliche Kenntnis folgender Texte: Jacob Michael Reinhold Lenz: "Zerbin oder Die neuere Philosophie"; Friedrich Schiller: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre"; Jean Paul: "Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wutz in Auenthal"; Johann Wolfgang Goethe: "Märchen"; Heinrich von Kleist: "Die Marquise von O...".

**Anmeldung:**

1. Für Studierende, die am Ende des FSS 2010 bei mir ihr Examen ablegen und mir dies **verbindlich und persönlich bis spätestens zum 14. Januar 2010** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 10 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Anmeldeverfahren über das Portal vergeben.

**Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit**, jeweils donnerstags, 15.30-17.00 Uhr: 17. Dez., 14. u. 21. Jan., 4. u. 11. Feb.

**Erzählungen des Realismus**

Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Die bedeutendsten Leistungen des poetischen Realismus liegen auf dem Gebiet der Erzählprosa, also der Novellistik und des Romans. Daher sollen im Seminar vier der wichtigsten deutschsprachigen Autoren dieser Epoche anhand von ausgewählten Erzähltexten 'mittlerer Länge' vorgestellt werden. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit wird die Frage stehen, wie die einzelnen Werke in ihren fiktiven Handlungsabläufen und Figurenkonstellationen leitende kulturelle Ordnungsmuster thematisieren, reflektieren oder auch unterlaufen.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

Adalbert Stifter: "Katzensilber"

Adalbert Stifter: "Bergkristall"

Gottfried Keller: "Pankraz, der Schmoller"

Gottfried Keller: "Romeo und Julia auf dem Dorfe"

Theodor Storm: "Der Schimmelreiter"

Theodor Fontane: "Irrungen, Wirrungen"

Die genannten Titel liegen unter anderem in Reclam-Ausgaben vor mit Ausnahme von Stifters "Katzensilber"; diesen Text können die Teilnehmer über die Lernplattform herunterladen.

Ebenfalls über die Lernplattform wird bis Ende Januar das detaillierte Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

### Geschichte im Drama

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

##### Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für montags angekündigt war!

Historische Stoffe gehören in der deutschen Literatur der Neuzeit zu den bevorzugten Gegenständen dramatischer Gestaltung. Im Seminar sollen anhand einiger herausragender Beispiele aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert die Eigenarten und die spezifischen Problemfelder des historischen Dramas diskutiert werden: Wie bringt man 'Geschichte' überhaupt auf die Bühne? Wie lassen sich historische Prozesse und Konflikte in dramatische Konfigurationen umsetzen? Wie manifestiert sich in den Dramen das Verhältnis von geschichtlicher Vergangenheit und jeweils zeitgenössischer Gegenwart? Mit welcher Absicht und zu welchem Zweck greifen Autoren historische Themen auf?

Einleitend müssen zudem einige grundsätzliche Aspekte und erkenntnistheoretische Probleme des Geschichtsbegriffs und des modernen Geschichtsverständnisses erörtert werden.

Auf dem Programm stehen folgende Werke:

J.W. Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand

F. Schiller: Wilhelm Tell

H. von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg

G. Büchner: Dantons Tod

B. Brecht: Leben des Galilei

P. Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats ...

Die meisten dieser Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor; für die Werke von Brecht und Weiss werden die Suhrkamp-Einzelgaben empfohlen.

Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf der Veranstaltung werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

### Goethes Lyrik

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 13:45 - 15:15 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Goethes lyrisches Werk gehört nach seinem Umfang, seinem Facettenreichtum und seiner poetischen Komplexität zu den bedeutendsten literarischen Leistungen in deutscher Sprache. Das Seminar soll anhand ausgewählter Texte aus unterschiedlichen Schaffensphasen einen Überblick über dieses Werk, über seine verschiedenen Formen, Gattungen und Themen und über die Entwicklung des Lyrikers Goethe geben.

Als Textgrundlage dient die von Bernd Witte herausgegebene Studienausgabe von Goethes Gedichten im Reclam-Verlag (UB 18519).

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird ab Ende Januar über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

### Theorie und Geschichte des Bildungsromans

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Den Beginn des deutschsprachigen Bildungsromans im späten 18. Jahrhundert kennzeichnet die Idee der prozessualen Entfaltung des Individuums zu einer Persönlichkeit, wobei Inhalt und Ziel dieses Bildungsweges sowie auch die Vorstellungen vom Romanschreiben seither durchaus kontroverse Deutungen erfahren haben. Das Seminar vermittelt Grundlagen zur Entstehung und historischen Veränderungen der Gattung, Einblicke in die aktuelle Forschungssituation, und wir analysieren exemplarisch Bildungsromane der Klassik und Romantik. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lektüre von Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre*.

<b>Thomas Manns Roman "Buddenbrooks" und seine Verfilmungen</b>				
Hauptseminar		2st.		Zeller, R.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-16.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.04.2010-24.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Entstehung, Rezeption und Interpretation von Thomas Manns erstem Roman bilden die Themen für die ersten zwei Sitzungen des Seminars. Besonders die verschiedenen Ebenen, auf denen sich der „Verfall einer Familie“ abspielt, sollen dabei im Vordergrund stehen. Dazu werden die Teilnehmenden jeweils in Gruppen vor dem ersten Blocktag bestimmte Themenbereiche (etwa „Ökonomie“ oder „Krankheit“) ausarbeiten und den Roman auf ihr spezielles Thema hin lesen. Im Seminar werden wir dann das „Expertenwissen“ der einzelnen Gruppen zusammenfügen und ergänzen. Die Themen für die Gruppenarbeit werden in der Vorbesprechungssitzung am 16. Februar verteilt.</p> <p>Im zweiten Teil Seminars werden wir zwei einschlägige Verfilmungen ansehen und im Vergleich mit der Vorlage analysieren: Am 17. April diejenige aus dem Jahr 1959 mit Liselotte Pulver als Tony und Hansjörg Felmy als Thomas Buddenbrook. Am 24. April steht dann Heinrich Breloers Film von 2008 auf dem Programm.</p> <p><u>Textgrundlage:</u> Als gemeinsame Textgrundlage empfiehlt sich die Taschenbuch-Ausgabe des Fischer-Verlags (ISBN 3596294312).</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Anwesenheit an allen vier Blocktagen; Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung und Übernahme einer Gruppenarbeit, mündliche Prüfung oder Hausarbeit.</p> <p><b>Im Themenmodul "Film und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!</b></p>				
<b>Zukunft</b>				
Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Seminar geht der Frage nach, wie Zeiterfahrung in Literatur zum Ausdruck kommt. Mit Konzentration auf Dramentexte wird versucht, eine Geschichte der Zukunft bzw. das ‚Drama der Zukunft‘ seit der Antike anhand von exemplarischen Texten zu rekonstruieren. Dabei bilden die Kategorien der Erfahrung und Erwartung (R. Koselleck) das zentrale Spannungsfeld für die Lektüre.</p>				
<b>HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)</b>				
<b>Das bürgerliche Trauerspiel</b>				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für mittwochs angekündigt war!</b></p> <p>Das bürgerliche Trauerspiel, das sich in Deutschland nach der Mitte des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehörte zu jenen literarischen Gattungen, in denen sich bürgerliche Mentalität und das neue bürgerliche Selbstbewusstsein artikulierten. Zugleich diente es aber auch von Anfang an der kritischen Reflexion bürgerlicher Wertvorstellungen, Liebeskonzepte und familiärer Beziehungen. Im Seminar sollen die herausragenden Beispiele des bürgerlichen Trauerspiels im sozial- und literarhistorischen Kontext erörtert und die Entwicklungstendenzen der Gattung vom 18. bis ins 19. Jahrhundert verfolgt werden.</p> <p>Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:</p> <p>G.E. Lessing: Miß Sara Sampson G.E. Lessing: Emilia Galotti J.W. Goethe: Clavigo F. Schiller: Kabale und Liebe F. Hebbel: Maria Magdalena</p> <p>Sämtliche Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor. Zureinführenden Lektüre sei der Band von Karl S. Guthke: "Das deutsche bürgerliche Trauerspiel" empfohlen. Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform online zur Verfügung gestellt.</p>				
<b>Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergessenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung und andere Texte.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, §§ 15-17.

Ernst Bloch: Spuren (Ausschnitte)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (Ausschnitte). Passagenwerk (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: Vertigo (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.
- Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006.

### Literarische Grenzgänger: H. Fichte, E.S. Özdamar, Y. Tawada

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Die weltweite Zunahme von Migration, Tourismus und interkulturellen Erfahrungen gehört vermehrt auch zu den Themen der Literatur. Im Seminar soll ein repräsentatives Spektrum literarischer Werke untersucht werden, deren Autoren selbst zu den Grenzgängern zwischen verschiedenen Ländern und deren Kulturen gehören: Hubert Fichte, Emine Sevgi Özdamar und Yoko Tawada. Dabei wird die Frage eines möglichen Sonderstatus transkultureller Literatur ebenso zu reflektieren sein wie die inhaltliche Konturierung von Fremdheitserfahrungen und die Entfaltung formaler bzw. poetologischer Verfahrensweisen der einzelnen Werke. Darüberhinaus sollen theoretische Texte zur Problematik einer interkulturellen Literatur gemeinsam diskutiert werden.

Am Beginn der Arbeit im Seminar steht die Interpretation von Özdamars Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“, Köln 1998. Die Kenntnis dieses Romans wird zu Semesteranfang vorausgesetzt. Die Werke von Hubert Fichte und Yoko Tawada werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Einen ersten Überblick über den Stand der Forschung gibt der von Heinz Ludwig Arnold hgg. Sonderband IX/06 von „Text und Kritik“ mit dem Titel „Literatur und Migration“ (München 2006).

Leistungsnachweis: Hausarbeit

### Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Hauptseminar 2st. Schneider-Özbek, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

#### Weiblichkeitsentwürfe in der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur

Die Weiblichkeitskonzepte der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur bewegen sich auf einer Skala zwischen Geschichten um die „geschundene Suleika“ einerseits und der Konstruktion eigenwilliger, vermeintlich ‚emanzipierter‘ Frauenfiguren in der sog. „Chick-Lit“ (Karin Ye#ilada). Beide Enden dieser Skala bedienen jedoch einzig gängige Stereotypen und Klischees - oft genug die selben, nur unter anderem Deckmantel.

Dazwischen gibt es ein differenziertes Feld unterschiedlichster Weiblichkeitsentwürfe und Genderkonstruktionen, die an die Erfahrung der Migration gebunden sind. Weiblichkeit konstruiert sich dort aus einer bestimmten chronotopischen Raumbewegung, aus dem Spiegelbild des Anderen oder des Selbst, aus typischen Erzählstrategien. Oft schließen sich an diese Grundproblematik weitere Fragen nach der Konstruktion des Fremden, der Nationalität, nach dem Konstrukt ‚Heimat‘ oder nach der Bedeutung von Liebe im interkulturellen Kontext an.

Das Augenmerk dieses Seminars liegt entsprechend auf der Konstruktion des Weiblichen einerseits sowie auf der Beobachtung der hierfür bedeutenden raumsemantischen Kategorien und der in den literarischen Texten aufgegriffenen Diskurse um Heimat, Fremdsein, Interkulturalität, die als kulturelle Kategorien aus der Perspektive der Migrationserfahrung problematisiert werden.

In der ersten Hälfte werden wir uns mit theoretischen Texten beschäftigen, die als Reader ab Ende Januar auf Dotlrn zur Verfügung stehen. Die zweite Hälfte dient der Anwendung auf literarische Beispiele (u.A. Tawada, Özdamar, Rakusa, Marinic, Bank), die ebenfalls auf Dotlrn verfügbar sind. Soweit möglich empfiehlt es sich jedoch, die literarischen Texte als Buchausgabe anzuschaffen. Die Lektüre aller Grundlagentexte ist verbindlich.

Mehr Informationen zum Lektüreplan und zum Seminar finden Sie ebenfalls ab Mitte/Ende Januar auf der Lernplattform.

**Schein:** Mitarbeit im Seminar und Übernahme einer Text- und einer Theorie-,Patenschaft' sowie eine Hausarbeit (20-25 Seiten) oder einen Essay (ca. 10 Seiten) und eine mündliche Prüfung.

#### Oberseminare/Colloquien

<b>Kolloquium für Doktoranden</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
<b>Kommentar:</b>				
<b>Termine nach Vereinbarung.</b>				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: 26. Februar 2010!</b>				
Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des FSS 2010 ihr Examen ablegen wollen. Eine <b>persönliche</b> Anmeldung der ExamenskandidatInnen in meiner Sprechstunde ist bis <b>spätestens zum 14. Januar 2010</b> erforderlich (also bitte <b>nicht</b> im Portal anmelden)!				
<b>Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit</b> , jeweils donnerstags, 15.30-17.00 Uhr: 17. Dez., 14. u. 21. Jan., 4. u. 11. Feb.				
<b>Master-Kolloquium + Projekt-Konzeption</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
<b>Kommentar:</b>				
Das im ('alten')Master-Studiengang Germanistik vorgesehene Master-Colloquium (siehe GER-KM-P) findet als Blockseminar statt; der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Colloquium für die Schlußphase des Studiums vorgesehen, und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet. Eine <b>persönliche</b> Anmeldung in meiner Sprechstunde ist bis <b>spätestens zum 11. Februar 2010</b> erforderlich ( <b>keine</b> Anmeldung im Portal)!				
Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, jeweils donnerstags, 15.30-17.00 Uhr: 17. Dez., 14. u. 21. Jan., 4. u. 11. Feb.				

#### Übungen

Die Übung "Medienpraxis" ist ein Seminar des Moduls „Sprach- und Kulturraumkompetenz“ für den **Studiengang Master „Kultur und Wirtschaft“**.

Von der Teilnahme sind **sämtliche anderen Studiengänge ausgeschlossen**.

Übung: Medienpraxis für MaKuWi

### Medienwissenschaftliche Seminare

#### Vorlesungen

<b>Gottfried von Straßburg</b>				
Vorlesung	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün; FSS 2010				
Vorlesung				
Gottfried von Straßburg				
Zeit/Ort: Dienstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242				
Beginn: 16. 02. 2010				
Text: Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., übers., kommentiert v. Rüdiger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: Tristan. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.				
Apparat in der Bereichsbibliothek.				
Programm:				
1) Prolog				
2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)				
3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)				
4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)				
5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische Künste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)				
6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht <i>edel</i> ?)				



- 7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).
- 8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).
- 9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)
- 10) Gender(de)konstruktionen (*huote*-Exkurs)
- 11) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung
- 12) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)
- 13) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am  
Donnerstag, dem 28.01.10  
und  
Dienstag, dem 09.02.10  
jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

## Lektürekurse

## Einführungsveranstaltungen

## Proseminare

### Wirtschaft und Theater

Proseminar	2st.			
Einzel	Di	19:00 - 21:00	16.02.2010-16.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:00 - 17:00	17.06.2010-17.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	18.06.2010-18.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	19.06.2010-19.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Die Gegenwartsdramatik stellt sich zunehmend der Aufgabe, Sozialgeschichte und politisches Geschehen auf der Bühne zu präsentieren und damit Wirklichkeitsnähe zu beweisen. Dementsprechend gibt es seit Ende der 1990er Jahre eine Fülle von Wirtschaftsdramen, die (meist) als Produkte sorgfältiger Feldforschung entstanden sind und ein durchökonomisiertes Bild der Gesellschaft, des Menschen und aller seiner Lebensbereiche reflektieren.

Anhand einer Reihe kurzer exemplarischer Dramen soll im Seminar folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

1. Welche Konzeptionen von Kunst und Arbeit lassen sich in den Dramen ausmachen?
2. Welche Körperkonstruktionen sowie Konstruktionen kollektiver und personaler Identität werden in den Dramen präsentiert?
3. In welchem Verhältnis stehen Kunst, Sprache und Ökonomie zu einander?

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende literarische Werke:

- Urs Widmer: Top Dogs
- Roland Schimmelpfennig: Push Up 1-3
- Albert Ostermaier: Erreger
- Rolf Hochhuth: McKinsey kommt
- Falk Richter: Unter Eis
- Moritz Rinke: Café Umberto
- Philipp Löhle: Genannt Gospodin
- Ewald Palmetshofer: faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und als Teil des Seminarprogramms sind Autorengespräche mit Palmetshofer und Löhle, sowie der Besuch des Stückes "faust hat hunger..." geplant. Die genauen Termine werden in der Besprechung bekannt gegeben.

Neben der Analyse der Lesetexte wird auch auf die Beschäftigung mit szenischen Texten und Inszenierungen Wert gelegt. Mitschnitte bzw. Aufzeichnungen der Dramen werden uns als Audio- bzw. Video-Dateien zur Verfügung stehen. Die Texte von Schimmelpfennig, Richter, Löhle, Palmetshofer und Jelinek werden zu Beginn des Semesters auf dotLrn bereitgestellt. Das Seminar wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbereitungsfindet am 16.02.2010 um 19 Uhr statt; die Teilnahme daran ist obligatorisch.

Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [ibalint@mail.uni-mannheim.de](mailto:ibalint@mail.uni-mannheim.de)

## Hauptseminare

### **HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

Seminare im Modul "HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)" dürfen **nur von Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Master-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen. (Studierende des auslaufenden Master-Studiengangs "Germanistik" sind von dieser Regelung ausgenommen.)

### **HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

Seminare im Modul "HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)" dürfen **nur von Master-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Bachelor-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

<b>Antikenromane</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Wolfram von Eschenbach: Willehalm</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2010				
Seminarstufe III				
Hauptseminar/Forschungsseminar Sprachwissenschaft/Diachronie/Literaturwissenschaft/Ältere Literatur/Kulturwissenschaft				
Wolfram von Eschenbach: Willehalm				
Zeit/Ort: Do. 12.00-13.30 in EW 242				
Beginn: Do. 18. 02. 2010				
Primärtexte:				
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kart-schoke. Berlin 1968.				
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.				
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.				
Zur Einführung:				
Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.				
Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.				
Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.				
Apparat in der Bereichsbibliothek.				
Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.				
Hausarbeit (ca. 20 MS) oder mündliche Prüfung.				
<b>Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am</b>				
<b>Donnerstag, dem 28.01.10</b>				
<b>und</b>				
<b>Dienstag, dem 09.02.10</b>				
<b>jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</b>				

#### HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>				
Hauptseminar		2st.		Wendt, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
Das Seminar „Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater" gibt es an der Uni Mannheim schon seit mehr als zehn Jahren. Im Herbstsemester lag der Schwerpunkt auf Gegenwartsdramatik, in diesem Semester geht es wieder wie gewohnt um „Klassiker" <u>und</u> neuere Dramen.				
Im Seminar lesen wir zunächst die Texte und besuchen dann gemeinsam die Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater. Im Anschluss daran kommen wir mit den Produktionsdramaturgen und Schauspielern ins Gespräch.				
Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Texte (Gegenwartsdramatik) stehen im Portal zur Verfügung.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat und Hausarbeit.				
Informationen: angela_wendt@web.de				
Termine:				
Theaterbesuch am 8.2.2010, 20 Uhr in der Lobby Werkhaus, Mozartstraße: Lecture Performance "What is the what" mit Peter Pearce. Karten bitte bis 4.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen!				
Theaterbesuch am 2.3.2010, Nationaltheater, Uhrzeit: N.N.: "Jetzt oder nie - die Comedian Harmonists". Karten bitte bis 19.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.				
Theaterbesuch am 12.4.2010, 19.30 Uhr, Pfalzbad Ludwigschafen: "Treppe nach oben", Inszenierung: Roberto Ciulli, Theater an der Ruhr Mülheim.				
Theaterbesuch am 21.4.2010, 20 Uhr, Nationaltheater Mannheim: "Maria Stuart". Im Anschluss Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion in der Lobby Werkhaus (Mozartstraße).				

Zusätzlicher Theaterbesuch am 17.5.2010, 20 Uhr, Studiobühne Nationaltheater: „Fracht – Nautisches Denken I-IV“ von Ulrike Syha (derzeit Hausautorin am Nationaltheater). Karten bitte bis 3.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Theaterbesuch am 22.5.2010, 20 Uhr, Nationaltheater: „Freie Sicht“. Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Theaterbesuch am 23.5.2010, 19 Uhr, Nationaltheater: „Faust“. Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.

Sprechstunde: Dienstags, 16.30 Uhr, EW 247.

### Thomas Manns Roman "Buddenbrooks" und seine Verfilmungen

Hauptseminar		2st.		Zeller, R.	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-16.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.04.2010-24.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### Kommentar:

Entstehung, Rezeption und Interpretation von Thomas Manns erstem Roman bilden die Themen für die ersten zwei Sitzungen des Seminars. Besonders die verschiedenen Ebenen, auf denen sich der „Verfall einer Familie“ abspielt, sollen dabei im Vordergrund stehen. Dazu werden die Teilnehmenden jeweils in Gruppen vor dem ersten Blocktag bestimmte Themenbereiche (etwa „Ökonomie“ oder „Krankheit“) ausarbeiten und den Roman auf ihr spezielles Thema hin lesen. Im Seminar werden wir dann das „Expertenwissen“ der einzelnen Gruppen zusammenfügen und ergänzen. Die Themen für die Gruppenarbeit werden in der Vorbesprechungssitzung am 16. Februar verteilt.

Im zweiten Teil Seminars werden wir zwei einschlägige Verfilmungen ansehen und im Vergleich mit der Vorlage analysieren: Am 17. April diejenige aus dem Jahr 1959 mit Liselotte Pulver als Tony und Hansjörg Felmy als Thomas Buddenbrook. Am 24. April steht dann Heinrich Breloers Film von 2008 auf dem Programm.

#### Textgrundlage:

Als gemeinsame Textgrundlage empfiehlt sich die Taschenbuch-Ausgabe des Fischer-Verlags (ISBN 3596294312).

#### Teilnahmevoraussetzung:

Anwesenheit an allen vier Blocktagen; Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung und Übernahme einer Gruppenarbeit, mündliche Prüfung oder Hausarbeit.

**Im Themenmodul "Film und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!**

### HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)

#### Ärztliche Gespräche/Medical Communication

Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

#### Kommentar:

##### Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

#### Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	

#### Kommentar:

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergessenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und

abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung und andere Texte.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, §§ 15-17.

Ernst Bloch: Spuren (Ausschnitte)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (Ausschnitte). Passagenwerk (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: Vertigo (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.
- Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006.

## Oberseminare/Colloquien

### Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Kolloquium 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 18. 02. 2010

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr oder im Herbst 2010 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Frühjahr Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Herbst Examen machen.

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

### Profile der Mediävistik

Kolloquium 1st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 17:15 - 18:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende

Oberseminar – Seminarstufe IV

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239

Beginn: 18. 02. 2010

Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

## Fachdidaktik für Lehramts-Studiengänge

<b>Fachdidaktik Deutsch</b>				
Proseminar		2st.		Utech, C.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-04.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen <b>Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens</b> stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben.				
Folgende Themengebiete sind geplant:				
<b>1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:</b>				
<b>1.1. Bildungsplan Gymnasium – Lehrplan Deutsch</b>				
- Die Referendarsausbildung				
- Planung einer Unterrichtsstunde / einer Unterrichtseinheit				
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis				
<b>1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe</b>				
- Lesebücher				
- Sprachbücher				
- Der Grammatikunterricht				
- Der Rechtschreibunterricht				
- Die Ganschrift				
- Klassenarbeiten				
<b>1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe</b>				
- Jahresplanung				
- Literatur, andere Texte und Medien				
- Sprechen und Schreiben				
- Klausuren				
<b>2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung</b>				
2.1 Lernen lehren				
2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)				
Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.				

<b>Fachdidaktik Deutsch/Literatur</b>				
Proseminar		2st.		Dieterle, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	19:00 - 20:30	09.03.2010-09.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	19:00 - 21:30	23.03.2010-23.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	19:00 - 20:30	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

<b>Kommentar:</b>				
Thema: Einführung in theoretische und praktische Fragen der Literatur- und				
<b>Sprachdidaktik Deutsch</b>				
Wir werden				
- grundlegende Kompetenzen und „Rollen“ von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern exemplarisch kennenlernen				
- Prinzipien und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung kennenlernen und erörtern („Handlungsorientierung“, „Schülerorientierung“, „planen-durchführen-evaluieren“, „Offener Unterricht“, „Projektunterricht“ etc.)				
- eigene kleine Unterrichtsversuche zu Teilkompetenzen im Seminar praktisch durchführen („micro-teaching“-Sequenzen)				
- konkrete Konfliktsituationen im Schulalltag analysieren und ein mögliches Handlungsinstrumentarium erproben				
- „Methodenkompetenz“ im Deutschunterricht auffächern und einzelne Methoden selbst handelnd erfahren				
- Modelle der Referendarausbildung in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vorgestellt bekommen				
- in einem Blockseminar (17.00 - 21.30h) handlungsorientierte Zugänge zu literarischen Texten praktisch erkunden				
- Möglichkeiten erschließen, literarische Texte (Roman, Kurzprosa, Drama, Lyrik) im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe produktiv zu erarbeiten				
- über neue Aufgabenkultur nachdenken und selbst Aufgaben stellen				
- Formen der Leistungserhebung, Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung im Deutschunterricht kennenlernen und reflektieren				
- über Medienerziehung innerhalb des Deutschunterrichts nachdenken				
„Öffnung von Schule“ in Zusammenhang mit einer Institution erfahren (vorauss. Theaterbesuch im „Schnawwl“, Gespräch mit Dramaturgen und Theaterpädagogen)				

Materialien werden während des Semesters ausgegeben (Kosten ca. 5 Euro.

Anm.: Diese Kosten sind nicht durch die Semestergebühr abgedeckt!)

Ein Seminarschein (= „Fachdidaktik“-Schein!) kann erworben werden durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtssequenz

Anmerkung:

Die Veranstaltung ist nicht zugänglich für Seniorenstudierende, sie ist nicht relevant für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar**

## Proseminare Fachdidaktik

### Fachdidaktik Deutsch

Proseminar

2st.

Utech, C.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-04.06.2010

#### Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben.

Folgende Themengebiete sind geplant:

#### **1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:**

##### **1.1. Bildungsplan Gymnasium – Lehrplan Deutsch**

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtsstunde / einer Unterrichtseinheit
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

##### **1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe**

- Lesebücher
- Sprachbücher
- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Die Ganzschrift
- Klassenarbeiten

##### **1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe**

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Sprechen und Schreiben
- Klausuren

#### **2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung**

##### 2.1 Lernen lehren

##### 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

## Kulturwissenschaft für B.A. und M.A.

### Vorlesungen

#### Deutsche Literatur 1755 bis 1848

Vorlesung

2st.

Karpenstein-Eißbach, C.

Einzel Mi 12:00 - 13:30 02.06.2010-02.06.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.

Es geht um:

- *Natur und Kunst*, d. h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematischem und ästhetischem Problem;
- *Sein und Sollen*, d. h. um Tugend und Laster, das Verhältnis von physischer und moralischer Welt, um Normativität und Empirie;
- *Religion und Subjekt* im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;
- *Menschheit und Geschichte*, d. h. um anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.

Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.

**Leistungsnachweis:** Klausur am Ende des Semesters.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes.
- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, Die kurze Geschichte der deutschen Literatur, München 2002
- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik/ Ruth Nestvold (Hg), Das 18. Jahrhundert, Trier 1998 sowie: Vera Alexander/ Monika Fludernik (Hg), Romantik, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.

Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählter Sekundärliteratur werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.

## Gottfried von Straßburg

Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün; n FSS 2010

Vorlesung

Gottfried von Straßburg

Zeit/Ort: Dienstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242

Beginn: 16. 02. 2010

Text: Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., & uml;bers., kommentiert v. R& uml; diger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: Tristan. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Programm:

- 1) Prolog
- 2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)
- 3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)
- 4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)
- 5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische K& uml; nste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)
- 6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht *edel* ?)
- 7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).
- 8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).
- 9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)
- 10) Gender(de)konstruktionen (*huote*-Exkurs)
- 11) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung
- 12) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)
- 13) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

## Lektürekurse

### Einführungsveranstaltungen

#### Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil II

Einführungsveranstaltung 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Di 17:15 - 18:45 25.05.2010-25.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Einzel Di 19:00 - 20:30 25.05.2010-25.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

Im zweiten Teil der Einführung in die Kulturwissenschaft werden weitere zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Frage nach dem Zusammenhang von Kultur und Identität.

Als Grundlage dient ein Reader, der ab Anfang Februar sowohl im Copy-Shop in C 1, 13-15 als auch auf der Lernplattform zur Verfügung steht.

<b>Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil II</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
Im zweiten Teil der Einführung in die Kulturwissenschaft werden weitere zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Frage nach dem Zusammenhang von Kultur und Identität.				
Als Grundlage dient ein Reader, der ab Anfang Februar sowohl im Copy-Shop in C 1, 13-15 als auch auf der Lernplattform zur Verfügung steht.				
<b>Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil II</b>				
Einführungsveranstaltung 2st.				Schneider-Özbek, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	10:00 - 11:00	09.02.2010-09.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Im zweiten Teil der Einführung in die Kulturwissenschaft werden weitere zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Frage nach dem Zusammenhang von Kultur und Identität.				
Als Grundlage dient ein Reader, der ab Anfang Februar sowohl im Copy-Shop in C 1, 13-15 als auch auf der Lernplattform zur Verfügung steht.				

## Proseminare

<b>Hartmann von Aue: Erec</b>				
Proseminar 2st.				
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>PS Hartmann von Aue: Erec – FSS 2010</b>				
Proseminar (Seminarstufe II)				
Ältere deutsche Literaturwissenschaft/Mediävistik/Kulturwissenschaft				
Leitung: Kathrin Paj##				
Zeit/Ort: Donnerstags, 10.15 bis 11.45 Uhr, EW 154				
Beginn: In der ersten Vorlesungswoche, 18.02.09				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungweisendes Werk.				
Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
Da wir uns im Seminar auf den mhd. Originaltext konzentrieren, wird die vorherige Teilnahme am PS Mittelhochdeutsch empfohlen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)				
Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!				
<b>Literaturangaben:</b>				
Hartmann von Aue: <i>Erec</i> . Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.				
<b>Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!</b>				
Bumke, Joachim: <i>Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue</i> . Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.				
<b>Klassiker der deutschen und englischen Kinder- und Jugendliteratur</b>				
Proseminar 2st.				
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
Kindheit ist ein kulturelles Konzept, das erst im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus der Aufmerksamkeit von Philosophie und Literatur rückt. So entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Kinderliteratur als bürgerliches Projekt einer Erziehung zur Vernunft; die aufgeklärten Ideale und Tugendmuster werden vielfach in Exempelgeschichten in vorwiegend belehrendem Erzählgestus vermittelt. Die Kinderliteratur des 19. Jahrhundert ist demgegenüber zunehmend von fiktionalen Erzählgattungen bestimmt, welche die kindliche Phantasie in ihr Recht setzen. Als ein erstes rein phantastisches und von didaktischen Zielen weitgehend freies Kinderbuch gilt dabei Lewis Carrolls <i>Alice's Adventures in Wonderland</i> (1865).				



Im Seminar soll zunächst geklärt werden, welche Kriterien erfüllt sein müssen, um aus einem Kinder- oder Jugendbuch einen Klassiker zu machen. An exemplarischen Beispielen anerkannter Klassiker - von Lewis Carroll und Heinrich Hoffmann über A.A. Milne und Erich Kästner bis zu Michael Ende und Otfried Preußler - sollen diese Kriterien sodann überprüft werden. Am Ende steht die Frage, ob und wenn ja warum sich J. K. Rowlings *Harry Potter* auf dem Weg zum Klassiker befindet. Darüber hinaus soll in Exkursen die Überführung von Kinderliteraturklassikern in andere Medien, wie z.B. Hörbuch oder Film, untersucht werden.

Über die Auswahl der Werke wird zu Beginn des Seminars diskutiert werden.

Einführende Lektüre: Isa Schirkorsky: *Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur*. Köln 2003. \* Bettina Hurrelmann (Hg.): *Klassiker der Kinder und Jugendliteratur*. Frankfurt a.M. 1995.

### Raum- und Zeitwahrnehmungen in der Moderne

Proseminar 2st. Gehrlein, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Wie haben sich Raum- und Zeitwahrnehmungen seit der Industrialisierung verändert? Welche Rolle spielen dabei technische Innovation und die sich neu bildenden Infrastrukturen wie Transportwege oder der Wandel der Städte?

Mit Hilfe theoretischer Texte aus der Philosophie, der Soziologie, der Kulturgeschichte sowie der Historischen Anthropologie wollen wir diesen Fragen nachgehen. Der erarbeitete theoretische Rahmen wird anhand literarischer Texte illustriert und ergänzt: Was sagt, so die Leitfrage, die Literatur über diese veränderten Wahrnehmungen? Was ist ihr spezielles Wissen?

Zudem werden wir uns Zeit- und Raumordnungen in zwei besonderen, zwei extremen Orten der Moderne widmen: dem Gefängnis und dem Konzentrationslager. Auch hier werden theoretische Texte durch Romane und Erinnerungsliteratur ergänzt und überprüft. Bei der Analyse nehmen wir auch die Frage nach Machtverhältnissen und deren Auswirkungen auf Zeit- und Raumwahrnehmungen genauer in den Blick, die uns durch das gesamte Seminar begleiten soll.

### Schiller

Proseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Das Schillerjahr 2009, in dem der 250. Geburtstag des Dichters begangen wird, bot bereits ausreichend Gelegenheit zur Beschäftigung mit der Person Schiller und seinen großen Themen. Wer etwa die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim versäumt hat, hat nun nachträglich die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Proseminars mit zentralen Problemkomplexen, zeit- und epochengeschichtlichen Aspekten, Stoffen und Motiven rund um Schiller und sein *Wallenstein*-Drama vertraut zu machen. Dabei wird stets auch die Frage nach der Aktualität und Modernität der Schiller'schen Themen gegenwärtig sein. Darüber hinaus möchte dieses Seminar auch Anleitung zum Erwerb grundsätzlicher Schlüsselkompetenzen geben, die exemplarisch an der *Wallenstein*-Trilogie eingeübt werden, wie die Durchführung einer Dramenanalyse, Übungen zur Textanalyse und -interpretation mittels des close-reading-Verfahrens sowie zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Weiterhin ist die Vorführung und Beschäftigung mit der modernen *Wallenstein*-Inszenierung der Regiegruppe Rimini Protokoll vorgesehen, es soll diskutiert werden, ob und inwiefern der *Wallenstein*-Stoff übertragbar auf moderne Verhältnisse ist..

Die Lektüre der *Wallenstein*-Trilogie wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

- Schiller, Friedrich (2004): *Wallenstein I: Wallensteins Lager; Die Piccolomini*. Stuttgart: Reclam.

- Schiller, Friedrich (2003): *Wallenstein II: Wallensteins Tod*. Stuttgart: Reclam.

Zur Einführung sei weiterhin empfohlen (im Handapparat in A3 vorhanden):

- Wölfel, Kurt (2005): *Friedrich Schiller*. München: dtv.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf dotlrn sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung von Texten aus dem digitalen Semesterapparat, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten). In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

### Wirtschaft und Theater

Proseminar 2st.

Einzel Di 19:00 - 21:00 16.02.2010-16.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 10:00 - 17:00 17.06.2010-17.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 10:00 - 17:00 18.06.2010-18.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:00 - 17:00 19.06.2010-19.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Die Gegenwartsdramatik stellt sich zunehmend der Aufgabe, Sozialgeschichte und politisches Geschehen auf der Bühne zu präsentieren und damit Wirklichkeitsnähe zu beweisen. Dementsprechend gibt es seit Ende der 1990er Jahre eine Fülle von Wirtschaftsdramen, die (meist) als Produkte sorgfältiger Feldforschung entstanden sind und ein durchökonomisiertes Bild der Gesellschaft, des Menschen und aller seiner Lebensbereiche reflektieren.

Anhand einer Reihe kurzer exemplarischer Dramen soll im Seminar folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

1. Welche Konzeptionen von Kunst und Arbeit lassen sich in den Dramen ausmachen?
2. Welche Körperkonstruktionen sowie Konstruktionen kollektiver und personaler Identität werden in den Dramen präsentiert?
3. In welchem Verhältnis stehen Kunst, Sprache und Ökonomie zu einander?

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende literarische Werke:

- Urs Widmer: Top Dogs
- Roland Schimmelpfennig: Push Up 1-3
- Albert Ostermaier: Erreger
- Rolf Hochhuth: McKinsey kommt
- Falk Richter: Unter Eis
- Moritz Rinke: Café Umberto
- Philipp Löhle: Genannt Gospodin
- Ewald Palmethofer: faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und als Teil des Seminarprogramms sind Autorengespräche mit Palmethofer und Löhle, sowie der Besuch des Stückes "faust hat hunger..." geplant. Die genauen Termine werden in der Besprechung bekannt gegeben.

Neben der Analyse der Lesetexte wird auch auf die Beschäftigung mit szenischen Texten und Inszenierungen Wert gelegt. Mitschnitte bzw. Aufzeichnungen der Dramen werden uns als Audio- bzw. Video-Dateien zur Verfügung stehen. Die Texte von Schimmelpfennig, Richter, Löhle, Palmethofer und Jelinek werden zu Beginn des Semesters auf dotLrn bereitgestellt.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbesprechung findet am 16.02.2010 um 19 Uhr statt; die Teilnahme daran ist obligatorisch.

Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [ibalint@mail.uni-mannheim.de](mailto:ibalint@mail.uni-mannheim.de)

## Hauptseminare

### **HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

Seminare im Modul "HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)" dürfen **nur von Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Master-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen. (Studierende des auslaufenden Master-Studiengangs "Germanistik" sind von dieser Regelung ausgenommen.)

### **HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)**

Seminare im Modul "HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)" dürfen **nur von Master-, Lehramts-, Diplom- und Magister-Studenten** besucht werden.

**Bachelor-Studenten** dürfen diese Seminare **nicht** besuchen.

<b>Antikenromane</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				

<b>Wolfram von Eschenbach: Willehalm</b>				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün FSS 2010  
Seminarstufe III  
Hauptseminar/Forschungsseminar Sprachwissenschaft/Diachronie/Literaturwissenschaft/Ältere Literatur/Kulturwissenschaft  
Wolfram von Eschenbach: Willehalm  
Zeit/Ort: Do. 12.00-13.30 in EW 242  
Beginn: Do. 18. 02. 2010  
Primärtexte:  
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzung und Anmerkungen v. Dieter Kart-schoke. Berlin 1968.  
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text, Übersetzung, Kommentar. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Frankfurt/M 1991.  
Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hrsg. v. Joachim Heinzle. Tübingen 1994.  
Zur Einführung:  
Kreuzzüge. Kreuzzugsdichtung. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. V, Sp.1508-1525.  
Ursula Liebertz-Grün: Das trauernde Geschlecht. Kriegerische Männlichkeit und Weiblichkeit im Willehalm Wolframs von Eschenbach. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift NF 46. 1996. S. 383-405.  
Christopher Young: Narrativische Perspektiven in Wolfram Willehalm. Tübingen 2000.  
Apparat in der Bereichsbibliothek.  
Ausführliches Programm in der ersten Sitzung.  
Hausarbeit (ca. 20 MS) oder mündliche Prüfung.  
**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am  
Donnerstag, dem 28.01.10  
und  
Dienstag, dem 09.02.10  
jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

**HS für Bachelor, LAG, Diplom, Magister (nicht Master)**

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>			
Hauptseminar	2st.		Wendt, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p>Das Seminar „Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater“ gibt es an der Uni Mannheim schon seit mehr als zehn Jahren. Im Herbstsemester lag der Schwerpunkt auf Gegenwartsdramatik, in diesem Semester geht es wieder wie gewohnt um „Klassiker“ und neuere Dramen.</p> <p>Im Seminar lesen wir zunächst die Texte und besuchen dann gemeinsam die Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater. Im Anschluss daran kommen wir mit den Produktionsdramaturgen und Schauspielern ins Gespräch.</p> <p>Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Texte (Gegenwartsdramatik) stehen im Portal zur Verfügung.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat und Hausarbeit.</p> <p>Informationen: angela_wendt@web.de</p> <p>Termine:</p> <p>Theaterbesuch am 8.2.2010, 20 Uhr in der Lobby Werkhaus, Mozartstraße: Lecture Performance "What is the what" mit Peter Pearce. Karten bitte bis 4.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen!</p> <p>Theaterbesuch am 2.3.2010, Nationaltheater, Uhrzeit: N.N.: "Jetzt oder nie - die Comedian Harmonists". Karten bitte bis 19.2.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.</p> <p>Theaterbesuch am 12.4.2010, 19.30 Uhr, Pfalzbad Ludwigshafen: "Treppe nach oben", Inszenierung: Roberto Ciulli, Theater an der Ruhr Mülheim.</p> <p>Theaterbesuch am 21.4.2010, 20 Uhr, Nationaltheater Mannheim: "Maria Stuart". Im Anschluss Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion in der Lobby Werkhaus (Mozartstraße).</p> <p>Zusätzlicher Theaterbesuch am 17.5.2010, 20 Uhr, Studiobühne Nationaltheater: „Fracht – Nautisches Denken I-IV“ von Ulrike Syha (derzeit Hausautorin am Nationaltheater). Karten bitte bis 3.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.</p> <p>Theaterbesuch am 22.5.2010, 20 Uhr, Nationaltheater: „Freie Sicht“. Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.</p> <p>Theaterbesuch am 23.5.2010, 19 Uhr, Nationaltheater: „Faust“. Karten bitte bis 12.5.2010 an der Theaterkasse mit Unikat abholen.</p> <p>Sprechstunde: Dienstags, 16.30 Uhr, EW 247.</p>			
<b>Geschichte im Drama</b>			
Hauptseminar	2st.		Kittstein, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für montags angekündigt war!</b></p> <p>Historische Stoffe gehören in der deutschen Literatur der Neuzeit zu den bevorzugten Gegenständen dramatischer Gestaltung. Im Seminar sollen anhand einiger herausragender Beispiele aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert die Eigenarten und die spezifischen Problemfelder des historischen Dramas diskutiert werden: Wie bringt man 'Geschichte' überhaupt auf die Bühne? Wie lassen sich historische Prozesse und Konflikte in dramatische Konfigurationen umsetzen? Wie manifestiert sich in den Dramen das Verhältnis von geschichtlicher Vergangenheit und jeweils zeitgenössischer Gegenwart? Mit welcher Absicht und zu welchem Zweck greifen Autoren historische Themen auf?</p> <p>Einleitend müssen zudem einige grundsätzliche Aspekte und erkenntnistheoretische Probleme des Geschichtsbegriffs und des modernen Geschichtsverständnisses erörtert werden.</p> <p>Auf dem Programm stehen folgende Werke:</p> <p>J.W. Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand</p> <p>F. Schiller: Wilhelm Tell</p> <p>H. von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg</p> <p>G. Büchner: Dantons Tod</p> <p>B. Brecht: Leben des Galilei</p> <p>P. Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats ...</p> <p>Die meisten dieser Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor; für die Werke von Brecht und Weiss werden die Suhrkamp-Einzelgaben empfohlen.</p> <p>Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf der Veranstaltung werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>			
<b>Zukunft</b>			
Hauptseminar	2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p>Das Seminar geht der Frage nach, wie Zeiterfahrung in Literatur zum Ausdruck kommt. Mit Konzentration auf Dramentexte wird versucht, eine Geschichte der Zukunft bzw. das ‚Drama der Zukunft‘ seit der Antike anhand von exemplarischen Texten</p>			

zu rekonstruieren. Dabei bilden die Kategorien der Erfahrung und Erwartung (R. Koselleck) das zentrale Spannungsfeld für die Lektüre.

#### HS für Master, LAG, Diplom, Magister (nicht Bachelor)

##### Ärztliche Gespräche/Medical Communication

Hauptseminar 2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

##### Kommentar:

##### Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

##### Das bürgerliche Trauerspiel

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

##### Kommentar:

##### Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für mittwochs angekündigt war!

Das bürgerliche Trauerspiel, das sich in Deutschland nach der Mitte des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehörte zu jenen literarischen Gattungen, in denen sich bürgerliche Mentalität und das neue bürgerliche Selbstbewusstsein artikulierten. Zugleich diente es aber auch von Anfang an der kritischen Reflexion bürgerlicher Wertvorstellungen, Liebeskonzepte und familiärer Beziehungen. Im Seminar sollen die herausragenden Beispiele des bürgerlichen Trauerspiels im sozial- und literarhistorischen Kontext erörtert und die Entwicklungstendenzen der Gattung vom 18. bis ins 19. Jahrhundert verfolgt werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

G.E. Lessing: Miß Sara Sampson

G.E. Lessing: Emilia Galotti

J.W. Goethe: Clavigo

F. Schiller: Kabale und Liebe

F. Hebbel: Maria Magdalena

Sämtliche Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor.

Zureinführenden Lektüre sei der Band von Karl S. Guthke: "Das deutsche bürgerliche Trauerspiel" empfohlen.

Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform online zur Verfügung gestellt.

##### Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

##### Kommentar:

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergessenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdeste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung und andere Texte.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, §§ 15-17.

Ernst Bloch: Spuren (Ausschnitte)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (Ausschnitte). Passagenwerk (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: Vertigo (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.
- Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006.

### Literarische Grenzgänger: H. Fichte, E.S. Özdamar, Y. Tawada

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Die weltweite Zunahme von Migration, Tourismus und interkulturellen Erfahrungen gehört vermehrt auch zu den Themen der Literatur. Im Seminar soll ein repräsentatives Spektrum literarischer Werke untersucht werden, deren Autoren selbst zu den Grenzgängern zwischen verschiedenen Ländern und deren Kulturen gehören: Hubert Fichte, Emine Sevgi Özdamar und Yoko Tawada. Dabei wird die Frage eines möglichen Sonderstatus transkultureller Literatur ebenso zu reflektieren sein wie die inhaltliche Konturierung von Fremdheitserfahrungen und die Entfaltung formaler bzw. poetologischer Verfahrensweisen der einzelnen Werke. Darüberhinaus sollen theoretische Texte zur Problematik einer interkulturellen Literatur gemeinsam diskutiert werden.

Am Beginn der Arbeit im Seminar steht die Interpretation von Özdamars Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“, Köln 1998. Die Kenntnis dieses Romans wird zu Semesteranfang vorausgesetzt. Die Werke von Hubert Fichte und Yoko Tawada werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Einen ersten Überblick über den Stand der Forschung gibt der von Heinz Ludwig Arnold hgg. Sonderband IX/06 von „Text und Kritik“ mit dem Titel „Literatur und Migration“ (München 2006).

Leistungsnachweis: Hausarbeit

## Oberseminare/Colloquien

### Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Kolloquium

2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 18. 02. 2010

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr oder im Herbst 2010 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Frühjahr Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Herbst Examen machen.

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

## Kulturpraxis-Übungen

### Kulturpraxis II (Kurs A): Radioarbeit

Übung

2st.

Kaltenbeck, N.

Einzel	Mi	09:00 - 13:30	10.02.2010-10.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	10.02.2010-10.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	15:30 - 18:00	10.02.2010-10.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	09:00 - 18:00	11.02.2010-11.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	09:00 - 18:00	11.02.2010-11.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	12.02.2010-12.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	12.02.2010-12.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Radio ist schnell, direkt und flüchtig. Das Berichtete wird nur einmal gehört und das oft noch nebenbei. Wie also mache ich den klassischen „gebauten Beitrag“, wie texte ich fürs Hören, was frage ich meine Interview-Partner, welche O-Töne wähle ich aus - damit der Hörer dran und der Beitrag im Ohr bleibt? Das sollen Themen der Übung sein. Dazu noch die technische Seite: das digitale Schneiden der Töne, das mittlerweile meistens der Reporter selbst übernimmt. Am Ende der Übung soll ein eigener Hörfunk-Beitrag erstellt werden.

Nora Kaltenbeck ist Journalistin in Nürnberg und arbeitet in erster Linie für den Hörfunk des Bayerischen Rundfunks, sowie weitere Hörfunkprogramme der ARD, unter anderem im Deutschlandfunk, NDR oder WDR.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: [regine-zeller@uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis II (Kurs B): Die Fernsehreportage

Übung 2st.

wtl	Do	17:15 - 19:30	04.03.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	17:15 - 19:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

##### Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Ziel dieser Übung ist es, eine Reportage zu produzieren, die im Fernsehen gesendet werden könnte. Themenwahl, Recherche, Dreh, Schnitt und Texten werden gemeinsam gelernt und vorbereitet. Jeder dieser Arbeitsschritte wird dann als „Hausarbeit“ in kleinen Teams ohne Anleitung umgesetzt. Dabei kommt es darauf an, interessante Protagonisten zu finden, nah dran zu sein, gut zu beobachten und eine packende Geschichte zu erzählen. Die Ergebnisse aus jedem Arbeitsschritt sollen in der jeweils folgenden Sitzung präsentiert und besprochen werden. Mini-DV-Kameras und Schnittplatz werden gestellt.

Thomas Reutter ist seit 1998 Redakteur beim ARD-Politikmagazin REPORT MAINZ. Er ist Autor zahlreicher Reportagen und Dokumentationen. Als Reporter hat er unter anderem für folgende ARD-Sendungen gearbeitet: MONITOR, PANORAMA, WELTSPIEGEL, BRENNPUNKT und TAGESSCHAU.

Achtung! Das Seminar findet nicht jede Woche statt - genaue Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: [regine-zeller@uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis II (Kurs C): TV-Redaktion, Unterhaltung I

Übung 2st.

Bärmann, A.K.

Einzel	Mo	09:00 - 18:00	28.06.2010-28.06.2010	
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	23.06.2010-23.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	09:00 - 18:00	24.06.2010-24.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	25.06.2010-25.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

##### Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Das Seminar beginnt mit einer für alle Teilnehmer verpflichtenden ganztägigen Exkursion, voraussichtlich zum ZDF nach Mainz (bitte beachten Sie entsprechende Informationen per Mail). Der zweite Seminartag ist einer sendungsbezogenen Einführung in die charakteristischen Aspekte der tv-redaktionellen Arbeit am Beispiel ausgewählter Unterhaltungs-Formate gewidmet. Anschliessend wird der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines eigenständig hergestellten Einspielers gelegt. Das Seminar umfasst in diesem Kontext die Analyse ausgewählter Einspieler, eine Einweisung in den digitalen Schnitt und praktische Übungen mit der Kamera.

Ann-Katrin Bärmann war viele Jahre als freie TV- und Online-Redakteurin für den hr, den SWR und das ZDF tätig. Momentan arbeitet sie im ARD-Sendezentrum in Frankfurt.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de)

### Kulturpraxis II (Kurs D): Webdesign

Übung 2st.

wtl	Di	17:15 - 18:45	23.02.2010-22.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	17:15 - 18:45	23.03.2010-23.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	17:15 - 18:45	20.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	17:15 - 18:45	04.05.2010-04.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	27.02.2010-27.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

##### Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Webseiten sind zur schnellen Informationsgewinnung heute unentbehrlich geworden. Umso wichtiger, dass BesucherInnen von Webseiten die gesuchten Informationen auf möglichst einfache Weise finden können, und interaktive Prozessabläufe, wie z. B. ein Bestellvorgang, das Aufgeben einer Stellenanzeige oder das Verfassen eines Beitrags in einem Forum, verständlich und transparent funktionieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die an ihrem späteren Arbeitsplatz, etwa in einer kulturellen Institution, Museum, Archiv, Theater etc. oder auch in der Wirtschaft, in die Lage kommen werden, die Gestaltung und Programmierung einer Webseite für ihre Institution in Auftrag zu geben und an deren Entwicklung mitzuarbeiten.

Ziel des Kurses ist es, durch praktische Übungen das Verständnis der Teilnehmenden für das sehr komplexe Thema Web zu vertiefen. Welche Kriterien können zur Bewertung der Qualität einer Webseite angelegt werden? Wann kann eine Webseite als benutzerfreundlich und benutzerorientiert gelten? Was ist bei der Konzeption der Seite, was bei der Gestaltung und der technischen Umsetzung zu beachten? Wie kann man Webseiten publik machen, also dafür sorgen, dass sie auch gefunden werden?

Weiterhin wird sich der Frage zugewandt, worauf zu achten ist, wenn das Angebot einer Webagentur beurteilt werden soll: Welche Leistungen sollten angeboten werden und was kann das kosten?

Der praxisorientierte Kurs gliedert sich in sechs Doppelstunden (Grundlagen) und zwei Tagesblöcke, in denen die Teilnehmenden ein eigenes Webprojekt konzipieren werden.

Für den Kurs ist kein technisches Vorwissen nötig. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Hausaufgaben, Recherche, Textkonzeption, konzeptionelle Entwicklung einer Webseite, Anwesenheit.

Kursleitung:

Harald Priem und Andreas P. Wolf (Kommunikationsdesign), Friedhelm Betz (Programmierung) und Anna E. Wilkens (Text) sind Mitglieder des Gestaltungsbüros trans-ponder.de. Schwerpunkt ihrer konzeptionellen und gestalterischen Tätigkeiten liegt im Bereich Corporate Design und dessen Umsetzung in Print- und digitalen Medien für mittelständische Unternehmen und den Kulturbereich.

### Kulturpraxis IV (Kurs A): Reisejournalismus: Reisen mit den Medien

Übung	2st.			Reinhard, E.
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	20.02.2010-20.02.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	13:00 - 16:00	20.02.2010-20.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

##### Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Wann beginnt der Mensch zu reisen? Wann fing er an über seine Reisen zu berichten? Es steht zu vermuten, dass man schon immer über Erlebnisse auf Reisen berichtete, lange bevor es sie schriftlich niedergeschrieben wurden. Später findet man die Erfahrungen der Ferne in vielen Variationen. Mittlerweile helfen u.a. Wochenendausgaben der Zeitungen beim Reisen, außerdem Fernsehen, Hörfunk, das Internet uvm.

Das Seminar will den Blick schärfen für die unterschiedlichen Ausprägungen von Reisejournalismus in den verschiedenen Medien. Schwerpunkte werden dabei auf der Fernsehberichterstattung liegen und den Reiseberichten und -reportagen in der Tageszeitung.

SWR-Reisedakteur Michael Mattig-Gerlach wird den Studierenden Rede und Antwort stehen, ebenso Christiane von Hagen, langjährige Mitarbeiterin in der Reisedredaktion des Mannheimer Morgens.

Voraussetzungen:

Die Studierenden sollten das SWR-Nachmittagsmagazin „Kaffee oder Tee?“ gesehen haben, vielleicht auch andere Formate im Fernsehen kennen. Die Reiseseiten der Tageszeitung, sollten zur Wochenendlektüre gehören.

Abschlussarbeit: Eine Reisereportage.

Elke Reinhard arbeitet seit 16 Jahren beim SWR in verschiedenen Redaktionen. Derzeit ist sie im FS-Serviceprogramm beschäftigt und kümmert sich u.a. um das Reiseformat „Gute Reise“.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: [regine-zeller@uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis IV (Kurs B): Literatur, Kunst und feuilletonistische Kritik

Übung	2st.		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

##### Online-Anmeldung über <https://portal.uni-mannheim.de>.

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Praxis des Kulturjournalismus. Um journalistische Stilformen im Allgemeinen wird es dabei ebenso gehen wie um die Literaturkritik im Besonderen. Anhand von Wilhelm Genazinos „Eine Frau, eine Wohnung, ein Roman“ (dtv) und Ralf Rothmanns Roman „Hitze“ (Suhrkamp Taschenbuch) sollen die Teilnehmer auch selbst Kritiken verfassen. Für die Scheinvergabe maßgeblich ist eine Rezension zu Genazinos Roman sowie eine Kritik zu einem weiteren feuilletonistischen Thema, das frei gewählt werden kann. Im Seminar könnten zudem die journalistischen Möglichkeiten bedacht werden, um geisteswissenschaftlichen Inhalten eine Öffentlichkeit zu verschaffen.

Dr. Thomas Groß ist Literaturwissenschaftler, Journalist, Kulturredakteur des „Mannheimer Morgen“ und dort zuständig für die Fachbereiche Literatur und Film.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: [regine-zeller@uni-mannheim.de](mailto:regine-zeller@uni-mannheim.de).

<b>Kulturpraxis IV (Kurs C): Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler</b>				
Übung		2st.		Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	24.04.2010-24.04.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	So	09:00 - 18:00	25.04.2010-25.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt- und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?</p> <p>Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de.</p>				
<b>Kulturpraxis IV (Kurs D): Text, Theater, Kritik</b>				
Übung		2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	19.02.2010-19.02.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	19:30 - 22:00	19.02.2010-19.02.2010	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	06.02.2010-06.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	20.02.2010-20.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	So	12:00 - 17:00	21.02.2010-21.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Online-Anmeldung über <a href="https://portal.uni-mannheim.de">https://portal.uni-mannheim.de</a>.</b></p> <p>Abends noch im Theater, am anderen Morgen dann schon schreiben und spätestens um 14 Uhr liefern. Die Theaterkritik zählt zu den Termingeschäften im Kulturjournalismus - wie die Nachricht, die ein aktuelles Ereignis knapp und sachlich vermeldet. Die Übung »Text, Theater, Kritik« führt in die kulturjournalistische Praxis ein und behandelt Fragen wie: Mit welchem Blick liest ein Kritiker so unterschiedliche Theatertexte wie Shakespeares »Romeo und Julia« und Ibsens »Nora« oder noch zur Uraufführung anstehende neue Stücke von Roland Schimmelpfennig und Theresia Walser? Wie recherchiert er als Kulturjournalist im Vorfeld von Theaterpremierern und kulturpolitischen Entwicklungen? Vor allem aber geht es um die feuilletonistische Meldung und die Theaterkritik - geschrieben in »Echtzeit«.</p> <p><b>Theaterbesuch:</b> Freitag, 19. Februar 20.00 Uhr im Nationaltheater: "Medea". Der Text ist als Reclam-Ausgabe erhältlich (in: Grillparzer: <i>Das goldene Vließ</i>) und muss vor Beginn des Kurses gelesen werden. Jürgen Berger ist Theaterkritiker und schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“.</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Regine Zeller: regine-zeller@uni-mannheim.de.</p>				

## Keltologie

## Historisches Institut

<b>Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag</b>				
Workshop				
Einzel	Mi	15:30 - 17:15	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.</p> <p>Anmeldung bis zum 30. April 2010 an <a href="mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de">Andrea.Rehling@uni-mannheim.de</a></p>				



Ggf. können auch interessierte B.A.– und Lehramtsstudierende nachrücken.

## Job- und Praktikumsbörse

Praktikum

## M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte

### Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Steinbach, P.  
Einzel Do 13:45 - 15:15 18.03.2010-18.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

Die weiteren Termine für das Examenskolloquium sind: Donnerstag, 11. 3. 13.45 - 15.15 in L7,7, Zi 103, Donnerstag, 18.3 ebenfalls L7,7, Zi 103 und Donnerstag, 15.4. im Besprechungsraum in L 13,9 (beim Büro von U. Kühlmann/J. Bruch) - jeweils 13.45 - 15.15.

Hier werden Examensarbeiten zur Diskussion gestellt und neue Tendenzen der wissenschaftlichen Forschung am Beispiel neuerer Arbeiten intensiver diskutiert .

### Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag

Workshop

Einzel Mi 15:30 - 17:15 05.05.2010-05.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.

Anmeldung bis zum 30. April 2010 an [Andrea.Rehling@uni-mannheim.de](mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de)  
Ggf. können auch interessierte B.A.– und Lehramtsstudierende nachrücken.

## Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

### Historischer Ortstermin - Wie schreibe ich die Geschichte einer Welterbestätte

Übung 2st.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

14-täglich Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zu diesem Zeitpunkt hat die UNESCO in Deutschland 33 historische Orte zu Welterbestätten erklärt. Deren Geschichte quellenbasiert und -gesättigt erzählen zu lernen, soll das Ziel dieser Übung sein.

##### Einführende Literatur:

Rössler, Mechthild, Weltkulturerbe und Globalisierung. Vom Weltwunder zum Erbe der Menschheit, in: Schröder, Iris/ Höhler, Sabine (Hg.), Welt-Räume Geschichte, Geographie und Globalisierung seit 1900. Frankfurt a. M. 2005, S. 235-257.

## Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

### Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

## B.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

### Basic Skills. Neuere Geschichte studieren In Mannheim

Tutorium 2st. Matz, K.J.

wtl Do 13:45 - 15:15 25.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag**

Workshop

Einzel Mi 15:30 - 17:15 05.05.2010-05.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.

Anmeldung bis zum 30. April 2010 an [Andrea.Rehling@uni-mannheim.de](mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de)  
Ggf. können auch interessierte B.A.– und Lehramtsstudierende nachrücken.

**Klöster und Orden im Mittelalter**

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Fr 12:00 - 13:30 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaft sollen betrachtet werden.

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften**

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

**Basismodule****Frühe Neuzeit**

Propädeutikum 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Propädeutikum zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit will einen Überblick über Entwicklungen und Probleme einer Epoche geben, deren Beginn um 1500, deren Ende auf die große französische Revolution von 1789 datiert wird. Die Epocheneinteilung ist strittig, was zu thematisieren sein wird. Grundkonstanten werden sein das Entstehen des modernen Staates, die Entdeckung der Welt und des Menschen im Zeitalter von Renaissance, Humanismus und Aufklärung, das konfessionelle Zeitalter, aber auch Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurrikulum des Geschichtsstudiums konzipiert.

**Einführende Literatur:**

- Erbe, Michael: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007. (Grundkurs Geschichte).
- Völker-Rasor, Anette (Hg.): Frühe Neuzeit. 2. Aufl., München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

**Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:**

Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen bitte Rücksprache mit der Dozentin)

**Anmeldung über E-Mail an [angela.borgstedt@web.de](mailto:angela.borgstedt@web.de)**

**Propädeutika**

<b>Propädeutikum Mittelalter</b>				
Propädeutikum	2st.			Skambraks, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Propädeutikum „Mittelalter“ bietet einen Überblick über die Geschichte des europäischen Mittelalters. Der Leistungsnachweis wird aufgrund einer 60-minütigen Klausur ausgefertigt; die Teilnahme am Propädeutikum ist dabei nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur, sondern ein Service für die Studierenden: Wer sich das Faktengerüst selbst erarbeitet hat, kann sich direkt der Klausur stellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Schwarz, Jörg: Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (= Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006.				
<b>Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:</b>				
Klausur				
<b>Hinweis:</b>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
<b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.				

**Basismodul Methodische Grundlagen**

**Einführungsvorlesung**

**Übungen**

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>				
Übung	2st.			Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: Zweite Semesterwoche, 26.02.2020</b>				
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern? Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur Datei und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim. Einführende Literatur: Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh /UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.				
<b>Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Übung findet statt im Friedrich-Walter-Saal im Collini-Center!</b>				
<b>Empirische Wirtschaftsgeschichte</b>				
Übung	2st.			Mühlhoff, K. / Selgert, F.
Einzel	Di	10:00 - 17:00	06.04.2010-06.04.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	07.04.2010-07.04.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Do	10:00 - 17:00	08.04.2010-08.04.2010	L 7, 3-5 P 043
<b>Kommentar:</b>				
Die Beherrschung quantitativer Methoden ist in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Aber wie schließt man von einer Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit? Welches Testverfahren ist am geeignetsten? Und welche Probleme können in der Praxis auftreten? Ziel dieser Übung ist es den Studierenden genau diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Der erste Teil der Übung soll die grundlegenden Konzepte der Induktiven Statistik vermitteln. Im zweiten Teil werden ausgewählte praktische Probleme besprochen. Zudem lernen die Studenten in PC-Pool-Übungen den Umgang mit Statistikprogrammen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbstständig Datensätzen zu bearbeiten. Die Anmeldung findet in der Sprechstunde von Frau Katharina Mühlhoff statt, ist jedoch auch noch in der ersten Sitzung möglich. Unter <a href="mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de">kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de</a> können sich Studierende auch per E-Mail anmelden.				

**Einführende Literatur:**

Charles H. Feinstein und Mark Thomas, Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Bearbeitung von Übungsblättern, kurze Hausarbeit von fünf bis acht Seiten

**Kontakt:** Dipl.-Vw. Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel. -1905, E-Mail: kmuehlo@rumms.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Montag, 13.30-15.00 Uhr

**Exkursion in den Harz**

Exkursion 2st.

Kümper, H.

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: mliebel@rumms.uni-mannheim.de

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort

**weitere Hinweise:**

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.

**Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters**

Übung 2st.

Kümper, H.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

**Einführende Literatur:**

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.

Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.

Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

**weitere Hinweise:****Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung 2st.

Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joa-

chim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

## Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

### Übung Statistische Grundlagen

## Basismodul Historische Grundlagen

### Proseminare Altertum

#### Makedonien unter den Antigoniden

Proseminar 4st.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-27.05.2010 L 7, 1 P 72

Einzel Do 12:00 - 13:30 27.05.2010-27.05.2010 Schloß Ostflügel O142

#### Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Tutorium zum Proseminar "Makedonien unter den Antigoniden"

Tutorium 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Proseminare Mittelalter

#### Klöster und Orden im Mittelalter

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Fr 12:00 - 13:30 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaften sollen betrachtet werden.

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

##### Einführende Literatur:

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

##### weitere Hinweise:

Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

#### Reisen im Spätmittelalter

Proseminar 2st.

Skambraks, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 10:15 - 11:45 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im sogenannten „Zeitalter der Globalisierung“ erscheinen Mobilität und Grenzüberschreitungen als fester Bestandteil heutiger Lebensformen. Das Proseminar nimmt die vormodernen Ausgangspunkte dieser Expansionsentwicklung in den Blick und betrachtet das Phänomen des Reisens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei werden wesentliche Aspekte wie die Anlässe und Motive des Reisens (z. B. Pilgerfahrten, Kreuzzüge), der Reisealltag (Verkehr, Versorgung), die Veränderung von Raumerfahrung und Orientierung (z. B. in Karten) sowie Kulturbegegnungen und Kulturkonflikte untersucht. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

##### Einführende Literatur:

Reichert, Folker, Erfahrung der Welt: Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.

Ohler, Norbert, Reisen im Mittelalter, Düsseldorf/Zürich 2004.

Reichert, Folker (Hg.), Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 46), Darmstadt 2009.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vorbereitung, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Tutorien für die Proseminare Mittelalter**

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	01.03.2010-01.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	15:30 - 17:00	02.03.2010-02.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	03.03.2010-03.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	15:30 - 17:00	04.03.2010-04.03.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Proseminare Neuzeit**

**Das geteilte Deutschland 1949 - 1989**

Proseminar	2st.			Steinbach, P.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Im Proseminar werden Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung exemplarisch an Themen der deutschen Geschichte nach 1945 behandelt. Kriegsziele der Alliierten, Verfassungsdiskussionen, Parteienentwicklung, Wirtschaftsgeschichte, Sozialpolitik, Wahlkämpfe, Fragen der Wiedervereinigung und der geschichtspolitischen Entwicklungen gehören ebenso zum Seminarprogramm. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit mit der Presse als Quelle der Zeitgeschichte gelegt.

Anmeldung: Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem "Präferenzverfahren" in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit**

Proseminar	4st.			
wtl	Di	10:15 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

**Friedrich der Große**

Proseminar	4st.				Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	

**Kommentar:**

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt :** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohen Graden. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur** : Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Oppenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Tutorium zum PS - Das geteilte Deutschland 1949 - 1989

Tutorium	2st.			Deguedre, P. / Demel, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Aufbaumodule

#### Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften

Übung	2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### Kommentar:

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

### Aufbaumodul Vormoderne

#### Vorlesungen Vormoderne

#### Europa im Zeitalter der Renaissance

Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissenserfüllung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltssystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

#### Griechenland im 5. Jh. v.Chr.

Vorlesung	2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert**

Vorlesung 2st.

Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden**

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Beginn**

: Dienstag,

**23**

.

**Februar**

2010

**Inhalt**

: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.

**Literatur**

: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

**Übungen Vormoderne****Julian Apostata**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-27.05.2010 L 7, 1 P 72

**Hauptseminare Vormoderne****Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich**

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163



## Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar		2st.		Barret, S.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

#### Einführende Literatur:

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

## Kaiser Karl V. und seine Zeit

Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts,

**Rex inutilis. Königsabsetzungen im mittelalterlichen Reich und in England im Vergleich**

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie wird man einen König wieder los? Und was bedeutet die Möglichkeit, einen König wieder abzusetzen für die Verfasstheit von Königsherrschaft? Diesen beiden Leitfragen wollen wir im Seminar nachgehen. Die Perspektive wird dabei eine vergleichende sein, die sowohl das römisch-deutsche Reich als auch die englische Monarchie in den Blick nimmt. Behandelt werden neben einer Reihe konkreter Fallbeispiele von Königsabsetzungen des Spätmittelalters vor allem die dahinter stehende politische Theorie und die Vorstellungen von Königtum.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Helmuth G. Walther: Das Problem des untauglichen Herrschers in der Theorie und Praxis des europäischen Spätmittelalters, in: ZHF 23 (1996), S. 1-28.

Karl Ubl: Die Laster des Fürsten. Theorie und Praxis der Königsabsetzung um 1300, in: Christoph Flüeler, Martin Rohde (Hrsg.): Laster im Mittelalter / Vices in the Middle Ages, Berlin u.a. 2009 (= Scriptorium Friburgense, Bd. 23), S. 167-187.

Ernst Schubert: Königsabsetzung im deutschen Mittelalter. Eine Studie zum Werden der Reichsverfassung, Göttingen 2005 (= Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, philologisch-historische Klasse, 3. Folge, Bd. 267).

Frantisek Graus: Das Scheitern von Königen: Karl VI., Richard II., Wenzel IV., in: Reinhard Schneider (Hrsg.): Das spätmittelalterliche Königtum im europäischen Vergleich, Sigmaringen 1987 (= Vorträge und Forschungen, Bd. 32), S. 17-40.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, selbständige Literaturrecherche, schriftliche Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

**Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs**

**Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)**

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-20.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 17:15 - 18:45 21.04.2010-21.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 17:15 - 18:45 28.04.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)

Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges  
 Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien  
 Stalin und das System des Spätstalinismus  
 Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges  
 Stalins Tod und die Frage der Nachfolge

II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)

Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod  
 Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU  
 Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede  
 Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)  
 Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU  
 Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen  
 Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)

Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew  
 Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt  
 Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise  
 Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei  
 Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##  
 Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost

Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes

Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

**Einführende Literatur:**

Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.

Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

**Weitere Hinweise:**

Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

**Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

**Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert**

Vorlesung 2st.

Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden**

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Beginn**

: Dienstag,  
**23**

**Februar**

2010

**Inhalt**

: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.

**Literatur**

: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

## Übungen Zeiten des Umbruchs

<b>Empirische Wirtschaftsgeschichte</b>					Mühlhoff, K. / Selgert, F.
Übung	2st.				
Einzel	Di	10:00 - 17:00	06.04.2010-06.04.2010	L 7, 3-5	P 043
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	07.04.2010-07.04.2010	L 7, 3-5	P 043
Einzel	Do	10:00 - 17:00	08.04.2010-08.04.2010	L 7, 3-5	P 043
<b>Kommentar:</b> Die Beherrschung quantitativer Methoden ist in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Aber wie schließt man von einer Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit? Welches Testverfahren ist am geeignetsten? Und welche Probleme können in der Praxis auftreten? Ziel dieser Übung ist es den Studierenden genau diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Der erste Teil der Übung soll die grundlegenden Konzepte der Induktiven Statistik vermitteln. Im zweiten Teil werden ausgewählte praktische Probleme besprochen. Zudem lernen die Studenten in PC-Pool-Übungen den Umgang mit Statistikprogrammen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbstständig Datensätzen zu bearbeiten. Die Anmeldung findet in der Sprechstunde von Frau Katharina Mühlhoff statt, ist jedoch auch noch in der ersten Sitzung möglich. Unter kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de können sich Studierende auch per E-Mail anmelden. <b>Einführende Literatur:</b> Charles H. Feinstein und Mark Thomas, Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002 <b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Bearbeitung von Übungsblättern, kurze Hausarbeit von fünf bis acht Seiten <b>Kontakt:</b> Dipl.-Vw. Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel. -1905, E-Mail: kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Montag, 13.30-15.00 Uhr					
<b>Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert</b>					Kreutz, W.
Übung	2st.				
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 145
<b>Kommentar:</b> <b>Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!</b> <b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren. In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr... <b>Einführende Literatur:</b> Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.					
<b>Zur Sonne, zur Freiheit? Tourismus nach 1945</b>					
Übung	2st.				
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1	P 72
<b>Kommentar:</b> Touristisches Reisen wird als integraler Bestandteil moderner Gesellschaften bezeichnet. In diesem Sinne soll im Rahmen dieser Übung der europäische Tourismus nach 1945 in den Blick genommen werden. Literatur: Spode, Hasso (Hg.): Zur Sonne, zur Freiheit! Beiträge zur Tourismusgeschichte. Berlin 1991.					

## Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

## Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar		2st.		Barret, S.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

#### Einführende Literatur:

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

## Kaiser Karl V. und seine Zeit

Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts,

**Rex inutilis. Königsabsetzungen im mittelalterlichen Reich und in England im Vergleich**

Hauptseminar

2st.

Kümper, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie wird man einen König wieder los? Und was bedeutet die Möglichkeit, einen König wieder abzusetzen für die Verfasstheit von Königsherrschaft? Diesen beiden Leitfragen wollen wir im Seminar nachgehen. Die Perspektive wird dabei eine vergleichende sein, die sowohl das römisch-deutsche Reich als auch die englische Monarchie in den Blick nimmt. Behandelt werden neben einer Reihe konkreter Fallbeispiele von Königsabsetzungen des Spätmittelalters vor allem die dahinter stehende politische Theorie und die Vorstellungen von Königtum.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Helmuth G. Walther: Das Problem des untauglichen Herrschers in der Theorie und Praxis des europäischen Spätmittelalters, in: ZHF 23 (1996), S. 1-28.

Karl Ubl: Die Laster des Fürsten. Theorie und Praxis der Königsabsetzung um 1300, in: Christoph Flüeler, Martin Rohde (Hrsg.): Laster im Mittelalter / Vices in the Middle Ages, Berlin u.a. 2009 (= Scriptorium Friburgense, Bd. 23), S. 167-187.

Ernst Schubert: Königsabsetzung im deutschen Mittelalter. Eine Studie zum Werden der Reichsverfassung, Göttingen 2005 (= Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, philologisch-historische Klasse, 3. Folge, Bd. 267).

Frantisek Graus: Das Scheitern von Königen: Karl VI., Richard II., Wenzel IV., in: Reinhard Schneider (Hrsg.): Das spätmittelalterliche Königtum im europäischen Vergleich, Sigmaringen 1987 (= Vorträge und Forschungen, Bd. 32), S. 17-40.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, selbständige Literaturrecherche, schriftliche Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

**Aufbaumodul Moderne**

**Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)**

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-20.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 17:15 - 18:45 21.04.2010-21.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 17:15 - 18:45 28.04.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)

Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges  
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien  
Stalin und das System des Spätstalinismus  
Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges  
Stalins Tod und die Frage der Nachfolge

II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)

Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod  
Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU  
Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede  
Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)  
Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU  
Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen  
Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)

Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew  
Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt  
Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise  
Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei  
Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##  
Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost

Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes

Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

**Einführende Literatur:**

Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.

Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

**Weitere Hinweise:**

Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

**Geschichtsschreibung und Zeitkritik: Jacob Burckhardt, Ludwig Quidde, Franz Schnabel**

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

Wenn die Gegenwart oftmals der Schlüssel für die Deutung der Vergangenheit ist, können Historiker als Zeitkritiker begriffen werden. Sie beobachten kulturelle Entwicklungen, deuten Ereignisse und verbinden die Beschreibung von Erfahrungsräumen mit der Formulierung von Erwartungshorizonten. Im Seminar werden Texte von drei wichtigen deutschen Kulturhistorikern interpretiert, die sich an den Entwicklungen ihrer Zeit gerieben haben und gerade deshalb große Bedeutung bewahrt haben.

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

**Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR**

Vorlesung 2st. Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

In der Vorlesung sollen kulturpolitische und kulturgeschichtliche Entwicklungen im geteilten Deutschland mit Blick auf Kunst, Theater, Literatur, Film, die Printmedien und die publizistischen Debatten von exemplarischer Bedeutung diskutiert werden. Besonderes Gewicht wird auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung gelegt. Auch die Auswirkungen der europäischen Integration werden berücksichtigt. Exemplarisch sollen kulturgeschichtliche Ansätze durchgespielt werden.

Literatur: Ute Daniel, Hg., Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2006

Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2005

Silvia S. Tschopp u. Wolfgang E.J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

Achim Landwehr, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009

**Vorlesungen Moderne**

**"Der Kalte Krieg"**

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographiegeschichte des Kalten Krieges behandelt.

Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.

**Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Beginn**

: Dienstag,

23

## Februar

2010

### Inhalt

: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.

### Literatur

: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

## Übungen Moderne

### Bevölkerungspolitik

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

Im 19. Jahrhundert geriet die Bevölkerung in den Blick des modernen Staates: Sie wurde von einer Ressource zu einem Problem. Zu viele, zu wenige, die Falschen: Seit Malthus' Diagnose, die Nahrungsmittel würden mit dem Bevölkerungswachstum nicht schritthalten können, es müsse zwangsläufig periodisch zu Hungersnöten kommen, wurde über Bevölkerung meist im Zusammenhang mit drohenden Katastrophen nachgedacht. Der moderne Staat hat entsprechend versucht, einzugreifen und die Zahl, die „Qualität“ und die Gesundheit der Bevölkerung zu beeinflussen. Dazu gehören die Familienpolitik, die Ernährungs- und Gesundheitspolitik, aber auch die Eugenik und die rassistische Verfolgung von Minderheiten durch den Nationalsozialismus. Die Übung will diese Thematik an ausgewählten Beispielen behandeln und dadurch den Zusammenhang von Ordnungsvorstellungen, Wissenschaft und Politik beleuchten.

Einführende Literatur: Thomas Etzemüller: Ein ewig wählender Untergang. Der apokalyptische Bevölkerungsdiskurs im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2007; Matthew Connelly: Fatal Misconception. The Struggle to Control World Population, Cambridge, Mass. 2008.

### Charles de Gaulle als Memoirenschreiber

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Memoiren des General de Gaulle behaupten nach wie vor ein nachhaltiges Interesse in Politik und Wissenschaft. Sie offenbaren weniger eine Rechtfertigung seiner Politik als vielmehr ein profundes Verständnis von Frankreichs Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der Übung geht es allgemein um die Interpretation autobiographischer Quellen und speziell um das Geschichtsbild de Gaulles sowie den Mythos des Gaullismus, der im politischen Körper Frankreichs wirkungsmächtige Spuren hinterlassen hat.

**Einführende Literatur:** Charles de Gaulle: Der Ruf, 1940-1942, Berlin/Frankfurt am Main 1955; ders.: Memoiren, 1942-1946, Düsseldorf 1961; ders.: Memoiren der Hoffnung. Die Wiedergeburt 1958-1962, Wien 1971; André Malraux: Antimemoiren, Frankfurt am Main 1971; ders.: Die Eichen die man fällt...Frankfurt am Main 1972; Philippe Ratté: De Gaulle. La vie, la légende, Paris 2000; Maurice Agulhon: De Gaulle. Histoire, symbole, mythe, Paris 2000; Matthias Waechter: Der Mythos des Gaullismus. Heldenkult, Geschichtspolitik und Ideologie, 1940-1958, Göttingen 2006; Alexandre Duval-Stalla: André Malraux-Charles de Gaulle. Une histoire, deux légendes. Biographie croisée, Paris 2008.

### Empirische Wirtschaftsgeschichte

Übung 2st. Mühlhoff, K. / Selgert, F.

Einzel Di 10:00 - 17:00 06.04.2010-06.04.2010 L 7, 3-5 P 043

Einzel Mi 10:00 - 17:00 07.04.2010-07.04.2010 L 7, 3-5 P 043

Einzel Do 10:00 - 17:00 08.04.2010-08.04.2010 L 7, 3-5 P 043

### Kommentar:

Die Beherrschung quantitativer Methoden ist in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Aber wie schließt man von einer Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit? Welches Testverfahren ist am geeignetsten? Und welche Probleme können in der Praxis auftreten? Ziel dieser Übung ist es den Studierenden genau diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Der erste Teil der Übung soll die grundlegenden Konzepte der Induktiven Statistik vermitteln. Im zweiten Teil werden ausgewählte praktische Probleme besprochen. Zudem lernen die Studenten in PC-Pool-Übungen den Umgang mit Statistikprogrammen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbstständig Datensätzen zu bearbeiten. Die Anmeldung findet in der Sprechstunde von Frau Katharina Mühlhoff statt, ist jedoch auch noch in der ersten Sitzung möglich. Unter [kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de](mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) können sich Studierende auch per E-Mail anmelden.

### Einführende Literatur:

Charles H. Feinstein und Mark Thomas, Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Bearbeitung von Übungsblättern, kurze Hausarbeit von fünf bis acht Seiten  
Seite: 96



**Kontakt:** Dipl.-Vw. Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel. -1905, E-Mail: kmuehho@rumms.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Montag, 13.30-15.00 Uhr

### Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

### Zur Sonne, zur Freiheit? Tourismus nach 1945

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

Touristisches Reisen wird als integraler Bestandteil moderner Gesellschaften bezeichnet. In diesem Sinne soll im Rahmen dieser Übung der europäische Tourismus nach 1945 in den Blick genommen werden.

Literatur: Spode, Hasso (Hg.): Zur Sonne, zur Freiheit! Beiträge zur Tourismusgeschichte. Berlin 1991.

#### Hauptseminare Moderne

### Vom Zusammenbruch zum Wirtschaftswunder: Die deutsche Wirtschaft nach 1945

Hauptseminar 2st.

Einzel Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-17.02.2010 L 7, 3-5 P 044

Einzel Fr 09:00 - 17:00 07.05.2010-07.05.2010 L 7, 3-5 P 044

Einzel Sa 09:00 - 17:00 08.05.2010-08.05.2010 L 7, 3-5 P 044

Einzel Sa 09:00 - 17:00 29.05.2010-29.05.2010 L 7, 3-5 P 044

#### Kommentar:

**Inhalt:** Das Kriegsende im Mai 1945 bedeutete zugleich eine der tiefgreifendsten Zäsuren der deutschen Wirtschaftsgeschichte. Doch kann tatsächlich von einer "Stunde Null" auch der deutschen Wirtschaft gesprochen werden? Mit welchen wirtschaftlichen Problemen sah sich Deutschland in der unmittelbaren Nachkriegszeit konfrontiert? Wie gelang der Übergang von Kriegswirtschaft zu Wiederaufbau und Wirtschaftswunder? Anhand dieser Leitfragen werden wir insbesondere die maßgebliche Rolle, die die Wirtschaftsordnung für die Prosperität einer Volkswirtschaft spielt, exemplarisch bearbeiten.

Das Seminar wird im Block gehalten. Eine Einführung findet am 17. Februar 2010 statt. Es wird angeboten für Studierende des Studiengangs B.A. Geschichte sowie BaKuWi Geschichte und für Lehramtsstudenten in Politikwissenschaft.

**Einführende Literatur:** Abelshäuser, W.: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004

**Anmeldung** ab Dezember 2009 in der Sprechstunde von Herrn Jens Nissel.

**Kontakt:** Dipl.-Kfm. Jens Michael Nissel, Tel. 181-1978, e-Mail jnissel@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, Raum P24

### B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

#### Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim

Tutorium 2st. Matz, K.J.

wtl Do 13:45 - 15:15 25.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

## Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag

Workshop

Einzel Mi 15:30 - 17:15 05.05.2010-05.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.

Anmeldung bis zum 30. April 2010 an [Andrea.Rehling@uni-mannheim.de](mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de)  
Ggf. können auch interessierte B.A.- und Lehramtsstudierende nachrücken.

## Basismodule

### Basismodul Historische Grundlagen

#### Proseminare Altertum

#### Makedonien unter den Antigoniden

Proseminar 4st.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-27.05.2010 L 7, 1 P 72

Einzel Do 12:00 - 13:30 27.05.2010-27.05.2010 Schloß Ostflügel O142

#### Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Proseminare Mittelalter

#### Klöster und Orden im Mittelalter

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Fr 12:00 - 13:30 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaft sollen betrachtet werden.

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

#### Einführende Literatur:

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

#### weitere Hinweise:

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

#### Proseminare Neuzeit

#### Das geteilte Deutschland 1949 - 1989

Proseminar 2st.

Steinbach, P.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Kommentar:

Im Proseminar werden Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung exemplarisch an Themen der deutschen Geschichte nach 1945 behandelt. Kriegsziele der Alliierten, Verfassungsdiskussionen, Parteientwicklung, Wirtschaftsgeschichte, Sozialpo-

litik, Wahlkämpfe, Fragen der Wiedervereinigung und der geschichtspolitischen Entwicklungen gehören ebenso zum Seminarprogramm. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit mit der Presse als Quelle der Zeitgeschichte gelegt.

Anmeldung: Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem "Präferenzverfahren" in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit

Proseminar 4st.

wtl Di 10:15 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

### Friedrich der Große

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt:** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohen Graden. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur:** Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Tutorium zum PS - Das geteilte Deutschland 1949 - 1989

Tutorium 2st.

Degueldre, P. / Demel, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Propädeutika

#### Basismodul Methodische Grundlagen

#### Einführungsvorlesung

#### Übungen

### Exkursion in den Harz

Exkursion 2st.

Kümper, H.

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: mliebel@rumms.uni-mannheim.de

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort

#### weitere Hinweise:

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.

## Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters

Übung			2st.		Kümper, H.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

#### Einführende Literatur:

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.

Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.

Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

#### weitere Hinweise:

#### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

## Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

### Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert

Übung			2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	

### Kommentar:

#### Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

## Übung Statistische Grundlagen

## Aufbaumodule I und II

### Vorlesungen Vormoderne

#### Griechenland im 5. Jh. v.Chr.

Vorlesung			2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

<b>Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden</b>				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	23.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn</b> : Dienstag, <b>23</b> .				
<b>Februar</b>				
2010				
<b>Inhalt</b>  : In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.				
<b>Literatur</b>  : K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.				

#### Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

##### Vorlesungen Moderne

<b>"Der Kalte Krieg"</b>				
Vorlesung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>  Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographieggeschichte des Kalten Krieges behandelt. Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.				

##### Übungen Vormoderne

<b>Julian Apostata</b>				
Übung		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-27.05.2010	L 7, 1 P 72
<b>Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>  Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.				

##### Übungen Zeiten des Umbruchs

<b>Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Übung		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>  <b>Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!</b>				

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

## Übungen Moderne

### Bevölkerungspolitik

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Im 19. Jahrhundert geriet die Bevölkerung in den Blick des modernen Staates: Sie wurde von einer Ressource zu einem Problem. Zu viele, zu wenige, die Falschen: Seit Malthus' Diagnose, die Nahrungsmittel würden mit dem Bevölkerungswachstum nicht schritthalten können, es müsse zwangsläufig periodisch zu Hungersnöten kommen, wurde über Bevölkerung meist im Zusammenhang mit drohenden Katastrophen nachgedacht. Der moderne Staat hat entsprechend versucht, einzugreifen und die Zahl, die „Qualität“ und die Gesundheit der Bevölkerung zu beeinflussen. Dazu gehören die Familienpolitik, die Ernährungs- und Gesundheitspolitik, aber auch die Eugenik und die rassische Verfolgung von Minderheiten durch den Nationalsozialismus. Die Übung will diese Thematik an ausgewählten Beispielen behandeln und dadurch den Zusammenhang von Ordnungsvorstellungen, Wissenschaft und Politik beleuchten.

Einführende Literatur: Thomas Etzemüller: Ein ewig wählender Untergang. Der apokalyptische Bevölkerungsdiskurs im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2007; Matthew Connelly: Fatal Misconception. The Struggle to Control World Population, Cambridge, Mass. 2008.

### Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

## Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

## Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar 2st.

Barret, S.

Einzel Mi 17:15 - 20:30 17.02.2010-17.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 13:45 - 18:45 16.04.2010-16.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 13:45 - 18:45 07.05.2010-07.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 08:30 - 15:45 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 08:30 - 15:45 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

#### Einführende Literatur:

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

## Kaiser Karl V. und seine Zeit

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Do 13:45 - 15:15 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.):

Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

### Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

<b>Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige</b>				
Hauptseminar	2st.			Barret, S.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.</p> <p>Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.</p> <p>Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.				
Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.				
Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.				
Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).				
<b>Kaiser Karl V. und seine Zeit</b>				
Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.				



**Einführende Literatur:** Karl Brandt: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulz: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

## Hauptseminare Moderne

### Modul Social Skills: Fremdsprachen

<b>Altgriechisch II</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
<b>Latein II</b>				
Sprachkurs		4st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Latein II</b>				
Sprachkurs		4st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

### Modul Cultural Studies

### Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte

<b>Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag</b>				
Workshop				
Einzel	Mi	15:30 - 17:15	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.				
Anmeldung bis zum 30. April 2010 an <a href="mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de">Andrea.Rehling@uni-mannheim.de</a> Ggf. können auch interessierte B.A.- und Lehramtsstudierende nachrücken.				
<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.				
Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).				

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

## Veranstaltungen Ethisch Philosophische Grundlagen (EPG)

### Der alteuropäische Traum in Zeiten der Globalisierung

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Di 15:30 - 17:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Reden von „Alteuropa“ hat wieder Konjunktur. Gemeint sind dabei aber jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, Assoziationen und Vorstellungen, die oftmals politische Implikationen aufrufen sollen. Daneben steht die – im Zweifel in ihren Effekten nicht weniger politische – Konzeptualisierung Alteuropas als Epoche und Forschungsraum der Geschichtswissenschaften, dessen Abgrenzung zur „Vormoderne“ als konkurrierender Epochenentwurf auch nicht immer deutlich ist. Was meint also das Reden von „Alteuropa“ – oder: was kann es meinen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei sollen klassische Positionen der Europahistoriographie ebenso wie aktuelle Stellungnahmen kritisch beleuchtet werden, um zu einer reflektierten Einstellung gegenüber dem Epochenkonzept „Alteuropa“ für die jeweils eigene Forschungsarbeit zu gelangen. Da es vor allem um konzeptionelle Kost gehen wird, ist die Bereitschaft unabdingbar, sich die angesprochenen Sachzusammenhänge (z.B. der politische Ereignisgeschichte), wo nicht bekannt, ggf. auf der Basis von Handbüchern und Nachschlagewerken selbständig zu erarbeiten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

– Peter Blickle: Das alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008 (bes. die Einleitung, S. 9-18)

– Hans Erich Bödeker, Ernst Hinrichs: Alteuropa – Frühe Neuzeit – Moderne Welt? Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.): Alteuropa – Ancien Régime – Frühe Neuzeit. Probleme und Methoden der Forschung. Stuttgart 1991, S. 11-50

– Richard Faber: Abendland. Ein politischer Kampfbegriff, 2. überarb. Aufl., Berlin u. a. 2002

Jacques LeGoff: Das alte Europa und die Welt der Moderne, München 1994

– Johannes Kunisch: Alteuropa – Der Ursprung der Moderne, in: Jost Dülffer (Hrsg.): Deutschland in Europa. Kontinuität und Bruch. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber, Berlin u. a. 1990, S. 21-36

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive (!) Teilnahme, eine kritische Buchvorstellung mit Diskussionsleitung und Handout, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Master-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich sowie für Mitglieder des Promotionskollegs "Formations of the Global: Welterfahrungen – Weltentwürfe – Weltöffentlichkeiten". Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Für bis zu **fünf** Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

## Veranstaltungen Ethisch-philosophische Grundlagen (EPG)

### Nationale Mythen und Massenpsychologie

Forschungsseminar 2st.

Erbe, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Achtung Änderung**

**Das Seminar wird wg. anderweitiger Verpflichtungen von Herrn Prof. Erbe erst in der zweiten Semesterwoche beginnen!**

**Inhalt:** Mythen spielen seit dem frühen 19. Jh. für das Eigenbewusstsein der verschiedenen europäischen Nationen eine wichtige Rolle. Sie haben mit der Vergangenheit der jeweiligen Völkerschaft zu tun, die sich innerhalb eines Staatswesens profilieren möchte oder aber nach „nationaler“ Eigenstaatlichkeit strebt und den Anspruch darauf historisch rechtfertigen will. Hierbei werden die Besonderheiten, Leistungen und Verdienste ebenso beschworen wie die prägende Wirkung geschichtlicher Ereignisse. Indem diese zu „Mythen“ stilisiert werden, prägen sie das historische und politische Bewusstsein und finden oft in be-

sonderen Inszenierungen (Bauten, Kundgebungen, Festlichkeiten) ihren Ausdruck, die etwa anlässlich von Gedenktagen beschworen werden. Die hierbei stattfindenden Suggestionen hinsichtlich der Besonderheit der beschworenen Person oder Ereignisse werden für den inneren Zusammenhalt der Betroffenen politisch genutzt, aber auch missbraucht. Das Seminar geht den Wurzeln verschiedener nationaler Mythen hauptsächlich in Europa nach und versucht zu zeigen, auf welche Weise sie massenpsychologisch genutzt wurden. Beispiele dafür sind vor allem totalitäre Regime „rechter“ wie „linker“ Prägung, aber auch autoritäre oder halbautoritäre Staaten bzw. Demokratien, die - wie Frankreich - besondere Ursprungsmythen gepflegt haben und pflegen.

## Veranstaltungen Grundstudium

<b>Altgriechisch II</b>				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	25.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Guter Unterricht - Wege, Werkzeuge und Maßstäbe</b>				
Übung				Günther, R.
Block	-	09:00 - 18:00	26.03.2010-28.03.2010	L 9, 1-2 009
+SaSo				
<b>Kommentar:</b>				
<p>Immer noch wird von Studierenden geklagt, sie hätten keinen guten Unterricht in Geschichte genossen. Die Übung will hier ansetzen. Es soll danach gefragt werden, was guten Unterricht im Fach Geschichte ausmacht, mit welchen Methoden und Mitteln er erreicht wird und wie man Unterrichtsvorgänge im Guten wie im Schlechten messbar macht.</p> <p>Die Übung findet in Blockform statt. Eine Anmeldung ist bis 03. März bei Frau Frey oder per E-Mail bei Frau Dr. Günther erforderlich. Ein verbindlicher Vorbesprechungstermin findet am 12.03.2010 um 10.15 h in L 7, 1 - P 72 statt. Dort wird mit jedem/r Teilnehmer/in ein Unterrichtsversuch (eine Viertelstunde) vereinbart, der in der Übung gefilmt und analysiert wird. Die Benotung wird auf dieser Leistung beruhen.</p> <p><b>Wegbeschreibung für den Vorbesprechungstermin am Freitag, den 12.03.2010:</b>  <b>Bitte kommen Sie nach L 7, 1 (Vordereingang des ZEW-Gebäudes), gehen an der Information/Rezeption vorbei, eine Treppe tiefer, dann links durch die Glastür und wieder rechts eine Treppe hoch zum P 72 (Besprechungsraum).</b></p>				
<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung				Kümper, H.
		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.</p> <p>Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).				
Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.				
Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
<b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.				
<b>Julian Apostata</b>				
Übung				
		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-27.05.2010	L 7, 1 P 72

<b>Latein II</b>				
Sprachkurs		4st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Latein II</b>				
Sprachkurs		4st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>				
Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.				

### Propädeutika

<b>Frühe Neuzeit</b>				
Propädeutikum		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 144
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:  Das Propädeutikum zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit will einen Überblick über Entwicklungen und Probleme einer Epoche geben, deren Beginn um 1500, deren Ende auf die große französische Revolution von 1789 datiert wird. Die Epocheneinteilung ist strittig, was zu thematisieren sein wird. Grundkonstanten werden sein das Entstehen des modernen Staates, die Entdeckung der Welt und des Menschen im Zeitalter von Renaissance, Humanismus und Aufklärung, das konfessionelle Zeitalter, aber auch Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurikulum des Geschichtsstudiums konzipiert.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b>  – Erbe, Michael: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007. (Grundkurs Geschichte).  – Völker-Rasor, Anette (Hg.): Frühe Neuzeit. 2. Aufl., München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).</p> <p><b>Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:</b>  Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen bitte Rücksprache mit der Dozentin)</p> <p><b>Anmeldung über E-Mail an <a href="mailto:angela.borgstedt@web.de">angela.borgstedt@web.de</a></b></p>				
<b>Propädeutikum Mittelalter</b>				
Propädeutikum		2st.		Skambraks, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>  Das Propädeutikum „Mittelalter“ bietet einen Überblick über die Geschichte des europäischen Mittelalters. Der Leistungsnachweis wird aufgrund einer 60-minütigen Klausur ausgefertigt; die Teilnahme am Propädeutikum ist dabei nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur, sondern ein Service für die Studierenden: Wer sich das Faktengerüst selbst erarbeitet hat, kann sich direkt der Klausur stellen.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b>  Schwarz, Jörg: Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (= Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006.</p> <p><b>Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:</b>  Klausur</p> <p><b>Hinweis:</b>  Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.</p> <p><b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.</p>				

### Einführungsvorlesung

### Übung zur Archiv- und Quellenkunde

<b>Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit</b>			
Übung	2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010
<b>Kommentar:</b>			
<b>Beginn: Zweite Semesterwoche, 26.02.2020</b>			
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern? Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur Datei und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim. Einführende Literatur: Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh /UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.			
<b>Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Übung findet statt im Friedrich-Walter-Saal im Collini-Center!</b>			
<b>Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert</b>			
Übung	2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.			
In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...			
<b>Einführende Literatur:</b> Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.			

#### Übungen Vormoderne

<b>Exkursion in den Harz</b>			
Exkursion	2st.		Kümper, H.
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: mliebel@rumms.uni-mannheim.de			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort			
<b>weitere Hinweise:</b>			
Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.			
<b>Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters</b>			
Übung	2st.		Kümper, H.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, ei-			

ne Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

**Einführende Literatur:**

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.  
 Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.  
 Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.  
 Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Exkursion in den Harz**

Exkursion 2st. Kümper, H.

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: mliebel@rumms.uni-mannheim.de

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort

**weitere Hinweise:**

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.

**Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters**

Übung 2st. Kümper, H.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

**Einführende Literatur:**

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.  
 Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.  
 Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.  
 Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Übungen Moderne**

**Vorlesungen**

**"Der Kalte Krieg"**

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographiegeschichte des Kalten Krieges behandelt.

Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.

### Grundlagen der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.)

Vorlesung Erbe, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

#### Achtung Änderung:

**Die Vorlesung von Herrn Prof. Erbe wird wg. anderweitiger Verpflichtungen erst in der zweiten Semesterwoche beginnen!**

**Inhalt:** Die Vorlesung führt in die Geschichte Europas vom Ausgang des 15. bis zum Ende des 18. Jh.s ein. Behandelt werden länderübergreifende Probleme der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, des Verfassungslebens, der zwischenstaatlichen politischen Konflikte sowie der Geistes-, Kultur- und Religionsgeschichte zwischen dem Zeitalter der Renaissance und der Epoche der Aufklärung. Der Schwerpunkt liegt bewusst in erster Linie auf der außerdeutschen Geschichte nicht nur Westeuropas, sondern auch Skandinaviens und Osteuropas. Hierdurch sollen die Wechselwirkungen zwischen der Entwicklung des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“ und der im übrigen Europa verdeutlicht werden. Die Vorlesung steht auch Studierenden der Geschichte für das Lehramt an Gymnasien offen.

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen seien die Bände 5 und 6 des von Peter Blickle herausgegebenen „Handbuchs der Geschichte Europas“, nämlich Günter Vogler: *Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650*, Stuttgart: Ulmer 2003 (UTB 2385) sowie Heinz Duchhardt: *Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1850*, ebenda 2003 (UTB 2338).

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

#### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

#### weitere Hinweise:

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

#### Vorlesungen Altertum

### Griechenland im 5. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Vorlesungen Mittelalter

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:****Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Vorlesungen Neuzeit****Hexen und Hexenprozesse**

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Inhalt: Vom ausgehenden 16. bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert wurden, Schätzungen zufolge, in Europa etwa 90 000 Hexen hingerichtet, davon knapp ein Drittel in den protestantischen Ländern, der Rest in den katholischen. Vor allem im Westen des alten deutschen Reichs, in dem sich Protestanten und Katholiken geradezu darin zu übertreffen suchten, in den Hexen die Vertreter des Teufels in dieser Welt zu vernichten, erreichte der Hexenwahn eine epidemische und für die als Hexen Beschuldigten katastrophale Dimension. Die Vorlesung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie es zu dieser Erscheinung kam, und das gesamte Phänomen in den weiteren Horizont der Geistesgeschichte stellen.

Literatur: Behringer, Wolfgang (Hg.), Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, 4. Aufl. München 2000; Clark, Stuart; Thinking with Demons, Oxford 1997; Cohn, Norman, Europe's Inner Demons, London 1993; Levack, Brian P.; The Witch-Hunt in Early Modern Europe, London und New York 1987; Sallmann, Jean-Michel, Les sorcières, Paris 1989; Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, 3. Aufl. Göttingen 1996.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie zur ersten Sitzung am 22. Februar 2010!

**Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Beginn**

: Dienstag,  
23

**Februar**

2010

**Inhalt**

: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.

**Literatur**

: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

**Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte****Proseminare**



<b>Friedrich der Große</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010</b>				
<b>Inhalt :</b> Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohen Graden. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.				
<b>Literatur :</b> Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001				
<b>Anmeldung:</b> Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				

#### Proseminare Altertum

<b>Makedonien unter den Antigoniden</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-27.05.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Do	12:00 - 13:30	27.05.2010-27.05.2010	Schloß Ostflügel O142
<b>Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Fr	12:00 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Tutorium zum Proseminar "Makedonien unter den Antigoniden"</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Proseminare Mittelalter

<b>Klöster und Orden im Mittelalter</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaft sollen betrachtet werden. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				

<b>Reisen im Spätmittelalter</b>				
Proseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im sogenannten „Zeitalter der Globalisierung“ erscheinen Mobilität und Grenzüberschreitungen als fester Bestandteil heutiger Lebensformen. Das Proseminar nimmt die vormodernen Ausgangspunkte dieser Expansionsentwicklung in den Blick und betrachtet das Phänomen des Reisens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei werden wesentliche Aspekte wie die Anlässe und Motive des Reisens (z. B. Pilgerfahrten, Kreuzzüge), der Reisealltag (Verkehr, Versorgung), die Veränderung von Raumerfahrung und Orientierung (z. B. in Karten) sowie Kulturbegegnungen und Kulturkonflikte untersucht. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Reichert, Folker, Erfahrung der Welt: Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.  
Ohler, Norbert, Reisen im Mittelalter, Düsseldorf/Zürich 2004.

Reichert, Folker (Hg.), Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 46), Darmstadt 2009.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vorbereitung, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Tutorien für die Proseminare Mittelalter**

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	01.03.2010-01.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	15:30 - 17:00	02.03.2010-02.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	03.03.2010-03.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	15:30 - 17:00	04.03.2010-04.03.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Proseminare Neuzeit****Das geteilte Deutschland 1949 - 1989**

Proseminar	2st.			Steinbach, P.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Im Proseminar werden Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung exemplarisch an Themen der deutschen Geschichte nach 1945 behandelt. Kriegsziele der Alliierten, Verfassungsdiskussionen, Parteienentwicklung, Wirtschaftsgeschichte, Sozialpolitik, Wahlkämpfe, Fragen der Wiedervereinigung und der geschichtspolitischen Entwicklungen gehören ebenso zum Seminarprogramm. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit mit der Presse als Quelle der Zeitgeschichte gelegt.

Anmeldung: Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem "Präferenzverfahren" in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit**

Proseminar	4st.			
wtl	Di	10:15 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

<b>Tutorium zum PS - Das geteilte Deutschland 1949 - 1989</b>				
Tutorium		2st.		Degueldre, P. / Demel, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Veranstaltungen Hauptstudium

<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

<b>Julian Apostata</b>				
Übung		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-27.05.2010	L 7, 1 P 72

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:15 - 18:00	15.02.2010-15.02.2010	

<b>Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

#### Kommentar:

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

#### Vorlesungen

<b>"Der Kalte Krieg"</b>				
Vorlesung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographiegeschichte des Kalten Krieges behandelt.

Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.

### Grundlagen der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.)

Vorlesung Erbe, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

##### Achtung Änderung:

**Die Vorlesung von Herrn Prof. Erbe wird wg. anderweitiger Verpflichtungen erst in der zweiten Semesterwoche beginnen!**

**Inhalt:** Die Vorlesung führt in die Geschichte Europas vom Ausgang des 15. bis zum Ende des 18. Jh.s ein. Behandelt werden länderübergreifende Probleme der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, des Verfassungslebens, der zwischenstaatlichen politischen Konflikte sowie der Geistes-, Kultur- und Religionsgeschichte zwischen dem Zeitalter der Renaissance und der Epoche der Aufklärung. Der Schwerpunkt liegt bewusst in erster Linie auf der außerdeutschen Geschichte nicht nur Westeuropas, sondern auch Skandinaviens und Osteuropas. Hierdurch sollen die Wechselwirkungen zwischen der Entwicklung des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“ und der im übrigen Europa verdeutlicht werden. Die Vorlesung steht auch Studierenden der Geschichte für das Lehramt an Gymnasien offen.

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen seien die Bände 5 und 6 des von Peter Blickle herausgegebenen „Handbuchs der Geschichte Europas“, nämlich Günter Vogler: *Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650*, Stuttgart: Ulmer 2003 (UTB 2385) sowie Heinz Duchhardt: *Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1850*, ebenda 2003 (UTB 2338).

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): *Wegmarken europäischer Zivilisation*, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): *Mittelalterforschung nach der Wende 1989*, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

#### Vorlesungen Altertum

### Griechenland im 5. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Vorlesungen Mittelalter

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten

ten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

**Vorlesungen Neuzeit**

**Europa im Zeitalter der Renaissance**

Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissensergänzung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

**Hexen und Hexenprozesse**

Vorlesung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Inhalt: Vom ausgehenden 16. bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert wurden, Schätzungen zufolge, in Europa etwa 90 000 Hexen hingerichtet, davon knapp ein Drittel in den protestantischen Ländern, der Rest in den katholischen. Vor allem im Westen des alten deutschen Reichs, in dem sich Protestanten und Katholiken geradezu darin zu übertreffen suchten, in den Hexen die Vertreter des Teufels in dieser Welt zu vernichten, erreichte der Hexenwahn eine epidemische und für die als Hexen Beschuldigten katastrophale Dimension. Die Vorlesung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie es zu dieser Erscheinung kam, und das gesamte Phänomen in den weiteren Horizont der Geistesgeschichte stellen.

Literatur: Behringer, Wolfgang (Hg.), Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, 4. Aufl. München 2000; Clark, Stuart; Thinking with Demons, Oxford 1997; Cohn, Norman, Europe's Inner Demons, London 1993; Levack, Brian P.; The Witch-Hunt in Early Modern Europe, London und New York 1987; Sallmann, Jean-Michel, Les sorcières, Paris 1989; Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, 3. Aufl. Göttingen 1996.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie zur ersten Sitzung am 22. Februar 2010!

**Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden**

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	23.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:****Beginn**

: Dienstag,  
23

**Februar**

2010

**Inhalt**

: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.

**Literatur**

: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

**Hauptseminare****Hauptseminare Altertum****Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich**

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Politisches Denken im antiken Griechenland**

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Hauptseminare Mittelalter****Der alteuropäische Traum in Zeiten der Globalisierung**

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Di 15:30 - 17:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Reden von „Alteuropa“ hat wieder Konjunktur. Gemeint sind dabei aber jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, Assoziationen und Vorstellungen, die oftmals politische Implikationen aufrufen sollen. Daneben steht die – im Zweifel in ihren Effekten nicht weniger politische – Konzeptualisierung Alteuropas als Epoche und Forschungsraum der Geschichtswissenschaften, dessen Abgrenzung zur „Vormoderne“ als konkurrierender Epochenentwurf auch nicht immer deutlich ist. Was meint also das Reden von „Alteuropa“ – oder: was kann es meinen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei sollen klassische Positionen der Europahistoriographie ebenso wie aktuelle Stellungnahmen kritisch beleuchtet werden, um zu einer reflektierten Einstellung gegenüber dem Epochenkonzept „Alteuropa“ für die jeweils eigene Forschungsarbeit zu gelangen. Da es vor allem um konzeptionelle Kost gehen wird, ist die Bereitschaft unabdingbar, sich die angesprochenen Sachzusammenhänge (z.B. der politische Ereignisgeschichte), wo nicht bekannt, ggf. auf der Basis von Handbüchern und Nachschlagewerken selbständig zu erarbeiten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

- Peter Blickle: Das alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008 (bes. die Einleitung, S. 9-18)
- Hans Erich Bödeker, Ernst Hinrichs: Alteuropa – Frühe Neuzeit – Moderne Welt? Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.): Alteuropa – Ancien Régime – Frühe Neuzeit. Probleme und Methoden der Forschung. Stuttgart 1991, S. 11-50
- Richard Faber: Abendland. Ein politischer Kampfbegriff, 2. überarb. Aufl., Berlin u. a. 2002
- Jacques LeGoff: Das alte Europa und die Welt der Moderne, München 1994
- Johannes Kunisch: Alteuropa – Der Ursprung der Moderne, in: Jost Dülffer (Hrsg.): Deutschland in Europa. Kontinuität und Bruch. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber, Berlin u. a. 1990, S. 21-36

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive (!) Teilnahme, eine kritische Buchvorstellung mit Diskussionsleitung und Handout, Hausarbeit

**weitere Hinweise:****Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Master-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich sowie für Mitglieder des Promotionskollegs "Formations of the Global: Welterfahrungen – Weltentwürfe – Weltöffentlichkeiten". Es besteht die Möglichkeit,

die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Für bis zu **fünf** Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

### Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar 2st. Barret, S.

Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmädchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S. 635-662.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

##### weitere Hinweise:

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

### Rex inutilis. Königsabsetzungen im mittelalterlichen Reich und in England im Vergleich

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie wird man einen König wieder los? Und was bedeutet die Möglichkeit, einen König wieder abzusetzen für die Verfasstheit von Königsherrschaft? Diesen beiden Leitfragen wollen wir im Seminar nachgehen. Die Perspektive wird dabei eine vergleichende sein, die sowohl das römisch-deutsche Reich als auch die englische Monarchie in den Blick nimmt. Behandelt werden neben einer Reihe konkreter Fallbeispiele von Königsabsetzungen des Spätmittelalters vor allem die dahinter stehende politische Theorie und die Vorstellungen von Königtum.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Helmuth G. Walther: Das Problem des untauglichen Herrschers in der Theorie und Praxis des europäischen Spätmittelalters, in: ZHF 23 (1996), S. 1-28.

Karl Ubl: Die Laster des Fürsten. Theorie und Praxis der Königsabsetzung um 1300, in: Christoph Flüeler, Martin Rohde (Hrsg.): Laster im Mittelalter / Vices in the Middle Ages, Berlin u.a. 2009 (= Scrinium Friburgense, Bd. 23), S. 167-187.

Ernst Schubert: Königsabsetzung im deutschen Mittelalter. Eine Studie zum Werden der Reichsverfassung, Göttingen 2005 (= Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, philologisch-historische Klasse, 3. Folge, Bd. 267).

Frantisek Graus: Das Scheitern von Königen: Karl VI., Richard II., Wenzel IV., in: Reinhard Schneider (Hrsg.): Das spätmittelalterliche Königtum im europäischen Vergleich, Sigmaringen 1987 (= Vorträge und Forschungen, Bd. 32), S. 17-40.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, selbständige Literaturrecherche, schriftliche Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

**Hauptseminare Neuzeit**

**Charles de Gaulle als Memoirenschreiber**

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Memoiren des General de Gaulle behaupten nach wie vor ein nachhaltiges Interesse in Politik und Wissenschaft. Sie offenbaren weniger eine Rechtfertigung seiner Politik als vielmehr ein profundes Verständnis von Frankreichs Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der Übung geht es allgemein um die Interpretation autobiographischer Quellen und speziell um das Geschichtsbild de Gaulles sowie den Mythos des Gaullismus, der im politischen Körper Frankreichs wirkungsmächtige Spuren hinterlassen hat.

**Einführende Literatur:** Charles de Gaulle: Der Ruf, 1940-1942, Berlin/Frankfurt am Main 1955; ders.; Memoiren, 1942-1946, Düsseldorf 1961; ders.; Memoiren der Hoffnung. Die Wiedergeburt 1958-1962, Wien 1971; André Malraux: Antimemoiren, Frankfurt am Main 1971; ders.: Die Eichen die man fällt...Frankfurt am Main 1972; Philippe Ratte: De Gaulle. La vie, la légende, Paris 2000; Maurice Agulhon: De Gaulle. Histoire, symbole, mythe, Paris 2000; Matthias Waechter: Der Mythos des Gaullismus. Heldenkult, Geschichtspolitik und Ideologie, 1940-1958, Göttingen 2006; Alexandre Duval-Stalla: André Malraux-Charles de Gaulle. Une histoire, deux légendes. Biographie croisée, Paris 2008.

**Gesundheit, Geschlecht und Geschichte**

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Lernziele:**

Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit

**Inhalt**

: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Hysteriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.

**Einführende Literatur:**

Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis**

: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.

**Kaiser Karl V. und seine Zeit**

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Do 13:45 - 15:15 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**



**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

### Karten und Weltbild

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

### Kommentar:

Karten bilden die Welt nicht nur ab, sie deuten sie auch. Sie vermitteln Weltbilder, beeinflussen staatliches Handeln und kodifizieren Eigentums- und Machtverhältnisse. Das Seminar zeichnet die Geschichte der Kartographie in der Moderne nach. Es behandelt die Kartographen und Entdecker, die seit dem 18. Jahrhundert die Welt vermessen haben und fragt nach ihren Motiven, den wissenschaftlich-technischen Entwicklungen, die dies ermöglicht haben, und den politischen Folgen, die sich daraus ergaben. Außerdem geht es um die Hinwendung der Geschichtswissenschaft zu Raum und Raumbeziehungen seit dem sogenannten „spatial turn“.

Einführende Literatur: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004; Jeremy Black: Visions of the World. A History of Maps, London 2003; John Noble Wilford: The Mapmakers, 2. Aufl. New York 2000.

**Anmeldung:** In der Zeit vom 01.02.2010 - 12.02.2010 im Sekretariat des Seminars für Neuere GEschichte (L 7, 7, 2.OG, Zi 205).

### Examenskolloquium

#### Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Steinbach, P.

Einzel Do 13:45 - 15:15 18.03.2010-18.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

### Kommentar:

Die weiteren Termine für das Examenskolloquium sind: Donnerstag, 11. 3. 13.45 - 15.15 in L7,7, Zi 103, Donnerstag, 18.3 ebenfalls L7,7, Zi 103 und Donnerstag, 15.4. im Besprechungsraum in L 13,9 (beim Büro von U. Kühlmann/J. Bruch) - jeweils 13.45 - 15.15.

Hier werden Examensarbeiten zur Diskussion gestellt und neue Tendenzen der wissenschaftlichen Forschung am Beispiel neuerer Arbeiten intensiver diskutiert .

#### Examenskolloquium "Mittelalterliche Geschichte"

Kolloquium 2st. Kehnel, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Fr 13:30 - 18:45 19.03.2010-19.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Sa 09:00 - 15:15 20.03.2010-20.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Examenskolloquium wendet sich an Prüfungskandidaten und -kandidatinnen, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in Mittelalterlicher Geschichte vorbereiten. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihr Thema vor einem kritischen Publikum vorzustellen, sich sowohl als Prüfling als auch als Prüfer/Prüferin in die Examenssituation hineinzusetzen und einen Überblick über die einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte zu erhalten. Um eine verbindliche Voranmeldung des Themas bei s.vonheusinger@uni-mannheim.de bis zum 12. März 2010 wird gebeten.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Präsentation und Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas, zur Vorbereitung der mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfung.

#### weitere Hinweise:

Das Examenskolloquium findet kompakt am 19./20. März 2010 statt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

## M.A. Geschichte

<b>Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag</b>				
Workshop				
Einzel	Mi	15:30 - 17:15	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.</p> <p>Anmeldung bis zum 30. April 2010 an <a href="mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de">Andrea.Rehling@uni-mannheim.de</a>  Ggf. können auch interessierte B.A.– und Lehramtsstudierende nachrücken.</p>				

## Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Alte Geschichte)

<b>Politisches Denken im antiken Griechenland</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Mittelalterliche Geschichte)

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Neuzeit)

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Zeitgeschichte)

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Wirtschaftsgeschichte)

## Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

### Forschungsseminar

#### Forschungsseminare (Alte Geschichte)

#### Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

#### Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

#### Forschungsseminare (Neue Geschichte)

#### Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

#### Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

## Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

### Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

## Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

<b>Der alteuropäische Traum in Zeiten der Globalisierung</b>			
Hauptseminar	2st.		Kümper, H.
wtl	Di	15:30 - 17:15	16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
<p>Das Reden von „Alteuropa“ hat wieder Konjunktur. Gemeint sind dabei aber jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, Assoziationen und Vorstellungen, die oftmals politische Implikationen aufrufen sollen. Daneben steht die – im Zweifel in ihren Effekten nicht weniger politische – Konzeptualisierung Alteuropas als Epoche und Forschungsraum der Geschichtswissenschaften, dessen Abgrenzung zur „Vormoderne“ als konkurrierender Epochenentwurf auch nicht immer deutlich ist. Was meint also das Reden von „Alteuropa“ – oder: was kann es meinen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei sollen klassische Positionen der Europahistoriographie ebenso wie aktuelle Stellungnahmen kritisch beleuchtet werden, um zu einer reflektierten Einstellung gegenüber dem Epochenkonzept „Alteuropa“ für die jeweils eigene Forschungsarbeit zu gelangen. Da es vor allem um konzeptionelle Kost gehen wird, ist die Bereitschaft unabdingbar, sich die angesprochenen Sachzusammenhänge (z.B. der politische Ereignisgeschichte), wo nicht bekannt, ggf. auf der Basis von Handbüchern und Nachschlagewerken selbstständig zu erarbeiten.</p> <p>Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.</p>			
<b>Einführende Literatur:</b>			
– Peter Blickle: Das alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008 (bes. die Einleitung, S. 9-18)			
– Hans Erich Bödeker, Ernst Hinrichs: Alteuropa – Frühe Neuzeit – Moderne Welt? Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.): Alteuropa – Ancien Régime – Frühe Neuzeit. Probleme und Methoden der Forschung. Stuttgart 1991, S. 11-50			
– Richard Faber: Abendland. Ein politischer Kampfbegriff, 2. überarb. Aufl., Berlin u. a. 2002			
Jacques LeGoff: Das alte Europa und die Welt der Moderne, München 1994			
– Johannes Kunisch: Alteuropa – Der Ursprung der Moderne, in: Jost Dülffer (Hrsg.): Deutschland in Europa. Kontinuität und Bruch. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber, Berlin u. a. 1990, S. 21-36			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive (!) Teilnahme, eine kritische Buchvorstellung mit Diskussionsleitung und Handout, Hausarbeit			
<b>weitere Hinweise:</b>			
<b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b>			
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.			
Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Master-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich sowie für Mitglieder des Promotionskollegs "Formations of the Global: Weiterfahrungen – Weltentwürfe – Weltöffentlichkeiten". Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Für bis zu <b>fünf</b> Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen <b>EPG-II-Schein</b> zu erwerben.			

## Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

<b>Karten und Weltbild</b>			
Hauptseminar	2st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<p>Karten bilden die Welt nicht nur ab, sie deuten sie auch. Sie vermitteln Weltbilder, beeinflussen staatliches Handeln und kodifizieren Eigentums- und Machtverhältnisse. Das Seminar zeichnet die Geschichte der Kartographie in der Moderne nach. Es behandelt die Kartographen und Entdecker, die seit dem 18. Jahrhundert die Welt vermessen haben und fragt nach ihren Motiven, den wissenschaftlich-technischen Entwicklungen, die dies ermöglicht haben, und den politischen Folgen, die sich daraus ergaben. Außerdem geht es um die Hinwendung der Geschichtswissenschaft zu Raum und Raumbeziehungen seit dem sogenannten „spatial turn“.</p> <p>Einführende Literatur: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004; Jeremy Black: Visions of the World. A History of Maps, London 2003; John Noble Wilford: The Mapmakers, 2. Aufl. New York 2000.</p> <p><b>Anmeldung:</b> In der Zeit vom 01.02.2010 - 12.02.2010 im Sekretariat des Seminars für Neuere GESchichte (L 7, 7, 2.OG, Zi 205).</p>			

## Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

## Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

## Modul Historische Theorien und Geschichtswissenschaftliche Methoden

### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

<b>Geschichtsschreibung und Zeitkritik: Jacob Burckhardt, Ludwig Quidde, Franz Schnabel</b>				
Hauptseminar		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Wenn die Gegenwart oftmals der Schlüssel für die Deutung der Vergangenheit ist, können Historiker als Zeitkritiker begriffen werden. Sie beobachten kulturelle Entwicklungen, deuten Ereignisse und verbinden die Beschreibung von Erfahrungsräumen mit der Formulierung von Erwartungshorizonten. Im Seminar werden Texte von drei wichtigen deutschen Kulturhistorikern interpretiert, die sich an den Entwicklungen ihrer Zeit gerieben haben und gerade deshalb große Bedeutung bewahrt haben.</p> <p><b>Anmeldung:</b> Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).</p>				
<b>Gesundheit, Geschlecht und Geschichte</b>				
Hauptseminar		2st.		Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Lernziele:</b>				
Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit				
<b>Inhalt</b>				
: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Hysteriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis</b>				
: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.				
Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.				

#### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

<b>Historischer Ortstermin - Wie schreibe ich die Geschichte einer Welterbestätte</b>				
Übung		2st.		
14-täglich	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Zu diesem Zeitpunkt hat die UNESCO in Deutschland 33 historische Orte zu Welterbestätten erklärt. Deren Geschichte quellenbasiert und -gesättigt erzählen zu lernen, soll das Ziel dieser Übung sein.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Rössler, Mechthild, Weltkulturerbe und Globalisierung. Vom Weltwunder zum Erbe der Menschheit, in: Schröder, Iris/ Höhler, Sabine (Hg.), Welt-Räume Geschichte, Geographie und Globalisierung seit 1900. Frankfurt a. M. 2005, S. 235-257.				

#### Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

## Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Fiktion - Fakten - Rezeptionen: Die NS-Zeit im Spiel- und im Dokumentarfilm nach 1945					
Projektseminar		4st.		Borgstedt, A. / Steinbach, P.	
Einzel	Di	08:30 - 13:30	02.02.2010-02.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.05.2010-11.05.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	L 7, 3-5 001	

**Kommentar:**

Das Forschungsseminar steht im engen Zusammenhang mit der Begleitung einer Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Dokumentation Parteitagsgelände Nürnberg erarbeitet und von dort begleitet wird. Das Forschungsseminar setzt Bereitschaft zur problemorientierten, selbstgesteuerten Arbeit voraus. Blockseminare, teilweise in Nürnberg, sind Teil des Seminars, das im kommenden Semester fortgesetzt wird und auch kontinuierliche Mitarbeit in der vorlesungsfreien Zeit nötig macht. Persönliche Anmeldung erforderlich.

### Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

### Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

### Übung Vermittlungskompetenz

## Modul Disziplinäre Erweiterung

### Vorlesung

#### Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

#### Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

Industrielle Revolutionen im Vergleich					
Vorlesung		3st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 001	
wtl	Do	10:15 - 11:45	25.02.2010-25.03.2010	L 7, 3-5 001	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	11.03.2010-11.03.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013	
14-täglich	Do	10:15 - 11:45	15.04.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 001	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	20.05.2010-20.05.2010	L 7, 3-5 001	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** In der Veranstaltung werden historische Entwicklungsprozesse in vergleichender Perspektive behandelt. Unter anderem werden die Bedingungen für erfolgreiche Industrialisierung sowie die genauen Abläufe verschiedener industrieller Revolutionen thematisiert. Der ersten industriellen Revolution in Großbritannien wird ebenso Augenmerk gewidmet wie dem Übergreifen dieses Prozesses nach Kontinentaleuropa und nach Übersee (z.B. USA und Südkorea); auch Argentinien wird betrachtet als ein Fall noch nicht vollendeter wirtschaftlicher Entwicklung.

**Einführende Literatur:** Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994  
Tom Kemp, Industrialization in the Non-Western-World, London 2. Aufl. 1989  
David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999  
Toni Pierenkemper, Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung – oder, wie wir reich wurden, München 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Klausur (135 Min.)

**weitere Hinweise:** Angebot für BSc. VWL (Modul 7/8); Diplom VWL (Wahlbereich); M.A. Geschichte (alle Arten); Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen; Diplom BWL (Wahlbereich Wirtschaftsgeschichte)

Course title: Industrielle Revolutionen im Vergleich  
Instructor: PD Dr. Jonas Scherner  
Method (hours per week): lecture (3)  
Examination: written, 135 min.  
ECTS-Credits: 7

Course description: In this lecture economic development in several countries will be discussed in a comparative way, focusing especially on the the preconditions for successful industrialization and on the typical features of development processes. We will examine, for example, the case of the forerunner of the industrial revolution, Great Britain, as well as the cases of several late-comers, both in Europe and in other continents during the 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> centuries.  
Contact: PD Dr. Jonas Scherner, e-mail: scherner@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, Raum P23, phone 181-1906

#### Vorlesungen Rechtsgeschichte

##### Deutsche Verfassungsgeschichte

Grundlagenfach 2st. Puhl, T.  
wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 148

#### Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

##### Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: Differenzierte Integration: Die EU zwischen Staat und Internationaler Organisation (ZG)

Vorlesung 2st. Mühlböck, M.  
wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 244

##### Kommentar:

##### Course Description:

The objective of this lecture course is to provide a state of the art introduction to the study of European integration. Building on the most prominent theories of European integration, it addresses the differentiated character of the European Union (EU) and thereby takes a novel analytical perspective for describing and explaining the institutions and policies of the EU and their development over time.

Starting from the observation that the EU is a highly differentiated polity, it analyzes its development in sectoral (policy areas), vertical (institutions) and horizontal (territorial) terms. Analytical concepts and theories are systematically applied to instances of integration.

Key issue areas are analyzed in depth in order to enhance our understanding of the EU's institutions and policies.

##### Introductory readings:

Liesbet Hooghe and Gary Marks (2003): 'Unraveling the Central State, But How? Types of Multi-Level Governance', American Political Science Review 97, 2: 233-243.

Frank Schimmelfennig and Berthold Rittberger (2005): 'Theories of European integration: assumptions and hypotheses', in: Jeremy Richardson

(Ed.): European Union: Power and Policy-Making, 3rd edition, London: Routledge.

Jan-Emmanuel De Neve (2007): 'The European Onion? How Differentiated Integration is Reshaping the EU', Journal of European Integration 29, 4:503-521.

##### empfohlen für:

Studierende im BA-Studiengang, Aufbaumodul Zeitgeschichte; Studierende im Hauptstudium der anderen Studiengänge

ECTS: 6

##### Anmeldung:

über das Studierendenportal

##### Sprechstunde:

siehe homepage LS Rittberger

#### Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

#### Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

#### Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

#### Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

#### Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

#### Übung

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

#### Seminar

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

**Modul Abschluss**

<b>Nationale Mythen und Massenpsychologie</b>				
Forschungsseminar	2st.			Erbe, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	23.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Achtung Änderung</b>				
<b>Das Seminar wird wg. anderweitiger Verpflichtungen von Herrn Prof. Erbe erst in der zweiten Semesterwoche beginnen!</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Mythen spielen seit dem frühen 19. Jh. für das Eigenbewusstsein der verschiedenen europäischen Nationen eine wichtige Rolle. Sie haben mit der Vergangenheit der jeweiligen Völkerschaft zu tun, die sich innerhalb eines Staatswesens profilieren möchte oder aber nach „nationaler“ Eigenstaatlichkeit strebt und den Anspruch darauf historisch rechtfertigen will. Hierbei werden die Besonderheiten, Leistungen und Verdienste ebenso beschworen wie die prägende Wirkung geschichtlicher Ereignisse. Indem diese zu „Mythen“ stilisiert werden, prägen sie das historische und politische Bewusstsein und finden oft in besonderen Inszenierungen (Bauten, Kundgebungen, Festlichkeiten) ihren Ausdruck, die etwa anlässlich von Gedenktagen beschworen werden. Die hierbei stattfindenden Suggestionen hinsichtlich der Besonderheit der beschworenen Person oder Ereignisse werden für den inneren Zusammenhalt der Betroffenen politisch genutzt, aber auch missbraucht. Das Seminar geht den Wurzeln verschiedener nationaler Mythen hauptsächlich in Europa nach und versucht zu zeigen, auf welche Weise sie massenpsychologisch genutzt wurden. Beispiele dafür sind vor allem totalitäre Regime „rechter“ wie „linker“ Prägung, aber auch autoritäre oder halbautoritäre Staaten bzw. Demokratien, die - wie Frankreich - besondere Ursprungsmythen gepflegt haben und pflegen.</p>				

**Examenskolloquium**

<b>Examenskolloquium</b>				
Kolloquium	2st.			Steinbach, P.
Einzel	Do	13:45 - 15:15	18.03.2010-18.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die weiteren Termine für das Examenskolloquium sind: Donnerstag, 11. 3. 13.45 - 15.15 in L7,7, Zi 103, Donnerstag, 18.3 ebenfalls L7,7, Zi 103 und Donnerstag, 15.4. im Besprechungsraum in L 13,9 (beim Büro von U. Kühlmann/J. Bruch) - jeweils 13.45 - 15.15.</p> <p>Hier werden Examensarbeiten zur Diskussion gestellt und neue Tendenzen der wissenschaftlichen Forschung am Beispiel neuerer Arbeiten intensiver diskutiert .</p>				

<b>Forschungen zur Neueren Geschichte</b>				
Forschungsseminar	2st.			Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)**

<b>Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag</b>				
Workshop				
Einzel	Mi	15:30 - 17:15	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.</p> <p>Anmeldung bis zum 30. April 2010 an <a href="mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de">Andrea.Rehling@uni-mannheim.de</a> Ggf. können auch interessierte B.A.- und Lehramtsstudierende nachrücken.</p>				

**Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft**

**Aufbaumodul Vormoderne**

## Vorlesungen Vormoderne

<b>Europa im Zeitalter der Renaissance</b>				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissensergänzung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.</p>				
<b>Griechenland im 5. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.</p> <p>Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).</p> <p>Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.</p> <p>Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).</p> <p><b>weitere Hinweise:</b></p> <p><b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b></p> <p>Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.</p> <p><b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.</p>				

## Übungen Vormoderne



<b>Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>				
Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.				

#### Hauptseminare Vormoderne

<b>Der alteuropäische Traum in Zeiten der Globalisierung</b>				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Di	15:30 - 17:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Das Reden von „Alteuropa“ hat wieder Konjunktur. Gemeint sind dabei aber jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, Assoziationen und Vorstellungen, die oftmals politische Implikationen aufrufen sollen. Daneben steht die – im Zweifel in ihren Effekten nicht weniger politische – Konzeptualisierung Alteuropas als Epoche und Forschungsraum der Geschichtswissenschaften, dessen Abgrenzung zur „Vormoderne“ als konkurrierender Epochenentwurf auch nicht immer deutlich ist. Was meint also das Reden von „Alteuropa“ – oder: was kann es meinen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei sollen klassische Positionen der Europahistoriographie ebenso wie aktuelle Stellungnahmen kritisch beleuchtet werden, um zu einer reflektierten Einstellung gegenüber dem Epochenkonzept „Alteuropa“ für die jeweils eigene Forschungsarbeit zu gelangen. Da es vor allem um konzeptionelle Kost gehen wird, ist die Bereitschaft unabdingbar, sich die angesprochenen Sachzusammenhänge (z.B. der politische Ereignisgeschichte), wo nicht bekannt, ggf. auf der Basis von Handbüchern und Nachschlagewerken selbständig zu erarbeiten.</p> <p>Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Peter Blicke: Das alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008 (bes. die Einleitung, S. 9-18)</li> <li>– Hans Erich Bödeker, Ernst Hinrichs: Alteuropa – Frühe Neuzeit – Moderne Welt? Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.): Alteuropa – Ancien Régime – Frühe Neuzeit. Probleme und Methoden der Forschung. Stuttgart 1991, S. 11-50</li> <li>– Richard Faber: Abendland. Ein politischer Kampfbegriff, 2. überarb. Aufl., Berlin u. a. 2002</li> <li>Jacques LeGoff: Das alte Europa und die Welt der Moderne, München 1994</li> <li>– Johannes Kunisch: Alteuropa – Der Ursprung der Moderne, in: Jost Dülffer (Hrsg.): Deutschland in Europa. Kontinuität und Bruch. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber, Berlin u. a. 1990, S. 21-36</li> </ul>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive (!) Teilnahme, eine kritische Buchvorstellung mit Diskussionsleitung und Handout, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Master-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich sowie für Mitglieder des Promotionskollegs "Formations of the Global: Welterfahrungen – Weltentwürfe – Weltöffentlichkeiten". Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen <b>EPG-II-Schein</b> zu erwerben.				

<b>Kaiser Karl V. und seine Zeit</b>				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichten die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.				
<b>Einführende Literatur:</b> Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nati-				

on. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

### Politisches Denken im antiken Griechenland

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Aufbaumodul Moderne

#### Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Vorlesung 2st.

Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

In der Vorlesung sollen kulturpolitische und kulturgeschichtliche Entwicklungen im geteilten Deutschland mit Blick auf Kunst, Theater, Literatur, Film, die Printmedien und die publizistischen Debatten von exemplarischer Bedeutung diskutiert werden. Besonderes Gewicht wird auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung gelegt. Auch die Auswirkungen der europäischen Integration werden berücksichtigt. Exemplarisch sollen kulturgeschichtliche Ansätze durchgespielt werden.

Literatur: Ute Daniel, Hg., Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2006

Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2005

Silvia S. Tschopp u. Wolfgang E.J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

Achim Landwehr, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009

### Vorlesungen Moderne

#### "Der Kalte Krieg"

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographiegeschichte des Kalten Krieges behandelt.

Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.

#### Industrielle Revolutionen im Vergleich

Vorlesung 3st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 001

wtl Do 10:15 - 11:45 25.02.2010-25.03.2010 L 7, 3-5 001

Einzel Do 10:15 - 11:45 11.03.2010-11.03.2010 A 5, 6 Bauteil C C 013

14-täglich Do 10:15 - 11:45 15.04.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 001

Einzel Do 10:15 - 11:45 20.05.2010-20.05.2010 L 7, 3-5 001

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** In der Veranstaltung werden historische Entwicklungsprozesse in vergleichender Perspektive behandelt. Unter anderem werden die Bedingungen für erfolgreiche Industrialisierung sowie die genauen Abläufe verschiedener industrieller Revolutionen thematisiert. Der ersten industriellen Revolution in Großbritannien wird ebenso Augenmerk gewidmet wie dem Übergreifen dieses Prozesses nach Kontinentaleuropa und nach Übersee (z.B. USA und Südkorea); auch Argentinien wird betrachtet als ein Fall noch nicht vollendeter wirtschaftlicher Entwicklung.

**Einführende Literatur:** Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994

Tom Kemp, Industrialization in the Non-Western-World, London 2. Aufl. 1989

David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999

Toni Pierenkemper, Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung – oder, wie wir reich wurden, München 2005

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Klausur (135 Min.)

**weitere Hinweise:** Angebot für BSc. VWL (Modul 7/8); Diplom VWL (Wahlbereich); M.A. Geschichte (alle Arten); Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen; Diplom BWL (Wahlbereich Wirtschaftsgeschichte)

Course title: Industrielle Revolutionen im Vergleich

Instructor: PD Dr. Jonas Scherner

Method (hours per week): lecture (3)

Examination: written, 135 min.

ECTS-Credits: 7

Course description: In this lecture economic development in several countries will be discussed in a comparative way, focusing especially on the preconditions for successful industrialization and on the typical features of development processes. We will examine, for example, the case of the forerunner of the industrial revolution, Great Britain, as well as the cases of several late-comers, both in Europe and in other continents during the 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> centuries.

Contact: PD Dr. Jonas Scherner, e-mail: scherner@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, Raum P23, phone 181-1906

## Übungen Moderne

### Hauptseminare Moderne

#### Gesundheit, Geschlecht und Geschichte

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Lernziele:

Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit

#### Inhalt

: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Hysteriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.

#### Einführende Literatur:

Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis

: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.

#### Industrielle Revolution, Entwicklung und Unterentwicklung als globale Phänomene vom 18. bis 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Einzel Mo 18:00 - 19:30 15.02.2010-15.02.2010 L 7, 3-5 P 044

Einzel Fr 10:00 - 18:00 12.03.2010-12.03.2010 L 7, 3-5 P 044

Einzel Sa 10:00 - 18:00 13.03.2010-13.03.2010 L 7, 3-5 P 044

#### Kommentar:

**Inhalt:** Industrialisierte Länder waren in ihrer Geschichte mit ähnlichen Problemen konfrontiert wie manche heutzutage unterentwickelten Länder. In diesem Seminar sollen Industrialisierungsprozesse zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Wirtschaftsentwicklung diskutiert werden.

Das Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Module 7/8); Diplom VWL (Wahlbereich); M.A. Geschichte (Aufbaumodul Moderne); Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte /Neuere Geschichte; BWL (mit Wahlfach Wirtschaftsgeschichte); Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte.

Am Montag, den 15. Februar 2010, gibt es eine Einführungsveranstaltung. Abgabetermin für die Seminararbeit ist der 25. Februar, der Seminarblock findet dann am 12./13. März 2010 statt. Infolge dieses dichtgedrängten Zeitplans wird es möglich, noch im Frühjahrssemester 2010 die Voraussetzung für die Übernahme einer Bachelor-Arbeit in Wirtschaftsgeschichte im gleichen Semester zu erfüllen.

Die **Anmeldung zum Seminar** ist ab Mittwoch, den 25. November 2009, per E-Mail unter scherner@rumms.uni-mannheim.de möglich. Die Seminarthemen werden ab 24. November auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls veröffentlicht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung fünf Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen an.

Course title: Industrielle Revolution, Entwicklung und Unterentwicklung als globale Phänomene vom 18. bis 20. Jahrhundert

Instructor: PD Dr. Jonas Scherner

Method (hours per week): seminar (2)

Examinations: seminar paper and its presentation

ECTS-Credits: 4

Course description: In their past today's industrialized countries were confronted with similar problems as less-developed countries at the time. In this seminar historical industrialization processes from the 18th to the 20th century and their significance for economic development will be discussed.

Contact: PD Dr. J. Scherner, e-mail scherner@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P23, phone 181-1906

### Karten und Weltbild

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Karten bilden die Welt nicht nur ab, sie deuten sie auch. Sie vermitteln Weltbilder, beeinflussen staatliches Handeln und kodifizieren Eigentums- und Machtverhältnisse. Das Seminar zeichnet die Geschichte der Kartographie in der Moderne nach. Es behandelt die Kartographen und Entdecker, die seit dem 18. Jahrhundert die Welt vermessen haben und fragt nach ihren Motiven, den wissenschaftlich-technischen Entwicklungen, die dies ermöglicht haben, und den politischen Folgen, die sich daraus ergaben. Außerdem geht es um die Hinwendung der Geschichtswissenschaft zu Raum und Raumbeziehungen seit dem sogenannten „spatial turn“.

Einführende Literatur: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004; Jeremy Black: Visions of the World. A History of Maps, London 2003; John Noble Wilford: The Mapmakers, 2. Aufl. New York 2000.

**Anmeldung:** In der Zeit vom 01.02.2010 - 12.02.2010 im Sekretariat des Seminars für Neuere GEschichte (L 7, 7, 2.OG, Zi 205).

### Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

### Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

#### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

#### Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium

wtl Mo 08:30 - 10:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

#### Forschungen zur Neueren Geschichte

Forschungsseminar 2st. Matz, K.J.

14-täglich Di 17:30 - 19:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Forschungsseminar in Wirtschaftsgeschichte

Forschungsseminar 2st.

Einzel Do 17:00 - 20:00 18.03.2010-18.03.2010 L 9, 1-2 004

Einzel Do 15:30 - 20:30 29.04.2010-29.04.2010 L 7, 3-5 S 031

Einzel Do 15:30 - 19:00 27.05.2010-27.05.2010 L 7, 3-5 S 031

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Diskussion der Arbeiten, die Doktoranden und Examenskandidaten am Lehrstuhl schreiben

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Vortrag, Konzept der Arbeit

**Weitere Hinweise:** Teilnahme nach spezieller Einladung

Course title: Forschungsseminar

Instructor: Prof. Dr. Christoph Buchheim

Method: seminar

Course description: This is a research seminar. Here students writing a thesis in economic history report on their work.

Contact person: Prof. Dr. Christoph Buchheim, phone 0621/181-1901/2, e-mail buchheim@staffmail.uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P11-13; office hours Tuesday, 15.30-16.30 h

#### Nationale Mythen und Massenpsychologie

Forschungsseminar 2st. Erbe, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 23.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**Achtung Änderung**

**Das Seminar wird wg. anderweitiger Verpflichtungen von Herrn Prof. Erbe erst in der zweiten Semesterwoche beginnen!**

**Inhalt:** Mythen spielen seit dem frühen 19. Jh. für das Eigenbewusstsein der verschiedenen europäischen Nationen eine wichtige Rolle. Sie haben mit der Vergangenheit der jeweiligen Völkerschaft zu tun, die sich innerhalb eines Staatswesens profilieren möchte oder aber nach „nationaler“ Eigenstaatlichkeit strebt und den Anspruch darauf historisch rechtfertigen will. Hierbei werden die Besonderheiten, Leistungen und Verdienste ebenso beschworen wie die prägende Wirkung geschichtlicher Ereignisse. Indem diese zu „Mythen“ stilisiert werden, prägen sie das historische und politische Bewusstsein und finden oft in besonderen Inszenierungen (Bauten, Kundgebungen, Festlichkeiten) ihren Ausdruck, die etwa anlässlich von Gedenktagen beschworen werden. Die hierbei stattfindenden Suggestionen hinsichtlich der Besonderheit der beschworenen Person oder Ereignisse werden für den inneren Zusammenhalt der Betroffenen politisch genutzt, aber auch missbraucht. Das Seminar geht den Wurzeln verschiedener nationaler Mythen hauptsächlich in Europa nach und versucht zu zeigen, auf welche Weise sie massenpsychologisch genutzt wurden. Beispiele dafür sind vor allem totalitäre Regime „rechter“ wie „linker“ Prägung, aber auch autoritäre oder halbautoritäre Staaten bzw. Demokratien, die - wie Frankreich - besondere Ursprungsmythen gepflegt haben und pflegen.

**Neuere Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Forschungsseminar	2st.	Angster, J.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Aufbaumodule**

**Aufbaumodul Moderne**

**Hauptseminare Moderne**

**Vorlesungen Moderne**

**Übungen Moderne**

<b>Empirische Wirtschaftsgeschichte</b>					Mühlhoff, K. / Selgert, F.
Übung		2st.			
Einzel	Di	10:00 - 17:00	06.04.2010-06.04.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	07.04.2010-07.04.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Do	10:00 - 17:00	08.04.2010-08.04.2010	L 7, 3-5 P 043	

**Kommentar:**

Die Beherrschung quantitativer Methoden ist in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Aber wie schließt man von einer Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit? Welches Testverfahren ist am geeignetsten? Und welche Probleme können in der Praxis auftreten? Ziel dieser Übung ist es den Studierenden genau diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Der erste Teil der Übung soll die grundlegenden Konzepte der Induktiven Statistik vermitteln. Im zweiten Teil werden ausgewählte praktische Probleme besprochen. Zudem lernen die Studenten in PC-Pool-Übungen den Umgang mit Statistikprogrammen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbstständig Datensätzen zu bearbeiten. Die Anmeldung findet in der Sprechstunde von Frau Katharina Mühlhoff statt, ist jedoch auch noch in der ersten Sitzung möglich. Unter [kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de](mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) können sich Studierende auch per E-Mail anmelden.

**Einführende Literatur:**

Charles H. Feinstein und Mark Thomas, Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Bearbeitung von Übungsblättern, kurze Hausarbeit von fünf bis acht Seiten

**Kontakt:** Dipl.-Vw. Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel. -1905, E-Mail: [kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de](mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de), Sprechstunde: Montag, 13.30-15.00 Uhr

**Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft**

**Aufbaumodul Vormoderne**

**Hauptseminare Vormoderne**

**Vorlesungen Vormoderne**

**Übungen Vormoderne**

<b>Empirische Wirtschaftsgeschichte</b>					Mühlhoff, K. / Selgert, F.
Übung		2st.			
Einzel	Di	10:00 - 17:00	06.04.2010-06.04.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	07.04.2010-07.04.2010	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Do	10:00 - 17:00	08.04.2010-08.04.2010	L 7, 3-5 P 043	

## Kommentar:

Die Beherrschung quantitativer Methoden ist in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Aber wie schließt man von einer Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit? Welches Testverfahren ist am geeignetsten? Und welche Probleme können in der Praxis auftreten? Ziel dieser Übung ist es den Studierenden genau diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Der erste Teil der Übung soll die grundlegenden Konzepte der Induktiven Statistik vermitteln. Im zweiten Teil werden ausgewählte praktische Probleme besprochen. Zudem lernen die Studenten in PC-Pool-Übungen den Umgang mit Statistikprogrammen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbstständig Datensätzen zu bearbeiten. Die Anmeldung findet in der Sprechstunde von Frau Katharina Mühlhoff statt, ist jedoch auch noch in der ersten Sitzung möglich. Unter [kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de](mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) können sich Studierende auch per E-Mail anmelden.

## Einführende Literatur:

Charles H. Feinstein und Mark Thomas, Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Bearbeitung von Übungsblättern, kurze Hausarbeit von fünf bis acht Seiten

**Kontakt:** Dipl.-Vw. Katharina Mühlhoff, L7, 3-5, P10, Tel. -1905, E-Mail: [kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de](mailto:kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de); Sprechstunde: Montag, 13.30-15.00 Uhr

## Vertiefungsmodule

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

## Themenmodul Kulturwissenschaft

*Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft" wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen"*

## Magister: Geschichte (auslaufender Studiengang)

### Exkursion in den Harz

Exkursion 2st.

Kümper, H.

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: [mliebel@rumms.uni-mannheim.de](mailto:mliebel@rumms.uni-mannheim.de)

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort

#### weitere Hinweise:

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.

### Geschichte im Radio - Maren Gottschalk: Hinter den Kulissen von Zeitzeichen/ Stichtag

Workshop

Einzel Mi 15:30 - 17:15 05.05.2010-05.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

Geschichte ist spannend, Geschichte ist aktuell, Geschichte ist in. Das beweisen die hohen Einschaltquoten entsprechender Dokumentationen in ARD und ZDF. Das beweist auch das große Interesse der HörerInnen am WDR2 Stichtag und ZeitZeichen auf WDR 3 und WDR 5. Seit über 30 Jahren gibt es an 365 Tagen im Jahr ein historisches Kurzfeature (ZeitZeichen, 15 min.) und seit über 10 Jahren den Stichtag (ca. 4.30 min.) Der Norddeutsche und der Saarländische Rundfunk übernehmen beide Sendungen in ihr Programm. Unter den ca. 70 Autorinnen und Autoren der Sendung gibt es eine ganze Reihe HistorikerInnen. So auch Dr. Maren Gottschalk, die in dieser Veranstaltung erläutert, wie ZeitZeichen und Stichtag entstehen, wie die Redaktion bei der Planung und Abwicklung vorgeht und wie die Arbeit der Autoren aussieht.

Anmeldung bis zum 30. April 2010 an [Andrea.Rehling@uni-mannheim.de](mailto:Andrea.Rehling@uni-mannheim.de)  
Ggf. können auch interessierte B.A.- und Lehramtsstudierende nachrücken.

## Veranstaltungen Hauptstudium

## Vorlesungen

### Vorlesungen Altertum

<b>Griechenland im 5. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung				
		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Vorlesungen Mittelalter

<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung				Kümper, H.
		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten. Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.				
<b>Einführende Literatur:</b> Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märkl, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9). Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177. Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).				
<b>weitere Hinweise:</b> <b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b> Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010. <b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.				

### Vorlesungen Neuzeit

#### Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Industrielle Revolutionen im Vergleich</b>				
Vorlesung				
		3st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 001
wtl	Do	10:15 - 11:45	25.02.2010-25.03.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	11.03.2010-11.03.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013
14-täglich	Do	10:15 - 11:45	15.04.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	20.05.2010-20.05.2010	L 7, 3-5 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> In der Veranstaltung werden historische Entwicklungsprozesse in vergleichender Perspektive behandelt. Unter anderem werden die Bedingungen für erfolgreiche Industrialisierung sowie die genauen Abläufe verschiedener industrieller Revolutionen thematisiert. Der ersten industriellen Revolution in Großbritannien wird ebenso Augenmerk gewidmet wie dem Übergreifen dieses Prozesses nach Kontinentaleuropa und nach Übersee (z.B. USA und Südkorea); auch Argentinien wird betrachtet als ein Fall noch nicht vollendeter wirtschaftlicher Entwicklung.				
<b>Einführende Literatur:</b> Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994 Tom Kemp, Industrialization in the Non-Western-World, London 2. Aufl. 1989 David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999 Toni Pierenkemper, Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung – oder, wie wir reich wurden, München 2005				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Klausur (135 Min.)				
<b>weitere Hinweise:</b> Angebot für BSc. VWL (Modul 7/8); Diplom VWL (Wahlbereich); M.A. Geschichte (alle Arten); Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen; Diplom BWL (Wahlbereich Wirtschaftsgeschichte)				
Course title: Industrielle Revolutionen im Vergleich Instructor: PD Dr. Jonas Scherner Method (hours per week): lecture (3)				

Examination: written, 135 min.

ECTS-Credits: 7

Course description: In this lecture economic development in several countries will be discussed in a comparative way, focusing especially on the the preconditions for successful industrialization and on the typical features of development processes. We will examine, for example, the case of the forerunner of the industrial revolution, Great Britain, as well as the cases of several late-comers, both in Europe and in other continents during the 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> centuries.

Contact: PD Dr. Jonas Scherner, e-mail: scherner@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, Raum P23, phone 181-1906

## Übungen

### Bevölkerungspolitik

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Im 19. Jahrhundert geriet die Bevölkerung in den Blick des modernen Staates: Sie wurde von einer Ressource zu einem Problem. Zu viele, zu wenige, die Falschen: Seit Malthus' Diagnose, die Nahrungsmittel würden mit dem Bevölkerungswachstum nicht schritthalten können, es müsse zwangsläufig periodisch zu Hungersnöten kommen, wurde über Bevölkerung meist im Zusammenhang mit drohenden Katastrophen nachgedacht. Der moderne Staat hat entsprechend versucht, einzugreifen und die Zahl, die „Qualität“ und die Gesundheit der Bevölkerung zu beeinflussen. Dazu gehören die Familienpolitik, die Ernährungs- und Gesundheitspolitik, aber auch die Eugenik und die rassische Verfolgung von Minderheiten durch den Nationalsozialismus. Die Übung will diese Thematik an ausgewählten Beispielen behandeln und dadurch den Zusammenhang von Ordnungsvorstellungen, Wissenschaft und Politik beleuchten.

Einführende Literatur: Thomas Etzemüller: Ein ewig wählender Untergang. Der apokalyptische Bevölkerungsdiskurs im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2007; Matthew Connelly: Fatal Misconception. The Struggle to Control World Population, Cambridge, Mass. 2008.

## Übungen Altertum

## Übungen Mittelalter

### Exkursion in den Harz

Exkursion 2st. Kümper, H.

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Erfurt, Falkenstein, Quedlinburg, Halberstadt und Goslar) vom 12.05. - 14.05.2010. Weitere Informationen in Kürze. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten; email an: mliebel@rumms.uni-mannheim.de

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Teilnahme an einer Koordinationssitzung; Referat vor Ort

#### weitere Hinweise:

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit bis zum 10.04.2010.

## Übungen Neuzeit

### Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.



## Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Hauptseminare

#### Hauptseminare Altertum

<b>Politisches Denken im antiken Griechenland</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Hauptseminare Mittelalter

<b>Rex inutilis. Königsabsetzungen im mittelalterlichen Reich und in England im Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie wird man einen König wieder los? Und was bedeutet die Möglichkeit, einen König wieder abzusetzen für die Verfasstheit von Königsherrschaft? Diesen beiden Leitfragen wollen wir im Seminar nachgehen. Die Perspektive wird dabei eine vergleichende sein, die sowohl das römisch-deutsche Reich als auch die englische Monarchie in den Blick nimmt. Behandelt werden neben einer Reihe konkreter Fallbeispiele von Königsabsetzungen des Spätmittelalters vor allem die dahinter stehende politische Theorie und die Vorstellungen von Königtum.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Helmuth G. Walther: Das Problem des untauglichen Herrschers in der Theorie und Praxis des europäischen Spätmittelalters, in: ZHF 23 (1996), S. 1-28.

Karl Ubl: Die Laster des Fürsten. Theorie und Praxis der Königsabsetzung um 1300, in: Christoph Flüeler, Martin Rohde (Hrsg.): Laster im Mittelalter / Vices in the Middle Ages, Berlin u.a. 2009 (= Scrinium Friburgense, Bd. 23), S. 167-187.

Ernst Schubert: Königsabsetzung im deutschen Mittelalter. Eine Studie zum Werden der Reichsverfassung, Göttingen 2005 (= Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, philologisch-historische Klasse, 3. Folge, Bd. 267).

Frantisek Graus: Das Scheitern von Königen: Karl VI., Richard II., Wenzel IV., in: Reinhard Schneider (Hrsg.): Das spätmittelalterliche Königtum im europäischen Vergleich, Sigmaringen 1987 (= Vorträge und Forschungen, Bd. 32), S. 17-40.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, selbständige Literaturrecherche, schriftliche Hausarbeit.

##### weitere Hinweise:

##### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

#### Hauptseminare Neuzeit

<b>Karten und Weltbild</b>				
Hauptseminar		2st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Karten bilden die Welt nicht nur ab, sie deuten sie auch. Sie vermitteln Weltbilder, beeinflussen staatliches Handeln und kodifizieren Eigentums- und Machtverhältnisse. Das Seminar zeichnet die Geschichte der Kartographie in der Moderne nach. Es behandelt die Kartographen und Entdecker, die seit dem 18. Jahrhundert die Welt vermessen haben und fragt nach ihren Motiven, den wissenschaftlich-technischen Entwicklungen, die dies ermöglicht haben, und den politischen Folgen, die sich daraus ergaben. Außerdem geht es um die Hinwendung der Geschichtswissenschaft zu Raum und Raumbeziehungen seit dem sogenannten „spatial turn“.

Einführende Literatur: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004; Jeremy Black: Visions of the World. A History of Maps, London 2003; John Noble Wilford: The Mapmakers, 2. Aufl. New York 2000.

**Anmeldung:** In der Zeit vom 01.02.2010 - 12.02.2010 im Sekretariat des Seminars für Neuere GEschichte (L 7, 7, 2.OG, Zi 205).

#### Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Industrielle Revolution, Entwicklung und Unterentwicklung als globale Phänomene vom 18. bis 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mo	18:00 - 19:30	15.02.2010-15.02.2010	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	12.03.2010-12.03.2010	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.03.2010-13.03.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Industrialisierte Länder waren in ihrer Geschichte mit ähnlichen Problemen konfrontiert wie manche heutzutage unterentwickelten Länder. In diesem Seminar sollen Industrialisierungsprozesse zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Wirtschaftsentwicklung diskutiert werden.</p> <p>Das Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Module 7/8); Diplom VWL (Wahlbereich); M.A. Geschichte (Aufbaumodul Moderne); Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte /Neuere Geschichte; BWL (mit Wahlfach Wirtschaftsgeschichte); Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte.</p> <p>Am Montag, den 15. Februar 2010, gibt es eine Einführungsveranstaltung. Abgabetermin für die Seminararbeit ist der 25. Februar, der Seminarblock findet dann am 12./13. März 2010 statt. Infolge dieses dichtgedrängten Zeitplans wird es möglich, noch im Frühjahrssemester 2010 die Voraussetzung für die Übernahme einer Bachelor-Arbeit in Wirtschaftsgeschichte im gleichen Semester zu erfüllen.</p> <p>Die <b>Anmeldung zum Seminar</b> ist ab Mittwoch, den 25. November 2009, per E-Mail unter scherner@rumms.uni-mannheim.de möglich. Die Seminarthemen werden ab 24. November auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls veröffentlicht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung fünf Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen an.</p> <p>Course title: Industrielle Revolution, Entwicklung und Unterentwicklung als globale Phänomene vom 18. bis 20. Jahrhundert  Instructor: PD Dr. Jonas Scherner  Method (hours per week): seminar (2)  Examinations: seminar paper and its presentation  ECTS-Credits: 4  Course description: In their past today's industrialized countries were confronted with similar problems as less-developed countries at the time. In this seminar historical industrialization processes from the 18th to the 20th century and their significance for economic development will be discussed.  Contact: PD Dr. J. Scherner, e-mail scherner@rumms.uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P23, phone 181-1906</p>				

#### Examenskolloquium

<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Wirtschaftspädagogik B.Sc.

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	25.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Einführungsvorlesung

#### Proseminare Neuere Geschichte

<b>Friedrich der Große</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt:** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohem Grad. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur:** Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Wirtschaftspädagogik Diplom (auslaufender Studiengang)

#### Basic Skills. Neuere Geschichte studieren In Mannheim

Tutorium	2st.			Matz, K.J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	25.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung	2st.			Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

##### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

## Einführungsvorlesung

### Proseminare Neuere Geschichte

#### Friedrich der Große

Proseminar	4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

##### Beginn/Erste Sitzung: **Mittwoch**, 17. Februar 2010

**Inhalt** : Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohen Graden. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur** : Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12.

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Übungen Alte Geschichte

### Übungen Mittelalterliche Geschichte

### Vorlesungen Alte Geschichte

<b>Griechenland im 5. Jh. v.Chr.</b>				
Vorlesung	2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte

<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>				
Vorlesung	2st.			Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.				
Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).				
Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.				
Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
<b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.				

### Vorlesungen Neuere Geschichte

<b>"Der Kalte Krieg"</b>				
Vorlesung	2st.			Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte die internationalen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieser Konflikt beruhte auf einer ideologischen Systemauseinandersetzung und führte zur Teilung der Welt in zwei feindliche Blöcke. Die Vorlesung behandelt die politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Seite dieser globalen Auseinandersetzung und zeichnet die Entwicklung und die verschiedenen Phasen des Kalten Krieges nach. Außerdem werden Aspekte der Historiographieggeschichte des Kalten Krieges behandelt.				
Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003; John Lewis Gaddis; We Now Know. Rethinking Cold War History, Oxford 1997; Melvyn P. Leffler: The Specter of Communism. The United States and the Origins of the Cold War, 1917-1953, New York 1994.				

<b>Identität und Territorien. Deutsche Territorialgeschichte seit dem Westfälischen Frieden</b>				
Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	23.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn</b> : Dienstag, <b>23</b>				
.				
<b>Februar</b>				
2010				
<b>Inhalt</b>				
: In der Vorlesung wird ein Abriss der deutschen Territorialgeschichte mit der Frage verknüpft, welchen Anteil historische Raumerfahrungen bei der Ausbildung regionaler Identitäten besitzen.				
<b>Literatur</b>				
: K.-J. Matz: Länderneugliederung. Zur Genese einer deutschen Obsession seit dem Ausgang des Alten Reiches. Idstein 1997 (hier insbesondere der Anhang S. 149-209). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.				

## Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Hauptseminare Neuere Geschichte

<b>Karten und Weltbild</b>				
Hauptseminar	2st.			Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
Karten bilden die Welt nicht nur ab, sie deuten sie auch. Sie vermitteln Weltbilder, beeinflussen staatliches Handeln und kodifizieren Eigentums- und Machtverhältnisse. Das Seminar zeichnet die Geschichte der Kartographie in der Moderne nach. Es behandelt die Kartographen und Entdecker, die seit dem 18. Jahrhundert die Welt vermessen haben und fragt nach ihren Motiven, den wissenschaftlich-technischen Entwicklungen, die dies ermöglicht haben, und den politischen Folgen, die sich daraus ergaben. Außerdem geht es um die Hinwendung der Geschichtswissenschaft zu Raum und Raumbeziehungen seit dem sogenannten „spatial turn“.				
Einführende Literatur: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004; Jeremy Black: Visions of the World. A History of Maps, London 2003; John Noble Wilford: The Mapmakers, 2. Aufl. New York 2000.				
<b>Anmeldung:</b> In der Zeit vom 01.02.2010 - 12.02.2010 im Sekretariat des Seminars für Neuere GEschichte (L 7, 7, 2.OG, Zi 205).				

### Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

## Veranstaltungen Geschichte für: Dipl.-Phil, Kultur-BWL

<b>Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich</b>				
Hauptseminar	2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)</b>				
Übung	2st.			Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-20.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	28.04.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<u>I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)</u>				
Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges				
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien				

## Stalin und das System des Spätstalinismus

Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges

Stalins Tod und die Frage der Nachfolge

### II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)

Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod

Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU

Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede

Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)

Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU

Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen

Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

### III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)

Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew

Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt

Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise

Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei

Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##

Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost

Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes

Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

#### **Einführende Literatur:**

Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.

Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

#### **Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

#### **Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

#### **Weitere Hinweise:**

Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

## **Europa im Zeitalter der Renaissance**

Vorlesung		2st.		Pelzer, E.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003	

#### **Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissensergänzung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltssystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

## **Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit**

Proseminar		4st.			
wtl	Di	10:15 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	

#### **Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

### Friedrich der Große

Proseminar 4st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt:** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohem Grad. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur:** Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

### Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar 2st. Barret, S.

Einzel Mi 17:15 - 20:30 17.02.2010-17.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 13:45 - 18:45 16.04.2010-16.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 13:45 - 18:45 07.05.2010-07.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 08:30 - 15:45 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 08:30 - 15:45 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmädchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

#### **Einführende Literatur:**

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

#### **Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

#### **weitere Hinweise:**

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

### **Kaiser Karl V. und seine Zeit**

Hauptseminar		2st.				Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61	

#### **Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

### **Klöster und Orden im Mittelalter**

Proseminar		2st.				
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 159	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145	

#### **Kommentar:**

#### **Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw.



der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaft sollen betrachtet werden. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters**

Übung 2st. Kümper, H.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

**Einführende Literatur:**

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.

Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.

Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

<b>Reisen im Spätmittelalter</b>				
Proseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im sogenannten „Zeitalter der Globalisierung“ erscheinen Mobilität und Grenzüberschreitungen als fester Bestandteil heutiger Lebensformen. Das Proseminar nimmt die vormodernen Ausgangspunkte dieser Expansionsentwicklung in den Blick und betrachtet das Phänomen des Reisens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei werden wesentliche Aspekte wie die Anlässe und Motive des Reisens (z. B. Pilgerfahrten, Kreuzzüge), der Reisealltag (Verkehr, Versorgung), die Veränderung von Raumerfahrung und Orientierung (z. B. in Karten) sowie Kulturbegegnungen und Kulturkonflikte untersucht. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Reichert, Folker, Erfahrung der Welt: Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.				
Ohler, Norbert, Reisen im Mittelalter, Düsseldorf/Zürich 2004.				
Reichert, Folker (Hg.), Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 46), Darmstadt 2009.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vorbereitung, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<i>Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.</i>				
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.				
<b>Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Fr	12:00 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Kommentar:</b>				
Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.				
<b>Zur Sonne, zur Freiheit? Tourismus nach 1945</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
Touristisches Reisen wird als integraler Bestandteil moderner Gesellschaften bezeichnet. In diesem Sinne soll im Rahmen dieser Übung der europäische Tourismus nach 1945 in den Blick genommen werden.				
Literatur: Spode, Hasso (Hg.): Zur Sonne, zur Freiheit! Beiträge zur Tourismusgeschichte. Berlin 1991.				

## Englisch

<b>Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Übung		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.				
In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der ame-				

rikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

## Vorlesungen

## Übungen

## Hauptseminare

## Französisch

<b>Charles de Gaulle als Memoirenschreiber</b>				
Übung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Memoiren des General de Gaulle behaupten nach wie vor ein nachhaltiges Interesse in Politik und Wissenschaft. Sie offenbaren weniger eine Rechtfertigung seiner Politik als vielmehr ein profundes Verständnis von Frankreichs Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der Übung geht es allgemein um die Interpretation autobiographischer Quellen und speziell um das Geschichtsbild de Gaulles sowie den Mythos des Gaullismus, der im politischen Körper Frankreichs wirkungsmächtige Spuren hinterlassen hat.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Charles de Gaulle: Der Ruf, 1940-1942, Berlin/Frankfurt am Main 1955; ders.: Memoiren, 1942-1946, Düsseldorf 1961; ders.: Memoiren der Hoffnung. Die Wiedergeburt 1958-1962, Wien 1971; André Malraux: Antimemoiren, Frankfurt am Main 1971; ders.: Die Eichen die man fällt...Frankfurt am Main 1972; Philippe Ratte: De Gaulle. La vie, la légende, Paris 2000; Maurice Agulhon: De Gaulle. Histoire, symbole, mythe, Paris 2000; Matthias Waechter: Der Mythos des Gaullismus. Heldenkult, Geschichtspolitik und Ideologie, 1940-1958, Göttingen 2006; Alexandre Duval-Stalla: André Malraux-Charles de Gaulle. Une histoire, deux légendes. Biographie croisée, Paris 2008.</p>				
<b>Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Übung		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!</b></p> <p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.</p> <p>In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.</p>				

Vorlesungen

Übungen

Hauptseminare

Italienisch

Russisch

Spanisch

## Veranstaltungen Geschichte für Exportmodul Geschichte (B.A.-Studiengang) und Aufbaumodul Cultural Studies (BaKuWi)

<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>			
Vorlesung	2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.			
Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.			
<b>Einführende Literatur:</b>			
Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).			
Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.			
Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).			
<b>weitere Hinweise:</b>			
<b>Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.</b>			
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.			
<b>Seniorenstudierende</b> melden sich bitte <b>direkt im Studienbüro bei Frau Lechner</b> an.			

## Exportmodul Geschichte für B.A.-Studierende aller Fachrichtungen

<b>Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert</b>			
Vorlesung	2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.			
Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.			
<b>Einführende Literatur:</b>			
Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).			

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

## Veranstaltungen Geschichte im Aufbaumodul Cultural Studies für BaKuWi-Studierende aller Fachrichtungen

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

## Ringvorlesung Einführung Kulturwissenschaft für Studierende aller Fachrichtungen

### Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Formations of the Global: Welterfahrungen, Weltentwürfe, Weltöffentlichkeiten

Oberseminar 2st. Weißler, H. / Reichardt, U.

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-03.06.2010

**Kommentar:**

Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertations-Exposés ergeben.

Anmeldung: vom 01.02.-22.02.2010 per Mail an das Promotionskolleg: [promotionskolleg@uni-mannheim.de](mailto:promotionskolleg@uni-mannheim.de)

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor für Amerikanistik, Literatur und Kulturwissenschaft - Anglistik III

## BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesungen

#### Nutzung und Wirkung audiovisueller Medien

Vorlesung 2st. Vorderer, P.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mi 13:45 - 15:15 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse und Befunde der Publikumsforschung, vornehmlich in Deutschland. Dabei wird die Frage, wer, wann, unter welchen Bedingungen, welche Medien(inhalte) warum nutzt und welche Wirkungen dies zeitigt, den Semesterablauf der Vorlesung strukturieren. Nach einer Beschreibung der aktuellen, auf die verschiedenen Medien bezogenen, Nutzungsdaten geht es vor allem um eine Einführung in die wichtigsten Paradigmen, Theorien und Methoden der internationalen Zuschauerforschung, welche die empirischen Daten erklären sollen.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufgrund der teilweise englischsprachigen Grundlagenliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen:

Berger, C., Roloff, M., & Roskos-Ewoldsen, D. (Eds.). (2009).

*Handbook of Communication Science*

. London: Sage.

Bryant, J. & Oliver, M. B. (Eds.). (2009).

*Media effects: Advances in theory and research*

. New York: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

Anmeldung:

Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	14.04.2010-14.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	14.04.2010-14.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
Tutorium I: Mo, 13.45 - 15.15, EO 154 Tutorium II: Do, 15.30 - 17.00, EO 159/161				
Tutorium III: Mi, 13.45 - 15.15, EO 154 Tutorium IV: Di, 13.45 - 15.15, EO 382				
Medien können (nach Ulrich Saxer) als Kommunikationskanäle mit je spezifischem Leistungsvermögen definiert werden, um die sich komplexe soziale Systeme bilden, die den Gebrauch der Medien für bestimmte Formen der gesellschaftlichen Kommunikation bestimmen				
Die Vorlesung beginnt mit einer Klassifizierung unterschiedlicher Medientypen und Kommunikationsformen. Sie behandelt dann zunächst Basistheorien, die einen jeweils besonderen Begriff von Kommunikation zur Grundlage allgemeiner Theorien von Gesellschaft und menschlichem Handeln machen (Systemtheorie, Handlungstheorie, Kritische Theorie, Öffentlichkeitstheorie). Im zweiten Schritt werden Theorien vorgestellt, die Medien und Kommunikation aus einer je spezifischen Problem- perspektive thematisieren (z.B. Cultural Studies, Theorie der Medienglobalisierung). Der dritte Teil führt in Theorien mittlerer Reichweite ein, die speziellere Aspekte der Produktion und Rezeption medialer Kommunikation behandeln (z.B. Theorien zum Agenda-Setting und Agenda-Building, zum Framing, zu Medien-Events, zur Kultivierungsfunktion von Medien und zu Wissensklüften als Medienwirkung).				
Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien (obligatorisch für MKW-Studierende im Bachelorstudiengang), in denen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, die jeweilige Vorlesung nachzubereiten sowie grundlegende und/oder bahnbrechende Originaltexte in kleinerem Kreis intensiv zu erarbeiten und zu diskutieren.				
<u>Basisliteratur:</u>				
• Bentele, Günter, Brosius, Hans-Bernd & Jarren, Otfried (Hg.) (2003). <i>Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft.</i> Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.				
• Winter, Carsten, Hepp, Andreas & Krotz, Friedrich (Hg.) (2008). <i>Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Grundlegende Diskussionen, Forschungsfelder und Theorieentwicklungen.</i> Wiesbaden: VS.				
• Jäckel, Michael (2008). <i>Medienwirkungen: Ein Studienbuch zur Einführung</i> (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
<u>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</u>				
Regelmäßige Teilnahme und Lektüre;				
Abschlussklausur				
<u>Anerkennbar für:</u>				
- Diplom Philologen, Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft				
- MKW Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Vorlesung Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft				
<u>Anmeldung:</u>				
Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim				
* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
<b>Tutorium III zur BA VL Theorien</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Tutorium II zur BA VL Theorien</b>				
Tutorium		2st.		
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Tutorium IV zur BA VL Theorien</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
<b>Tutorium I zur BA VL Theorien</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

## Proseminare

<b>Methodeneinübung: Film- und Fernsehanalyse (qualitativ)</b>					
Proseminar		2st.			Lämmle, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	19.05.2010-19.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
<b>Kommentar:</b>					
<u>Kommentar:</u>					
<p>Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifischen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Konversations- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die TeilnehmerInnen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen erste Ergebnisse in der Veranstaltung vor. Den Abschluss bilden die Weiterführung und der Abschluss der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.</p>					
<u>Literatur:</u>					
<p>Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002),  <i>Einführung in die Film- und Fernsehanalyse</i>,            Konstanz.</p> <p>Kuchenbuch, Thomas (2005),  <i>Filmanalyse. Theorien. Methoden. Kritik</i>            , Böhlau: UTB.</p>					
<u>Leistungsnachweis:</u>					
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit					
<u>Anmeldung:</u>					
Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim					
* Akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft					
<b>Methodeneinübung: Film- und Fernsehanalyse (qualitativ)</b>					
Proseminar		2st.			Peltzer, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>					
<u>Kommentar:</u>					
<p>Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifischen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Konversations- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die TeilnehmerInnen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen erste Ergebnisse in der Veranstaltung vor. Den Abschluss bilden die Weiterführung und der Abschluss der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.</p>					
<u>Literatur:</u>					
<p>Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002),  <i>Einführung in die Film- und Fernsehanalyse</i>,            Konstanz.</p> <p>Kuchenbuch, Thomas (2005),  <i>Filmanalyse. Theorien. Methoden. Kritik</i>            , Böhlau: UTB.</p>					
<u>Leistungsnachweis:</u>					
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit					
<u>Anmeldung:</u>					
Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim					
* akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft					



<b>Methodeneinübung: Quantitative Inhaltsanalyse</b>				
Proseminar		2st.		
Einzel	Mo	10:15 - 13:30	22.03.2010-22.03.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	10:15 - 13:30	31.05.2010-31.05.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	10:15 - 13:30	17.06.2010-17.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<u>Kommentar:</u>				
<p>Aufbauend auf der <i>Methodeneinführung</i> soll in der <i>Methodeneinübung</i> die Planung und Umsetzung quantitativer Inhaltsanalysen praktisch erlernt und eingeübt werden. Den thematischen Rahmen für die Analysen wird die Wahlberichterstattung 2009 in den deutschen Hauptnachrichtensendungen bilden.</p> <p>In der <i>Methodeneinübung</i> werden den TeilnehmerInnen zum einen theoretische Kenntnisse zu Grundlagen der Inhaltsanalyse sowie der Umsetzung und Auswertung quantitativer Inhaltsanalysen von audiovisuellen Medieninhalten mittels entsprechender Software (Anvil &amp; SPSS) vermittelt werden. Zum anderen wird die Mehrzahl der Sitzungen aus der angeleiteten Arbeit in Kleingruppen bestehen. Am Schluss der Veranstaltung steht dann das theoretische und praktische Erlernen einer gelungenen Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse. Ziel ist die abschließende Präsentation der Gruppenprojekte.</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden in der <i>Methodeneinübung</i> ein eigenes inhaltsanalytisches Forschungsprojekt von der Planung über die Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse durchführen und in Form eines Projektberichtes dokumentieren.</p>				
<u>Teilnahmevoraussetzung:</u>				
Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an der <i>Methodeneinführung</i>				
<u>Einführende Literatur:</u>				
Rössler, Patrick (2005). <i>Inhaltsanalyse</i> . Konstanz: UVK.				
Scheufele, Bertram & Engelmann, Ines (2009). <i>Empirische Kommunikationsforschung</i> . Konstanz: UVK.				
<u>Leistungsnachweis:</u>				
Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung einer Inhaltsanalyse; Dokumentation und Präsentation des Gruppenprojektes, Projektbericht				
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim				
* akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
<b>Public Relations - Theorien und Konzepte</b>				
Proseminar		2st.		
				Adolphsen, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<u>Kommentar:</u>				
<p>Public Relations umfassen - in Anlehnung an Grunig und Hunt - sämtliche Aktivitäten einer Organisation, die auf die Steuerung ihrer öffentlichen Kommunikation mit verschiedenen Bezugsgruppen abzielen. Ziel des Kurses wird sein, dieses Feld von „öffentlichen Beziehungen“, seiner Funktionsweisen und gesellschaftlichen Rollen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren.</p> <p>Nach einer kurzen Ein- und Abgrenzung des Gegenstandsbereiches wird sich ein erster Schwerpunkt gesellschaftsorientierten und größtenteils systemtheoretisch geprägten Perspektiven auf Public Relations widmen. Meso-Theorien und Ansätze mittlerer Reichweite, von denen sich einige besonders dem Verhältnis von PR und Journalismus widmen, werden einen zweiten Schwerpunkt darstellen. Ein dritter Schwerpunkt zum Abschluss des Kurses soll aktuelle Themen und ausgewählte Phänomene des Feldes - bzw. in benachbarten Feldern - theoretisch beleuchten, so z.B. Unternehmenskommunikation und politische PR. Während die große Mehrheit der verwendeten Literatur einen kommunikationswissenschaftlichen Blick auf PR wirft, soll mit gelegentlichen Verweisen auf politologische, wirtschaftswissenschaftliche oder organisationssoziologische Perspektiven der Interdisziplinarität des Forschungsfeldes Rechnung getragen werden.</p> <p>Betont werden muss, dass dieser Kurs <u>keine</u> Inhalte in angewandtem Kommunikationsmanagement vermittelt - Veranstaltungen zur Entwicklung von PR-Konzeptionen werden regelmäßig im Rahmen des Praxismoduls angeboten! Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zu einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsfeld erwartet. Kontinuierliche und intensive Textlektüre samt der Anfertigung von Response Papers, die engagierte Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation sowie die Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit gehören ebenfalls zu den Anforderungen.</p>				
<u>Literatur:</u>				
Bentele, Günter, Fröhlich, Romy & Szyska, Peter (Hg.). (2008). <i>Handbuch der Public Relations: Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Röttger, Ulrike (Hg.). (2009). <i>Theorien der Public Relations: Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
<u>Leistungsnachweis:</u>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierliche und intensive Textlektüre, Einreichen von Response Papers Referat, Referatspräsentation und Diskussionsleitung, Hausarbeit				
<u>Anerkennbar für:</u>				
Diplom-Philologien „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“				
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim				
* akademischer Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				

<b>Realität in den Massenmedien</b>			
Proseminar		2st.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.03.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>			
<p>Von Kriegs- und Katastrophenberichterstattung über Gerichtssendungen, die Darstellung von Männern, Frauen und Minderheiten in Fernsehsendungen, Musikvideos oder Computerspielen: Massenmedien versorgen Menschen mit den "Bildern in ihren Köpfen". Die Art und Weise, wie sie Nachrichten und Informationen selektieren und präsentieren, beeinflusst die Wahrnehmung und Bewertung von sozialen Gruppen, politischen Ereignissen und Themen des öffentlichen Interesses.</p> <p>Die verschiedenen Formen von Realitätskonstruktion durch die Massenmedien zu erkennen und zu verstehen ist ein Ziel des Proseminars. Außerdem sollen die Effekte dieser Realitätskonstruktion auf das Individuum und die Gesellschaft betrachtet werden.</p> <p>Basierend auf internationalen Studien aus der Journalismusforschung, der visuellen Kommunikation, politischen Kampagnen und der Medienpsychologie werden die Prozesse und Voraussetzungen, welche die Wahrnehmung von Fakten in den Köpfen von Menschen beeinflussen, beleuchtet.</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u></p> <p>Aufgrund der fast ausschließlich englischsprachigen Grundlagenliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Luhmann, N. (2004).  <i>Die Realität der Massenmedien</i>  (3. Auflage). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Shrum, L.J. (2008). Media Consumption and Social Perception of Reality: Effects and Underlying Processes. In Jennings Bryant (Hrsg.),  <i>Media Effects: Advances in Theory and Research</i>  (50-73). New York: Routledge.</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit</p> <p><u>Anerkennbar für:</u></p> <p>Diplom-Philologien "Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft"</p> <p><u>Anmeldung:</u></p> <p>vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim  * Akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>			

<b>Theorien der Öffentlichkeit</b>			
Proseminar		2st.	Röder, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010 L 7, 3-5 357

<b>Kommentar:</b>			
<p><u>Kommentar:</u></p> <p><i>Öffentlichkeit</i>  wird in modernen Gesellschaften durch Massenmedien erzeugt und gehört zu den zentralen Begriffen der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Verschiedene Öffentlichkeitstheorien ermöglichen verschiedene Zugänge zu einem Verständnis von Öffentlichkeit und dessen gesellschaftlicher Funktion und Leistung. Ebenso können sie ein begriffliches Instrumentarium bieten, welches Öffentlichkeit der empirischen Untersuchung zugänglich macht. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, diesen theoretischen Rahmen abzustecken und die wichtigsten Theorien kennenzulernen. Hierfür sind diskurstheoretische (bürgerliche Öffentlichkeit), systemtheoretische (Öffentlichkeit als gesellschaftliches Reflexionsmedium) und akteurstheoretische (Öffentlichkeit als Arena) Ansätze zentral.</p> <p>Öffentlichkeit wird dabei meist vor einem nationalstaatlichen Hintergrund gedacht, aber gerade öffentliche Kommunikationsprozesse transnationalisieren sich zunehmend und die Globalisierung von Medienkommunikation stellt Öffentlichkeitstheorienvor Herausforderungen. Aus dieser Perspektive heraus sollen im zweiten Teil des Seminars aktuelle Kontroversen und konzeptionelle Erweiterungen aufgegriffen und diskutiert werden. Hierbei werden sowohl transnationale öffentliche Räume wie die Europäische Union als auch die Vorstellung von globalen öffentlichen Räumen bzw. von Weltöffentlichkeit behandelt. Neben Print-</p>			

medien und dem World Wide Web als globales Medium schlechthin werden auch audiovisuelle Medien behandelt. In diesem Zusammenhang werden Film und Fernsehen als zentrale Medien einer eher unterhaltungsorientierten Konstruktion von Öffentlichkeit diskutiert.

Einführende Literatur:

Donges, Patrick & Imhof, Kurt (2005). Öffentlichkeit im Wandel. In Heinz Bonfadelli, Otfried Jarren & Gabriele Siegbert (Hg.), *Einführung in die Publizistikwissenschaft* (2. Aufl., S. 147-175). Bern: UTB.

Faulstich, Werner (1999). Der Öffentlichkeitsbegriff: Historisierung, Systematisierung, Empirisierung. In Peter Szyszka (Hg.), *Öffentlichkeit: Diskurs zu einem Schlüsselbegriff der Organisationskommunikation* (67-76). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Wirkungen medialer Unterhaltungsangebote**

Proseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.03.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Dass Unterhaltungsangebote, wie etwa Spielfilme, TV-Serien, Videospiele etc. einen Großteil der Freizeitgestaltung vieler Menschen bestimmen und diesen dabei eine positive Erfahrung oder - wie es im englischsprachigen Diskurs heißt: - "enjoyment" bereiten, ist unumstritten. Die Frage, die sich jedoch hinter diesem Phänomen verbirgt, ist, wie dieses „enjoyment of entertaining media“ funktioniert. Warum widmen Menschen 90 Minuten ihrer Freizeit einem dramatischen Spielfilm, bei dem sie vor allem weinen müssen? Was steckt dahinter, wenn sich Menschen freiwillig Verbrechen, Mord und sogar Folter in einer Krimiserie anschauen? Und warum bevorzugen manche eher eine informative Dokumentation als Abendprogramm, andere jedoch einen „Action Film“?

Dieses Proseminar ist darauf ausgelegt, grundlegende Theorien über die Wirkung von Unterhaltungsangeboten kennen zu lernen und ein Grundverständnis darüber zu erlangen, welchen Erklärungswert die einzelnen Theorien im Gesamtkonzept medialer Wirkungstheorien leisten. Es wird Fragen auf den Grund gegangen, warum Menschen bestimmte Unterhaltungsangebote rezipieren, auf welcher Basis sie ihre Selektion der Programme vornehmen, wie es dazu kommen kann, dass Zuschauer emotional sehr ähnlich auf fiktionale Geschehnisse reagieren, wie sie dies auch in realen Situationen tun und inwiefern sich der Fernsehkonsum auch auf ihre Realitätswahrnehmung auswirken kann. Dies und mehr sind Fragen, die mithilfe der grundlegenden Theorien zur Wirkung von Unterhaltungsmedien in diesem Proseminar behandelt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufgrund der meist englischsprachigen Grundlagenliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

Bryant, J., & Vorderer, P. (Eds.). (2006). *Psychology of entertainment*. Mahwah NJ: Erlbaum.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennung:

Diplom-Philologien "Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft"

Anmeldung: Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\*Akademische Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Wirkungen von Massenkommunikation**

Proseminar 2st.

Rinke, E.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Eine der grundlegendsten Fragen der Kommunikationswissenschaft ist die danach ob – und, wenn ja, inwiefern – Massenkommunikation Einfluss ausübt. Wir werden in diesem Seminar diese Frage nicht abschließend beantworten. Das Ziel des Kurses wird es vielmehr sein, einen Überblick über die Vielzahl an Antworten zu geben, die im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Forschung seit 1945 entwickelt worden sind.

Der Schwerpunkt wird dabei auf Fragen der Wirkung von Massenkommunikation auf die politische „öffentliche Meinung“ liegen. Wie stark lässt sich die öffentliche Meinung durch die Berichterstattung in den Massenmedien beeinflussen? Und auf welche Arten und Weisen wird durch Massenkommunikation unsere Wahrnehmung der Welt geprägt? Welche Rolle spielt der gesellschaftliche und kulturelle Kontext hierbei? Welche Folgen hat die Verbreitung digitaler Kommunikationstechnologien für die politische Meinungsbildung? Solche und ähnliche Fragen werden im Laufe des Kurses diskutiert werden.

Die Teilnehmer werden mit den zentralen Ansätzen und Debatten der klassischen und jüngeren Forschung zu den Wirkungen von Massenkommunikation vertraut gemacht werden. Es wird des Weiteren das Ziel des Kurses sein, die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur – in der Diskussion im Seminar und in einer eigenständigen Hausarbeit – einzuüben.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer

· die wesentlichen Entwicklungen der Medienwirkungsforschung seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie ihre klassischen theoretischen Erklärungsansätze und empirischen Befunde benennen und erklären können;

- in der Lage sein, bestehende Forschung zu den Wirkungen von Massenkommunikation in einer systematischen Art und Weise kritisch zu analysieren;
- Erkenntnisse früherer Medienwirkungsstudien auf gegenwärtige Themen und Entwicklungen anwenden können;
- zu einer auf Argumenten gründenden Auseinandersetzung mit Fragen der Wirkung von Massenkommunikation befähigt sein.

Literatur:

Jäckel, Michael (2008). *Medienwirkungen: Ein Studienbuch zur Einführung* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* akademischer Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Übungen

### Praxisseminare

#### Arbeiten im Internet-Startup - Simulation dreier Kommunikationsprojekte

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	27.02.2010-27.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	27.02.2010-27.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	06.03.2010-06.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	06.03.2010-06.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	13.03.2010-13.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	13.03.2010-13.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Praxisseminar 2:

Kommentar:

In diesem Seminar können Medien- und Kommunikationswissenschaftler ihre Fähigkeiten erproben und in die Marketing-Arbeitswelt des Modelabels RiotCreations hinein schnuppern.

RiotCreations ist ein Modelabel für T-Shirts mit höchstem Ethik- und Ökofaktor. Zudem ist es Community basiert, d.h. Designer präsentieren ihre T-Shirt-Designs den kritischen Augen der Community. Diese entscheidet per Abstimmung über ihr Lieblings-T-Shirt, welches anschließend produziert und über den Online-Shop vertrieben wird.

Die Studenten erhalten im Seminar drei Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis:

- 1) **Branding in Facebook:** Wie analysieren und nutzen wir Soziale Netzwerke zur Markenkommunikation?
- 2) **Storytelling:** Welche Geschichten wie erzählen, um im Gespräch zu bleiben?
- 3) **RiotTV:** Welche TV-Formate lassen sich sinnvoll integrieren?

Die Fallbeispiele sind aufeinander aufgebaut und sollen von drei Gruppen jeweils parallel bearbeitet werden. Die Gruppen sind als eigenständige Einheiten zu verstehen, wer hat die besten Ideen?

Zur Bewältigung der Aufgaben werden ihnen grundlegendes Wissen und Arbeitsmethoden nahe gebracht. Im Arbeitsalltag sind zudem insbesondere Flexibilität und Denken außerhalb festgetretener Pfade gefordert. Diesbezüglich werden die Studenten im Seminar ebenfalls sensibilisiert werden. Ziel ist primär die Vermittlung von Strukturen und Tätigkeiten im kreativen Arbeitsalltag.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben aus der Unternehmenspraxis, Ergebnispräsentationen in Powerpoint

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Ian M. Schomber ist Gründer und Geschäftsführer/Leiter Marketing von RiotCreations GmbH

#### Das Feature - Eine Einführung in das kreative Radiomachen

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	11:00 - 19:00	26.02.2010-26.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	11:00 - 19:00	26.03.2010-26.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	13.03.2010-13.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

**Kommentar:**

Praxisseminar 1B:

Kommentar:

Das klassische Radio-Feature zählt zu den vielseitigsten und gleichzeitig anspruchsvollsten Formen des Radiojournalismus. Es gilt als „Montage-Kunst par excellence“. Es präsentiert den „O-Ton“ nicht als Beweis oder Dokumentation, sondern als Stoff, der im Spannungsfeld von (wahrer) Information und künstlerischer Gestaltung steht und eine eigene Geschichte erzählt. Das Seminar gibt einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Formen des Features vom reinen Text-Feature über das Personality- zum O-Ton-Feature.

Gemeinsam wird ein relevantes Feature-Thema und ein Konzept eines modifizierten kulturjournalistischen Features erarbeitet, das unterschiedliche journalistische Formen und akustische Materialien mischt und im (zeitliche begrenzten) Rahmen des Seminars herstellbar ist.

Die Teilnehmer erstellen Umfragen, recherchieren Interviewpartner und führen Interviews, suchen geeignete Reportagethemen, -ereignisse und -orte, verfassen Radiokolumnen und verbindende sowie kommentierende Zwischentexte. Sie sprechen ihre eigenen Kolumnen und Moderationen. Dass die dramaturgische Gestaltung (Reihenfolge, Kombination von O-Ton und Atmo, Einsatz verstärkender bzw. kommentierender Geräusche und Musiken, etc.) ganz wesentlich auch die Botschaft des Features bestimmt, erfahren die Teilnehmer bei der Bearbeitung einzelner Materialien (beispielsweise Beheben von Versprechern, Eigenheiten, oder auch der bewusste Einsatz derselben) und bei Kombination der einzelnen Feature-Elemente zu einem Ganzen.

Am Abschluss des Praxisseminars steht die Produktion eines Features.

Literatur:

Leistungsnachweis:

Teilnahme an allen drei Terminen, Erstellen unterschiedlicher journalistischer Beiträge und aktive Teilnahme an der Produktion. Journalistische Vorkenntnisse sind von Vorteil.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Katja Huber ist freie Autorin von Romanen und Hörspielen sowie Mitarbeiterin beim BR. Als langjähriges Mitglied der ZÜND-FUNK-Redaktion betreut sie regelmäßig Magazinsendungen und Radio-Feature, arbeitet als Rezensentin und Kolumnistin.

**Einführung in den Radiojournalismus**

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	15:00 - 17:00	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 11:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	24.04.2010-24.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 16:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 12:00	15.05.2010-15.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

**Kommentar:**

Praxis-Seminar 1A:

Kommentar:

Radiomoderator, Reporter, Redakteur - jeder fängt mal klein an.

Im Praxisseminar „Einführung in den Radiojournalismus“ lernen die Teilnehmer verschiedene Darstellungsformen und Interviewtechniken im Hörfunk kennen, sowie Grundfertigkeiten im Schreiben fürs Radio und erhalten eine Einführung in den digitalen Audio-Schnitt.

Mit Hilfe des Dozenten werden die Seminarteilnehmer anschließend ihren eigenen Radiobeitrag gestalten.

Am Ende des Seminars werden die Seminarbeiträge im Rahmen einer Livesendung beim Campusradio radioaktiv den studentischen Zuhörern präsentiert. (Ort: L 15, 14, 2. OG - radioaktiv - Livesendung am 21.05.2010)

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an den einführenden Sitzungen und Mitarbeit an der abschließenden Radiosendung. Journalistische und technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Mitglied bei radioaktiv, war Ressortleiter der Campusredaktion Heidelberg und der Sportredaktion und Mitglied der Chefredaktion. Außerdem ist er freier Mitarbeiter beim Jugendsender des Südwestrundfunks in Baden-Baden, SWR/DASDING.

**KUNSTRAUM MANNHEIM: Filme von und über Kunst in Mannheim**

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	19.03.2010-19.03.2010	L 9, 1-2 009
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

**Kommentar:**

Praxisseminar 2:

Kommentar:

Das Projekt:

Gegenstand des Praxisseminars ist die Konzeption, Umsetzung und Präsentation von Kurzfilmen, die sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen und Orten von Kunst in Mannheim auseinandersetzen. Dabei interessieren nicht nur Fragen darüber wo und wie Bildende Kunst in Mannheim stattfindet, sondern vor allem auch wie sich die Bildenden Künste filmisch in Szene setzen lassen. Unterschiedliche Beitragsformen über Künstler, Street Art, Kunstsammler u. ä. sind in dieser Magazinsendung möglich und erwünscht.

Die Projektleitung:

Die TeilnehmerInnen des Praxisseminars werden von Rudij Bergmann angeleitet und betreut. Sein Spezialgebiet ist das gesamte Spektrum der Bildenden Kunst. Es beginnt faktisch bei Leonardo da Vinci und reicht bis zu Neo Rauch. Bekannt wurde Rudij Bergmann durch die von ihm konzipierte, realisierte und moderierte Kultsendung BERGMANNsART – dem einzigen TV-Magazin für die Schönen und Bildenden Künste, deren dreizehn Folgen vom Oktober 1996 bis Juli 1998 vom damaligen SDR Stuttgart/Mannheim produziert wurden. Dieses Magazin hatte es sich zur Aufgabe gemacht die Grenzen des Mediums Fernsehen auszuloten und dort einen Raum für die bildenden Künste zu schaffen.

Das Projekt-Team:

Bei diesem Projekt gilt es also Ideen zu entwickeln, zu recherchieren und filmisch umzusetzen. Folglich richtet sich das Seminar an kunstinteressierte und engagierte Studierende, die Erfahrungen im Bereich journalistisches Arbeiten, Film, Moderation, Redaktion und Produktion sammeln wollen.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme sowie die Erstellung und Präsentation eines filmischen Beitrags

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Rudij Bergmann ist freier Filmemacher u.a. auch für die Sender arte und SWR.

**Die Anmeldung für das Themenmodul Film und Kultur ist nicht mehr möglich!**

**ECTS-Punkte: 6**

**PR in der Praxis: Pressearbeit für Reise, Mode- und Lifestyleprodukte - von der Konzeption bis zur Evaluation.**

Praxisseminare		2st.	
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	30.04.2010-30.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	30.04.2010-30.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	24.04.2010-24.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Praxisseminar 2:

Kommentar:

Vom Produkt bis zur positiven öffentlichen Wahrnehmung und zum (Verkaufs-)Erfolg eines Produkts ist es ein langer Weg. Welche Themen und Produkte schaffen es in die Medien und werden somit von der Öffentlichkeit wahrgenommen und welche nicht? Wie platziere ich Themen auf den medialen Tagesordnungen? Was zeichnet erfolgreiche PR aus?

Das Praxisseminar besteht aus drei Teilen: Der erste Teil gibt zunächst einen einführenden, theoretischen Überblick über PR. Die verschiedenen Bereiche der PR-Arbeit wie die Analyse, das Erarbeiten von PR-Strategien und von PR-Konzepten, die Beratung, die Implementierung der PR-Maßnahmen oder die Evaluation werden beleuchtet und anhand einzelner Case-Studies verdeutlicht. Dabei steht das praktische Handwerkszeug im PR-Alltag im Vordergrund. Zum Abschluss des ersten Tages sollen Presseinformationen eigenständig verfasst werden.

Ein guter Kontakt zu den relevanten Redaktionen und ein gut gepflegter Presseverteiler sind das A&O guter Pressearbeit. Der zweite Teil beleuchtet das Verhältnis von Journalismus und PR. In Gruppen werden die verschiedenen Mediengattungen als Adressaten der PR mit ihren spezifischen Anforderungen erarbeitet und in Referaten präsentiert. Zum Ende des zweiten Teils werden die Teilnehmer erneut in Gruppen eingeteilt. Aufgabe ist dann die Erarbeitung eigener PR-Konzepte, die im dritten Teil des Praxisseminars präsentiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Übernahme eines Referats, Erstellen und Präsentieren eines PR-Konzepts (Gruppenarbeit) und Verfassen einer Pressemitteilung (Einzelarbeit)

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Daniela Stewens & Nicolaus Articus sind die Geschäftsführer von *Articus und Stewens public relations* in München. Ihr konzeptioneller Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Mode, Reisen, Lifestyle.

**Stock Photography in der Medienwelt - das Foto als digitale Ware**

Praxisseminare		2st.	
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	01.03.2010-01.03.2010 L 7, 3-5 457
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	01.03.2010-01.03.2010 L 7, 3-5 458
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	27.02.2010-27.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	06.03.2010-06.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

## Kommentar:

### Praxisseminar 1A und 1B:

Das Praxisseminar „Stock Photography in der Medienwelt“ fällt von seiner thematischen Ausrichtung her sowohl unter Praxis 1A als auch Praxis 1B.

Sie entscheiden also, ob Sie sich diesen Kurs als 1A oder als 1B anrechnen lassen wollen.

### Kommentar:

Bildagenturen stellen einen Großteil der auf dem professionellen Markt genutzten Bilder, ob in Magazinen, auf Verpackungen oder Werbeplakaten. Da es sich um einen Markt handelt der fast ausschließlich Unternehmen und selten Privatpersonen anspricht, ist das Wirtschaftsmodell der Bildagenturen den meisten Menschen gänzlich unbekannt, trotz der Tatsache, dass Bill Gates oder Mark Getty große Summen in diesen Markt investieren. Gerade jedoch Berufe in Medien, Kommunikation oder Marketing werden immer wieder mit Bildrecherchen und der suggestiven Macht von Bildern konfrontiert. Zudem bietet der Markt der Bildagenturen spannende Jobperspektiven. Der Kurs soll Studenten, die sich mit visuellen Medien auseinandersetzen, diesen Markt und vor allem den kreativen Ablauf in diesem Markt näher bringen und aufzeigen.

Die Veranstaltung wird in drei Bereiche gegliedert:

In einem ersten Teil wird der Markt der Bildagenturen erläutert und verschiedene Modelle von Bildagenturen analysiert. Es werden Grundkonzepte und Begrifflichkeiten definiert, Problemstellungen auf dem Markt erörtert, rechtliche Rahmenbedingungen besprochen und die wichtigsten Teilnehmer auf dem Markt vorgestellt. Am Ende des ersten Teils sollen alle Studierende den Markt und dessen wichtigste Teilnehmer kennen und die Aufgaben von Bildagenturen verstanden haben.

Im zweiten Teil wird auf konkrete Arbeitsabläufe von Bildagenturen eingegangen. Dabei wird ein direkter Zugang zu einer Online-Bildagentur und deren Bildbestand möglich sein. Es wird auf die wichtigsten Arbeitsabläufe bei der Vermarktung von Bildern eingegangen: Arbeit mit Fotografen, Integration von Bildern in e-Commerce-Systeme, Bildinformationen, Vermarktungsformen, Bildrecherchen, Kundenbetreuung und klassische Problemstellungen. Alle Bereiche werden anhand praktischer Beispiele erläutert.

Der dritte Bereich ist der Teil des Praxisseminars, in welchem die Teilnehmer dann selbst das Erlernte in die Tat umsetzen. Studierende werden abwechselnd die Rolle einer Bildagentur bzw. eines Kunden übernehmen und Aufgabenstellungen bearbeiten. Im Wesentlichen wird es darum gehen, dass konkrete Suchaufträge von fiktiven Kunden durch eine fiktive Bildagentur bearbeitet werden und im Anschluss von den Kunden bewertet werden. So schlüpfen die Kunden z.B. in die Rolle einer konservativen Firma oder einer kreativen Werbeagentur während die fiktive Bildagentur den Kundenwunsch verstehen muss und diesen in einer passenden Bildsprache umzusetzen hat.

### Literatur:

### Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines eigenen Konzepts.

### Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Robin Simon ist Geschäftsführer der *Sodapix AG* in Zürich, die auf den internationalen Handel mit visueller Kommunikation spezialisiert ist.

## **TV Journalismus. Von der Nachricht zum Beitrag. Idee, Konzept und Aufbau. Ein Einblick in die Arbeit des TV Journalisten.**

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	11:00 - 19:00	05.03.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	11:00 - 19:00	05.03.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	11:00 - 19:00	20.02.2010-20.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	So	09:00 - 19:00	21.02.2010-21.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	So	09:00 - 19:00	21.02.2010-21.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

## **Kommentar:**

### Praxisseminar 1A:

### Kommentar:

Ein interessantes Thema erscheint auf der Agenda, nur wenige Zeit später steht ein fertiger Fernsehbeitrag mit geeigneten Bildern und passendem Text. Wie geht das?

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Arbeit eines TV-Journalisten mit besonderer Beachtung des Genres Boulevard. Zunächst werden grundsätzliche Überlegungen angestellt: Wie ist ein TV-Beitrag aufgebaut? Welche Informationen oder Emotionen werden vermittelt? Wodurch werden sie vermittelt? Hierbei geht es um den Einsatz von Musik, den Umgang mit Text und den Einsatz von O-Tönen.

Im Anschluss werden wir selbst in praktischen Übungen Beiträge erarbeiten. Wir erstellen Bausteine, aus denen ein fertiges Beitragskonzept entsteht. Wir formulieren Agenturmeldungen fernsehtauglich um und wir texten bereits geschnittene Beiträge. Am Ende des Seminars steht eine fiktive Redaktionskonferenz, auf der alle Teilnehmer Themen vorschlagen, ausformulieren und verteidigen müssen.

### Literatur:

### Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation eines geeigneten Themas inkl. Konzept, Aufbau und Textvorschlag.

### Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Christiane Lange ist Redakteurin und Reporterin bei der ZDF-Sendung „Leute Heute“ in München.

## Hauptseminare

<b>Das engagierte Publikum</b>				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Für die "Beteiligung" des Publikums an medialen Angeboten hat es in der Geschichte der Kommunikationswissenschaft und anderer, sich ebenfalls mit Medien(nutzung) beschäftigender Wissenschaftsdisziplinen viele unterschiedliche und dennoch nur zum Teil distinkte Vorstellungen und Konzepte gegeben. So war und ist immer wieder von "Identifikation" oder "Involvement", aber auch von "Empathie" und "parasozialer Interaktion", in jüngerer Zeit auch von "Presence", "Absorption" oder "Transportation" die Rede. In diesem Seminar werden diese unterschiedlichen theoretischen Konzepte diskutiert und in ihrer Brauchbarkeit für die empirische Forschung bewertet</p>				
<u>Literatur:</u>				
Zur Anschaffung wird empfohlen:				
Bryant, J. & Vorderer, P. (Eds.). (2006). <i>Psychology of entertainment</i> . Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.				
Hartmann, T. (Ed.). (2009). <i>Media Choice: A Theoretical and Empirical Overview</i> . New York & London: Routledge.				
<u>Leistungsnachweis:</u>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme einer Präsentation und einer schriftlichen Abfassung dieser Präsentation sowie der darauf bezogenen Diskussion im Seminar.				
<u>Anerkennbar für:</u>				
MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext" sowie Pflicht-Hauptseminar „Mediale Öffentlichkeit“.				
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim				
*Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
<b>Digitale Medien und Integration</b>				
Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mo	15:00 - 19:00	14.06.2010-14.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Do	17:15 - 19:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	26.03.2010-26.03.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Integration lässt sich als ein Schlüsselkonzept begreifen, mit dem die Funktionsweisen moderner Gesellschaften analysiert werden können. Die Frage, wie viel und welche Gemeinsamkeit tatsächlich notwendig ist, beschäftigt auch Kommunikationswissenschaftler, denn Medien scheinen bei der Herstellung dieser Gemeinsamkeit eine wichtige Rolle zu spielen. Vielen gelten sie etwa als der „Kitt“, der eine Gesellschaft trotz aller Verschiedenheit ihrer Akteure und Interessen zusammenhält. Die Digitalisierung und damit die Vervielfältigung von Kanälen, Kommunikations- und Ausdrucksmöglichkeiten hat die Frage aufgeworfen, ob dieser Kitt langsam bröckelt.</p> <p>Im Rahmen des Hauptseminars soll der Zusammenhang zwischen Medien und der Integration moderner Gesellschaften am Spezialfall der Integration von Migranten exemplarisch analysiert werden. Hierzu wird zunächst ein geeigneter Integrationsbegriff entwickelt, der die verschiedenen Facetten und relevanten Phänomene greifbar macht. Darauf aufbauend wird die Forschung zur Nutzung und Wirkung von Medienangeboten durch Migranten aufgearbeitet. Hierbei sollen insbesondere die Nutzung und Rezeption von Fernseh- und Onlineangeboten sowie die damit zusammenhängenden Prozesse individueller Vernetzung und Kommunikation im Fokus stehen. Ziel ist es, durch eine kritische Rezeption der bisherigen Forschung die Funktion und Wirkung (audiovisueller und digitaler) Medien besser zu verstehen sowie theoretische und empirische Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung aufzuzeigen.</p>				
<u>Grundlegende Literatur:</u>				
Esser, Hartmut (2000). Assimilation, Integration und ethnische Konflikte: Können sie durch "Kommunikation" beeinflusst werden? In Heribert Schatz, Christina Holtz-Bacha & Jörg-Uwe Nieland, Jörg-Uwe (Hg.), <i>Migranten und Medien. Neue Herausforderungen an die Integrationsfunktion von Presse und Rundfunk</i> (S. 25-37). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.				
Vlasic, Andreas (2004). <i>Die Integrationsfunktion der Massenmedien: Ideengeschichte, Modelle, Operationalisierung</i> (S. 16-66). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Weber-Menges, Sonja (2005). Die Entwicklung ethnischer Medienkulturen. Ein Vorschlag zur Periodisierung. In Rainer Geißler & Horst Pöttker (Hg.), <i>Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland</i> (S. 241-322). Bielefeld: transcript.				
<u>Leistungsnachweis:</u> Regelmäßige informierte Teilnahme, Referat, Anfertigung einer Hausarbeit oder Ablegen einer mündlichen Prüfung.				
<u>Anerkennbar für:</u>				
MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext" sowie Pflicht-Hauptseminar "Audiovisuelle Medien".				
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim				
* Dr. Andreas Vlasic ist Mitbegründer und Geschäftsführer des Medien Instituts, Ludwigshafen				



## Public Diplomacy and Global Media Events

Hauptseminar

2st.

Weßler, H. / Adolphsen, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Public diplomacy can be defined as "attempts to advance the ends of policy by engaging with foreign publics" (Cowan & Cull 2008). In this seminar, we will analyze the circumstances, under which such strategic international communication operates. Also, the actors and tools of public diplomacy will be looked at – from NGO's globe-stretching protest networks to governments' nation branding campaigns.

In the first part of the seminar we will critically engage with the pertinent scholarly literature. The second part will then be devoted to preparing a field trip of the entire seminar to the next international climate conference in Bonn (June 3-6, 2010). During this field trip we will study the public diplomacy activities of various national and international actors on site. This will include stage-managing activities by the hosting government, other governments' delegations and non-governmental organizations such as Greenpeace as well as micro processes among event managers and political journalists. Here, students will be expected to apply their theoretical insights from the seminar in in-depth case analysis.

The general aim of this seminar is to provide students with the capacity to understand contemporary processes in international political communication. It requires a willingness to intellectually engage with English-language literature and to conduct limited research tasks at the conference in Bonn in small groups. The novelty and limited theoretical grounding of the research field call for an active involvement and critical perspective.

#### Basic literature:

Couldry, Hepp & Krotz (eds.) 2010. Media events in a global age.

Cowan & Cull (eds.) 2008. Public diplomacy in a changing world. *Annals of the American Academy of Political and Social Science* 616, 1 (March 2008).

De Jong, Shaw & Stammers (eds.) 2005. Global activism, global media.

Snow & Taylor (eds.) 2008. Routledge handbook of public diplomacy.

#### Requirements:

Presentation, research paper / oral exam

#### Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext" sowie Pflicht-Hauptseminar „Mediale Öffentlichkeit“.

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\*Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* akademischer Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Using Digital Games for Entertainment and Learning

Hauptseminar

2st.

Vorderer, P.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Digital games have become an important and very time-consuming leisure time activity for users of all ages but particularly for adolescents around the world. While "entertaining games" have been at the center of users' interests for quite some time, so-called "serious games", i.e., games for learning, training, and education have received both, users' and researchers' interests as of lately. This seminar will explore the reasons for users' interests and fascination in these games as well as the impact such games may have on them. Hostility and violence as identified detrimental effects of playing games will be discussed as much as learning and change as possible effects of serious games.

#### References:

It is recommended to purchase the following books as many of their chapters will be used in this class:

Ritterfeld, U., Cody, M., & Vorderer, P. (Eds.). (2009). *The social science of serious games: Theories and applications*. New York: Routledge.

Vorderer, P. & Bryant, J. (Eds.). (2006). *Playing video games – Motives, responses, and consequences*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

#### Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

#### Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext" sowie Pflicht-Hauptseminar „Audiovisuelle Medien“.

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\*Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Kolloquien (Oberseminare)

### Mediensysteme - Medienprodukte - Medienleistungen

Oberseminar

3st.

Weßler, H. / Vorderer, P.

wtl Do 12:00 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienprodukten und Medienleistungen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, deren Abschlussarbeit von einem der Seminarleiter betreut wird.

Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie Zitierrichtlinien finden sich unter: [http://mkw.uni-mannheim.de/studierende\\_ba/pruefungen/pruefungshinweise\\_ls\\_prof\\_wessler](http://mkw.uni-mannheim.de/studierende_ba/pruefungen/pruefungshinweise_ls_prof_wessler)

Anmeldung:

Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Professoren am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesung

### Übungen

### Seminare

<b>Global Entertainment</b>					
Seminar		2st.			Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Kommentar:</b>					
How and why media users entertain themselves by selecting and exposing themselves to specific media (content) has successfully been explored in Communication Science for the past 20 years or so. Interestingly, however, the well-known fact that audiences in different countries and in different cultures may have different preferences has been widely neglected, if not even ignored. In this seminar we will discuss what is known about these cultural differences and collect some data on our own. We will try to interpret this data on the background of theories of international and intercultural communication.					
<u>References:</u>					
It is recommended to purchase the following book in advance as delivery may take some time.					
Liebes, T. & Katz, E. (1993). <i>The export of meaning. Cross-cultural readings of Dallas</i> . Cambridge, UK: Polity Press.					
<u>Requirements:</u>					
It is expected that all participants will actively explore international and intercultural differences in audiences' selection of programs by collecting and analyzing their own empirical data about different audiences and their exposure to media content.					
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim					
* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft					
<b>Visuelle Soziologie</b>					
Seminar		2st.			Wagenknecht, A.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.05.2010-18.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	18.03.2010-18.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>					
Die visuelle Soziologie beschäftigt sich zentral mit visuellen Quellen, Verfahrens- und Darstellungsweisen als Formen der Aneignung und Grundlage der Ausbildung von Erfahrung und Wissen. Das Spektrum reicht dabei von gemalten Bildern, &uuml;ber Fotografien und Plakate bis hin zu allen audiovisuellen Darstellungs- und Dokumentationsformen - vom Spielfilm bis zum privaten Urlaubsvideo.					
Im Seminar wollen wir uns einf&uuml;hren mit den theoretischen Grundlagen (z.B. Bildwissenschaft, Fotografie- und Filmtheorie, Wissenssoziologie) der visuellen Soziologie beschäftigen. Im Zentrum stehen jedoch ausgewählte analytischen Verfahren der visuellen Soziologie und deren selbständige praktische Anwendungen. Diese werden an ausgewählten Untersuchungsgegenständen und kleinen Forschungsprojekten erarbeitet und einge&uuml;bt.					
<u>Literatur:</u>					
Raab, J&uuml;rgen (2008), Visuelle Wissenssoziologie, Theoretische Konzeption und materiale Analysen, Konstanz: UVK.					
Schändlinger, Robert (1998), Erfahrungsbilder. Visuelle Soziologie und dokumentarischer Film, Konstanz: UVK.					
<u>Leistungsnachweis:</u>					
Regelmäßige Teilnahme und Lekt&uuml;re, Referat(e) und Hausarbeit					
<u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. &ndash; 05.02.2010 &uuml;ber das Studierendenportal der Universität Mannheim					
* Akademischer Mitarbeiter am Seminar f&uuml;r Medien- und Kommunikationswissenschaft					

## Projektseminare

<b>Medien im Alltag: Verfahren der Produkt- und Rezeptionsforschung</b>				
Projektseminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	08:30 - 13:30	01.06.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Frage, welche Rolle die Medien und ihre Inhalte im alltäglichen Lebenskontext vieler Menschen spielen, steht im Mittelpunkt zahlreicher aktueller theoretischer und empirischer Arbeiten. Ziel des Projektseminars ist es, deutlich zu machen, in welchem Umfang heute die soziale Realität durch Medien - und insbesondere durch Massenmedien - erschlossen und zugleich hervorgebracht wird. Den Ausgangspunkt stellt die Annahme dar, dass die Konstruktion einer sozial, politisch und kulturell übergreifenden Gegenwart von der tagtäglichen subjektiven wie intersubjektiven <i>Aneignung</i> des medialen Angebots getragen wird. Durch seine Produkte gibt das Medium <i>Deutungen</i> vor, die in der Aufnahme durch ein verstreutes Publikum die Verhältnisse der sozialen Wirklichkeit verändert haben und weiterhin verändern. Die Verschränkungen von globaler und lokaler Orientierung, von allgemeinem und situationsspezifischem Wissen, von überregionaler und regionaler (individueller und kollektiver) Identität, von öffentlicher und privater, institutionalisierter und informeller Kommunikation sind dabei der zentrale Gegenstand medien- und kommunikationssoziologischer Forschung. Die Palette der methodischen Zugänge reicht von der Film- und Fernsehanalyse audiovisueller Produkte und Genres über konversationsanalytische Arbeiten zur kommunikativen Verarbeitung medialer Gehalte in Alltagsgesprächen sowie der Erhebung von Rezeptionsvorgängen durch qualitative Interviews und Gruppendiskussionen bis hin zu ethnografischen (also methodenpluralen) Studien zur Aneignung von medialen Produkten in Fankulturen und/oder kulturellen Gemeinschaften.</p> <p>Ausgehend von der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsgegenständen und Methoden der empirischen Medienanalyse gibt das - im nächsten Semester (von Keppler/Wagenknecht) fortgesetzte - Projektseminar die Möglichkeit, selbstständig oder in kleinen Gruppen problemorientierte Forschungsprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Die kontinuierliche Diskussion der Entwicklung der jeweiligen Projekte soll zu der Vermittlung wichtiger Kompetenzen der eigenständigen theoretischen und empirischen Arbeit an konkreten Forschungsgegenständen beitragen - nicht zuletzt im Hinblick auf die spätere Masterarbeit.</p> <p><u>Literatur:</u>            Froschauer, Ulrike/Lueger, Manfred (2007), Film-, Bild- und Artefaktanalyse, in: Straub, Jürgen, Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.), Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder, Stuttgart: Metzler, S. 428-439.            Keppler, Angela (2005), Mediale Kommunikation und kulturelle Orientierung. Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Medienforschung, in: Historische Sozialforschung. Sonderheft: Qualitative Sozialforschung, Jg. 30, Heft 1, S. 215-226.            Anmeldung: Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim            * wissenschaftlicher Angestellter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
<b>Politische Diskurskulturen und medienvermittelte Deliberation im internationalen Vergleich</b>				
Projektseminar		2st.		Weßler, H.
Einzel	Mo	08:30 - 18:45	12.04.2010-12.04.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	08:30 - 18:45	19.04.2010-19.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mo	09:00 - 19:00	03.05.2010-03.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mo	08:00 - 19:00	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mo	10:00 - 16:00	14.06.2010-14.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Di	08:00 - 19:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mi	15:00 - 18:00	16.06.2010-16.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	18.06.2010-18.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
<p>In diesem Seminar wollen wir empirisch untersuchen, worin sich Mediendebatten in verschiedenen Ländern unterscheiden und wie solche Unterschiede zu erklären sind. Dazu werden wir eine international vergleichende Medieninhaltsanalyse durchführen und die Ergebnisse dieser Untersuchung mit kulturellen und strukturellen Merkmalen der jeweiligen Mediensysteme in Beziehung setzen. Die genaue Auswahl der zu untersuchenden Medien und Länder wird ebenso wie das Untersuchungsinstrument im Seminar entwickelt. Im Zentrum steht die Entwicklung innovativer Erklärungshypothesen für Länderunterschiede in der medienvermittelten Deliberation sowie die Entwicklung geeigneter kultursensitiver Messverfahren. Dem Problem der Konstruktäquivalenz wird dabei besonderes Augenmerk gelten. Das Seminar sensibilisiert für die scheinbar selbstverständlichen Eigenschaften von politischen Medieninhalten, die erst im Kontrast erkennbar und verstehbar werden.</p> <p><u>Basisliteratur:</u>            Ferree, Myra M., Gamson, William A., Gerhards, Jürgen &amp; Rucht, Dieter (2002). <i>Shaping abortion discourse. Democracy and the public sphere in Germany and the United States</i>. Cambridge: Cambridge University Press.            Wessler, Hartmut (2008). Investigating deliberativeness comparatively. <i>Political Communication</i>, 25(1), 1-22.            Wessler, Hartmut (2008). Mediale Diskursöffentlichkeiten im internationalen Vergleich - ein Forschungsprogramm. In Gabriele Melischek, Josef Seethaler &amp; Jürgen Wilke (eds.), <i>Medien &amp; Kommunikationsforschung im Vergleich: Grundlagen, Gegenstandsbereiche, Verfahrensweisen</i> (S. 219-236). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>				

Wirth, Werner & Kolb, Steffen (2003). Äquivalenz als Problem: Forschungsstrategien und Designs der komparativen Kommunikationswissenschaft. In F. Esser & B. Pfetsch (Hg.), *Politische Kommunikation im internationalen Vergleich*. (S. 104-131). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Wahlpflichtmodul

### Modul Geschichte

<b>Europa im Zeitalter der Renaissance</b>					Pelzer, E.
Vorlesung		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003	

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissenserfüllung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

### Gesundheit, Geschlecht und Geschichte

Hauptseminar		2st.			Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	

#### Kommentar:

##### Lernziele:

Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit

##### Inhalt

: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Hysteriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.

##### Einführende Literatur:

Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis

: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansorge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

##### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Seniorenstudierende melden sich bitte direkt im Studienbüro bei Frau Lechner an.

### Historischer Ortstermin - Wie schreibe ich die Geschichte einer Welterbestätte

Übung 2st.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

14-täglich Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zu diesem Zeitpunkt hat die UNESCO in Deutschland 33 historische Orte zu Welterbestätten erklärt. Deren Geschichte quellenbasiert und -gesättigt erzählen zu lernen, soll das Ziel dieser Übung sein.

##### Einführende Literatur:

Rössler, Mechthild, Weltkulturerbe und Globalisierung. Vom Weltwunder zum Erbe der Menschheit, in: Schröder, Iris/ Höhler, Sabine (Hg.), Welt-Räume Geschichte, Geographie und Globalisierung seit 1900. Frankfurt a. M. 2005, S. 235-257.

### Modul Interaktion und Text

#### Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen

Master-Seminar 2st.

Eckkammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen

zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisigl zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (*Critical Discourse Analysis*) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von *Food-Labels*, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow, *Food-Watch-Websites* bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:  
 Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009): *Food and Language. Sprache und Essen*. Frankfurt am Main u.a.  
 Warnke, Ingo (2008): *Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*. Berlin u.a.

### Modul Politikwissenschaft

Exportmodul Internationale Beziehungen

Exportmodul Politische Soziologie

Exportmodul Vergleichende Regierungslehre

Exportmodul Zeitgeschichte

### Modul Soziologie

Exportmodul Europäische Gesellschaften

Exportmodul Methoden der empirischen Sozialforschung

Exportmodul Soziologische Theorie

## Philosophie

<b>Gastvortrag von PD Dr. Oliver Hallich, Universität Düsseldorf: "Wahrheit und Moralbegründung"</b>					
Gastvortrag					
Einzel	Di	19:00 - 20:30	18.05.2010-18.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
<b>Gastvortrag von Professor Dr. Bernd Ladwig, FU Berlin: "Menschenrechte und Tierrechte"</b>					
Gastvortrag					
Einzel	Di	19:00 - 20:30	09.03.2010-09.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
<b>Gastvortrag von Professor Dr. Christoph Asmuth, TU Berlin: "Praktische Aporien der Moderne - am Beispiel des Dopings im Sport"</b>					
Gastvortrag					
Einzel	Di	19:00 - 20:30	20.04.2010-20.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
<b>Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft</b>					
Hauptseminar					Dieringer, V.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 145
<b>John Locke: Essay Concerning Human Understanding</b>					
Proseminar					2st.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 161
<b>Kants Kritik der Gottesbeweise</b>					
Proseminar					
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 154
<b>Tutorium zum PS David Hume</b>					
Tutorium					2st.
					Spitzner, L.
wtl	Di	15:30 - 17:00	02.03.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 154
<b>Tutorium zur Vorlesung Philosophie der Deutschen Aufklärung II</b>					
Tutorium					
					Sievers, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	05.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 151

<b>Vorbesprechung zum Blockseminar</b>				
Sonderveranstaltung				Gesang, B.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.03.2010-23.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Welche Klimapolitik lässt sich moralisch rechtfertigen? (Antrittsvorlesung)</b>				
Sonderveranstaltung				Gesang, B.
Einzel	Mi	17:00 - 20:30	05.05.2010-05.05.2010	Schloß Mittelbau M 003

## Tutorium

<b>Tutorium zum PS David Hume</b>					
Tutorium				2st.	Spitzner, L.
wtl	Di	15:30 - 17:00	02.03.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Tutorium zum PS "Die Philosophie des Amerik. Pragatismus" von Dr. Rückert - geleitet von J. Gogoll</b>					
Tutorium				2st.	Gogoll, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Tutorium zur Übung "Logik" von Dr. Rückert - geleitet von I. Schumski</b>					
Tutorium				2st.	Schumski, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>Tutorium zur Übung "Logik" von Dr. Rückert - geleitet von J. Klinger</b>					
Tutorium				2st.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
<b>Tutorium zur Übung "Logik" von Dr. Rückert - geleitet von K. Fritzsche</b>					
Tutorium				2st.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Tutorium zur Vorlesung Philosophie der Deutschen Aufklärung II</b>					
Tutorium					Sievers, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	05.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	

## Vorlesungen

<b>Die Philosophie der deutschen Aufklärung II</b>					
Vorlesung				2st.	Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
<b>Grundbegriffe der theoretischen Philosophie</b>					
Vorlesung				2st.	Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

## Proseminare

<b>Adam Smith: Moralphilosoph und Wirtschaftsethiker</b>					
Proseminar				2st.	Gesang, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<p>&amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Adam Smith erfreut sich zunehmender Beliebtheit. An diesem Vorreiter der Marktwirtschaft werden immer neue Facetten entdeckt. Im Seminar sollen die &amp;bdquo;Theorie der moralischen Gef&amp;uuml;hle&amp;ldquo; und der &amp;bdquo;Wohlstand der Nationen&amp;ldquo; auszugsweise gelesen werden. Dabei wird auch thematisiert, was Smith f&amp;uuml;r Lösungsansätze f&amp;uuml;r Probleme aktuellen Wirtschaftens bereit hält. Zudem soll ge&amp;uuml;bt werden, historische Texte der Philosophie zu lesen. &amp;lt;/p&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Vor Anmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.&amp;lt;/p&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Scheinerwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Pr&amp;uuml;fungsgespr&amp;uuml;ch.&amp;lt;/p&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Textgrundlage:&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;p&amp;gt; Smith, A.: The Theory of Moral Sentiments (Dover Philosophical Classics)&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt; bzw. die deutsche Übersetzung (wird noch geklärt) &amp;lt;/p&amp;gt;</p>					
<b>Das Menschenbild der Ökonomie - Homo oeconomicus (humanus?)</b>					
Proseminar				2st.	Haller, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

Dieses Seminar befasst sich mit dem Modell des Homo oeconomicus. Im Zentrum steht dabei dessen Analyse und Kritik aus philosophischer Perspektive. In einem weiteren Schritt soll die Theorie vor dem Hintergrund neuerer verhaltens- sowie neuroökonomischer Forschungen erweitert und als individuelle Bestandteil gegenwärtiger wirtschaftsethischer Ansätze &berpr&uuml;ft werden.

Adressaten: grundsätzlich offen &r interessierte Studierende aller Fachbereiche, insbesondere jedoch Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachstudiengänge sowie Studierende im Grund- oder Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.

**David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral**

Proseminar

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Die Legitimität staatlichen Strafens**

Proseminar

2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

Strafen sind in moralischer Hinsicht rechtfertigungsbedürftig. Man kann sich darüber streiten, weshalb Strafen rechtfertigungsbedürftig sind. Sind Strafen rechtfertigungsbedürftig, weil sie von den Bestraften als etwas Schlechtes wahrgenommen werden? Oder sind sie es, weil es sich bei Bestrafungen um absichtliche Eingriffe in die Freiheit oder in das Eigentum der Bestraften handelt? Wie dem auch sei: Es dürfte kaum jemanden geben, der Strafen nicht für rechtfertigungsbedürftig hält.

Staaten bestrafen Menschen. Da Strafen rechtfertigungsbedürftig sind, stellen sich im Zusammenhang mit staatlichen Strafen folgende Fragen: Lässt sich die Praxis staatlichen Strafens rechtfertigen? Wie lässt sich bestimmen, unter welchen Bedingungen eine Person zu bestrafen ist? Wie lassen sich die Art und die Intensität der Strafe angemessen bestimmen? Das Ziel des Proseminars ist es, überzeugende Antworten auf diese Fragen zu finden.

Zur Beantwortung der Fragen wurden verschiedene Theorien entwickelt. Diskutiert werden vor allem Vergeltungstheorien und Präventionstheorien. Vereinfacht lässt sich der Inhalt von Vergeltungstheorien und Präventionstheorien so bestimmen: Gemäß den Vergeltungstheorien verdienen Straftäter die Strafe aufgrund ihrer Straftaten. Gemäß den Präventionstheorien ist die Praxis staatlichen Strafens legitim, weil sie dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden.

An den Präventionstheorien lässt sich unter anderem kritisieren, dass sie allenfalls auf die erste der oben im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen eine überzeugende Antwort geben. Vielleicht lässt sich die Praxis staatlichen Strafens mit dem Hinweis darauf rechtfertigen, dass infolge dieser Praxis weniger Straftaten begangen werden. Aber was ist mit den anderen beiden Fragen? In einer Interpretation besagen die Präventionstheorien, dass Personen zu bestrafen sind, wenn die Bestrafung dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden. Demzufolge müssten wir Personen unter Umständen aber auch dann bestrafen, wenn sie keine Straftaten begangen haben. Das wäre ungerecht. Und führt es nicht ebenfalls zu absurden Ergebnissen, wenn wir die Art und die Intensität der Strafe so bestimmen, dass weniger Straftaten begangen werden? Vielleicht müssten wir dann beispielsweise kleine Verkehrssünden mit hohen Freiheitsstrafen verknüpfen.

Auch die Vergeltungstheorien werden kritisiert. Drei Probleme seien kurz benannt. Erstens: Es ist zweifelhaft, ob sich die erste der im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen mit den Vergeltungstheorien überzeugend beantworten lässt. Müssten wir die Praxis staatlichen Strafens auch dann beibehalten, wenn dies keinerlei gute oder sogar sehr schlechte Folgen hätte? Zweitens: Wie lässt sich die Behauptung rechtfertigen, dass Personen aufgrund ihrer Straftaten Strafe verdienen? Drittens: Ist bei der Entscheidung, ob und wie eine Person zu bestrafen ist, nicht außer der begangenen Straftat auch zu berücksichtigen, ob die Person wahrscheinlich erneut Straftaten begehen wird?

Wir wollen überzeugende Antworten auf die drei oben im Zusammenhang mit staatlicher Strafe stehenden Fragen finden. Deshalb sollen im Proseminar neuere Texte gelesen werden, in denen die Vergeltungstheorien und die Präventionstheorien (sowie vermittelnde Positionen) thematisiert werden.

Im Zusammenhang mit der Textauswahl sei auf zweierlei hingewiesen. Erstens: Aufgrund des Ziels des Proseminars sind die Texte analytischer und nicht historischer Natur. Die Auslegung der zahlreich vorhandenen klassischen philosophischen Texte über die Legitimität staatlichen Strafens wird kein Thema sein. Zweitens: Die aufgrund der Konzeption des Proseminars ausgewählten Texte sind fast alle englischsprachig. Die Teilnahme am Proseminar setzt deshalb die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Die Philosophie des Amerikanischen Pragmatismus**

Proseminar

2st.

Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Einführung in die Wissenschaftstheorie**

Proseminar

2st.

Gesang, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

Im Seminar sollen die wichtigsten Strömungen der Wissenschaftstheorie vorgestellt werden. Der „Kritische Rationalismus“ von K.R. Popper und seine Kritik durch T. Kuhn und P. Feyerabend sollen dabei besonders betont werden. Weitere Themen: Positivismus, Bayesianismus, u.a.



Voranmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.  
Scheinerwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Prüfungsgespräch.

Literatur:

Carrier M. „Wissenschaftstheorie, zur Einführung“, Junius Verlag.

Popper K.R. „Logik der Forschung“, Tübingen, Mohr-Siebeck.

### **Ethisches Argumentieren und Begründen. Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.**

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

#### **Ethisches Argumentieren und Begründen.**

#### **Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.**

*Ethik* versteht sich von ihrem philosophischen Ursprung her als ein vernünftiges, je nach theoretischer Position sogar wissenschaftliches Unternehmen. Bei einem solchen Unternehmen ist es erforderlich, intersubjektiv nachvollziehbar und transparent aufzeigen zu können, *warum* eine gemachte Behauptung eigentlich richtig oder aber falsch sein soll. Insofern viele moralische Debatten in einer modernen demokratischen Gesellschaft zugleich öffentliche Diskurse sind, reicht das Erfordernis der Rechtfertigung über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus.

Rationale Argumentation und „kritisches Denken“ („critical reasoning“) sind notwendige Mittel für das Führen von rechtfertigungsorientierten Diskursen. Dabei wird das Proseminar den Fokus auf konkret-ethisches, nicht metaethisches oder allgemein theoretisches Argumentieren legen. Wie können wir gegenseitig konkrete Sollens-Forderungen nachvollziehbar begründen oder fair und angemessen kritisieren? Wie gehen wir überhaupt mit einem „Argument“ um – wie wird es analysiert und bewertet, und anhand welcher Kriterien? Was macht „kritisches Denken“ in der Ethik aus, und inwiefern hilft es uns, Fehler und Schwächen in eigenen und fremden Argumenten zu erkennen?

Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Ethos des „kritischen Denkens“; Grundbegriffe der Argumentationstheorie/Logik; Funktionen und Dysfunktionen der Sprache; Vorgehen bei der Analyse und der Bewertung von deduktiven, induktiven und abduktiven Argumenten; Definitionen (Typen und Funktion); Fehlschlüsse, Definitionsfehler und systematische Verzerrungen; Kritik- und Verteidigungsstrategien; Anwendung von Ethik-Theorien und ethischen Konzepten beim Argumentieren; ethische Begründungstypen; Grenzen rationaler Argumentation.

Das Proseminar versteht sich nicht als Lektüreseminar, sondern als *Methodenkurs*. Wir werden daher keine theoretisch tiefgehende Literatur diskutieren, sondern ausgewählte Auszüge aus leicht verständlicher, praxisorientierter Einführungsliteratur lesen. Im Vordergrund steht das praktische Üben, d.h. das *Anwenden* der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen beim (ethischen) Argumentieren. Dabei werden wir aber Anwendungsprobleme und (praktische, theoretische) Grenzen der jeweiligen Konzepte erörtern.

Primär verwendete Einführungsliteratur:

Fogelin R.J., Sinnott-Armstrong W (2005) *Understanding Arguments. An Introduction to Informal Logic*. Wadsworth, Thomson Wadsworth, Belmont (CA, USA)

Thomson A (1999) *Critical Reasoning in Ethics. A Practical Introduction*. Routledge, London/New York

Adressaten:

Der Kurs richtet sich an Studierende, die an Ethik oder Argumentationstheorie interessiert sind. Vorkenntnisse in Logik (z.B. der Besuch des Grundkurses in formaler Logik bei Dr. H. Rückert) sind für diesen Kurs *nicht* erforderlich; Vorkenntnisse in Ethik sind hilfreich.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige Teilnahme am Kurs; (ii) Lösen von mindestens sechs der acht im Kurs verwendeten Übungsblätter; (iii) Verfassen und Präsentieren einer kurzen ethischen Argumentation zu einem selbst gewählten Thema *oder* Verfassen und Präsentieren einer kurzen kritischen Replik auf die Präsentation eines Kursteilnehmenden (bei großer Teilnehmerzahl kann auch ein Essay geschrieben werden).

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer (Studierende, Gasthörer) beschränkt.

### **Fachdidaktik Philosophie/Ethik**

Übung 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Sa 10:15 - 15:30 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### **"Good ethics begins with good facts" - Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik**

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

#### **„Good ethics begins with good facts“ – Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik.**

Manche Ethiker verorten in bestimmten Bereichen der Medizin- und Bioethik eine „empirische Wende“, die in den letzten beiden Dekaden stattgefunden habe. Damit sei, so einzelne Proponenten, auch die Notwendigkeit – oder gar bereits Existenz – einer sog. „empirischen Ethik“ („empirical ethics“) verbunden: Medizinethik müsse „empirisch bereichert“, mit Wissen aus den Sozialwissenschaften ausgestattet werden und überhaupt vermehrt empirisch forschen. Opponenten dagegen wenden ein,

dass die Programme „empirischer Ethik“ metaethisch und/oder methodologisch nicht überzeugen könnten, und sogar teilweise Gefahr liefen, die Ziele einer Angewandten Ethik zu verfehlen.

Die Debatte um die „empirische Ethik“ berührt verschiedene Themenfelder. *Metaethisch* wird u.a. in Frage gestellt, ob eine solche Ethik den Problemen der Seins-Sollens-Kluft, der Fakten-/Wert-Dichotomie und dem naturalistischen Fehlschluss entkommen kann. *Wissenschaftstheoretisch* und z.T. wissenschaftssoziologisch wird diskutiert, welche Art wissenschaftlicher Praxis eine solche Ethik darstellt, wie ihre Ergebnisse gerechtfertigt und welche Ziele mit ihr verfolgt werden können. *Methodologisch* bleibt zu klären, wo und wie genau empirische Daten bzw. allgemeiner deskriptive Elemente in eine normativ-ethische Theorie oder in ein ethisches Entscheidungsverfahren integriert werden können, und welchen epistemischen oder praktischen Stellenwert diese Elemente einnehmen.

Im Proseminar wollen wir uns – neben dem grundlegenden Thema, was überhaupt mit „empirischer Ethik“ gemeint wird und gemeint werden könnte – vor dem Hintergrund der drei oben genannten Themenfelder systematisch mit den Fragen auseinandersetzen, was zum einen die Relevanz, zum anderen die Funktion von „Empirie“ bzw. bestimmter Empirie-Begriffe in der (Medizin-)Ethik sein könnten. Obwohl sich die Seminarliteratur mehrheitlich auf die Medizinethik beziehen wird, werden wir versuchen, unsere Überlegungen auf die (Angewandte) Ethik generell anzuwenden.

Dazu werden wir uns in einem ersten, kürzeren Block mit metaethischen Aspekten zum Verhältnis von Empirie und Ethik auseinandersetzen. In einem zweiten Block werden wir uns mit der „empirischen Ethik“ als einer (neuen?) Weise, (Medizin-)Ethik zu betreiben, beschäftigen. Im dritten, abschließenden Block sollen konkrete empirisch-ethische Studien und ihre Methodologie den Gegenstand bilden und auf Basis der Ergebnisse der zwei vorangegangenen Blöcke diskutiert werden.

#### Literatur zum Einstieg:

Borry P, Schotsmans P, Dierickx K (2004) Empirical ethics: A challenge to bioethics. Editorial. *Medicine, Healthcare and Philosophy – A European Journal* 7:1-3

Molewijk B, Frith L (2009) Empirical ethics: Who is the Don Quixote? Editorial. *Bioethics* 23(4):ii-iv

Musschenga B (2009) Was ist empirische Ethik? *Ethik in der Medizin* 21(3):187-199

#### Adressaten:

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 3. Semester geeignet, die sich in der Ethik mit metaethischen, wissenschaftstheoretischen und methodologischen Fragen auseinandersetzen wollen. Vorkenntnisse in Medizinethik sind hilfreich, aber nicht notwendig; allgemeine Vorkenntnisse in Ethik sind dagegen erforderlich. Studierende, die zusätzlich Kenntnisse in empirisch-sozialwissenschaftlicher Methodik vorweisen können, sind besonders willkommen.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays.

#### Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Die Veranstaltung ist für Gasthörer nicht geeignet.

### **G.W. Leibniz: Metaphysische Abhandlung**

Proseminar 2st.

Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### **Peter Stemmers moralischer Kontraktualismus**

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### **Kommentar:**

Peter Stemmer hat in seinem Buch *Handeln zugunsten anderer* (2000) eine kontraktualistische Moraltheorie entworfen, die sich in den Traditionen von Thomas Hobbes und David Hume befindet. Ziel des Proseminars ist es, Stemmers Position zu erarbeiten und kritisch zu besprechen.

Den Ausgangspunkt von Stemmers Moraltheorie bildet der Begriff des moralischen Handelns. Moralisch Handeln ist laut Stemmer ein Handeln (Tun oder Unterlassen) zugunsten anderer, das die Charakteristik des moralischen Gefordertseins aufweist. Die Idee des Gefordertseins moralischen Handelns sei eine Kernidee der moralischen Tradition, in der wir stehen. Das moralische Gefordertsein habe eine Verbindlichkeit, der sich nach unserer gewöhnlichen Vorstellung niemand entziehen könne: Der, an den sich eine moralische Forderung richtet, muss so handeln wie gefordert, unabhängig davon, welche Ziele er verfolgt.

Was kann man demjenigen entgegen, der bezweifelt, dass ein bestimmtes Handeln moralisch gefordert ist? Stemmer argumentiert für folgende Antwort: Das moralische Gefordertsein ist sanktionskonstituiert. Es ist moralisch gefordert, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten, weil man durch die anderen Menschen, mit denen man eine moralische Gemeinschaft bildet, sanktioniert wird, wenn man sich anders verhält. Da praktisch alle Menschen nicht sanktioniert werden wollen (egal, welche Ziele sie sonst noch verfolgen), kann sich niemand den moralischen Forderungen entziehen.

Stemmers Antwort legt folgenden Einwand nahe: Folgt aus Stemmers Position nicht, dass die Herausgabe meiner Geldbörse moralisch von mir gefordert ist, wenn mir ein Straßenräuber Sanktionen für den Fall androht, dass ich ihm meine Geldbörse nicht gebe?

Auf diesen Einwand antwortet Stemmer, dass die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft ein Recht haben, bestimmte Verhaltensweisen von mir zu verlangen, während der Straßenräuber kein Recht habe, meine Geldbörse herauszuverlangen. Die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft haben ein entsprechendes Recht, weil sie und ich rationalerweise eine Sanktionspraxis etablieren würden (wenn es diese nicht schon gäbe), die es für jeden Menschen rational macht, sein Verhalten bestimmten Beschränkungen zu unterwerfen. Die Sanktionspraxis ist also gleichsam selbst auferlegt.

Eine derartige Sanktionspraxis zu etablieren, sei für jeden Menschen rational, weil die Praxis verhindert, dass man belogen, ermordet etc. wird. Die Vorteile der Praxis kosten einen lediglich den Verzicht auf die eigene Freiheit, andere zu belügen, zu ermorden etc.

In einer Reihe von neueren Texten hat Stemmer seine Position präzisiert, teilweise auch modifiziert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel aus *Handeln zugunsten anderer*, einige neuere Aufsätze und bestimmte Passagen aus Stemmers neuestem Buch *Normativität* (2008) gelesen werden.

**Literaturhinweise:**

Stemmer, Peter: *Handeln zugunsten anderer. Eine moralphilosophische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2000.

Stemmer, Peter: *Normativität. Eine ontologische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2008.

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Philosophische Texte der deutschen Aufklärung**

Proseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Platon, Gorgias**

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Übungen**

**Logik**

Übung 2st. Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 12:00 - 13:30 07.06.2010-07.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mo 13:45 - 15:15 07.06.2010-07.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Hauptseminare****Anthropologie, Metaphysik und Religionsphilosophie bei Pascal**

Hauptseminar Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Das Theodizeeproblem**

Blockseminar 2st. Gesang, B.

BlockMo- - 10:00 - 18:00 07.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157  
Fr

**Kommentar:**

Vorbesprechung: Dienstag 23.03.2010, 14 Uhr, Treffen vor Raum EO 386

Die Frage, wie die Welt so schlecht und Gott zugleich allgütig, allmächtig und allwissend sein kann, bewegt die Philosophie seit Urzeiten. Ebenso fragt es sich, was die Konsequenzen sind, wenn man die problematischen Eigenschaften Gottes, die zum Problem führen, einfach fallen lässt. Ist das Theodizeeproblem der Wegweiser zum Atheismus oder kann man den Glauben an einen personalen und gütigen Gott rational verteidigen? Im Seminar soll in die Problemstellung eingeführt werden. So dann wird uns (u.a.) ein anspruchsvoller theistischer Verteidigungsversuch von C. Weidemann beschäftigen.

Voranmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.

Scheinerwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Prüfungsgespräch

Literatur

Weidemann C. „Die Unverzichtbarkeit natürlicher Theologie“ Alber Verlag, 2007.

Gesang B. „Angeklagt: Gott“ Tübingen 1997.

**Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft**

Hauptseminar Dieringer, V.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Klimaethik**

Hauptseminar 2st. Gesang, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Klimapolitik ist ein Thema höchster politischer Priorität. Erstaunlich, dass die Entwicklung einer philosophischen Klimaethik noch in den Kinderschuhen steckt. Einige Vorstöße, die das Thema insbesondere unter dem Oberbegriff der Klimagerechtigkeit behandeln, sind erschienen, aber eine breite, über das Gerechtigkeitsparadigma hinausgehende Auseinandersetzung fehlt. Im Seminar sollen die Fakten sortiert, der „State of the Art“ der Disziplin vorgestellt und Überlegungen angestellt werden, wie z.B. eine konsequentialistische Klimaethik gestaltet werden könnte.

Voranmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.

Scheinerwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Prüfungsgespräch.

Literatur: Stephen M. Gardiner (2004). Ethics and Global Climate Change. Ethics 114 (3).				
<b>N. Hartmann: Der Aufbau der realen Welt</b>				
Hauptseminar	4st.	Tegtmeier, E.		
14-täglich	Fr	10:15 - 13:30	26.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Willensschwäche</b>				
Hauptseminar	2st.	Wolf, U.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## Oberseminare

<b>Neuere Forschungen zur Geschichte der Philosophie</b>				
Oberseminar	3st.	Kreimendahl, L.		
wtl	Mi	10:15 - 12:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Neuere Texte zur Handlungstheorie</b>				
Oberseminar	3st.	Wolf, U.		
wtl	Mi	14:00 - 16:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
<b>Probleme der angewandten Ethik</b>				
Oberseminar	3st.	Gesang, B.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	12:30 - 13:15	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Das kann auch bei der Suche nach Prüfungsthemen helfen. Für die frei bleibenden Sitzungen wird eine Lektüre aus dem Gebiet der Ethik vereinbart. Der Arbeitsplan hängt von den Interessen der Teilnehmer ab und wird gemeinsam festgelegt. In der Veranstaltung können Hauptseminarscheine erworben werden. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.</p> <p>Adressaten: Studierende der Philosophie und verwandter Fächer im Rahmen eines Promotionsstudiums Studierende anderer Studiengänge in der Phase der Examensvorbereitung</p> <p>Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Nach Absprache</p>				

## Kolloquium

## Lektürekurs

## EPG

<b>EPG 1 - Utilitarismus</b>				
Proseminar	2st.	Baumann, U.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>EPG 1 - Was ist Freiheit?</b>				
Proseminar	2st.	Baumann, U.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>EPG 2 - Die Perfektionierung des Menschen</b>				
Hauptseminar	3st.	Baumann, U.		
wtl	Di	15:30 - 17:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>EPG 2 - Sein Leben führen: Ethik der Existenz und Philosophie als Lebenskunst</b>				
Hauptseminar	2st.	Baumann, U.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar	2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-  
gang)

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (*Décadence*) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

**Sprache, Musik, Lebensstile und Ethik - auch EPG 2**

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**TeilnehmerInnen:** Master-, Magister- und Lehramtsstudierende und WirtschaftspädagogInnen, Leistungsnachweis im EPG möglich.

Die erste Sitzung zur Vorbesprechung und Arbeitsverteilung ist am 9. April 2010 2stündig, weitere Sitzungen am 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 28.5., 4stündig, ggfls. Ergänzungstermin 4.6.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet. In einer differenzierten Gesellschaft bilden sich kulturelle Szenen um spezifische Musikstile. Ausgehend von der Theorie der Szenen (in Gerh. Schulze 1992) sollen Zusammenhänge zwischen Musik- und Textstilen anhand von Fanzines, Musikkritiken, Kabarett und vertonten Texten von Klassik bis Rap analysiert werden. Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit. Magister-Studierende können in diesem Seminar einen Methodologie-Schein erwerben.

**Romanische Philologie***Romanisches Seminar der Universität Mannheim**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**Frühjahrs-/Sommersemester 2010***Exkursion Senegal**

Exkursion

2st.

Bouilloud, I.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-22.02.2010

**Kommentar:**

ECTS: 6

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Modul BA 1:Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul BAKuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung

Anmeldefrist **1.5. - 15.5.2010** (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 15.5.)

Vorbesprechung und Information für alle InteressentInnen am **30.4.2010 um 10:15 Uhr** in EW 145. An der Exkursion können nur 13 Studierende teilnehmen (Höchstförderung des DAAD). Alle InteressentInnen sollten jedoch zum Info-Termin am 30.4. kommen.

Im Laufe der vorbereitenden Sitzungen werden die Teilnehmer eine Einführung in die qualitative Sozialforschung erhalten. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen erarbeitet und ein eigenes Forschungsvorhaben konzipiert werden, das während unserer Exkursion empirisch durchgeführt werden soll. Die Ergebnisse sollen daraufhin in einer Hausarbeit dargestellt werden. Das Seminar wird in Französisch stattfinden.

Zur Vorbereitung der Exkursion werden die Teilnehmer außerdem Gelegenheit haben, an einem eintägigen Intensivsprachkurs in Wolof teilzunehmen. Zudem sollen Sitzungen zum Interkulturellen Austausch und zum Thema Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte in Senegal stattfinden.

Die Exkursion selbst wird in den Semesterferien im Januar 2011 stattfinden. Die vorläufigen Daten beziehen sich auf die Zeit vom 15. bis 31. Januar 2011. Während dieser zwei Wochen werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Forschungsvorhaben im noch sehr traditionellen Dorf Dindéfelo durchzuführen und an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teilzunehmen. Es wird möglich sein, in der örtlichen Grundschule Französischunterricht zu geben oder auch eine AG anzubieten. Zudem werden die Teilnehmer eng mit unserer Partnerorganisation *Association d'appui aux Initiatives Locales et à l'Environnement* arbeiten, die sich unter anderem für die Ausbildung von Jugendlichen aus der Region einsetzt. Hier soll besonders auch ein interkultureller Austausch stattfinden z.B. durch gemeinsames Kochen, Tanzen, usw. mit den Dorfbewohnern und den Mitgliedern unserer Partnerorganisation. Ein deutscher Abend soll im Vorfeld geplant werden.

Die zweite Woche werden wir in der Hauptstadt Dakar verbringen. Hier werden wir an Veranstaltungen der Universität Cheikh-Anta-Diop teilnehmen und mit Professoren und Studenten ins Gespräch zu kommen. Zudem werden wir verschiedene Organisationen besuchen und mehr über ihre Arbeit in Senegal erfahren, darunter das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung. In Dakar haben wir auch Zeit für Einkäufe und Besichtigungen, darunter das UNESCO Weltkulturerbe der Ile de Gorée, ein Besuch einer Moschee und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Institut Francais und des Goethe-Instituts in Dakar.

Die Teilnehmer müssen sich auf einfache Lebensverhältnisse einstellen.

Der Teilnehmerbeitrag wird bei etwa 900 Euro pro Person liegen. Diese sollen durch Stipendien des DAAD und Zuschüsse der Universität Mannheim etwa zur Hälfte gedeckt werden.

Jeder Teilnehmer sollte sich außerdem frühzeitig beim Tropeninstitut (z.B. in Heidelberg) nach den benötigten Impfungen und Malariaprophylaxe erkundigen. Diese werden ggf. von der Krankenversicherung übernommen, einige davon können jedoch kostenpflichtig sein.

Teilnehmer, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, benötigen für die Einreise lediglich ihren Reisepass und müssen kein Visum beantragen.

## Exkursion Umbrien

Proseminar

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-07.06.2010 L 7, 3-5 357

### Kommentar:

- ECTS: 6
- **Modul B.A.1:**Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde sowie Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde
- **Modul BaKuWi:** Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung
- Leistungsnachweise: Referate vorzutragen vor Ort und schriftliche Hausarbeiten mit audio-visuellen Beiträgen. Die Arbeiten der Teilnehmer werden zusammen mit dem gewonnenen Bildmaterial in einer Broschüre gesammelt. Die audio-visuellen Beiträge werden offiziell während der nächsten italienischen Kulturtag im Oktober 2010 präsentiert.
- **Termin zur Vorbesprechung** am 15.2. um 12:00 Uhr in L7, 3-5 (Raum 357)
- Die Anmeldung ist verbindlich!!!

### ESCURSIONE: PISA, ASSISI e dintorni- PERUGIA, SPOLETO. 26-30 marzo 2010

**La quota individuale calcolata su un totale minimo di 10 persone è di 400 € (meno 20 % di contributo da parte del RomSem) include:**

- il volo in aereo
- la sistemazione per 4 notti con trattamento di mezza pensione
- Auto a noleggio per la realizzazione dell'itinerario e transfer da e per l'aeroporto.
- tutte le guide locali, ingressi al laboratorio artigianale di lavorazione della ceramica, partecipazione pratica ad una lezione di cucina locale con degustazione, ingresso al museo del vino e degustazione, ingresso museo della ceramica e dell'olio.

### La quota NON include:

- Il pranzo
- Ingressi ai monumenti diversi da quelli indicati
- parcheggi delle auto (da pagare sul posto).
- Mance ed extra personali
- Tutto quanto non espressamente indicato nel: "La quota include"

## PROGRAMMA

Albergo: POSTA PANORAMIC ( Via San Paolo - via Jorgensen Assisi). www.hotelpostassisi.it

- Visita guidata di mezza giornata del centro storico della città di Assisi con guida locale
- Incontro in Accademia della Lingua italiana ad Assisi
- Visita di Perugia
- Incontro con una docente di italiano presso l' Università di Perugia
- Lezione pratica di cucina con degustazione
- Visita della cittadina di Torgiano e Deruta
- Visita al museo del vino di Torgiano e degustazione
- Visita di Deruta e visita del museo della ceramica
- Visita di Spoleto
- Sosta alle fonti di Clitunno
- Visita guidata di Trevi e del museo dell'olio

## 0. Allgemeine Informationen

### Zwischenprüfung Spanisch

Prüfung

Einzel Mi 08:30 - 13:30 16.06.2010-16.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### Vorwort

Vorwort zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) des FSS 2010

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen!

Ich freue mich sehr, Sie als amtierende Geschäftsführerin des Romanischen Seminars im neuen Semester begrüßen und Ihnen den Dienstantritt von Frau Prof. Dr. Cornelia Ruhe sowie ihrem Mitarbeiter, Dr. Daniel Bengsch, mitteilen zu können. Ab dem ersten Februar 2010 hat Frau Ruhe die Lehrprofessur mit den Schwerpunkten französische/frankophone und italienische Literatur- und Medienwissenschaft inne. Unser besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an Frau PD Dr. Elisabeth Tiller (Universität Dresden), die die vakante Professur kurzfristig und mit viel Engagement (und Reiseaufwand) vertreten hat. Eine weitere Mitarbeiterin der literatur- und medienwissenschaftlichen Abteilung, Frau Dr. Binder, wird uns zum 31.1.2010 verlassen und wir danken auch ihr die in Mannheim seit dem 1.2.2008 geleistete Arbeit.

Aufgrund dieses Personalwechsels gibt es ab dem FSS 2010 eine Änderung der Verantwortlichkeiten der BA-Studienberatung: Frau Dr. Schwan wird alle Studierenden des BA-Studiengangs beraten, während Frau Lämmle und Frau Thaler die BaKuWi-Verantwortlichkeit übernehmen. Wir danken den drei Kolleginnen ihre Bereitschaft dazu! In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch darüber informieren, dass die BA-Studiengänge einer Überarbeitung unterzogen werden und Sie zu Beginn des FSS 2010 über Änderungen der BA-Studiengänge informiert werden.

Frau Ulla Theis, die Sie bisher als Lehrkoordinatorin kennen, wird nunmehr auch den/die Geschäftsführer/in unterstützen und ist als Assistentin der Geschäftsführung der Romanischen Seminars Ihre Ansprechpartnerin. Wir freuen uns, dass die Stelle von Frau Theis diese neue Aufgabe aufgestockt werden konnte und sie diese gern übernommen hat!

Neben diesen personellen Änderungen, die Neuerungen bezüglich bestimmter Aufgaben und Zuständigkeiten mit sich gebracht haben, möchte ich Sie auch über Innovationen der Lehr- und Prüfungsorganisation informieren, die Sie als Studierende von großer Bedeutung sind.

Wir haben Ihre Anregungen und die konstruktive Kritik am bisherigen Online-Anmeldeverfahren aufgegriffen und uns zum FSS 2010 einen neuen Modus der Anmeldung entschieden. Dieser hat zum Ziel, nicht die Schnelligkeit und Quantität der Anmeldungen zu honorieren, sondern die Passgenauigkeit Ihrer Anmeldung. Damit verhindern wir, dass einzelne Kurse durch frühzeitiges und prophylaktisches (Über)Buchen nicht mehr für die tatsächlichen Interessenten zur Verfügung stehen. Wir minimieren den Organisationsaufwand für die DozentInnen, die bisher mühsam die virtuellen Anmelde Listen bereinigen und ggf. zusätzlich geöffnete Kursangebote nach der Korrektur wieder schließen mussten. Neu ist, dass Sie sich nun zu jedem beliebigen Zeitpunkt innerhalb der Anmeldefrist vom 1. bis 7. Februar 2010 einschreiben und ggf. Änderungen vornehmen können: Ab- und Ummelden während der Frist ist problemlos möglich. Technisch ist der neue Modus so eingerichtet, dass Sie sich nur noch max. 3 Proseminare oder 2 Hauptseminare gleichzeitig anmelden können! Am Ende stehen Sie also nur noch in der Liste der Kurse, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Bei Engpässen wird es Ersatzlösungen geben! Wichtige Informationen und technische Hinweise zum neuen Anmeldeverfahren erhalten Sie auf der Homepage!

Interne Prüfungsanmeldung

Um eine bessere Planung und einen reibungslosen Ablauf der Prüfungen zu gewährleisten, führen wir ab dem FSS 2010 ein internes Anmeldeverfahren ein. Jede/r Kandidat/in meldet sich im Vorfeld der offiziellen Prüfungsanmeldung mit einem Formular (vgl. Homepage) bei dem/r Prüfer/in seiner Wahl an. Darin enthalten sind Instruktionen, Termine und Besuche von Examenskolloquia u.a. Die Absprache der Themen erfolgt regulär im Examenskolloquium, so dass Sie das Anmeldeformular nur noch abgeben müssen!

Exkursionen

Wir freuen uns, dass Sie auch in diesem Semester vom Engagement unserer LektorInnen profitieren und wir Ihnen zwei (wenn nicht gar drei) Exkursionen anbieten können: nach Paris (mit Frau Mary und Frau Meyer), nach Zaragoza (mit Frau Bielsa und Herrn Arilla) und evtl. nach Umbrien (mit Frau de Filippo). Exkursionen werden künftig generell als Proseminar Landeskunde/Kulturraumbezogene Veranstaltung (nicht als sprachpraktische LV) anerkannt. Teilnahmevoraussetzung ist i.d.R. der Abschluss der Kursstufe II. Nähere Informationen und Anmeldung über das Portal! Neue Studiengänge: Modularisierung des LAG (Ab dem HWS 2010 sollen auch unsere LAG-Studiengänge entsprechend den Vorgaben des Wissenschaftsministeriums in modularisierter Form angeboten werden. Wir haben die Konzeption dieser neuen Studiengänge in diesem Semester auf den Weg gebracht und aus unserer Sicht eine recht gute Lösung für dieses Studienmodell gefunden! So werden beispielsweise Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft in den Studienplänen enthalten sein. Die Studienzulassung erforderliche Sprachkenntnisse im Spanischen und Italienischen werden im Rahmen eines Propädeutikums angeboten. Das Latein wird kompensiert durch den Nachweis von „Lateinkenntnissen“. Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Dr. Beisel, die als Studienberaterin und Kennerin der Materie alle Modulpläne und Prüfungsordnungen; jeweils die einzelnen Sprachen und Fächerkombinationen; erstellt hat. Frau Theis hat dazu die entsprechenden Studienpläne erarbeitet – herzlichen Dank an Sie beide! Studienleistungen und Aufrechnung zahlreicher Anfragen an die Geschäftsverwaltung möchten wir Sie darüber informieren, dass die Art der Studienleistungen in den PO klar geregelt ist und im Fall von zusätzlichen Optionen grundsätzlich die/der Dozent/in entscheidet, ob diese Option angeboten wird oder nicht. In wenigen Ausnahmefällen (wie beispielsweise im BWL i.Q.) hat der Studierende einen Anspruch auf eine bestimmte Prüfungsart (hier: die mündliche Abschlussprüfung eines Seminars). Die im VV angegebene Zuordnung der LV zu einzelnen Modulen und Fachgebieten ist verbindlich, d.h. eine Anerkennung in anderen als den angegebenen Kategorien ist nicht möglich. Das Vorlesungsverzeichnis und die Anerkennung von Studienleistungen des Auslands; Die Regelung der Zuständigkeit für die Anerkennungen haben wir neu geregelt: so wird zukünftig – sofern keine eindeutigen Regelungen durch interuniversitäre Verträge oder Erfahrungen vorliegen – das Studienbüro zusammen mit der/dem entsprechenden Studienberater/in entscheiden. Bitte wenden Sie sich an die entsprechenden KollegInnen! Das Vorlesungsverzeichnis des Romanischen Seminars; das FSS 2010 können Sie im Studienbüro einsehen. Leider hat uns die Raumbuchung einen Strich durch die Rechnung einer pünktlichen Fertigstellung des KVV gemacht: Sie können derzeit nur eine vorläufige Fassung einsehen. Die definitive Version finden Sie spät. Ab Mitte Januar auf der angegebenen Seite. Es wird auch als pdf auf der Homepage zu finden sein, falls Sie alle Informationen auf einen Blick sehen möchten. Abschließend möchte ich ganz besonders Frau Theis; die Lehrkoordination danken, die langwierige Prozedur des Änderns und Endkorrigierens der Angaben im Portal! Frau Olk; danke ich für die Erstellung der pdf-Version und zahlreiche Korrekturen. Ihnen und uns allen wünsche ich ein gelungenes und erfolgreiches Frühjahrssemester! Mannheim, den 20.12.09 Prof. Dr. Claudia Gronemann (Geschäftsverwaltung)

## Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen und Neuerungen zum Veranstaltungsangebot am Romanischen Seminar – FSS 2010; Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese Voraussetzungen zu klären; zu überprüfen und gegebenenfalls in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweise; die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft; den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe I für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils eine Kopie der bisher abgelegten Scheine in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben. Dort finden Sie ebenfalls die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen; in den B.A. und M.A.-Studiengängen. Die Veranstaltungen können ausschließlich in der hier angegebenen Kategorie verwendet werden. Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot; Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die Frequenz des Angebots; aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“. Um einen Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract) in der Fremdsprache abgelegt werden. Exkursionen; werden künftig nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II. Über den Aufbau der sprachpraktischen Ausbildung in den Fächern Französisch, Italienisch und Spanisch können Sie sich auf der Homepage Sprachpraxis unter dem Stichwort „Sprachpraxis im Studium“ informieren. Dort finden Sie ebenso Informationen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen Sprachen (GER). Auf der Homepage des Romanischen Seminars => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot Sprachpraxis ([http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische\\_ausbildung/lehrangebot\\_sprachpraxis/index.html](http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html)) finden Sie einen Überblick



ber die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor. Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann. Das Propädeutikum besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Corso de repaso / Corso di ripasso (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsverlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum. In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird. Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die Kursstufe 4, im B.A.-Studiengang die Kursstufe 3 obligatorisch. Ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

## Informationen zur Online-Anmeldung

alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de> obligatorisch. Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrumsnummer gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Die Anmeldung ist freigeschaltet vom Montag, 1. Februar bis zum Sonntag, 7. Februar. Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Schwierigkeiten mit dem online-Anmeldeverfahren des Romanischen Seminars, dem so genannten Windhund-Verfahren, kam (Überlastung des Servers, prophylaktische Anmeldungen der Studierenden...), wird es ab dem FSS 2010 ein neues Anmeldeverfahren geben. Dabei ist der Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist nicht mehr entscheidend für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Woche nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Die Platzvergabe läuft in der Woche vor Vorlesungsbeginn, d.h. Sie können erst Ende derselben im Portal ablesen, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen. In der Regel werden dies aber die von Ihnen gewünschten sein, vorausgesetzt alle halten sich daran, keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen der gleichen Seminartyp (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen. Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende Ersatzlösungen geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Grundsätzlich gilt, dass Erwerber von Leistungsscheinen bei der Zulassung zu Lehrveranstaltungen Vorrang vor Gasthörerinnen haben. WICHTIG: Die Anmeldung ist verbindlich. Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.

## 1. Französisch

<b>Exkursion Senegal</b>			
Exkursion		2st.	Bouilloud, I.
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-22.02.2010
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 6			
Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II			
Modul BA 1:Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde			
Modul BAKuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung			
Anmeldefrist <b>1.5. - 15.5.2010</b> (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 15.5.)			

Vorbesprechung und Information für alle InteressentInnen am **30.4.2010 um 10:15 Uhr** in EW 145. An der Exkursion können nur 13 Studierende teilnehmen (Höchstförderung des DAAD). Alle InteressentInnen sollten jedoch zum Info-Termin am 30.4. kommen.

Im Laufe der vorbereitenden Sitzungen werden die Teilnehmer eine Einführung in die qualitative Sozialforschung erhalten. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen erarbeitet und ein eigenes Forschungsvorhaben konzipiert werden, das während unserer Exkursion empirisch durchgeführt werden soll. Die Ergebnisse sollen daraufhin in einer Hausarbeit dargestellt werden. Das Seminar wird in Französisch stattfinden.

Zur Vorbereitung der Exkursion werden die Teilnehmer außerdem Gelegenheit haben, an einem eintägigen Intensivsprachkurs in Wolof teilzunehmen. Zudem sollen Sitzungen zum Interkulturellen Austausch und zum Thema Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte in Senegal stattfinden.

Die Exkursion selbst wird in den Semesterferien im Januar 2011 stattfinden. Die vorläufigen Daten beziehen sich auf die Zeit vom 15. bis 31. Januar 2011. Während dieser zwei Wochen werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Forschungsvorhaben im noch sehr traditionellen Dorf Dindéfelo durchzuführen und an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teilzunehmen. Es wird möglich sein, in der örtlichen Grundschule Französischunterricht zu geben oder auch eine AG anzubieten. Zudem werden die Teilnehmer eng mit unserer Partnerorganisation *Association d'appui aux Initiatives Locales et à l'Environnement* arbeiten, die sich unter anderem für die Ausbildung von Jugendlichen aus der Region einsetzt. Hier soll besonders auch ein interkultureller Austausch stattfinden z.B. durch gemeinsames Kochen, Tanzen, usw. mit den Dorfbewohnern und den Mitgliedern unserer Partnerorganisation. Ein deutscher Abend soll im Vorfeld geplant werden.

Die zweite Woche werden wir in der Hauptstadt Dakar verbringen. Hier werden wir an Veranstaltungen der Universität Cheikh-Anta-Diop teilnehmen und mit Professoren und Studenten ins Gespräch zu kommen. Zudem werden wir verschiedene Organisationen besuchen und mehr über ihre Arbeit in Senegal erfahren, darunter das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung. In Dakar haben wir auch Zeit für Einkäufe und Besichtigungen, darunter das UNESCO Weltkulturerbe der Ile de Gorée, ein Besuch einer Moschee und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Institut Francais und des Goethe-Instituts in Dakar.

Die Teilnehmer müssen sich auf einfache Lebensverhältnisse einstellen.

Der Teilnehmerbeitrag wird bei etwa 900 Euro pro Person liegen. Diese sollen durch Stipendien des DAAD und Zuschüsse der Universität Mannheim etwa zur Hälfte gedeckt werden.

Jeder Teilnehmer sollte sich außerdem frühzeitig beim Tropeninstitut (z.B. in Heidelberg) nach den benötigten Impfungen und Malaria prophylaxe erkundigen. Diese werden ggf. von der Krankenversicherung übernommen, einige davon können jedoch kostenpflichtig sein.

Teilnehmer, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, benötigen für die Einreise lediglich ihren Reisepass und müssen kein Visum beantragen.

## 1.1 Vorlesungen

### 1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.	Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: keine				
Modul BA 1: Basismodul Sprachwissenschaft/Einführungsvorlesung				
Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/VL Einführung				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den zugeordneten Tutorien werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
<b>Interkulturelle Kommunikation</b>				
Vorlesung		2st.		
14-täglich	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	19.05.2010-19.05.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	09.06.2010-09.06.2010	

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Modul BA1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft

Modul BaKuWi:-

Die Vorlesung führt in das Themengebiet der interkulturellen Kommunikation ein. Grundlage ist ein auf der interaktionalen Soziolinguistik und der Diskursanalyse aufbauender Ansatz. Kommunikation wird grundsätzlich als ein kommunikatives Handeln verstanden, mit dem sich die Angehörigen unterschiedlicher Kulturen hinsichtlich ihrer sozialen und kulturellen Orientierungen verständigen und aus dem kulturelle Kontexte überhaupt erst entstehen. Nach einer einleitenden Definition des Kulturbegriffs widmet sich die Vorlesung den gängigen und insbesondere den neueren Theorien zur interkulturellen Kommunikation. Beispieldiskussionen, Fallstudien und Übungen sollen dabei eine kontinuierliche Rolle spielen und zu größerer Kulturbewusstheit führen.

**Nachholklausur Sprachwissenschaft**

Klausur

Eckkrammer, E.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 08.02.2010-08.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft****Dé-/constructions des mythes: la catégorie 'Gender' dans la littérature et le cinéma maghrébins**

Vorlesung 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/VL Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi:-

Dass unsere Wahrnehmung und Kategorisierung von Geschlecht nicht aus biologischen Gegebenheiten resultieren, sondern im Rahmen kultureller, sozialer und historischer Prozesse diskursiv hervorgebracht werden, ist eine zentrale Erkenntnis und Prämisse der *Gender Studies*. Auf dieser epistemologischen Basis werden in der Vorlesung Geschlechtermythen und -(un)ordnungen in einem interkulturellen Kontext betrachtet, denn gerade an den Schnittpunkten von Kulturen, wie sie der europäische Kolonialprozess impliziert, lässt sich die kulturelle Produktion von Männer- und Frauenbildern aufzeigen und in ihrer postkolonialen Dimension beschreiben. Die Vorlesung widmet sich mit Bezug auf Literatur und Film der Tradition und Umdeutung von Motiven, den kulturspezifischen Konzepten von Gender (*fitna*, *virilité*, *virginité*) und dem subversiven Potential der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in Kultur, Geschichte, Literatur und Film des Maghreb und erschließt den postkolonialen Kanon anhand von exemplarischen Fallstudien (u.a. zu Assia Djebar, Abdelkébir Khatibi, Rachid Boudjedra, Merzak Allouache, Mehdi Charef).

**Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania**

Vorlesung 2st.

Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einföhrungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, föhrt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

**Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania**

Vorlesung 2st.

Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

### **Nachholklausur Literaturwissenschaft**

Klausur

Gronemann, C.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 08.02.2010-08.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### **1.1.3 Mediale Kommunikation**

#### **Mediale Kommunikation**

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### **Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Modul BA 1: Basismodul Kultur- und Medienwiss.: VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (mit Tut.)

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (ohne Tut.)

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsverlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.

### **1.2 Einführungsproseminare / Tutorien**

#### **Einführung in die französische Medienlandschaft**

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 23.02.2010-01.06.2010 L 7, 3-5 157

#### **Kommentar:**

##### **Bitte beachten Sie:**

die erste Sitzung findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A 114). Alle weiteren Sitzungen finden in L7, 3-5, Raum 157 (CIP-Pool) statt.

ECTS: 4

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum (mise à niveau) sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Modul BA1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium

Modul BaKuWi: -

Die in der Vorlesung „Mediale Kommunikation“ bzw. "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" angesprochenen Themen werden bei Bedarf vertieft und kulturspezifisch umgesetzt. Im Vordergrund des Tutoriums steht allerdings das Kennenlernen der konkreten Besonderheiten der französischen Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Radio, Film, Musik), also ein Bereich, der relativ unabhängig von der Vorlesungsthematik ist. Daneben soll im Tutorium auch die eigene Medienkompetenz trainiert werden, um zu einer bewussteren Erfahrung der Wirkungsweisen von Medien zu gelangen.

### **1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

<b>Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Einführungsproseminar	2st.	Eckkrammer, E. / Wipfler, S.A.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
				Wipfler/ Eckkrammer

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft/Französischkenntnisse mindestens auf Niveau A2 des GER

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft  
 Modul BAKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium

Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.

Neben der aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Übungen und das Bestehen der Abschlussklausur erforderlich. **Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" (Termine außerhalb der Veranstaltung; Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich).**

**Ebenso empfiehlt sich ein Besuch der Veranstaltung "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".**

### 1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Begleittutorium zur Vorlesung: "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania")</b>				
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Müller, M.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

ECTS: 4

Modul BA1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft  
 Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Französisch-Kenntnisse auf Niveau A 2 des GER

Dieses Einführungsproseminar wendet sich an StudienanfängerInnen. Mit der erfolgreichen Teilnahme an Vorlesung und Tutorium (die durch jeweils eine Abschlussklausur geprüft wird) qualifiziert man sich im Rahmen des Grundstudiums für den Besuch von Proseminaren.

Regelmäßige Anwesenheit und aktive, kontinuierliche Mitarbeit in den Seminarsitzungen (in Form von z.B. Referaten) sowie die Lektüre der behandelten Texte und das Bestehen der Endklausur sind für eine erfolgreiche Teilnahme unabdingbar.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

**O**

**bligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" (Termine außerhalb der Veranstaltung; Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich).**

**Ebenso empfiehlt sich ein Besuch der Veranstaltung "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".**

### 1.3 Proseminare

#### 1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Computervermittelte Kommunikation</b>				
Proseminar	2st.	Thaler, V.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft  
 Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Die Verbreitung des Internets und die damit verbundenen technologischen Innovationen ließen den Computer in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer zentralen Rahmenbedingung sprachlichen Handelns werden. Computervermittelte Kommunikation ist für viele Menschen ein kaum mehr wegzudenkender Teil ihres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Neu entstandene Kommunikationsformen haben völlig neue Möglichkeiten des sprachlichen Austausches mit sich gebracht, die nicht

ohne Auswirkung auf unser Sprach- und Kommunikationsverhalten bleiben. Computervermittelte Kommunikation eröffnet somit gerade für die sprachwissenschaftliche Forschung ein höchst interessantes Forschungsfeld.

Im Proseminar werden unterschiedliche theoretische Ansätze und Forschungsperspektiven vorgestellt und diskutiert, die dann im Einzelnen auf konkrete computervermittelte Kommunikationsformen angewendet werden sollen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf jener Kommunikationsform liegen, die aufgrund ihres interaktiven Charakters und ihrer interessanten Zwitterstellung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der bisherigen linguistischen Forschung besonders große Beachtung gefunden hat, jener des Chat. Daneben werden aber auch andere textbasierte Kommunikationsformen wie E-Mails, Diskussionsforen, Weblogs, elektronische Gästebücher, Mailinglisten und Instant Messaging untersucht werden. Auch sozialpsychologische Aspekte wie die Bildung virtueller Gruppen, soziale Beziehungen, Pseudonyme, Identitäten und Geschlechterkonstruktionen im Internet sollen zur Sprache kommen und hinsichtlich ihrer sprachlichen Implikationen untersucht werden. Bei allen Themen wird die eigene empirische Analyse anhand selbst erstellter Korpora im Mittelpunkt stehen.

Gute Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme, da authentische Texte und Gespräche aus dem Internet analysiert werden. Vertrautheit mit der Internet-Sprache (insbesondere der Chat-Sprache) ist von Vorteil.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

### Fachsprache und gesprochene Sprache in Unternehmen

Proseminar

2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Sa 09:00 - 15:00 24.04.2010-24.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft
- Gute Französisch- und/oder Spanischkenntnisse

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Lesen der Pflichtlektüre und Vorbereitung der Sitzungen
- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier
- Hausarbeit

Das Seminar behandelt schwerpunktmäßig zwei Themen: den Gebrauch von Fachsprache im Unternehmen und die Analyse gesprochener Sprache im beruflichen Kontext. Die Eigenschaften von Fach-/Wissenschaftssprache (versus Gemeinsprache) sowie die Charakteristika der gesprochenen Sprache werden gemeinsam erarbeitet und der Umgang mit Transkripten wird eingeübt. Das Proseminar soll einen Einblick darüber vermitteln, wie man Gespräche konversationsanalytisch untersuchen kann und zeigen, nach welchen Mustern Gespräche im Unternehmen ablaufen (z.B. wie die Gesprächsorganisation eines Meetings aussieht). Hierbei werden sowohl die Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern (z.B. Verkaufsgespräche, Reklamationsgespräche), als auch Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie Gespräche unter Kollegen genauer betrachtet. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist der Bereich der Experten-Laien-Kommunikation, hier wird z.B. der Umgang mit Fachsprache in der Öffentlichkeitsarbeit untersucht.

### Sprache und Stil: Suggestion, Persuasion, Manipulation

Proseminar

2st.

Book, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Der Begriff „Stil“ taucht im alltäglichen Sprachgebrauch auf verschiedene Weise auf: nicht selten beklagt man einen schlechten Stil oder drückt aus, dass jemand etwas in großem Stil tut; manche Dinge sind stilecht, andere ein Stilbruch.

Die linguistische Stilistik beschäftigt sich mit dem sprachlichen Stil, d.h. mit der Art und Weise des Sprachgebrauchs: „Wie“ wird Sprache in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten und zu verschiedenen Zwecken verwendet?

Im Seminar sollen zu Beginn verschiedene Ansätze und Theorien zum sprachlichen Stilbegriff besprochen und diskutiert werden. Auch die Kategorien der linguistischen Stilistik und Ihre Methoden werden vorgestellt. Abschließend soll in Eigenarbeit eine kleine stilistische Analyse verschiedener Kontexte durch die Kursteilnehmer vorgenommen werden, die zeigen soll, inwiefern Stil z.B. zur Manipulation verwendet wird und werden kann.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat (inklusive kleiner empirischer Erhebung) und schriftliche Seminararbeit.

<b>Zoom sur le Québec</b>				
Proseminar		2st.		Reum, C.
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 3-5 357 Reum
14-täglich	Mi	19:00 - 20:30	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	02.06.2010-02.06.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft/ gute Französisch-Kenntnisse				
Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)				
Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft				
Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über das Mediensystem Kanadas zu erarbeiten und anhand der Analyse verschiedener Medienprodukte der Provinz Québec ein Bild der facettenreichen Gesellschaft dieser Provinz zu entwerfen.				
Durch den Überblick über die Medienlandschaft und die Untersuchung ausgewählter Medienprodukte wird ein aktueller Einblick in die Vielschichtigkeit der kanadischen Gesellschaft gewonnen. Dabei steht die mehrheitlich frankophone Bevölkerung der Provinz Québec im Mittelpunkt. Der polyglotten Realität wegen wird sie allerdings in Zusammenhang mit anderen sprachlichen Gruppen (der anglophonen und den allophonen Gruppen) und deren Medien betrachtet. Darüber hinaus wird anhand des überwiegend audiovisuellen Materials der Bedeutung der im bilingualen Kontext Kanadas immer wichtigen "Sprachenfrage" nachgegangen, die Ausdruck von gesellschaftlicher Zugehörigkeit und Identität ist. Auf diese Weise trägt die in den verschiedenen Medien verwendete Sprache dazu bei, die Komplexität der gesellschaftlichen Situation zu erfassen und sprach- und medienwissenschaftliche Aspekte zu verbinden.				
Zunächst werden die Charakteristika des Französisch in Québec sowie verschiedene Varietäten behandelt. Anschließend sollen die Grundlagen des Mediensystems und Analysemethoden erarbeitet werden, die dann in Kleingruppen exemplarisch auf ausgewählte Mediengenres und -produkte angewendet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse von gesprochener Sprache in Nachrichten und Talksendungen im öffentlich-rechtlichen Sender einerseits und in den sogenannten Community-Medien andererseits.				
Für die Analyse der Medienprodukte sind gute Kenntnisse der französischen Sprache und die erfolgreich abgelegte Einführung in die Sprachwissenschaft grundlegend				
Das Seminar ist in Doppelblöcken organisiert, die mehrheitlich <u>am Ende</u> des Semesters liegen.				
Voraussichtliche Termine:				
1. 17.02.				
2. 24.02.				
3. 24.03.				
4. 12.05				
5. 19.05.				
6. 26.05.				
7. 02.06.				
mögliche Zusatztermine wären der 14.04. und der 05.05., eventuell letzterer auch als Ersatz für die 7. Sitzung in der letzten VL-Woche.				
Leistungsnachweise für einen Schein:				
- Bibliographie				
- Referat				
- Hausarbeit				

### 1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Das Theater Jean Genets</b>				
Proseminar		2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
<b>Voraussetzungen:</b>				
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
<b>Modul BA 1:</b> Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft				
<b>Modul BaKuWi:</b> Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Vertiefung oder Anwendung (nach Absprache mit dem Dozenten in der ersten Sitzung)				
Jean Genet (1910-1986) gebührt ein Ehrenplatz unter den <i>poètes maudits</i> . Der Autor und sein vielfältiges Werk (Prosa, Essays, Lyrik, Artikel und Dramen), das zeitweise verboten war, gelten als umstritten und skandalträchtig. Irritationen lösen u.a. die Themen, Figuren und die Sprache vor allem seiner Prosa aus. Im Bereich der Dramatik gehört Genet mit Adamov, Beckett, Ionesco und Vauthier zu den innovativen und prägenden Dramatikern der Nachkriegszeit. Die Figuren - Kriminelle, Stricher, Schwule, Schwarze, vom französischen Kolonialismus Unterdrückte - führen ein Leben am Rand der Gesellschaft, wo sie ihr Nischendasein auf poetische und ästhetische Weise zelebrieren.				

Das Seminar hat folgende Einakter und Stücke zum Gegenstand: *Haute Surveillance*, *Les Bonnes*, *Le Balcon*, *Les Nègres*, *Les Paravents*. Wir wollen uns vornehmlich der Beschreibung und Analyse des Handlungsaufbaus, der Figurenkonzeption und des Theaterraums widmen. Das inhaltlich-thematische Interesse des Seminars gilt hauptsächlich den Aspekten Verkleidung, Spiel, Ritual, Körper und ästhetische Erfahrung. Für eine dramenästhetische Einordnung werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede vornehmlich mit Brechts Konzept des epischen Theaters sowie mit Artauds Theater der Grausamkeit herauszuarbeiten sein. Ferner ist geplant, für ausgewählte Stücke jeweils eine Sitzung zu verwenden, in deren Verlauf ein literaturwissenschaftlicher Aufsatz gemeinsambearbeitet und diskutiert wird. Ziel des Seminars ist es, die Lektüre und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Dramentexten und Forschungsbeiträgen eingehend zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden gattungspoetologische Kenntnisse erworben.

Literatur (käuflich zu erwerben):

Jean Genet: *Haute surveillance*, Gallimard (Folio).

ders.: *Les Bonnes*, Gallimard (Folio).

ders.: *Le Balcon*, Gallimard (Folio).

ders.: *Les Nègres*, Gallimard (Folio).

ders.: *Les Paravents*, Gallimard (Folio).

## Die Komödie der französischen Klassik: Molière

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 13:45 - 15:15 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

### ECTS:

max. 6

### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

### Modul BA 1:

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Vertiefung oder Anwendung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

### Anforderungen

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Komödien in das dramaturgische Schaffen und die Komödienkonzeption von Molière im Rahmen der französischen Klassik einzuführen. Hierbei sollen die ersten drei Sitzungen vornehmlich dazu dienen, in die kunsttheoretische Diskussion der Zeit (u.a. Herausbildung der klassischen Dramentheorie) einzuführen, sowie den Wandel der institutionellen Voraussetzungen des Theaters im Rahmen der gesellschaftspolitischen Bedingungen des 17. Jahrhunderts in Frankreich zu erörtern.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Untersuchung von Komödien, die in der Forschungsliteratur in der Regel unterschiedlichen Schaffensperioden Molières zugeordnet werden:

*L'école des femmes*

(1662),

*L'avare*

(1668), und

*Le malade imaginaire*

(1673). Sie sollen u.a. im Hinblick auf folgende Fragestellungen untersucht werden:

- Inwiefern verarbeitet Molière in den o.g. Werken herrschende Gattungsnormen seiner Zeit? D.h. inwiefern steht die künstlerische Praxis des Autors in Relation zu vorherrschenden kunst- bzw. dramentheoretischen Positionen?
- Durch welche Kompositionsprinzipien zeichnen sich die Werke aus und welche thematischen Schwerpunkte entfalten sie? Inwiefern weisen die Stücke eine besondere gesellschaftskritische Brisanz auf?

### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Elias, Norbert (

6

1992):

*Die höfische Gesellschaft*

. Stuttgart: Suhrkamp.

Grimm, Jürgen (1984):

*Molière*

, Stuttgart: Metzler.

Stackelberg, Jürgen (1996):

*Die französische Klassik*

. München: UTB.



## Die Schatten der Vergangenheit: Literarische und filmische Diskurse über die "Occupation"

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### ECTS:

max. 6

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

#### Modul BA 1:

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

#### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

#### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten

*années noires*

(Guéhenno), unterschiedliche Formen des literarischen bzw. filmischen Umgangs mit der

*Occupation*

(1940-1944) und dem Phänomen der

*Résistance*

zu untersuchen. Dementsprechend soll der erste Teil des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt zum einen auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen, zum anderen aber auch auf die Problematisierung der nachträglichen, insb. in der de Gaulle-Ära genährten, Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet sein.

Der zweite Teil des Proseminars soll literarischen und filmischen Verarbeitungsformen dieser Zeit gewidmet sein, wobei sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der *Résistance*

berücksichtigt werden sollen. Im Zentrum werden hier voraussichtlich die

*Poésie de combat*

Paul Éluards (einschließlich der von ihm 1943 herausgegebenen Gedichtsammlung

*L'honneur des poètes*

), ausgewählte Werke Patrick Modianos verbunden mit dem Anliegen, „das Vergangene, das an den sichtbar gegenwärtigen Orten unsichtbar sich befindet, zutage zu fördern“ (Schutz 1998: 43), sowie die Filme

*Lacombe Lucien*

(1974) und

*Au revoir les enfants*

(1987) von Louis Malle stehen.

#### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De la défaite à Vichy*

. Paris: Seuil.

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De l'occupation à la libération*

. Paris: Seuil.

Bédarida, François (2003):

*Histoire, critique et responsabilité*

. Paris: Complexe.

Langlois, Suzanne (2002):

*La résistance dans le cinéma français 1944-1994*

. Paris: L'Harmattan.

## Die Schatten der Vergangenheit: Literarische und filmische Diskurse über die "Occupation"

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### ECTS:

max. 6

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

#### Modul BA 1:

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

#### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

#### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten

*années noires*

(Guéhenno), unterschiedliche Formen des literarischen bzw. filmischen Umgangs mit der

*Occupation*

(1940-1944) und dem Phänomen der

*Résistance*

zu untersuchen. Dementsprechend soll der erste Teil des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt zum einen auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen, zum anderen aber auch auf die Problematisierung der nachträglichen, insb. in der de Gaulle-Ära genährten, Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet sein.

Der zweite Teil des Proseminars soll literarischen und filmischen Verarbeitungsformen dieser Zeit gewidmet sein, wobei sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der *Résistance*

berücksichtigt werden sollen. Im Zentrum werden hier voraussichtlich die

*Poésie de combat*

Paul Éluards (einschließlich der von ihm 1943 herausgegebenen Gedichtsammlung

*L'honneur des poètes*

), ausgewählte Werke Patrick Modianos verbunden mit dem Anliegen, „das Vergangene, das an den sichtbar gegenwärtigen Orten unsichtbar sich befindet, zutage zu fördern“ (Schutz 1998: 43), sowie die Filme

*Lacombe Lucien*

(1974) und

*Au revoir les enfants*

(1987) von Louis Malle stehen.

#### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De la défaite à Vichy*

. Paris: Seuil.

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De l'occupation à la libération*

. Paris: Seuil.

Bédarida, François (2003):

*Histoire, critique et responsabilité*

. Paris: Complexe.

Langlois, Suzanne (2002):

*La résistance dans le cinéma français 1944-1994*

. Paris: L'Harmattan.

**Exkursion Paris - Voyage d'études à Paris du 13.5. au 16.5.2010**

Exkursion

Mary-Franssen, C. / Meyer, V.

Einzel Di 09:00 - 10:00 23.02.2010-23.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

- Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II
- Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde oder Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / Kulturraumbezogene Veranstaltung (6 ECTS)
- Qualifikationsziele und Kursinhalte: L'objectif de ce voyage d'études est de donner aux participants une image de la situation socio-politique et culturelle de Paris et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions et les enjeux de la V<sup>e</sup> République. Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques. Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues en mai. Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre trois travaux écrits.
- L'obtention du *Schein* se fera en trois étapes. Les travaux préparés durant le semestre serviront lors des exposés à Paris. Grâce aux travaux de recherche, aux notes prises, les étudiants rédigeront finalement des comptes rendus de leur voyage, dès leur retour et élaboreront un dossier.

La première rencontre aura lieu mardi, le 9 février 2010, à partir de 12h30 dans la salle L 15,1-6/A 114.

**Exkursion Paris - Voyage d'études à Paris du 20.6. - 23.6.2010**

Exkursion

Mary-Franssen, C. / Meyer, V.

Einzel So 10:00 - 20:00 20.06.2010-20.06.2010

**Kommentar:**

- Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II
- Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde oder Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / Kulturraumbezogene Veranstaltung (6 ECTS)
- Qualifikationsziele und Kursinhalte: L'objectif de ce voyage d'études est de donner aux participants une image de la situation socio-politique et culturelle de Paris et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions et les enjeux de la V<sup>e</sup> République. Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques. Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues en mai. Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre trois travaux écrits.
- L'obtention du *Schein* se fera en trois étapes. Les travaux préparés durant le semestre serviront lors des exposés à Paris. Grâce aux travaux de recherche, aux notes prises, les étudiants rédigeront finalement des comptes rendus de leur voyage, dès leur retour et élaboreront un dossier.

La première rencontre aura lieu mardi, le 9 février 2010, à partir de 12h30 dans la salle L 15,1-6/A 114.

**Exkursion Senegal**

Exkursion

2st.

Bouilloud, I.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-22.02.2010

**Kommentar:**

ECTS: 6

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Modul BA 1:Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul BAKuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung

Anmeldefrist **1.5. - 15.5.2010** (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 15.5.)

Vorbereitung und Information für alle InteressentInnen am **30.4.2010 um 10:15 Uhr** in EW 145. An der Exkursion können nur 13 Studierende teilnehmen (Höchstförderung des DAAD). Alle InteressentInnen sollten jedoch zum Info-Termin am 30.4. kommen.

Im Laufe der vorbereitenden Sitzungen werden die Teilnehmer eine Einführung in die qualitative Sozialforschung erhalten. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen erarbeitet und ein eigenes Forschungsvorhaben konzipiert werden, das während unserer Exkursion empirisch durchgeführt werden soll. Die Ergebnisse sollen daraufhin in einer Hausarbeit dargestellt werden. Das Seminar wird in Französisch stattfinden.

Zur Vorbereitung der Exkursion werden die Teilnehmer außerdem Gelegenheit haben, an einem eintägigen Intensivsprachkurs in Wolof teilzunehmen. Zudem sollen Sitzungen zum Interkulturellen Austausch und zum Thema Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte in Senegal stattfinden.

Die Exkursion selbst wird in den Semesterferien im Januar 2011 stattfinden. Die vorläufigen Daten beziehen sich auf die Zeit vom 15. bis 31. Januar 2011. Während dieser zwei Wochen werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Forschungsvorhaben im noch sehr traditionellen Dorf Dindéfelo durchzuführen und an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teilzunehmen. Es wird möglich sein, in der örtlichen Grundschule Französischunterricht zu geben oder auch eine AG anzubieten. Zudem werden

die Teilnehmer eng mit unserer Partnerorganisation *Association d'appui aux Initiatives Locales et à l'Environnement* arbeiten, die sich unter anderem für die Ausbildung von Jugendlichen aus der Region einsetzt. Hier soll besonders auch ein interkultureller Austausch stattfinden z.B. durch gemeinsames Kochen, Tanzen, usw. mit den Dorfbewohnern und den Mitgliedern unserer Partnerorganisation. Ein deutscher Abend soll im Vorfeld geplant werden.

Die zweite Woche werden wir in der Hauptstadt Dakar verbringen. Hier werden wir an Veranstaltungen der Universität Cheikh-Anta-Diop teilnehmen und mit Professoren und Studenten ins Gespräch zu kommen. Zudem werden wir verschiedene Organisationen besuchen und mehr über ihre Arbeit in Senegal erfahren, darunter das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung. In Dakar haben wir auch Zeit für Einkäufe und Besichtigungen, darunter das UNESCO Weltkulturerbe der Ile de Gorée, ein Besuch einer Moschee und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Institut Francais und des Goethe-Instituts in Dakar.

Die Teilnehmer müssen sich auf einfache Lebensverhältnisse einstellen.

Der Teilnehmerbeitrag wird bei etwa 900 Euro pro Person liegen. Diese sollen durch Stipendien des DAAD und Zuschüsse der Universität Mannheim etwa zur Hälfte gedeckt werden.

Jeder Teilnehmer sollte sich außerdem frühzeitig beim Tropeninstitut (z.B. in Heidelberg) nach den benötigten Impfungen und Malariaprophylaxe erkundigen. Diese werden ggf. von der Krankenversicherung übernommen, einige davon können jedoch kostenpflichtig sein.

Teilnehmer, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, benötigen für die Einreise lediglich ihren Reisepass und müssen kein Visum beantragen.

### Les fondements historiques de la France socioculturelle et sociopolitique du XXIe siècle

Proseminar	2st.				Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Regnaut-Martinet

#### Kommentar:

#### ECTS:

max. 6

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis bzw. Grundstudium

#### Modul BA 1:

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

#### Modul BaKuWi:

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

#### Commentaire

: au cours de ce semestre, nous remonterons le temps et nous partirons à la découverte des origines des mentalités, des réalités sociopolitiques et socioculturelles de la France et des Français du XXIe siècle. Ainsi essaierons-nous de comprendre les apports des siècles antérieurs au XXe, à travers leur histoire politique, sociale et culturelle. Cette découverte se fondera sur l'analyse de documents authentiques, qu'ils soient sonores, écrits ou sous la forme d'images ( photographies, peintures...).

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini - dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini - présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

### 1.3.4 Fachdidaktik

#### Fachdidaktik Französisch

Proseminar	2st.				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

#### Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und/oder Literaturwissenschaft

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

Hinweis: Die Veranstaltung findet nur bei einer Zahl von mindestens 10 definitiv angemeldeten Teilnehmern statt.

Im Rahmen der Neuordnung der Referendarausbildung setzt sich das Seminar zum Ziel, einige Grundvoraussetzungen des gymnasialen Französischunterrichts gemeinsam zu erarbeiten und anschließend konkrete Unterrichtssequenzen zu entwerfen. Dabei werden didaktische und methodische Entscheidungen in Hinsicht auf die Lerninhalte, der Lexik, Grammatik, Landeskunde und Literatur reflektiert. Eingebunden in das Seminar sind Unterrichtssimulationen, die weitgehend in der Zielsprache Französisch stattfinden werden. Ein Schein wird durch regelmäßige Mitarbeit und einen schriftlichen Unterrichtsentwurf erworben.

### 1.4 Hauptseminare

#### 1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Den Dingen einen Namen geben: Ergonyme &amp; Co gestern und heute</b>				
Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E. / Thaler, V.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	19.04.2010-19.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Beginn: 2. Semesterwoche  ECTS: max. 8  Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium  Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft  Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft  In diesem Hauptseminar steht die sprachwissenschaftliche Durchleuchtung von Namen, die Namenkunde oder Onomastik, im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Einführungsphase werden semantische wie grammatische Eigenschaften von Appellativa und <i>Nomina propria</i> abgegrenzt sowie Onymisierungs- und Deonymisierungsprozesse beschrieben, um grundlegende dia- wie synchronische Aspekte der Namenkunde - z.B. hinsichtlich der Herausbildung von Orts-, Fluss-, Personennamen, Künstler- und Spitznamen, Namen von politischen Ereignissen oder Epochen etc. - greifbar zu machen. Einige werden im Rahmen eines Gastvortrags zum hispanophonen Kontext von Nieves Sánchez González de Herrero vertieft. Nach einer Rundschau zu den verschiedenen Bereichen der Onomastik sowie deren Verschneidungen wird als analytisch-empirischer Schwerpunkt des Seminars in der Folge die Ergonymie vorgestellt, welche sich mit allen Namen befasst, die im Spannungsfeld zwischen Fach- und Gemeinsprache um die Arbeitswelt kreisen, d.h. v.a. Produkt- und Warennamen. Die Studierenden sind in der Folge angehalten, selbständig, theoretisch wie methodisch solide verankerte, kontrastive Untersuchungen zu verschiedenen Typen von Ergonymen (von A wie Auto- oder Anstaltsnamen über Möbel- oder Medikamentennamen bis zu Z wie Zwirn- oder Zahnpastanamen) durchzuführen und zu präsentieren, um sowohl deren morphosyntaktische Baupläne als auch deren soziokommunikative Genese und semantische Benennungsprinzipien zu durchdringen.</p> <p>Basisliteratur:  Koß  , Gerhard (2002):  <i>Namenforschung. Eine Einführung in die Onomastik</i>  . 3. Aufl. Tübingen.</p>				
<b>Jugendsprachliche Varietäten in Frankreich und Italien</b>				
Hauptseminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: max. 8  Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium  Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft  Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft  Jugendliche kreieren nicht nur in der Mode und Musik, sondern auch sprachlich ihre eigenen Stile, so dass „die“ Jugendsprache aus einer Vielzahl je nach sozialer Gruppe, Ort und Zugehörigkeit zu Jugendkulturen und -szenen differierender kommunikativer Stile unter Jugendlichen besteht (etwa Schüler, Studenten, Jugendliche mit Migrationshintergrund, HipHop-Fans, Drogenszene usw.). Diese jugendsprachlichen Varietäten zeichnen sich aus (1) durch bestimmte innersprachliche Strukturmerkmale, deren Vorkommen in bestimmten situativen Kontexten und deren Frequenz (bes. im Bereich der Lexik: „jugendsprachliche“ Wörter, Vulgarismen, Anglizismen und andere Xenismen, Wortkreationen, starke Expressivität), (2) durch bestimmte Diskursmerkmale und Diskurstechniken (Sprachspielereien, Bricolage-Techniken, Mischung von Textsorten), die in hohem Maße medienvermittelte Ressourcen nutzen. Die Herausbildung eigener gruppenspezifischer Sprachstile unter Jugendlichen wird anhand ausgewählter Fallstudien sowohl zur mündlichen Kommunikationspraxis als auch zur schriftlichen Kommunikationspraxis (z.B. Internetforen, Graffiti, Jugendzeitschriften) diskutiert.</p> <p>Einführende Literatur:  Zimmermann, Klaus (2002). Argot, Verlan, Jugendsprache und Verwandtes, in: Ingo Kolboom/ Thomas Kotschi/ Edward Reichel (Hgg.), Handbuch Französisch: Sprache - Literatur - Kultur - Gesellschaft. Berlin, 197-203.  Radtke, Edgar (1990). Substandardsprachliche Entwicklungstendenzen im Sprachverhalten von Jugendlichen im heutigen Italien, in: Günter Holtus/ Edgar Radtke (Hgg.), Sprachlicher Substandard III. Standard, Substandard und Varietätenlinguistik. Tübingen, 128-171.</p>				

#### 1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>La guerre est-elle finie? Der Algerienkrieg in Literatur und Film</b>				
Hauptseminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				

ECTs: max. 8

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul BA 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft

Der Algerienkrieg, den die offizielle französische Sprachpolitik bis vor wenigen Jahren als „évènements“ bezeichnet hat, ist in der jüngeren französischen wie algerischen Geschichte ein ähnlich zentrales und traumatisches Ereignis wie der Vietnamkrieg für die USA und Vietnam. Die Auseinandersetzung mit diesen „Ereignissen“ erfolgt aber insbesondere in Frankreich erst wesentlich später, so dass dort gerade in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen und Texten zu diesem Thema erschienen sind.

In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten französischen und algerischen Filmen und Texten zum Algerienkrieg befassen. Neben literatur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen wird dabei die Schwierigkeit der Darstellung von Geschichte im Zentrum des Seminars stehen.

### **Les paradigmes français de la poésie amoureuse du Moyen Age jusqu'au présent**

Hauptseminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### **Kommentar:**

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft

Ausgehend von einer wiederholenden und vertiefenden Einführung in die Techniken der Lyrikanalyse erschließt das Seminar im historischen Überblick die Paradigmen der französischen und frankophonen Liebeslyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In exemplarischen Textanalysen werden die Funktionsweisen der jeweiligen Liebesdiskurse erschlossen und verglichen. Den TeilnehmerInnen werden 1) literaturwissenschaftliche Kompetenzen der Textanalyse und -interpretation, 2) ein historischer Überblick über lyrische Genres und amouröse Diskursmodelle sowie 3) die detaillierte Kenntnis kanonischer AutorInnen und Werke (Gedichte und -sammlungen) vermittelt. Die Lektüre der im Seminarprogramm als obligatorisch gekennzeichneten Primär- und Sekundärliteratur ist Bedingung für die Teilnahme!

Die Unterrichtssprache ist (überwiegend) Deutsch. Nach Bedarf können Referate auf Französisch gehalten werden.

## **1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**

### **1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

#### **Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittsprachenerwerbs**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

#### **Kommentar:**

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

**Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen**

Master-Seminar 2st.

Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (

*Critical Discourse Analysis*

) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von

*Food-Labels*

, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow,

*Food-Watch-Websites*

bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

**1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft****Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2**

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-05.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudiengang)

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Standen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

### **Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boullosa und Marie Ndaye**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### **Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien  
Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisch): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boullosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie NDiaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

## **1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**

### **1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

### **1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

## **1.7 Kolloquien für Examenskandidaten / Oberseminare**

### **1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

#### **Sprachwissenschaftliches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Kolloquium 2st. Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J. / Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 13:45 - 15:15 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Beginn: 2.SeWo

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

#### **Kommentar:**

Dieses Kolloquium hat zwei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Dieser Doktorandenblock soll gemeinsam mit dem germanistischen Doktorandenkolloquium von Frau Prof. Henn-Memmesheimer abgehalten werden. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.



Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis Anfang des Semesters per e-mail an mueller-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

### 1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>					
Kolloquium		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1 P 72	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS:		keine			
Voraussetzungen:		Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe			
Modul BA 1:		-			
Modul BaKuWi:		-			
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.					
<b>Kolloquium für Examenskandidaten/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender</b>					
Kolloquium		2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS:		keine			
Voraussetzungen:		Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe			
Modul BA 1:		-			
Modul BaKuWi:		-			
Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten Examenskandidaten die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.					

### 1.8 Sprachpraktische Übungen

Für Studienanfänger bzw. bei Fach- oder Universitätswechsel muss ein sprachlicher Einstufungstest abgelegt werden, der üblicherweise zu Beginn des Herbstsemesters stattfindet. Informationen hierzu bei Ulla.Theis@phil.uni-mannheim.de. Bitte beachten Sie, dass Sie den Test ggfs. vor der Anmeldung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen ablegen müssen!

<b>Exkursion Istres: Filmvorführung</b>					
Spezialveranstaltungen					Mary-Franssen, C.
Einzel	Mi	17:00 - 20:00	28.04.2010-28.04.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Zwischenprüfung Französisch</b>					
Prüfung					Mary-Franssen, C.
Einzel	Di	09:30 - 13:30	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

#### 1.8.1 Propädeutikum

#### 1.8.2 Kursstufe I

<b>BWL-Fremdsprachenkompetenz: Français langue des affaires I</b>					
Übung		2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	Bebin

**Kommentar:**

- ECTS: 2
- Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.sc.
- Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test
- Zielniveau B2 nach dem GER
  - **Kursinhalte und Qualifikationsziele:** Ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire ainsi qu'un entraînement à la compréhension et à l'expression, sous la forme d'une prise de position sur les sujets traités et d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française, feront également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra donc s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.
- Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

**Compréhension I**

Übung 2st. Regnaut-Martinet, A.  
 wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 357 Regnaut-Martinet

**Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzung: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul BA. 1: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I
- Modul B.A.KuWi Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:****Compréhension orale :**

- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;
- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

**Compréhension écrite :**

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

**Expression I**

Übung 2st.  
 wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

- ECTS : 3
- Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1 : Basismodul Sprachpraxis / Expression I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I

- **Kursinhalte und Qualifikationsziele:** mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale : présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- " Se présenter en public
- " Présenter un sujet de discussion librement choisi
- " Donner son avis en développant une argumentation logique
- " Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite : lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

- " Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

" Rédiger son CV en français  
 " Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement  
 " Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises  
 Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que des devoirs remis et de la participation orale.

### Phonétique / Fremdsprachliche Performanz

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Mo 08:30 - 10:00 15.02.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articuloire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.
- Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.
- Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je ?) Paris 2002

### 1.8.3 Kursstufe II

#### Compréhension II

Übung 2st. Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-04.06.2010 L 7, 3-5 357 Regnaut-Martinet

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 L 7, 3-5 357 Meyer

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

##### Compréhension orale :

- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

##### Compréhension écrite :

- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
  - Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
  - Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
  - Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
  - Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

**Expression II**

Übung		2st.		Mary-Franssen, C. / Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Bouilloud
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Mary-Franssen

**Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

**Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)**

Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

- ECTS:4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
- Zielniveau B 2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I
- Modul B.A.KuWi: -
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

**Traduction I - niveau élémentaire (économie)**

Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
- Zielniveau B 2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

### 1.8.4 Kursstufe III

<b>Compréhension III (civilisation)</b>				
Übung	2st.			Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: 4</li><li>• Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li></ul>				
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>				
Compréhension orale :				
Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.				
Compréhension écrite :				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;</li><li>• Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.</li><li>• Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.</li></ul>				
<b>Compréhension III (économie)</b>				
Übung	2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS :max. 4</li><li>• Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (4 ECTS)</li><li>• Modul BaKuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III : Économie (3 ECTS)</li><li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.</li></ul>				
Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.				
La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
<b>Expression III (civilisation)</b>				
Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: 4</li><li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li></ul>				
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)</li><li>• Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.</li><li>• Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.</li><li>• Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.</li></ul>				

- Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

• Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

### Expression III (économie)

Übung 2st. Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Economie) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Economie (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.  
Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

### Langue de specialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Übung 2st. Schreiner, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

- ECTS:4
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Langue de spécialité: Culture/Civilisation (in der unkorrigierten PO heißt dieser Kurs fälschlicherweise "économie") oder Basismodul Sprachpraxis / Phonetique
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
  - Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.
  - Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.
  - Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
  - Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
  - Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
  - Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
  - Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
  - Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

#### 1.8.5 Kursstufe IV

### Expression IV (civilisation) - Examensvorbereitung

Übung 2st. Meyer, V.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 14.06.2010-14.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mo 10:15 - 11:45 28.06.2010-28.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Do 12:00 - 13:30 24.06.2010-24.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).

<b>Expression IV (économie)</b>				
Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III  Zielniveau C2 nach dem GER  Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours d'Expression orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.</p> <p>L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.  Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.</p>				

<b>La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)</b>				
Blockseminar	2st.			Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	19.02.2010-19.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	26.02.2010-26.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	05.03.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	19.03.2010-19.03.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> </ul> <p><b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>  Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre (de l'enculturation à l'acculturation), à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.  La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre, qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu interculturel et d'être à même de surmonter l'obstacle inhérent à notre culture.  L'études de textes littéraires (poésie, nouvelles), de supports audiovisuels (chansons, publicités, films) serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.  Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.</p>				

<b>Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)</b>				
Übung	2st.			Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1. -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p><b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>  Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.</p>				

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement. La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.	Bouilloud, I.
wtl	Do 13:45 - 15:15	18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

- ETCS : 4
- Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul BA1 : -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master: Vertiefungsmodul Sprachpraxis / Traduction II
- Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung belegt werden!

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portant sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

## 2. Italienisch

### 2.1 Vorlesungen

#### 2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.	Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul BA 1: Basismodul Sprachwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den zugeordneten Tutorien werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).



<b>Interkulturelle Kommunikation</b>					
Vorlesung		2st.			
14-täglich	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	19.05.2010-19.05.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Horsaalgebau) A 301	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	09.06.2010-09.06.2010		
<b>Kommentar:</b>					
ECTS: 4					
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums					
Modul BA1: Aufbauomodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft					
Modul BaKuWi:-					
Die Vorlesung führt in das Themengebiet der interkulturellen Kommunikation ein. Grundlage ist ein auf der interaktionalen Soziolinguistik und der Diskursanalyse aufbauender Ansatz. Kommunikation wird grundsätzlich als ein kommunikatives Handeln verstanden, mit dem sich die Angehörigen unterschiedlicher Kulturen hinsichtlich ihrer sozialen und kulturellen Orientierungen verständigen und aus dem kulturelle Kontexte überhaupt erst entstehen. Nach einer einleitenden Definition des Kulturbegriffs widmet sich die Vorlesung den gängigen und insbesondere den neueren Theorien zur interkulturellen Kommunikation. Beispieldiskussionen, Fallstudien und Übungen sollen dabei eine kontinuierliche Rolle spielen und zu größerer Kulturbewusstheit führen.					
<b>Nachholklausur Sprachwissenschaft</b>					
Klausur					Eckkrammer, E.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	08.02.2010-08.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

### 2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>					
Vorlesung		2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS: 4					
Voraussetzungen: keine					
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung					
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur					
Die Einführungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.					
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und einget werden.##					
Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und mediensthetische Fragestellungen zu vertiefen.					
<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>					
Vorlesung		2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS: 4					
Voraussetzungen: keine					
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung					
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur					
Die Einführungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.					

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden. Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

### Nachholklausur Literaturwissenschaft

Klausur				Gronemann, C.
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	08.02.2010-08.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### 2.1.3 Mediale Kommunikation

##### Mediale Kommunikation

Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Thaler, V.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Modul BA 1: Basismodul Kultur- und Medienwiss.: VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (mit Tut.)

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (ohne Tut.)

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.

#### 2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

##### 2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### 2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### 2.3 Proseminare

##### 2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### Italienisch in Deutschland

Proseminar	2st.	Burkard, M.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

- Einführung in die romanische (EVL) und italienische (EPS) Sprachwissenschaft
- Italienischkenntnisse
- Übernahme einer Feldforschung mit anschließender Präsentation
- regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft: PS Sprachwissenschaft

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft: PS Vertiefung + Anwendung

Kommentar:

Das Seminar zielt darauf ab, geeignete theoretische und methodische Ansätze zu bestimmen und zu erproben, um den Stellenwert der italienischen Sprache in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten (z.B. Einstellungen gegenüber der Sprache und der Sprecher, Italianismen im Deutschen, Nutzen italienischer Sprachkenntnisse in der Berufswelt, Faktoren der Sprachloyalität italienischer Migranten in Deutschland usw.). Aufgrund der Komplexität der Beziehungen zu ihren Nachbardisziplinen (v.a. der Soziologie) umfasst die moderne Soziolinguistik eine Vielzahl von Fragestellungen, Theoriean-

sätzen und Analyse- sowie Erhebungsmethoden, die sich mit den Beziehungen zwischen Sprache bzw. Sprachgebrauch und Gesellschaft sowie Kultur befassen. Diese sollen im Rahmen dieses italianistischen Proseminars zunächst vorgestellt und anschließend zum Teil praktisch angewendet werden.

### 2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Italo Svevo: I racconti

Proseminar

2st.

Bensch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Modul BA 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit dem Dozenten in der 1. Sitzung)

Erzählungen von Italo Svevo erscheinen seinerzeit - wenn überhaupt - in Zeitschriften; viele werden erst im Nachlass entdeckt. Die kurze Erzählform zieht sich jedoch wie ein roter Faden durch das Leben des Autors. Novellen, Fabeln und ähnliches scheinen zuweilen als Etüden zu fungieren, in denen Themen, Motive, Handlungsführung und Personenkonstellationen narrativ erprobt werden. Anhand einer Auswahl von Texten möchte sich das Seminar in einer präzisen Lektüre und Analyse folgenden Grundaspekten der Gattung widmen: Die Einführung und Verarbeitung von inhaltlichen Motiven und ihre Kopplung an Figuren, die Zusammenführung und Verbindung der Figuren untereinander, die Haltung des Erzähler zu seiner Erzählung sowie letztlich das Zusammenspiel von Form und Inhalt.

Literatur (käuflich zu erwerben):

Italo Svevo: *I racconti*, Milano, Garzanti Libri (I grandi libri) II. ed. 2004.

### 2.3.3 Landeskunde

#### Exkursion Umbrien

Proseminar

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-07.06.2010 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

• ECTS: 6

• **Modul B.A.1:** Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde sowie Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

• **Modul BaKuWi:** Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

• Leistungsnachweise: Referate vorzutragen vor Ort und schriftliche Hausarbeiten mit audio-visuellen Beiträgen. Die Arbeiten der Teilnehmer werden zusammen mit dem gewonnenen Bildmaterial in einer Broschüre gesammelt. Die audio-visuellen Beiträge werden offiziell während der nächsten italienischen Kulturtag im Oktober 2010 präsentiert.

• **Termin zur Vorberechung** am 15.2. um 12:00 Uhr in L7, 3-5 (Raum 357)

• Die Anmeldung ist verbindlich!!!

#### ESCURSIONE: PISA, ASSISI e dintorni- PERUGIA, SPOLETO. 26-30 marzo 2010

**La quota individuale calcolata su un totale minimo di 10 persone è di 400 € (meno 20 % di contributo da parte del RomSem) include:**

- il volo in aereo

- la sistemazione per 4 notti con trattamento di mezza pensione

- Auto a noleggio per la realizzazione dell'itinerario e transfer da e per l'aeroporto.

- tutte le guide locali, ingressi al laboratorio artigianale di lavorazione della ceramica, partecipazione pratica ad una lezione di cucina locale con degustazione, ingresso al museo del vino e degustazione, ingresso museo della ceramica e dell'olio.

#### **La quota NON include:**

- Il pranzo

- Ingressi ai monumenti diversi da quelli indicati

- parcheggi delle auto (da pagare sul posto).

- Mance ed extra personali

- Tutto quanto non espressamente indicato nel: "La quota include"

#### **PROGRAMMA**

Albergo: POSTA PANORAMIC ( Via San Paolo - via Jorgensen Assisi). [www.hotelpostassisi.it](http://www.hotelpostassisi.it)

- Visita guidata di mezza giornata del centro storico della città di Assisi con guida locale

- Incontro in Accademia della Lingua italiana ad Assisi

- Visita di Perugia

- Incontro con una docente di italiano presso l' Università di Perugia

- Lezione pratica di cucina con degustazione

- Visita della cittadina di Torgiano e Deruta
- Visita al museo del vino di Torgiano e degustazione
- Visita di Deruta e visita del museo della ceramica
- Visita di Spoleto
- Sosta alle fonti di Clitunnio
- Visita guidata di Trevi e del museo dell'olio

### 2.3.4 Fachdidaktik

## 2.4 Hauptseminare

### 2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Den Dingen einen Namen geben: Ergonyme &amp; Co gestern und heute</b>				
Hauptseminar	2st.		Eckkrammer, E. / Thaler, V.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	19.04.2010-19.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
Beginn: 2. Semesterwoche				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium				
Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft				
In diesem Hauptseminar steht die sprachwissenschaftliche Durchleuchtung von Namen, die Namenkunde oder Onomastik, im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Einführungsphase werden semantische wie grammatische Eigenschaften von Appellativa und <i>Nomina propria</i> abgegrenzt sowie Onymisierungs- und Deonymisierungsprozesse beschrieben, um grundlegende dia- wie synchronische Aspekte der Namenkunde - z.B. hinsichtlich der Herausbildung von Orts-, Fluss-, Personennamen, Künstler- und Spitznamen, Namen von politischen Ereignissen oder Epochen etc. - greifbar zu machen. Einige werden im Rahmen eines Gastvortrags zum hispanophonen Kontext von Nieves Sánchez González de Herrero vertieft. Nach einer Rundschau zu den verschiedenen Bereichen der Onomastik sowie deren Verschneidungen wird als analytisch-empirischer Schwerpunkt des Seminars in der Folge die Ergonomie vorgestellt, welche sich mit allen Namen befasst, die im Spannungsfeld zwischen Fach- und Gemeinsprache um die Arbeitswelt kreisen, d.h. v.a. Produkt- und Warennamen. Die Studierenden sind in der Folge angehalten, selbständig, theoretisch wie methodisch solide verankerte, kontrastive Untersuchungen zu verschiedenen Typen von Ergonymen (von A wie Auto- oder Anstaltsnamen über Möbel- oder Medikamentennamen bis zu Z wie Zwirn- oder Zahnpastanamen) durchzuführen und zu präsentieren, um sowohl deren morphosyntaktische Baupläne als auch deren soziokommunikative Genese und semantische Benennungsprinzipien zu durchdringen.				
Basisliteratur:				
<i>Koß</i>				
, Gerhard (2002):				
<i>Namenforschung. Eine Einführung in die Onomastik</i>				
. 3. Aufl. Tübingen.				

<b>Jugendsprachliche Varietäten in Frankreich und Italien</b>				
Hauptseminar	2st.		Birken-Silverman, G.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium				
Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Jugendliche kreieren nicht nur in der Mode und Musik, sondern auch sprachlich ihre eigenen Stile, so dass „die“ Jugendsprache aus einer Vielzahl je nach sozialer Gruppe, Ort und Zugehörigkeit zu Jugendkulturen und -szenen differierender kommunikativer Stile unter Jugendlichen besteht (etwa Schüler, Studenten, Jugendliche mit Migrationshintergrund, HipHop-Fans, Drogenszene usw.). Diese jugendsprachlichen Varietäten zeichnen sich aus (1) durch bestimmte innersprachliche Strukturmerkmale, deren Vorkommen in bestimmten situativen Kontexten und deren Frequenz (bes. im Bereich der Lexik: „jugendsprachliche“ Wörter, Vulgarismen, Anglizismen und andere Xenismen, Wortkreationen, starke Expressivität), (2) durch bestimmte Diskursmerkmale und Diskurstechniken (Sprachspielereien, Bricolage-Techniken, Mischung von Textsorten), die in hohem Maße medienvermittelte Ressourcen nutzen. Die Herausbildung eigener gruppenspezifischer Sprachstile unter Jugendlichen wird an-				

hand ausgewählter Fallstudien sowohl zur mündlichen Kommunikationspraxis als auch zur schriftlichen Kommunikationspraxis (z.B. Internetforen, Graffiti, Jugendzeitschriften) diskutiert.

Einführende Literatur:

Zimmermann, Klaus (2002). Argot, Verlan, Jugendsprache und Verwandtes, in: Ingo Kolboom/ Thomas Kotschi/ Edward Reichel (Hgg.), Handbuch Französisch: Sprache - Literatur - Kultur - Gesellschaft. Berlin, 197-203.

Radtke, Edgar (1990). Substandardsprachliche Entwicklungstendenzen im Sprachverhalten von Jugendlichen im heutigen Italien, in: Günter Holtus/ Edgar Radtke (Hgg.), Sprachlicher Substandard III. Standard, Substandard und Varietätenlinguistik. Tübingen, 128-171.

#### 2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

##### **Giovanni Boccaccio: Il Decamerone**

Hauptseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

##### **Kommentar:**

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation / HS Literaturwissenschaft

Giovanni Boccaccios *Il Decamerone* ist ein Gründungstext der europäischen Prosaliteratur. Die Sammlung von 100 Novellen wird zum Vorbild für die meisten Novellensammlungen der europäischen Literatur. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Novellen im Hinblick auf den Erzählrahmen, die Formenvielfalt der Novellen sowie die Bandbreite der Thematik analysieren. Darüber hinaus werden die intertextuellen Bezüge des Werks sowie die den Novellen inhärente Metapoetik untersucht werden.

#### 2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

##### 2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### **Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

##### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

##### **Kommentar:**

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

##### **Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen**

Master-Seminar 2st.

Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### **Kommentar:**

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (

*Critical Discourse Analysis*

) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von

*Food-Labels*

, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow,

*Food-Watch-Websites*

bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

## 2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 2.7 Kolloquien für Examenskandidaten / Oberseminare

### 2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Sprachwissenschaftliches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J. / Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Do 13:45 - 15:15	18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do 13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Beginn: 2.SeWo

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

#### Kommentar:

Dieses Kolloquium hat zwei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlusssexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Dieser Doktorandenblock soll gemeinsam mit dem germanistischen Doktorandenkolloquium von Frau Prof. Henn-Memmesheimer abgehalten werden. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Ex-

amens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.  
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis Anfang des Semesters per e-mail an mueller-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

## 2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:		keine		
Voraussetzungen:		Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe		
Modul BA 1:		-		
Modul BaKuWi:		-		
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender</b>				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:		keine		
Voraussetzungen:		Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe		
Modul BA 1:		-		
Modul BaKuWi:		-		
Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten Examenskandidaten die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.				

## 2.8 Sprachpraktische Übungen

*Für Studienanfänger bzw. bei Fach- oder Universitätswechsel muss ein sprachlicher Einstufungstest abgelegt werden, der üblicherweise zu Beginn des Herbstsemesters stattfindet. Informationen hierzu bei Ulla.Theis@phil.uni-mannheim.de. Bitte beachten Sie, dass Sie den Test ggfs. vor der Anmeldung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen ablegen müssen! Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.*

### 2.8.1 Propädeutikum

<b>Intensivo II</b>				
Übung		6st.		Volpe, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	L 9, 1-2 009
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.06.2010-08.06.2010	L 7, 1 P 72
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	L 9, 1-2 009
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-10.06.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
• ECTS: max. 9				

- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest
- Zielniveau B1 nach dem GER
- Modul B.A.1: im Beifach bei wenig oder keinen sprachlichen Vorkenntnissen: Basismodul Sprachpraxis / Intensivkurs II (9 ECTS), im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Lehrbuch: Im Intensivkurs II wird kein Lehrbuch benutzt, das gesamte Material für Unterricht und Selbststudium wird den Studenten als Kopien zur Verfügung gestellt.

## 2.8.2 Kursstufe I

<b>Comprensione I</b>				
Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-08.06.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.05.2010-12.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 3</li> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest</li> <li>• Zielniveau B2/1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I</li> <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche attraverso l'analisi e l'uso di alcuni aspetti grammaticali specifici (analisi del periodo, uso del congiuntivo, del condizionale, del periodo ipotetico, dei modi impliciti e del passivo). Nel corso si lavorerà con materiale originale d'attualità (articoli tratti dalla stampa e registrazioni audio-visive) al fine di migliorare la capacità di comprensione scritta e orale degli studenti.</li> <li>• N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.</li> </ul>				
<b>Corso di Conversazione - Espressione I</b>				
Übung	2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 3</li> <li>• Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest</li> <li>• Zielniveau B2/1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I</li> </ul> <p>Il corso ha come obiettivo lo sviluppo dell'abilità orale. Partendo da un argomento di carattere familiare, da un testo autentico si passa, attraverso varie tecniche didattiche, a motivare e stimolare gli studenti per gradi alla discussione: dapprima rispondendo a domande poste dall'insegnante su un determinato tema, poi all'interazione più libera con il docente e con gli altri studenti. Durante il corso sono previste alcune uscite con la classe e l'intervento di alcuni ospiti. In un clima disteso, in cui ogni studente può trovare il suo spazio per esprimersi, si arricchirà il lessico e si riutilizzeranno le strutture grammaticali adeguate per affrontare una conversazione sui temi che si vogliono via via sviluppare.</p>				
<b>Espressione I</b>				
Übung	2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 3</li> <li>• Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest</li> <li>• Zielniveau B2/1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I</li> <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattica metodologica di tutti i corsi successivi.</li> </ul>				



- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

### Fremdsprachliche Performanz / Fonetica

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-07.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis/Fonetica(3 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis/Fremdsprachliche Performanz(3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Lo studio degli elementi fondamentali della fonetica e della fonologia, gli esercizi mirati al riconoscimento e alla discriminazione dei suoni, il rapporto tra pronuncia e grafia, le consonanti doppie, la chiusura e apertura delle vocali, l'accento e l'intonazione saranno alla base di questo corso. Il corso è mirato all'acquisizione di una pronuncia ed intonazione corretta ed è pertanto consigliato per chiarire dubbi e per acquisire da subito una buona pronuncia della lingua italiana.

### 2.8.3 Kursstufe II

#### Comprensione II

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-10.06.2010 L 7, 3-5 357

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Verranno effettuate esercitazioni di comprensione orale e scritta a livello medio-avanzato (ascolto e visione di materiali audiovisivi, notizie, dibattiti, interviste), per verificare il corretto apprendimento delle strutture dell'italiano standard e di registro medio-alto.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione dei lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.

#### Espressione II

Übung 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Di 08:30 - 10:00 08.06.2010-08.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: particolare rilievo verrà dato in questo corso all'analisi di testi vari, letterari e giornalistici, nella forma e nel contenuto. Obiettivo principale del corso sarà quella di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi di testi di vario genere attraverso l'ampliamento del vocabolario e la correzione stilistica.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung

#### Grammatica II - livello avanzato

Übung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-08.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

- ECTS: 0
- Zielniveau: B2/2 nach dem GER

- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- **Obiettivi:** questo corso intende venire incontro alle esigenze di tutti coloro che presentano problemi di grammatica e espressione idiomatica a livello avanzato. È indirizzato agli Italianisti che abbiano superato il corso Intensivo II e/o il corso di Grammatica I. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale ed esercitarsi in argomenti grammaticali di più ostica assimilazione.

### Traduzione I - livello elementare (economia)

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-08.06.2010 L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traducción I: economía (3 ECTS)
- Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Grundstudium im Magister-, Diplom- und Lehramtsstudiengang!

Il corso di traduzione prenderà in considerazione diversi tipi di traduzione (giornalistica e saggistica) con particolare riferimento a tematiche socio-economiche che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco, che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

N.B.: Un corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

### 2.8.4 Kursstufe III

#### Comprensione III (economia)

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-07.06.2010 L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: mit Erfolg absolvierte Zwischenprüfung bzw. Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Comprensione economia) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III economia (3 ECTS)
- **Kursinhalte und Qualifikationsziele:** Questo corso si propone di esercitare e di migliorare la comprensione dell'italiano come lingua parlata e scritta in particolare del mondo economico. Il materiale audiovisivo autentico che verrà utilizzato nel corso delle lezioni, metterà gli studenti a contatto con vari aspetti dell'italiano parlato (politico, economico, sociologico, colloquiale) e permetterà l'acquisizione di un lessico selettivo adeguato agli argomenti trattati.
- N.B.: Il materiale di lavoro sarà fornito di volta in volta dall'insegnante.

#### Fachsprache Kulturwissenschaften

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-10.06.2010 L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)
- Modul B.A.KuWi: -

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idiomatiche collegate ai campi semantici

presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.

## 2.8.5 Kursstufe IV

<b>Espressione IV (economia)</b>					
Übung	2st.				
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.05.2010-10.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>• Dieser Kurs eignet sich auch für Studierende im Magister-, Diplom- und Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung im Hauptstudium.</p> <p>Il corso si propone di offrire agli studenti la possibilità di confrontarsi con i temi d'attualità economica italiana.            Obiettivi: Comprendere e sintetizzare le tematiche economiche trattate utilizzando un linguaggio specialistico.            Analizzare gli articoli economici d'attualità trattati in classe.            N.B. Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione di lavori a casa. Le esercitazioni e i temi trattati durante le lezioni vogliono essere un ulteriore supporto linguistico per gli esami finali.</p>					
<b>Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)</b>					
Übung	2st.				Volpe, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-08.06.2010	L 7, 1 P 72	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue.</p> <p>• Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno.</p> <p>• Durante il corso sono previste due prove di controllo.</p> <p>• Il corso è consigliato a chi intende sostenere in un prossimo futuro gli esami finali.</p>					

## 3. Spanisch

### 3.1 Vorlesungen

#### 3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>					
Vorlesung	2st.				Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS: 4 Voraussetzungen: keine Modul BA 1: Basismodul Sprachwissenschaft/Einführungsvorlesung					

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den zugeordneten Tutorien werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

### Interkulturelle Kommunikation

Vorlesung

2st.

14-täglich	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	05.05.2010-05.05.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	19.05.2010-19.05.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.06.2010-02.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	09.06.2010-09.06.2010	

### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Modul BA1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft

Modul BaKuWi:-

Die Vorlesung führt in das Themengebiet der interkulturellen Kommunikation ein. Grundlage ist ein auf der interaktionalen Soziolinguistik und der Diskursanalyse aufbauender Ansatz. Kommunikation wird grundsätzlich als ein kommunikatives Handeln verstanden, mit dem sich die Angehörigen unterschiedlicher Kulturen hinsichtlich ihrer sozialen und kulturellen Orientierungen verständigen und aus dem kulturelle Kontexte überhaupt erst entstehen. Nach einer einleitenden Definition des Kulturbegriffs widmet sich die Vorlesung den gängigen und insbesondere den neueren Theorien zur interkulturellen Kommunikation. Beispieldiskussionen, Fallstudien und Übungen sollen dabei eine kontinuierliche Rolle spielen und zu größerer Kulturbewusstheit führen.

### Nachholklausur Sprachwissenschaft

Klausur

Eckkrammer, E.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 08.02.2010-08.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### 3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung

2st.

Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

#### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung

2st.

Ruhe, C. / Bengsch, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung richtet sich an die Studienanfänger der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge und vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Die Veranstaltung wird von obligatorischen, einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

### **Nachholklausur Literaturwissenschaft**

Klausur

Gronemann, C.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 08.02.2010-08.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### **3.1.3 Mediale Kommunikation**

#### **Mediale Kommunikation**

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### **Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Modul BA 1: Basismodul Kultur- und Medienwiss.: VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (mit Tut.)

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (ohne Tut.)

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.

### **3.2 Einführungsproseminare / Tutorien**

#### **Einführung in die spanische Medienlandschaft**

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 L 7, 1 P 72

#### **Kommentar:**

Tutorin: Sunita Maldonado

ECTS: 4

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum (Intensivkurse Spanisch I und II) sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Modul BA1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium

Modul BaKuWi: -

Die in der Vorlesung „Mediale Kommunikation“ bzw. "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" angesprochenen Themen werden bei Bedarf vertieft und kulturspezifisch umgesetzt. Im Vordergrund des Tutoriums steht allerdings das Kennenlernen der konkreten Besonderheiten der spanischen Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Radio, Film, Musik), also ein Bereich, der relativ unabhängig von der Vorlesungsthematik ist. Daneben soll im Tutorium auch die eigene Medienkompetenz trainiert werden, um zu einer bewussteren Erfahrung der Wirkungsweisen von Medien zu gelangen.

### **3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

<b>Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Einführungsproseminar	2st.	Schumacher, T. / Müller-Lance, J.		
wtl	Mo 13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa 10:00 - 12:00	05.06.2010-05.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Intensivkurs I bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau A2 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VI Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft  Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft  Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium  Das Einführungsproseminar / Tutorium findet parallel und begleitend zur genannten Ringvorlesung statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die in der Vorlesung dargelegten Grundlagen zu vertiefen, für die spanische Sprache zu konkretisieren, zu diskutieren und sie praktisch anzuwenden.  Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.  Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).  Neben der aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Übungen und das Bestehen der Abschlussklausur erforderlich. <b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" (Termine außerhalb der Veranstaltung; gesonderte Anmeldung erforderlich).</b>  <b>Ebenso empfiehlt sich ein Besuch der Veranstaltung "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".</b>  Literatur / Anschaffungsempfehlung:  Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).</p>				

### 3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Begleittutorium zur Vorlesung: "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania")</b>				
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bensch, D. / Vitale, R.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	25.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O048/050	
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS:4  Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Intensivkurs I bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau A2 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VI Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft  Modul BA1: Basismodul Literaturwissenschaft/ Einführungsproseminar Literaturwissenschaft  Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Tutorium  Wer sich nicht über die Online-Anmeldung eingeschrieben hat oder in der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann leider nicht berücksichtigt werden.  Dieses Einführungsproseminar wendet sich an StudienanfängerInnen. Mit der erfolgreichen Teilnahme an Vorlesung und Tutorium (die durch jeweils eine Abschlussklausur geprüft wird) qualifiziert man sich im Rahmen des Grundstudiums für den Besuch von Proseminaren.  Regelmäßige Anwesenheit und aktive, kontinuierliche Mitarbeit in den Seminarsitzungen (in Form von z.B. Referaten) sowie die Lektüre der behandelten Texte und das Bestehen der Endklausur sind für eine erfolgreiche Teilnahme unabdingbar.  Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.  <b>Obligatorisch ist außerdem der Nachweis der Teilnahme an der "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche". Die Anmeldung zur dieser Veranstaltung erfolgt ebenfalls über die Online-Anmeldung des Romanischen Seminars.</b>  <b>Ebenso empfiehlt sich ein Besuch der Veranstaltung "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".</b></p>				
<b>Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Begleittutorium zur Vorlesung: "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania")</b>				
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bensch, D. / Scheck, K.		
wtl	Mo 10:15 - 11:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS:4  Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Intensivkurs I bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau A2 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VI Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft  Modul BA1: Basismodul Literaturwissenschaft/ Einführungsproseminar Literaturwissenschaft  Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Tutorium</p>				

Wer sich nicht über die Online-Anmeldung eingeschrieben hat oder in der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann leider nicht berücksichtigt werden.

Dieses Einführungsproseminar wendet sich an StudienanfängerInnen. Mit der erfolgreichen Teilnahme an Vorlesung und Tutorium (die durch jeweils eine Abschlussklausur geprüft wird) qualifiziert man sich im Rahmen des Grundstudiums für den Besuch von Proseminaren.

Regelmäßige Anwesenheit und aktive, kontinuierliche Mitarbeit in den Seminarsitzungen (in Form von z.B. Referaten) sowie die Lektüre der behandelten Texte und das Bestehen der Endklausur sind für eine erfolgreiche Teilnahme unabdingbar.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

**Obligatorisch ist außerdem der Nachweis der Teilnahme an der "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche". Die Anmeldung zur dieser Veranstaltung erfolgt ebenfalls über die Online-Anmeldung des Romanischen Seminars.**

**Ebenso empfiehlt sich ein Besuch der Veranstaltung "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".**

**Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Zusatzkurs) - Begleittutorium zur Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania"**

Einführungsproseminar 2st. Bensch, D. / Ruhe, C. / Scheck, K.

wtl Mo 08:30 - 10:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung findet nur statt, falls das Tutorium um montags um 10:15 Uhr überbelegt sein sollte. Kommentar und weitere Informationen siehe dort.

**3.3 Proseminare**

**3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

**Fachsprache und gesprochene Sprache in Unternehmen**

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Sa 09:00 - 15:00 24.04.2010-24.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

- Gute Französisch- und/oder Spanischkenntnisse

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

- Lesen der Pflichtlektüre und Vorbereitung der Sitzungen

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier

- Hausarbeit

Das Seminar behandelt schwerpunktmäßig zwei Themen: den Gebrauch von Fachsprache im Unternehmen und die Analyse gesprochener Sprache im beruflichen Kontext. Die Eigenschaften von Fach-/Wissenschaftssprache (versus Gemeinsprache) sowie die Charakteristika der gesprochenen Sprache werden gemeinsam erarbeitet und der Umgang mit Transkripten wird eingeübt. Das Proseminar soll einen Einblick darüber vermitteln, wie man Gespräche konversationsanalytisch untersuchen kann und zeigen, nach welchen Mustern Gespräche im Unternehmen ablaufen (z.B. wie die Gesprächsorganisation eines Meetings aussieht). Hierbei werden sowohl die Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern (z.B. Verkaufsgespräche, Reklamationsgespräche), als auch Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie Gespräche unter Kollegen genauer betrachtet. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist der Bereich der Experten-Laien-Kommunikation, hier wird z.B. der Umgang mit Fachsprache in der Öffentlichkeitsarbeit untersucht.

**Sociolingüística Catalana**

Proseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

ECTS:

max. 6

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania

Modul BA 1:

**Modul BaKuWi:**

Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

El objetivo de este proseminario es presentar la situación sociolingüística de las zonas catalanohablantes dentro del Estado español. En un primer bloque y para posibilitar una participación más crítica y objetiva, se introducirá una panorámica histórica que ayudará al estudiante a localizar cronológicamente aquellos acontecimientos que han repercutido en la actual coyuntura. Se hará hincapié en el periodo

*postfranquista*

y en los éxitos que se han cosechado desde la etapa conocida como

*Transición*

. En un segundo bloque, se introducirá la terminología básica de esta disciplina mediante definiciones aparecidas en los textos de los sociolingüistas más relevantes y representativos;

*diglosia, bilingüismo, multilingüismo, lengua minoritaria vs. lengua minorizada, normalización lingüística, política lingüística o conflicto lingüístico*

son algunos ejemplos de los conceptos que abarcaremos. En un tercer bloque y con la intención de aplicar los aspectos más teóricos a un caso concreto, se considerará el caso catalán en todo su dominio lingüístico dentro de España, por lo tanto, se examinarán asimismo los casos valenciano y mallorquín. El uso lingüístico de la lengua catalana, su reconocimiento institucional y sus posibilidades en el contexto español y europeo serán la materia fundamental del curso.

El índice detallado de contenidos y la bibliografía requerida se facilitarán el primer día de clase.

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur am Ende des Semesters.

Unterrichtssprache: Spanisch (Literatur: Dt., Sp., Kat., evtl. Engl. und Fr.)

**Sprache und Stil: Suggestion, Persuasion, Manipulation**

Proseminar

2st.

Book, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Der Begriff „Stil“ taucht im alltäglichen Sprachgebrauch auf verschiedene Weise auf: nicht selten beklagt man einen schlechten Stil oder drückt aus, dass jemand etwas in großem Stil tut; manche Dinge sind stilecht, andere ein Stilbruch.

Die linguistische Stilistik beschäftigt sich mit dem sprachlichen Stil, d.h. mit der Art und Weise des Sprachgebrauchs: „Wie“ wird Sprache in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten und zu verschiedenen Zwecken verwendet?

Im Seminar sollen zu Beginn verschiedene Ansätze und Theorien zum sprachlichen Stilbegriff besprochen und diskutiert werden. Auch die Kategorien der linguistischen Stilistik und Ihre Methoden werden vorgestellt. Abschließend soll in Eigenarbeit eine kleine stilistische Analyse verschiedener Kontexte durch die Kursteilnehmer vorgenommen werden, die zeigen soll, inwiefern Stil z.B. zur Manipulation verwendet wird und werden kann.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat (inklusive kleiner empirischer Erhebung) und schriftliche Seminararbeit.

**3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

**América Latina en su teoría literaria**

Proseminar

2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

**Beginn: 2. Semesterwoche**

ECTS: max. 6

**Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

**Modul BA 1:** Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

**Modul BaKuWi:** Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Vertiefung oder Anwendung (nach Absprache mit dem Dozenten in der ersten Sitzung)

El seminario se ocupa de una temática hasta ahora poco estudiada: la recepción sistemática de las teorías literarias latinoamericanas. El objetivo del seminario es aplicar textos claves de la crítica literaria y cultural latinoamericana (Pedro Henríquez Ureña, Alfonso Reyes, José Vasconcelos, Ángel Rama, Irlomar Chiampi, et.al) a extractos de novelas y relatos breves del



siglo XX latinoamericano. El programa de lectura será coordinado en la primera sesión del semestre y se establecerá un libro de lectura según las preferencias de los participantes.

### Das filmische Werk Pedro Almodóvars zwischen Kunst, Kitsch und Kommerz

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Modul BA 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft

In seit 1980 mittlerweile 17 Spielfilmen ist der Spanier Pedro Almodóvar vom einstigen Kultregisseur der *nueva ola* im Postfrankismus zum heute international renommierten Filmkünstler mit unverwechselbarer Handschrift avanciert. Längst hat sich der schrille Protagonist der Punkszene zum Meister des Melodramatischen gewandelt. Die karnevaleske Ästhetik Almodóvars bewegt sich zwischen Provokation und Mainstream, zwischen Kitsch und Kunst, „Transgression und Trauma“ (B. Chappuzeau); sie betreibt Subversion als Spiel nicht zuletzt mit Körper- und Geschlechtergrenzen und knüpft dabei intermediale Verwebsites zu Literatur, Malerei und Filmgeschichte. Den genannten Facetten des almodovarianischen Filmschaffens möchte sich das Seminar widmen, vom Erstling *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* bis hin zum aktuellen *Abrazos rotos*.

### Moderne lateinamerikanische Erzählungen

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

ECTS:

max. 6

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

#### Modul BA 1:

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

#### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Vertiefung oder Anwendung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

#### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen einen Einblick in das literarische Schaffen lateinamerikanischer Schriftsteller des 20./21. Jahrhunderts zu gewinnen. Schwerpunkt des Proseminars bildet die Analyse des narrativen Werks

*Cenizas para el viento*

(2000) des weniger bekannten kolumbianischen Autors Hernando Téllez, der in seinen Erzählungen unterschiedliche Ausprägungen und Motivationen von Macht und Gewalt in der kolumbianischen Gesellschaft thematisiert. Darüber hinaus werden ausgewählte Erzählungen von Juan Rulfo, Julio Ramón Ribeyro, Gabriel García Márquez und Mario Vargas Llosa im Hinblick auf zentrale diskursive Verfahren und thematische Ausrichtungen untersucht. Weit davon entfernt, traditionelle Erwartungshaltungen zu erfüllen, regen die o.g. Autoren mit ihren Erzählwerken eher an, über den Tellerrand des eigenen (insb. europäisch geprägten) Wirklichkeitsverständnisses hinauszuschauen, die Relativität gängiger Bewertungsmuster zu begreifen, und die Vielfalt möglicher Wirklichkeitskonstruktionen anzuerkennen bzw. durchzuspielen.

#### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Rössner, Michael (Hrsg.) (1995):

*Lateinamerikanische Literaturgeschichte*

. Stuttgart: Metzler.

### 3.3.3 Landeskunde

#### Exkursion Zaragoza

Exkursion

Arilla, A.G. / Bielsa Lardies, C.

Block - - 26.03.2010-03.04.2010

+SaSo

#### Kommentar:

ECTS: 6

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 2 / Zwischenprüfung bzw. Basismodul Sprachpraxis

Modul BA 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft/PS Landeskunde

Modul BaKuWi: Basismodul Kulturwissenschaft/ Kulturraumbezogene Veranstaltung

**Die Anmeldefrist für diese Exkursion ist bereits abgelaufen!**

Fechas: Desde el VIERNES 26/03/2010 hasta el SÁBADO 03/04/2010 (Las fechas de ida y retorno pueden variar de acuerdo con la organización de los viajes).

Scheine: Se podrá obtener un "Schein" de un seminario de "Landeskunde"

Objetivos generales:

A) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.

B) Conocimiento en directo de la vida de una ciudad española de casi 700.000 habitantes a partir de la aproximación a la Universidad de Zaragoza, la estructura política de la Comunidad de Aragón, las costumbres, la gastronomía, las fiestas (tambores de Calanda), el cine, teatro, etc.

C) Hablar, escuchar, debatir, escribir... en español.

Núcleos temáticos centrales:

- La España romana a partir del estudio de las murallas, termas romanas y otros monumentos de la época.

- La presencia árabe en la ciudad, mediante el estudio de El Palacio de la Aljafería y otros monumentos mudéjares.

- Las iglesias más representativas: Las Seo, El Pilar.

- Dos representantes zaragozanos de la historia moderna y contemporánea: Goya y Buñuel.

- La estructura política de la Comunidad en la España democrática.

- Otros aspectos relacionados con los intereses de los participantes.

Método de trabajo: Los trabajos sobre los núcleos temáticos mencionados deberán prepararse antes del viaje, de manera que la visita de los monumentos y otras actividades sean más provechosos. La planificación de las actividades y la presencia constante de los docentes hará que la estancia sea una inmersión constante en el castellano. ¡Prohibido el uso de cualquier otra lengua!

Otras actividades:

- Visita a los centros universitarios; sesión de cine / y o teatro, con los correspondientes debates.

- Posible asistencia a una sesión del Parlamento autonómico, entrevistas en algunos de los medios de comunicación

**La Guerra Civil Española (1936-1939) - PS Landeskunde**

Proseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

**ECTS:** max. 6

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania/ Scheine der Kursstufe II

**Modul BA 1:** Aufbaumodul Literaturwissenschaft/PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/PS Landeskunde

**Modul BaKuWi:** Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

Cuando llega la Edad Contemporánea, la totalidad de las energías de los españoles se desgarran en luchas internas, debido no sólo a la pérdida de los dominios de América, base del protagonismo universal de España, sino sobre todo, al planteamiento de problemas de convivencia entre los españoles.

El radical no entendimiento entre las partes, las diferencias internas en lo ideológico, político y social, desembocó en la Guerra Civil, según muchos historiadores, el conflicto más grave de la historia de España.

Este proseminario se fija como meta la introducción en la temática y el análisis de una Guerra Civil que cambió profundamente los destinos de España.

**Zur Problematik kultureller Selbstdefinition am Beispiel Spaniens**

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**ECTS:**

max. 6

**Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

**Modul BA 1:**

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/PS Landeskunde

**Modul BaKuWi:**

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

**Anforderungen:**

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der kritischen Lektüre und Kommentierung ausgewählter Texte einen ersten Einblick in eine Problematik zu geben, die Spanien durch die Jahrhunderte immer wieder bewegte, aufrüttelte und entzweite: Gemeint ist die wiederholte Kontroverse um das kulturelle Selbstverständnis, in der unter anderem auch das Verhältnis Spaniens zu Europa zentraler Gegenstand einer virulent geführten Diskussion wurde.

Spätestens seit dem 16. Jahrhundert stand die Identitätsthematik wiederholt im Zentrum des öffentlichen Interesses und weitete sich insbesondere in Zeiten ideologischer und politischer Konflikträchtigkeit zu einer mit besonderer Schärfe geführten Polemik aus. Eine solche Sensibilisierung des kollektiven Bewusstseins auf die Frage des kulturellen Selbstverständnisses lässt sich u.a. im 18. Jahrhundert (angesichts der als bedrohlich empfundenen Hegemonialmacht Frankreichs), sowie Ende des 19. Jahrhunderts (angesichts des Verlusts der letzten Kolonien) erkennen. Auch im 20. Jahrhundert wurde die Diskussion um die Problematik kultureller Selbstdefinition - insb. nach der Bürgerkriegserfahrung - mit Vehemenz fortgesetzt. Die Vielzahl von Stellungnahmen führender Intellektueller und namhafter Kulturtheoretiker, welche seit den 70er Jahren (neben Entralgo z.B. Marañón, Maravall, Madariaga, J. Marías u.a.) bis zum heutigen Zeitpunkt (z.B. E. Subirats, L. Racionero, J.L. Aranguren) zum Thema geführt werden, macht deutlich, dass auch in einem europaorientierten Spanien die Identitätsproblematik präsent geblieben ist.

Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Bernecker, Walther L. / Pietschmann, Horst (

2

1997):

*Geschichte Spaniens. Von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart*

. Stuttgart: Kohlhammer.

Bernecker, Walther L. / Brinkmann, Sören (2006):

*Kampf der Erinnerungen. Der spanische Bürgerkrieg in Politik und Gesellschaft 1936-2006*

. Nettersheim: Graswurzelrevolution.

Colmeiro, Jose, F. (2005):

*Memoria histórica e identidad cultural.*

*De la postguerra a la postmodernidad*

. Barcelona: Anthropos.

Gimber, Arno (2003):

*Kulturwissenschaft Spanien*

. Stuttgart: Klett.

Goytisolo, Juan (1982):

*Spanien und die Spanier*

. Stuttgart: Suhrkamp.

**3.3.4 Fachdidaktik**

**Fachdidaktik Spanisch**

Proseminar 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

Die Veranstaltung findet nur bei einer Zahl von mindestens 10 definitiv angemeldeten Teilnehmern statt.

Im Rahmen der Neuordnung und Umgestaltung der Referendarausbildung wird der Kurs das Ziel haben, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer in die Didaktik und Methodik des Spanischunterrichts einzuführen. Thematische Schwerpunkte sollen dabei sein:

Lehrbucharbeit (Wort- und Texteführung, Textverarbeitung, Grammatikarbeit), Landeskunde- und Literaturunterricht unter Berücksichtigung der aktuellen Methodendiskussion. Es empfiehlt sich, den Kurs vor der Durchführung des Praxissemesters zu besuchen.

**3.4 Hauptseminare**

**3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

<b>Den Dingen einen Namen geben: Ergonyme &amp; Co gestern und heute</b>				
Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E. / Thaler, V.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	19.04.2010-19.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p>Beginn: 2. Semesterwoche  ECTS: max. 8  Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium  Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft  Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p>In diesem Hauptseminar steht die sprachwissenschaftliche Durchleuchtung von Namen, die Namenkunde oder Onomastik, im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Einführungsphase werden semantische wie grammatische Eigenschaften von Appellativa und <i>Nomina propria</i> abgegrenzt sowie Onymisierungs- und Deonymisierungsprozesse beschrieben, um grundlegende dia- wie synchronische Aspekte der Namenkunde - z.B. hinsichtlich der Herausbildung von Orts-, Fluss-, Personennamen, Künstler- und Spitznamen, Namen von politischen Ereignissen oder Epochen etc. - greifbar zu machen. Einige werden im Rahmen eines Gastvortrags zum hispanophonen Kontext von Nieves Sánchez González de Herrero vertieft. Nach einer Rundschau zu den verschiedenen Bereichen der Onomastik sowie deren Verschneidungen wird als analytisch-empirischer Schwerpunkt des Seminars in der Folge die Ergonymie vorgestellt, welche sich mit allen Namen befasst, die im Spannungsfeld zwischen Fach- und Gemeinsprache um die Arbeitswelt kreisen, d.h. v.a. Produkt- und Warennamen. Die Studierenden sind in der Folge angehalten, selbständig, theoretisch wie methodisch solide verankerte, kontrastive Untersuchungen zu verschiedenen Typen von Ergonymen (von A wie Auto- oder Anstaltsnamen über Möbel- oder Medikamentennamen bis zu Z wie Zwirn- oder Zahnpastanamen) durchzuführen und zu präsentieren, um sowohl deren morphosyntaktische Baupläne als auch deren soziokommunikative Genese und semantische Benennungsprinzipien zu durchdringen.</p> <p>Basisliteratur:  Koß  , Gerhard (2002):  <i>Namenforschung. Eine Einführung in die Onomastik</i>  . 3. Aufl. Tübingen.</p>				
<b>Historia de la lengua española a través de los textos</b>				
Hauptseminar		2st.		Bierbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: max. 8  Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Grundstudium  Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft  Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p><b>Bitte beachten: Das Hauptseminar umfasst mehrere Doppelsitzungen (15:30-18:45 Uhr). Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</b></p> <p>Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen charakterisiert die spanische, bzw. iberische Geschichte von Anfang an. Dies veranschaulichen am besten die überlieferten Texte: Im Mittelalter sind es z.B. die jüdisch-arabischen <i>Jarchas</i> im maurischen <i>Al-Andalus</i> (11. Jh.), im christlichen Norden die galicischen, von König Alfonso X, <i>el Sabio</i>, gesammelten <i>Cantigas de Santa Maria</i> (13. Jh.), gegenüber den kastilischen Prosatexten und Epen; in Katalonien finden sich etwa zur gleichen Zeit das lateinisch und volkssprachlich gemischte <i>Llibre Vermell</i> sowie die katalanischen Schriften des Philosophen Ramón Llull. Am Ende des Mittelalters erscheint die erste <i>Gramática Castellana</i> (Nebrija 1492) und kurz darauf eine <i>Arte de Poesia Castellana</i> des Dichters und Musikers Juan del Encina. Ein sehr lebendiges Zeugnis von der Sprachenvielfalt, dem Spaß an der Sprachmischung und der Imitation verschiedener Dialekte liefern in den <i>Siglos de Oro</i> (spätes 15. bis Ende 16. Jhdt.) auch die frechen <i>Canciones</i> und <i>Villancicos</i> von Encina u.a., und vor allem die musikalischen <i>Ensaladas</i> (1581) des tarragonesischen Komponisten Mateo Fletxa (<i>el Vell</i>).</p> <p>Im Seminar wollen wir deshalb das erste Jahrtausend spanischer Sprachgeschichte (von ca. 600 - 1600) nicht nur anhand der bekannten Texte aus Literatur- und linguistischen Handbüchern betrachten, sondern vor allem auch an Beispielen der Vokalmusik - die zudem den Vorteil bieten, dass wir sie auch in (mehr oder weniger) authentischer Aussprache und lebendigen Interpretationen anhören können. Das Internet bietet dazu eine Fülle von Material.</p> <p>Neben Studierenden der Hispanistik sind daher auch Studierende mit den Fächern Schulmusik und Geschichte besonders willkommen. - Je nach Schwerpunkt der Beiträge kann ein Schein in Sprach- oder Medienwissenschaft erworben werden (evtl., nach Rücksprache mit der Musikhochschule, auch in Musikgeschichte).</p> <p>Wer Lust und Zeit hat, könnte eine Auswahl der Musikstücke auch in der Praxis erproben, z.B. im Anschluss an das Seminar, von 17.20-18.50h im Rahmen der (wieder zu belebenden) ‚Romanistischen Hofkapelle‘, und das Semester mit einem kleinen Recital/Schlosskonzert abschließen. (Nicht zuletzt eine gute Gelegenheit, die Aussprache der verschiedenen Epochen/Regionen einzuüben, bzw. zu perfektionieren!)</p>				

Bei entsprechenden Voraussetzungen der TeilnehmerInnen kann das Seminar weitgehend auf Spanisch stattfinden.

Da das Seminar donnerstags stattfindet und wegen Feiertagen 2x ausfällt, sind 2 Doppelsitzungen oder auch Wochenendtermine geplant (also Donnerstags im Anschluss an das Seminar oder Freitags am Nachmittag), voraussichtlich 1x Ende März und 1x Ende April. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn mit den TeilnehmerInnen abgestimmt.

Über eine Voranmeldung per mail zur besseren Planung würde ich mich freuen: cbierbach@t-online.de.

### 3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Das avantgardistische Theater Spaniens</b>				
Hauptseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 8				
<b>Voraussetzungen:</b>				
erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium				
Sorgfältige Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich im Uniladen (Bücher Bender) erworben werden kann				
<b>Modul BA 1:</b>				
Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft				
<b>Modul BaKuWi:</b>				
Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft				
<b>Anforderungen:</b>				
Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.				
Ziel des Hauptseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Dramen einen Einblick in die Entwicklungen des spanischen Theaters im Kontext der europäischen Avantgardebewegungen zu geben. Thematischer Schwerpunkt des Seminars bildet das dramatische Spätwerk Valle-Incláns, insbesondere die sog. "Esperpentos"				
<i>Galas del difunto</i>				
,				
<i>Los cuernos de don Friolera</i>				
und				
<i>La hija del capitán</i>				
, welche durch ihre deautomatisierende Gestaltung die spanische Avantgarde im Bereich des Theaters wesentlich beeinflussen bzw. prägen. Ergänzend und vergleichend zu diesen in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts entstandenen Stücken sollen ausgewählte Dramen der in den dreißiger Jahren entstandenen Trilogie García Lorcás (z.B.				
<i>Yerma</i>				
und				
<i>La casa de Bernarda Alba</i>				
) u.a. im Hinblick auf folgende Fragestellungen hin untersucht werden:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lässt sich der gattungsgeschichtliche sowie der sozio-historische Kontext konkretisieren, in dem sich die zu analysierenden Werke situieren?</li> <li>• Durch welche (innovativen) Kompositionsprinzipien und thematischen Schwerpunkte zeichnen sich die o.g. Werke aus? Wie situieren sie sich im Kontext europäischer Avantgardebewegungen?</li> <li>• Wie lässt sich die jeweilige kunsttheoretische Position der o.g. Autoren präzisieren und inwieweit findet diese in der jeweiligen Dramen- bzw. Theaterpraxis der Künstler ihre Umsetzung?</li> </ul>				
<b>Als einführende Lektüre wird empfohlen:</b>				
Aznar Soler, Manuel/Rodríguez, Juan (Hrsgg.) (1995):				
<i>Valle-Inclán y su obra</i>				
. Bellaterra: Universitat Autònoma de Barcelona.				
Floek, Wilfried (Hrsg.) (1990):				
<i>Spanisches Theater im 20. Jahrhundert</i>				
. Tübingen: Francke.				
<b>La narrativa ilustrada: la polifonía, la dialogicidad y la escenificación textual en la novela, el ensayo y el semanario del siglo XVIII</b>				
Hauptseminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.06.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				

ECTS: 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar geht von der These aus, dass das Paradigma der Aufklärung nicht allein aus der Problematisierung und Thematisierung traditioneller Denkweisen resultiert, sondern dieser Wandel sich in besonderem Maße in den Kommunikationsstrukturen selbst und durch eine Erneuerung der Diskurse vollzieht. Die Veranstaltung widmet sich vor diesem Hintergrund den verschiedenen Strategien der textuellen Inszenierung von Polyphonie beispielsweise durch Fingierung von Briefen, Gesprächen, Disputen und *tertulias* - sowie damit verbundenen mündlichen Strukturen - in den Genres Essay (Feijoo), Roman (Cadalso) und Wochenschrift (*El Pensador, El Censor, La Pensadora gaditana* u.a.). Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die Epoche der Aufklärung und deren spezifische Ausprägung auf der iberischen Halbinsel (1). Es werden Hauptwerke der *Ilustración* erschlossen (2) und die Fähigkeiten der Literaturinterpretation ausgehend von epistemologischen Fragestellungen vertieft (3). Die Lektüre der im Seminarprogramm als obligatorisch gekennzeichneten Texte ist Bedingung für die Teilnahme! Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und Deutsch.

### 3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

#### 3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

##### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

##### Kommentar:

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

##### Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### Kommentar:

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen

zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (*Critical Discourse Analysis*) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von *Food-Labels*, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow, *Food-Watch-Websites* bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:  
 Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009): *Food and Language. Sprache und Essen*. Frankfurt am Main u.a.  
 Warnke, Ingo (2008): *Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*. Berlin u.a.

### 3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>					
Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Kommentar:**

ECTS:7  
 Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudiengang)  
 Modul BA 1: -  
 Modul BaKuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:  
 Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien  
 Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:  
 Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort: *Querelle des Sexes*) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen, *femme fragile* bzw. *femme fatale* und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (*Décadence*) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus' *avant la lettre* in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

<b>Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boulosa und Marie Ndaye</b>					
Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	

**Kommentar:**

ECTS: 7  
 Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)  
 Modul B.A.: -  
 Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisch): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boullosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie NDiaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

### 3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

#### 3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### 3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

### 3.7 Kolloquien für Examenskandidaten / Oberseminare

#### 3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Sprachwissenschaftliches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b>				
Kolloquium		2st.	Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J. / Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Beginn: 2.SeWo				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
<b>Kommentar:</b>				
Dieses Kolloquium hat zwei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlusssexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den mündlichen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Dieser Doktorandenblock soll gemeinsam mit dem germanistischen Doktorandenkolloquium von Frau Prof. Henn-Memmesheimer abgehalten werden. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis Anfang des Semesters per e-mail an mueller-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

#### 3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.	Ruhe, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.				



<b>Kolloquium für Examenskandidaten/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender</b>				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-01.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:		keine		
Voraussetzungen:		Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe		
Modul BA 1:		-		
Modul BaKuWi:		-		
<p>Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten Examenkandidaten die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.</p> <p>Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.</p>				

### 3.8 Sprachpraktische Übungen

*Für Studienanfänger bzw. bei Fach- oder Universitätswechsel muss ein sprachlicher Einstufungstest abgelegt werden, der üblicherweise zu Beginn des Herbstsemesters stattfindet. Informationen hierzu bei Ulla.Theis@phil.uni-mannheim.de. Bitte beachten Sie, dass Sie den Test ggfs. vor der Anmeldung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen ablegen müssen!*

#### 3.8.1 Propädeutikum

<b>Gramática española I - nivel básico</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 3</li> <li>• Voraussetzungen: Zuweisung nach Teilnahme am Einstufungstest</li> <li>• Zielniveau B1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS), Beifach: Basismodul Sprachpraxis bei wenig sprachlichen Vorkenntnissen (3 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</li> <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Este curso está pensado como complemento teórico y práctico a los ejercicios gramaticales que se ofrecen en los cursos de lengua. Partiendo del hecho de que en estos cursos sólo se puede atender a aspectos gramaticales fundamentales, se pretende ofrecer una exposición más amplia sobre las materias importantes de la gramática española.</li> <li>• En este curso se tratarán los siguientes temas: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortografía: colocación de tildes</li> <li>• Uso de las preposiciones, sobre todo de 'por' y 'para'</li> <li>• Empleo de 'ser' y 'estar'</li> <li>• Morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares</li> <li>• Usos básicos de los tiempos del pasado</li> <li>• Usos básicos del subjuntivo</li> <li>• Empleo del Imperativo en unión con los pronombres personales</li> <li>• Uso de las perífrasis verbales más importantes</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>				
<b>Intensivo II</b>				
Übung		6st.		Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 9</li> <li>• Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest (Teilnehmer ohne Vorkenntnisse erhalten dort eine Bescheinigung, die zum ersten Veranstaltungstermin mitzubringen ist)</li> <li>• Zielniveau: A2/1 nach dem GER</li> </ul>				

- Modul B.A.: im Beifach bei wenig oder keinen sprachlichen Vorkenntnissen: Basismodul Sprachpraxis / Intensivkurs II (9 ECTS), im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
  - Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:**
- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.
  - Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
  - Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.
  - Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.
- Unterrichtsmaterial: Gente 1 (Lehrbuch und Arbeitsbuch). Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.  
 • Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

### 3.8.2 Kursstufe I

<b>Comprensión I</b>					
Übung			2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357	
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357	Preve

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

#### a) *Comprensión auditiva*

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante un conferencia breve.

#### b) *Comprensión de lectura*

- Ser capaz de entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Ser capaz de entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

<b>Expresión I</b>					
Übung			2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357	

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar sus puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.
- Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

**Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)**

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles y sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará
  - que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible el acento extranjero,
  - que adopten además una entonación lo más natural posible del español estándar,
  - que utilicen correctamente la entonación de la frase para expresar diversos matices.
- Este trabajo se llevará a cabo en el laboratorio mediante el entrenamiento auditivo individual y a base de ejercicios fonéticos de repetición, de reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- Los ejercicios prácticos de pronunciación alternarán con las clases teóricas en las que se aprenderán las normas de cómo pronunciar correctamente el español estándar.
- Para los futuros profesores de español se impartirán los conocimientos teóricos para enseñar la pronunciación correcta.

Para adquirir los conocimientos teóricos se recomienda:

T. Navarro Tomás: "Manual de pronunciación española", CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

**3.8.3 Kursstufe II**

**BWL-Fremdsprachenkompetenz: Español para economistas I**

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

ECTS: 2

Teilnehmer: BWL-B.sc.-Studierende

Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test Spanisch für BWL B.sc.-Studierende

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. El programa se concentrará especialmente en los siguientes aspectos:

- El comentario de textos económicos de nivel asequible, con diversos cuestionarios tendentes a profundizar tanto el caudal léxico como la capacidad de comprensión / expresión de los asistentes.
- Diversos ejercicios gramaticales (estructuras específicas de los tiempos del pasado, del subjuntivo / imperativo, condicionales, coordinación subordinación...) y léxicos con términos y expresiones propias de la comunicación en el mundo de los negocios.
- Redacción de documentos básicos de la comunicación en el ámbito empresarial.
- La estructura de la empresa y el mundo laboral (puestos de trabajo, contratos, actas, negociaciones, currículum y carta de solicitud de trabajo...).

A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: Grammatik im Griff (Spanisch), Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

<b>Comprensión II</b>						
Übung		2st.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382		
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-22.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	30.04.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
<b>Kommentar:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 3</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li> <li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar</li> <li>- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido</li> <li>- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates</li> <li>- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.</li> <li>- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental</li> <li>- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos</li> <li>- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes</li> <li>- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes</li> <li>- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.</li> </ul>						
<b>Expresión II</b>						
Übung		2st.				Arilla, A.G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arilla	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		
<b>Kommentar:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 3</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li> <li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II</li> </ul> <p>Los temas del "Zwischenprüfung" se tratarán en los tres cursos, pero se recomienda que los estudiantes que tengan un nivel más bajo asistan al grupo del LUNES POR LA TARDE (Mo 17.15) porque en él se realizarán ejercicios especiales para mejorar sus conocimientos.</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redactar cartas para dar información sobre acontecimientos o experiencias destacando lo que se considera más importante, así como para expresar sentimientos, opiniones y actitudes.</li> <li>• Escribir textos claros y fácilmente legibles sobre acontecimientos y experiencias reales o ficticias.</li> <li>• Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés</li> <li>• Desarrollar una argumentación sobre temas complejos en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.</li> <li>• Explicar sus puntos de vista sobre un tema complejo de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.</li> <li>• Entender y resumir verbalmente noticias o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.</li> <li>• El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito del "Zwischenprüfung" y el "Vordiplom".</li> <li>• Los materiales son, en su mayor parte, auténticos y proceden de los medios audiovisuales y escritos. Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Puede ser muy útil el de María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.</li> </ul>						
<b>Expresión II (Zusatzkurs)</b>						
Übung		2st.				Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382		
<b>Kommentar:</b>						
Kommentar und weitere Informationen siehe Expresión II (1. und 2. Gruppe).						

<b>Traducción I - nivel básico (civilización)</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 357 Bielsa Lardies
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li> <li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <p>- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).</p> <p>- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.</p> <p>- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.</p> <p>Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: <i>Diccionario de las lenguas española y alemana</i>, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: <i>Diccionario de uso del español</i> (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000</p>				

<b>Traducción I - nivel básico (economía)</b>				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li> <li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation/Traducción I: Economía (3 ECTS)</li> <li>• Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Diplom- oder Lehramtstudiengang!</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.</li> <li>• Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.</li> <li>• Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.</li> </ul> <p>Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: <i>Diccionario de las lenguas española y alemana</i>, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: <i>Diccionario de uso del español</i> (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.</p>				

### 3.8.4 Kursstufe III

<b>Comprensión III (civilización)</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis</li> <li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p>				

- Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita
- Comprender conferencias, charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.
- Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.
- Comprender informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.
- Comprender sin dificultad textos literarios contemporáneos.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.

### Comprensión III (economía)

Übung

2st.

Carrion-Prieto, M.J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Comprensión econ.) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Economía (3 ECTS)
- Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplomstudium!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.

### Expresión III: (civilización)

Übung

2st.

Carrion-Prieto, M.J.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau: C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III
- Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El objetivo fundamental en el plano de la expresión oral es conseguir que el estudiante esté en condiciones de relacionarse con hablantes nativos, disponiendo de un grado suficiente de fluidez de modo que la comunicación se lleve a cabo con un mínimo esfuerzo de parte de los interlocutores.

En el plano escrito, se procurará capacitar a los asistentes para que sepan producir textos claros, coherentes y de alta corrección, elaborados sobre un tema concreto del que se ha ofrecido el vocabulario y se han expuesto las ideas generales.

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- defender un punto de vista concreto o exponer los pros y los contras de las distintas opciones sobre la materia tratada.
- expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- hacer una presentación clara y bien estructurada dentro del campo profesional o de interés
- saber utilizar la ironía y ser capaces de expresar adecuadamente sus propias emociones, experiencias, sentimientos en la redacción p. ej. de una carta personal o interviniendo en una conversación,

- escribir redacciones, elaborar ponencias o realizar exposiciones para ampliar los conocimientos sobre temas culturales, literarios o sociopolíticos del mundo hispano, utilizando los recursos lingüísticos adecuados para el caso.

### Expresión III (economía)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Comprensión econ.) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Economía (3 ECTS)

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., Wipäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.

### Fachsprache Kulturwissenschaften: Lecturas comentadas

Übung 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau: C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Fachsprache Kulturwissenschaften
- Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Éste es un curso práctico de análisis de textos. Los estudiantes que participen de este curso realizarán las siguientes actividades:

- Ejercitar una comprensión profunda de textos literarios en lengua española
- Manejar vocabulario y terminología científica del campo de la teoría, la crítica literaria y la lingüística.
- Producir textos críticos breves a partir del corpus propuesto
- Analizar diferentes variedades del lenguaje y rasgos estilísticos
- Aprender distintos aspectos socioculturales y contextuales de los autores leídos
- Perfeccionar la expresión oral y escrita mediante la producción de textos formalmente correctos y apropiados al comentario literario de distintos textos

### 3.8.5 Kursstufe IV

#### Comprensión IV (civilización)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- **El curso sirve de preparación para todos los alumnos que, a final del semestre, deban realizar exámenes de Expresión y Comprensión de textos.** Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
  - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
  - Desarrollar la competencia lectora de obras literarias o partes de las mismas.
  - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas.
  - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
  - Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

### Expresión IV (economía)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes eban realizarlo a finales de FSS 2010.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- **En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes deban realizarlo a finales del FSS 2010**

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita – con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

### Traducción II - nivel avanzado (civilización)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Bielsa Lardies/  
Bielsa Lardies/  
Bielsa Lardies

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: - Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará



una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

• El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

### Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 19.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann:

*Diccionario de las lenguas española y alemana*

, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner:

*Diccionario de uso del español*

(edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

## 4. Katalanisch

### Katalanisch II

Sprachkurs

2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Besuch des Kurses Katalanisch I oder äquivalente Kenntnisse

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

*Continguts:*

A partir d'uns continguts de tipus funcional i situacional es posarà èmfasi en la producció i comprensió de textos orals i escrits. S'exercitaran principalment tres de les quatre destresses: la comprensió escrita i auditiva i l'expressió oral a través d'exercicis tancats i d'activitats més dinàmiques. En aquesta assignatura, per contrast amb

*Katalanisch I*

, es treballaran també aspectes estructurals de la llengua, és a dir, s'aprofundirà en el nivell gramatical. Per aquesta raó, s'adreça a estudiants que ja han assolit el nivell exigent a la introducció. Es requereix la participació activa a classe i el treball individual de cada estudiant. El programa detallat de l'assignatura es repartirà el primer dia del curs.

*Objectius:*

Assolir un nivell lliardar a l'A2 de la llengua catalana. Aprofundir en aspectes estructurals sense abandonar l'enfocament comunicatiu. Al final del curs, l'estudiant haurà de ser capaç de reaccionar en situacions comunicatives quotidianes, de llegir, d'entendre i de reproduir textos curts en aquesta llengua.

Leistungsanforderungen: Examen final, assistència i participació activa.

Unterrichtsprache: Katalanisch/Deutsch

## Sociolingüística Catalana

Proseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

#### ECTS:

max. 6

#### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania

#### Modul BA 1:

Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

#### Modul BaKuWi:

Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

El objetivo de este proseminario es presentar la situación sociolingüística de las zonas catalanohablantes dentro del Estado español. En un primer bloque y para posibilitar una participación más crítica y objetiva, se introducirá una panorámica histórica que ayudará al estudiante a localizar cronológicamente aquellos acontecimientos que han repercutido en la actual coyuntura. Se hará hincapié en el periodo

*postfranquista*

y en los éxitos que se han cosechado desde la etapa conocida como

*Transición*

. En un segundo bloque, se introducirá la terminología básica de esta disciplina mediante definiciones aparecidas en los textos de los sociolingüistas más relevantes y representativos;

*diglosia, bilingüismo, multilingüismo, lengua minoritaria vs. lengua minorizada, normalización lingüística, política lingüística o conflicto lingüístico*

son algunos ejemplos de los conceptos que abarcaremos. En un tercer bloque y con la intención de aplicar los aspectos más teóricos a un caso concreto, se considerará el caso catalán en todo su dominio lingüístico dentro de España, por lo tanto, se examinarán asimismo los casos valenciano y mallorquín. El uso lingüístico de la lengua catalana, su reconocimiento institucional y sus posibilidades en el contexto español y europeo serán la materia fundamental del curso.

El índice detallado de contenidos y la bibliografía requerida se facilitarán el primer día de clase.

Leistungsanforderungen: Referat und Klausur am Ende des Semesters.

Unterrichtsprache: Spanisch (Literatur: Dt., Sp., Kat., evtl. Engl. und Fr.)

## Textos catalanes contemporáneos: Lectura contrastiva y traducción al español

Sprachkurs 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-10.06.2010 L 7, 3-5 357

### Kommentar:

Voraussetzungen: -

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

El objetivo principal de este curso es familiarizarse con algunas características morfológicas y sintácticas de la lengua catalana. Se posibilitará un acercamiento a sus particularidades estructurales contrastándolas con su idioma colindante, el español. En este curso no se ejercitará la oralidad ni la interacción comunicativa sino que se ofrecerán conocimientos de la lengua a través de textos escritos. Para ello, se trabajará en dos fases diferenciadas: 1) Introducción de la teoría -paso necesario para preparar la segunda fase. 2) Traducción de textos y fragmentos narrativos catalanes al español.

Aparte de la formación de tipo lingüístico (morfológico, sintáctico y léxico), el estudiante tendrá la ocasión de aproximarse, a través de la traslación textual, a la producción literaria catalana y conocerá a su vez un aspecto más de la fisonomía cultural de estas regiones españolas "

*de habla no castellana*

".

L'objectiu principal d'aquest curs és familiaritzar-se amb algunes característiques morfològiques i sintàctiques de la llengua catalana. Es possibilitarà un apropament a les seves particularitats estructurals contrastant-les amb el seu idioma limítrof, l'espanyol. En aquest curs no es practicarà l'oralitat ni la interacció comunicativa, sinó que s'oferiran coneixements de la llengua mitjançant textos escrits. Per aconseguir l'objectiu esmentat, es treballarà en dues fases. 1) Introducció de la teoria -pas necessari per a preparar la segona fase. 2) Traducció de texts i fragments narratius catalans a l'espanyol.

A més de la formació de caire lingüístic (morfològic, sintàctic i lèxic), l'estudiantat tindrà l'oportunitat d'aproximar-se, mitjançant la translació textual, a la producció literària catalana i conèixer, al seu torn, un aspecte més de la fesonomia cultural d'aquestes regions espanyoles "

de parla no castellana  
".

Las propuestas detalladas del contenido y la bibliografía de la asignatura se facilitarán el primer día del curso.

Leistungsanforderungen: Asistencia y participación activa. Assistència i participació activa.

Unterrichtsprache: Spanisch/Katalanisch/Deutsch

## 5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

<b>Romanistik: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche; Schwerpunkt Romanische Literaturwissenschaft</b>					Klein, A.
Kurs					Klein, A.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	08.03.2010-08.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	22.03.2010-22.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	22.03.2010-22.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.03.2010-26.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.03.2010-26.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
<b>Kommentar:</b>					
Der Kurs vermittelt in zwei Sitzungen die Kenntnisse der Literatur- und Informationsrecherche, die zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelor-, Masterarbeiten etc.) benötigt werden. In diesem Semester wird schwerpunktmäßig der Bereich der romanischen Literaturwissenschaft behandelt. Neben dem systematischen Aufbau einer Literaturrecherche werden geeignete Datenbanken und Internetressourcen zum Thema vorgestellt und Möglichkeiten der professionellen Literaturverwaltung erläutert.					
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Katalog- und Internetrecherche					
Teil 1: Mo, 08.03.2010, 12.00 Uhr					
Teil 2: Mo, 15.03.2010, 12.00 Uhr					
Weitere Termine nach Vereinbarung!					
Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990					
<b>Hinweis zur Anmeldung:</b>					
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.					
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Katalog- und Internetrecherche					
Teilnehmerbegrenzung: 25					
<b>Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A</b>					Klein, A.
Workshop					Klein, A.
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	26.02.2010-26.02.2010	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Mittelbau M 218	
<b>Kommentar:</b>					
Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.					
An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.					
Ein weiterer Termin umfasst eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.					
Die Veranstaltung wird an zwei Parallelterminen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.					
Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).					
Kurs besteht aus folgenden Teilen:					
Teil 1: Katalogrecherche					
Teil 2: Führung durch den Bibliotheksbereich (Zusatztermin für StudienanfängerInnen)					
Teil 3: Internetrecherche					

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort:**

**Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

**Termine:**

Kurs A:

Teil 1: Fr, 26.02.2010, 8.30-10.00 Uhr

Teil 2: Fr, 05.03.2010, 09.00-10.00 Uhr

Teil 3: Fr, 12.03.2010, 8.30-10.00 Uhr

Beginn: Fr, 26.02.2010

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

**Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.**

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.02.2010-26.02.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 12:00 - 13:30 12.03.2010-12.03.2010 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird an zwei Parallelterminen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Kurs besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Katalogrecherche

Teil 2: Führung durch den Bibliotheksbereich (Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Internetrecherche

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort:**

**Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

**Termine:**

Kurs B:

Teil 1: Fr, 26.02.2010, 12.00 Uhr

Teil 2: Fr, 05.03.2010, 12.00 Uhr

Teil 3: Fr, 12.03.1020, 12.00 Uhr

Beginn: Fr, 26.02.2010

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

**Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.**

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

### **Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3**

Führung

Klein, A.

Einzel Mi 09:00 - 10:00 17.02.2010-17.02.2010

#### **Kommentar:**

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich hier nicht gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Zielgruppe: StudienanfängerInnen

Ort: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

### **Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 12.02.2010-12.02.2010 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

Dauer: 2 Stunden

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

## **6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken**

### **Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Literaturwissenschaft**

Workshop

Vitale, R.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 12.03.2010-12.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 13:45 - 15:15 12.03.2010-12.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 08:30 - 10:00 26.03.2010-26.03.2010

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.03.2010-26.03.2010

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 13:45 - 15:15 23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 12:00 - 13:30 21.05.2010-21.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 13:45 - 15:15 21.05.2010-21.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### **Kommentar:**

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25**

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

#### **Kursinhalte und -ziele:**

##### **1. Sitzung**

##### Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

**2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

**3. Sitzung**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

**4. Sitzung**

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

**Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftliches Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

**Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Sprachwissenschaft**

Workshop

Theis, U. / Schumacher, T.

Einzel	Mo	10:15 - 11:45	22.03.2010-22.03.2010	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	22.03.2010-22.03.2010	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe:** 25

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten werden. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

## **Kursinhalte und -ziele:**

### **1. Sitzung**

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

### **2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

### **3. Sitzung**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerter vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

### **4. Sitzung**

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

## **Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Sprachwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftlichen Schreibens
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

<b>Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten</b>				
Workshop				Schumacher, T.
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	27.02.2010-27.02.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	06.03.2010-06.03.2010	L 7, 3-5 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten“ soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:</p> <p>Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.</p> <p>Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption einer Hausarbeit</li> <li>- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung</li> <li>- Lesetechniken und Exzerpieren</li> <li>- Wissenschaftliche Zitierweisen</li> <li>- Umgang mit Formrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit</li> <li>- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word</li> </ul> <p>Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende der ersten beiden Semester, um die Grundlagen für weiteres wissenschaftliches Arbeiten an einer Universität zu schaffen. Bei ausreichender Kapazität steht die Veranstaltung auch Studierenden der Romanistik des 3. oder höheren Fachsemesters offen.</p> <p>Der Workshop wird Ende Februar stattfinden und in der ersten Semesterwochen über eine gesonderte Anmeldung zur Belegung frei gegeben.</p> <p>Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.</p>				

## 7. Orientierungstests

### Sprachtests

### C-Test-Termine

<b>C-Test WiPäd Fremdsprachenkompetenz</b>				
Prüfung				Theis, U.
Einzel	Fr	12:15 - 13:00	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	13:00 - 13:45	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	07.05.2010-07.05.2010	
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	07.05.2010-07.05.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Test findet am Freitag, 7. Mai zu verschiedenen Terminen (8 Gruppen) statt. Für jeden Termin gibt es maximal 24 Plätze.</p> <p>Gruppe 1: 12:15 Uhr im CIP-Pool (157) in L7, 3-5          Gruppe 2: 13:00 Uhr im CIP-Pool (157) in L7, 3-5          Gruppe 3: 14:30 Uhr im CIP-Pool (157) in L7, 3-5          Gruppe 4: 14:30 Uhr in EO 382          Gruppe 5: 15:15 Uhr im CIP-Pool (157) in L7, 3-5          Gruppe 6: 15:15 Uhr in EO 382          Gruppe 7: 16:00 Uhr im CIP-Pool (157) in L7, 3-5          Gruppe 8: 16:00 Uhr in EO 382</p> <p><b>Bitte beachten Sie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie müssen sich zu einem der Test-Termine (zu einer Gruppe!) anmelden: Die online-Anmeldung ist freigeschaltet vom 30. April bis 6. Mai (18:00 Uhr) unter: <a href="http://portal.uni-mannheim.de">portal.uni-mannheim.de</a></li> <li>• Bitte bringen Sie zum Test am 7. Mai Ihre ecum-Karte mit!</li> </ul>				



## Slavische Philologie

Mit \* gekennzeichnete Lehrveranstaltungen können nur als kompletter Kurs absolviert werden.

### Ostslavistik (Russisch)

#### Vorlesungen

#### Einführungseminare

#### Tutorien dazu

#### Proseminare

<b>Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)</b>				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-20.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	28.04.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)  
Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges  
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien  
Stalin und das System des Spätstalinismus  
Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges  
Stalins Tod und die Frage der Nachfolge

II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)  
Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod  
Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU  
Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede  
Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)  
Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU  
Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen  
Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)  
Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew  
Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt  
Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise  
Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei  
Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##  
Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost  
Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes  
Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

**Einführende Literatur:**  
Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.  
Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.  
Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**  
Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

**Anmeldung:**  
Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

**Weitere Hinweise:**  
Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

<b>Einführung in die Politische Soziologie: Politische Kultur und Demokratisierungsprozesse in Osteuropa (PS)</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 317
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Demokratisierungsprozesse, die vor zwanzig Jahren in Osteuropa begannen, betrafen außer den politischen und wirtschaftlichen Systemen auch die Gesellschaften Osteuropas. Demokratisierung als gesellschaftlicher Prozess bildet den Interessenschwerpunkt dieses Proseminars.</p> <p>Die Länder Osteuropas unterscheiden sich sowohl hinsichtlich des Demokratisierungsverlaufs, als auch bezüglich der Ergebnisse. Desweiteren ist es nicht gelungen, eine konsolidierte Demokratie in allen Ländern einzurichten. Wovon ist der Demokratisierungserfolg abhängig? Die Ansätze der politischen Kultur bilden eine Grundlage für die Analysen der Demokratisierung als gesellschaftlicher Prozess. Mit Hilfe der Ansätze der politischen Kultur, wie insbesondere <i>Civic Culture</i> und Sozialkapital, werden wir die Unterschiede im Demokratisierungsverlauf in den einzelnen Ländern Osteuropas untersuchen. Darüber hinaus werden wir versuchen die Frage zu klären, welche Einflussfaktoren zur Konsolidierung der Demokratie entscheidend beitragen und warum sich in einigen Ländern eine Konsolidierung nicht ereignet hat.</p>				
<b>Basisliteratur:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Huntington, Samuel. 1991. <i>The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century</i>. Norman: University of Oklahoma Press. (Kapitel 1).</li> <li>• Almond, Gabriel A./Sidney Verba. 1963. <i>The Civic Culture: Political Attitudes and Democracy in Five Nations</i>. Princeton: Princeton University Press. (Kapitel 1).</li> <li>• Putnam, Robert D. 1993. <i>Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy</i>. Princeton, New Jersey: Princeton University Press. (Kapitel 6).</li> </ul>				
<b>Empfohlen für:</b>				
Studierende B.A. Politikwissenschaft und alle Magister, Diplom und L.A. Studiengänge.				
<b>Erworben werden kann:</b>				
Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.				
<b>ECTS-Punkte:</b>				
5 Punkte				
<b>Hinweis:</b>				
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt.				
<b>Sprechstunde:</b>				
Montags, 11.00 - 12.00 Uhr in A 5, Bauteil A, Raum 328				
e-mail: lasinska@rumms.uni-mannheim.de				

<b>Ostslavische Landeskunde</b>				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Landeskunde-Seminar stellt die regionalwissenschaftliche Komponente des Studiums der Ostslavistik dar. Es hat die Aufgabe, Hintergrundwissen zu vermitteln und soll der Orientierung in den aktuellen Abläufen der politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung der Region dienen. Bei der Behandlung der einzelnen Themen sollen neben wissenschaftlichen Publikationen vor allem aktuelle Informationsquellen (Presse, Funk und Fernsehen, Internet) ausgewertet werden. Zu vielen Themen steht auch Videomaterial zur Verfügung.</p> <p>Im Zentrum der Veranstaltung steht die Russländische Föderation, jedoch können auch die Ukraine, Weißrussland, die anderen GUS-Staaten sowie die baltischen Staaten und Georgien miteinbezogen werden. Folgende Themenbereiche stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatsaufbau, Regierungssystem, Verfassung; Rechtsordnung; Massenmedien und Meinungsfreiheit</li> <li>• Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen; Religionen und kirchliche Gemeinschaften; Schul- und Bildungswesen</li> <li>• Volkswirtschaftliche Situation; Außenwirtschaftsbeziehungen</li> <li>• Umweltprobleme und Umweltschutz</li> <li>• Russland und die GUS-Staaten in der weltpolitischen Konstellation; Außenpolitik</li> <li>• Minderheitenprobleme und Nationalitätenkonflikte in den GUS- und Nachbarstaaten</li> <li>• Historische Themen (Entstehung und Geschichte der Sowjetunion, Stalinismus; Perestrojka und Ende der Sowjetunion)</li> <li>• Geographische Themen (physische Geographie, Wirtschaftsgeographie, Regionen)</li> <li>• Kulturelle Themen (Musik, Bildende Kunst, Brauchtum, Film u.a.)</li> </ul> <p>Die konkrete Festlegung des Seminarprogramms richtet sich nach Zahl und Interesse der Teilnehmer. Teilnahmevoraussetzung ist (neben regelmäßiger Anwesenheit) die Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout. Referatthemen können ab sofort (in den Sprechstunden) vergeben werden. Zum Erwerb eines benoteten Scheins ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich (Umfang ca. 15 Seiten). Abgabetermin: 31.08.2010.</p> <p>Eine umfangreiche und aktuelle Literaturliste werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Bis dahin können Literaturskizzen zu einzelnen Themen in der Sprechstunde eingeholt werden.</p>				

<b>Sprachliche Analyse slowenischer Texte</b>				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Dieses Proseminar setzt die in den beiden vorhergegangenen Semestern durchgeführte "Einführung ins Slowenische" fort. Zunächst soll dabei die Arbeit mit dem bisherigen Lehrbuch (Jug-Kranjec, H.: Slovenščina za tujce, Ljubljana 1995, 9. Aufl.) zu Ende geführt werden, um die für die Textarbeit erforderlichen grammatischen und lexikalischen Grundkenntnisse zu vervollständigen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist jedoch die sprachliche Analyse nichtadaptierter slowenischer Texte verschiedener Textsorten: literarische und publizistische Texte, Fachtexte, Gebrauchstexte und Beispiele aus der mündlichen Kommunikation. Dabei werden neben grammatischen und lexikalischen Fragen auch Merkmale unterschiedlicher stilistischer, regionaler und temporaler Markierung, sowie Probleme des Sprachvergleichs (im Hinblick vor allem auf das Russische und das Kroatische bzw. Serbische) zur Sprache kommen.</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an diejenigen Studierenden und Interessenten, die entweder in den letzten beiden Semestern oder auch bereits früher schon Einführungen ins Slowenische besucht haben und ihre Kenntnisse auffrischen, festigen, erweitern und an originalem Sprachmaterial verifizieren wollen. Es sind jedoch auch neue Teilnehmer willkommen, die Slowenisch-Kenntnisse (oder gute Kenntnisse des Kroatischen bzw. Serbischen) besitzen.</p>				

## Hauptseminare

<b>Die Partikeln im Russischen</b>				
Hauptseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 13:30	13.04.2010-25.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Russische Literatur als Inspirationsquelle des internationalen Kinos</b>				
Hauptseminar		4st.		
wtl	Do	15:30 - 19:15	15.04.2010-27.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	17:15 - 19:15	06.05.2010-27.05.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Hauptseminar: Russische Literatur als Inspirationsquelle des internationalen Kinos</b>				
<p>Immer wieder hat die russische Literatur inspirierend auf das Kino der Welt gewirkt. Verfilmungen von „Anna Karenina“, ob mit Greta Garbo oder Sophie Marceau in der Hauptrolle, oder „Doktor Živago“ mit Omar Sharif gehören sicher zu den Titeln, die einem in diesem Kontext zuerst einfallen. Im Seminar wird es aber gerade nicht um Kassenschlager gehen, die mit großem Kostümaufwand ein schneegeglitzertes Russland auf die Leinwand zaubern, sondern um Filme, die es wagen, ihre Vorlage in ein neues, dem Original fremdes Milieu zu übertragen – ob dieses nun in Finnland, Frankreich, den USA, wenn nicht gar Japan oder Australien liegt. Gerade für eine Würdigung solcher freier Verfilmungen ist eine gründliche Kenntnis ihrer literarischen Quelle unabdingbare Voraussetzung. Im Seminar soll daher jeweils beiden Genres, dem Text und dem Film, zunächst unabhängig voneinander Rechnung getragen werden, bevor sie im Vergleich diskutiert werden.</p> <p>Die Titel der Filme werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben. Zur Vorbereitung wird jedoch dringend empfohlen, bereits in der vorlesungsfreien Zeit die folgenden Werke zu lesen:</p> <p>1. Dostoevskij: Prestuplenie i nakazanie; 2. Turgenjev: Mesjag v derevne; 3. #echov: Tri sestry; 4. #echov: Djadja Vanja; 5. #echov: Roman s kontrabasom; 6. Gorkij: Na dne</p> <p><i>Voraussetzung für den Scheinerwerb</i> ist die Übernahme eines Kurzreferats und/oder das Bestehen von Textkenntnistests, sowie die fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit.</p>				

## Übungen

RUSSISCH II (= 3. Semester)

RUSSISCH II (= 4. Semester)

RUSSISCH III (= 5. Semester)

RUSSISCH III (= 6. Semester)

RUSSISCH IV (= 7. u. weitere Semester)

RUSSISCH IV (= 8. u. weitere Semester)

<b>Grammatik/Konversation</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Handelskorrespondenz</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
<b>Syntax II (Složnoe predloženie)</b>				
Wissenschaftliche Übungen		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b>				
Wissenschaftliche Übungen		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

### Vorlesungen

### Proseminare

<b>Sprachliche Analyse slowenischer Texte</b>				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Dieses Proseminar setzt die in den beiden vorhergegangenen Semestern durchgeführte "Einführung ins Slowenische" fort. Zunächst soll dabei die Arbeit mit dem bisherigen Lehrbuch (Jug-Kranjec, H.: Slovenščina za tujce, Ljubljana 1995, 9. Aufl.) zu Ende geführt werden, um die für die Textarbeit erforderlichen grammatischen und lexikalischen Grundkenntnisse zu vervollständigen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist jedoch die sprachliche Analyse nichtadaptierter slowenischer Texte verschiedener Textsorten: literarische und publizistische Texte, Fachtexte, Gebrauchstexte und Beispiele aus der mündlichen Kommunikation. Dabei werden neben grammatischen und lexikalischen Fragen auch Merkmale unterschiedlicher stilistischer, regionaler und temporaler Markierung, sowie Probleme des Sprachvergleichs (im Hinblick vor allem auf das Russische und das Kroatische bzw. Serbische) zur Sprache kommen.</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an diejenigen Studierenden und Interessenten, die entweder in den letzten beiden Semestern oder auch bereits früher schon Einführungen ins Slowenische besucht haben und ihre Kenntnisse auffrischen, festigen, erweitern und an originalem Sprachmaterial verifizieren wollen. Es sind jedoch auch neue Teilnehmer willkommen, die Slowenisch-Kenntnisse (oder gute Kenntnisse des Kroatischen bzw. Serbischen) besitzen.</p>				

### Hauptseminar

### Übungen

#### KROATISCH UND SERBISCH I (= 1. Semester)

#### KROATISCH UND SERBISCH I (= 2. Semester)

<b>* Grundkurs I - Grammatische Übungen</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>* Grundkurs I - Konversation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	01.03.2010-04.06.2010	
<b>Kommentar:</b>				

Die Veranstaltung findet im Büro von Frau Pecur-Medinger statt.

**\* Grundkurs I - Phonetik und Intonation**

Übung	2st.	Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**KROATISCH UND SERBISCH II (= 3. Semester)**

**KROATISCH UND SERBISCH II (= 4. Semester)**

**Kroatische und serbische Zeitungstexte**

Übung	2st.	Pecur-Medinger, Z.
wtl	Di 13:45 - 15:15	09.03.2010-04.06.2010

**KROATISCH UND SERBISCH III und IV (= 5. und weitere Semester)**

**KROATISCH UND SERBISCH III und IV (= 6. und weitere Semester)**

**Ost- und Südslavistik**

**Oberseminar**

**Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)**

**Sprachpraktische Übungen**

**Sprachpraktischer Teil II**

**Einführung in die Fachwissenschaft**

**Tutorien dazu**

**Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)**

**Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)**

Übung	2st.	Syre, L.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	17.02.2010-20.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi 17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi 17:15 - 18:45	28.04.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)

Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges  
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien  
Stalin und das System des Spätstalinismus  
Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges  
Stalins Tod und die Frage der Nachfolge

II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)

Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod  
Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU  
Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede  
Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)  
Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU  
Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen  
Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)

Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew  
Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt  
Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise  
Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei  
Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##  
Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost  
Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes  
Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

**Einführende Literatur:**

Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.  
Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.  
Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

**Weitere Hinweise:**

Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

**Einführung in die Politische Soziologie: Politische Kultur und Demokratisierungsprozesse in Osteuropa (PS)**

Proseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 317

**Kommentar:**

Die Demokratisierungsprozesse, die vor zwanzig Jahren in Osteuropa begannen, betrafen außer den politischen und wirtschaftlichen Systemen auch die Gesellschaften Osteuropas. Demokratisierung als gesellschaftlicher Prozess bildet den Interessenschwerpunkt dieses Proseminars.

Die Länder Osteuropas unterscheiden sich sowohl hinsichtlich des Demokratisierungsverlaufs, als auch bezüglich der Ergebnisse. Desweiteren ist es nicht gelungen, eine konsolidierte Demokratie in allen Ländern einzurichten. Wovon ist der Demokratisierungserfolg abhängig? Die Ansätze der politischen Kultur bilden eine Grundlage für die Analysen der Demokratisierung als gesellschaftlicher Prozess. Mit Hilfe der Ansätze der politischen Kultur, wie insbesondere *Civic Culture* und Sozialkapital, werden wir die Unterschiede im Demokratisierungsverlauf in den einzelnen Ländern Osteuropas untersuchen. Darüber hinaus werden wir versuchen die Frage zu klären, welche Einflussfaktoren zur Konsolidierung der Demokratie entscheidend beitragen und warum sich in einigen Ländern eine Konsolidierung nicht ereignet hat.

**Basisliteratur:**

- Huntington, Samuel. 1991. *The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century*. Norman: University of Oklahoma Press. (Kapitel 1).
- Almond, Gabriel A./Sidney Verba. 1963. *The Civic Culture: Political Attitudes and Democracy in Five Nations*. Princeton: Princeton University Press. (Kapitel 1).
- Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press. (Kapitel 6).

**Empfohlen für:**

Studierende B.A. Politikwissenschaft und alle Magister, Diplom und L.A. Studiengänge.

**Erworben werden kann:**

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**ECTS-Punkte:**

5 Punkte

**Hinweis:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt.

**Sprechstunde:**

Montags, 11.00 - 12.00 Uhr in A 5, Bauteil A, Raum 328  
e-mail: lasinska@rumms.uni-mannheim.de

**Sprachpraktische Übungen**

**Sprachpraktischer Teil II**

**Handelskorrespondenz**

Übung 2st.

Bill, T.

<b>Übersetzung Deutsch-Russisch</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
<b>Wirtschaftsterminologie</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362	

## B.Sc. - BWL (Russisch)

### Grundmodul/ Russisch für Anfänger

<b>* Russisch I</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>* Russisch I</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
<b>Russisch III (Vertiefungsmodul)</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	

### Modul: Fremdsprachenkompetenz I

<b>Ponimanie ekonomiceskich tekstov ustno i pis'menno</b>					
Übung			2st.		Bill, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362	

### Modul: Fremdsprachenkompetenz II

## Erziehungswissenschaft

*Bitte beachten sie auch das Veranstaltungsangebot für Wirtschaftspädagogik in der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und für Erziehungswissenschaft in der Fakultät für Sozialwissenschaften*

### Vorlesungen

### Seminare

### Übungen im Grundstudium

### Kolloquien

## Ringvorlesung Kulturwissenschaft für Bachelorstudierende aller Fachbereiche

<b>Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften</b>					
Ringvorlesung			2st.		Burkard, M.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	23.02.2010-23.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	02.03.2010-02.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Mittelbau M 003	

### Kommentar:

#### Anrechenbar als:

- VL Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften (Ringvorlesung)/VL Kulturwissenschaft Ringvorlesung im Basismodul Kulturwissenschaft des Bachelor of Arts Studienganges und des Studienganges Bachelor of Arts Kultur und Wirtschaft und im Modul Cultural Studies des Studienganges Bachelor Kultur und Wirtschaft: Geschichte

**Veranstungsbeschreibung:**

Dozenten aus der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Medienwissenschaft, Romanistik und der Linguistik führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Interdisziplinäre Kulturwissenschaft“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Von konventionellen Bachelor of Arts Studierenden der Kernfächer MKW und Romanistik (keine Bakuwis!) kann diese Vorlesung im FSS 2010 **ausnahmsweise** auch im Themenmodul *Film und Kultur* belegt werden.

**Anmeldung: NICHT erforderlich**

Freiwillige Filmsitzungen zu den Vorlesungen von Sebastian Müller:

1. Fight Club: 23.02.2010, 19:00 Uhr in EO 145
2. The Dark Knight: 02.03.2010, 19:00 Uhr in EO 145

## Veranstaltungen in den Modulen Cultural Studies für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft aller Kernfächer

*Die Veranstaltungen für die Bereiche "Philosophie", "Geschichte" und "Wirtschaftsgeographie" sind nun komplett und zur Anmeldung freigegeben.*

*Der Themenbereich "International Cultural Studies" wird stets nur zum HWS angeboten.*

*Die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte der Beschreibung der jeweiligen Veranstaltungen.*

*Die Veranstaltungen der "Fachspezifischen Kultur- und Medienwissenschaften" entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der Fächer.*

### International Cultural Studies

*Die Veranstaltungen im Fachbereich International Cultural Studies werden immer nur zum jeweiligen HWS angeboten.*

### Veranstaltungen Geschichte

**Vorsicht:** *Diese Veranstaltungen können im Rahmen des Aufbaumoduls Cultural Studies von Kernfachstudierenden der Geschichte nicht besucht werden!*

*Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen*

**Zusätzlich** zu den hier genannten Veranstaltungen können Sie auch die Veranstaltung "Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945" (von Künsberg, Fr. 15:00 bis 17:00 ab 19.02.2010, Raum: L7, 3-5 - P 043) belegen

*Bitte beachten Sie, dass für die 7 ECTS-Punkte im S Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung.*

<b>Das geteilte Deutschland 1949 - 1989</b>			
Proseminar	2st.		Steinbach, P.
wtl	Do 10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>			
<p>Im Proseminar werden Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung exemplarisch an Themen der deutschen Geschichte nach 1945 behandelt. Kriegsziele der Alliierten, Verfassungsdiskussionen, Parteienentwicklung, Wirtschaftsgeschichte, Sozialpolitik, Wahlkämpfe, Fragen der Wiedervereinigung und der geschichtspolitischen Entwicklungen gehören ebenso zum Seminarprogramm. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit mit der Presse als Quelle der Zeitgeschichte gelegt.</p> <p>Anmeldung: Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem "Präferenzverfahren" in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).</p>			
<b>Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich</b>			
Hauptseminar	2st.		
wtl	Mo 10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163



<b>Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)</b>				
Übung	2st.			Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-20.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	28.04.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<u>I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)</u>				
Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges				
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien				
Stalin und das System des Spätstalinismus				
Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges				
Stalins Tod und die Frage der Nachfolge				
<u>II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)</u>				
Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod				
Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU				
Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede				
Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)				
Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU				
Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen				
Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas				
<u>III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)</u>				
Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew				
Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt				
Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise				
Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei				
Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##				
Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost				
Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes				
Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.				
Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.				
Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)				
<b>Anmeldung:</b>				
Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung <i>nicht</i> voraus.				

<b>Europa im Zeitalter der Renaissance</b>				
Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissensergänzung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltssystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c.1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

### Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit

Proseminar 4st.

wtl Di 10:15 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

### Friedrich der Große

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt:** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohem Grad. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur:** Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

### Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar		2st.		Barret, S.	
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

##### weitere Hinweise:

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

### Kaiser Karl V. und seine Zeit

Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, Mün-

chen 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

### Klöster und Orden im Mittelalter

Proseminar

2st.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaften sollen betrachtet werden.

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie lernen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

##### Einführende Literatur:

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

##### weitere Hinweise:

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

### Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Vorlesung

2st.

Steinbach, P.

wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

#### Kommentar:

In der Vorlesung sollen kulturpolitische und kulturgeschichtliche Entwicklungen im geteilten Deutschland mit Blick auf Kunst, Theater, Literatur, Film, die Printmedien und die publizistischen Debatten von exemplarischer Bedeutung diskutiert werden. Besonderes Gewicht wird auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung gelegt. Auch die Auswirkungen der europäischen Integration werden berücksichtigt. Exemplarisch sollen kulturgeschichtliche Ansätze durchgespielt werden.

Literatur: Ute Daniel, Hg., Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2006

Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2005

Silvia S. Tschopp u. Wolfgang E.J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

Achim Landwehr, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009

### Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters

Übung

2st.

Kümper, H.

wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

##### Einführende Literatur:

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.

Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.

Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

##### weitere Hinweise:

##### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

### Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

### Reisen im Spätmittelalter

Proseminar 2st. Skambraks, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 10:15 - 11:45 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im sogenannten „Zeitalter der Globalisierung“ erscheinen Mobilität und Grenzüberschreitungen als fester Bestandteil heutiger Lebensformen. Das Proseminar nimmt die vormodernen Ausgangspunkte dieser Expansionsentwicklung in den Blick und betrachtet das Phänomen des Reisens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei werden wesentliche Aspekte wie die Anlässe und Motive des Reisens (z. B. Pilgerfahrten, Kreuzzüge), der Reisealltag (Verkehr, Versorgung), die Veränderung von Raumerfahrung und Orientierung (z. B. in Karten) sowie Kulturbegegnungen und Kulturkonflikte untersucht. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

##### Einführende Literatur:

Reichert, Folker, Erfahrung der Welt: Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.

Ohler, Norbert, Reisen im Mittelalter, Düsseldorf/Zürich 2004.

Reichert, Folker (Hg.), Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 46), Darmstadt 2009.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vorbereitung, Referat, Klausur und Hausarbeit.

##### weitere Hinweise:

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

### Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

#### Kommentar:

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

### Tutorien für die Proseminare Mittelalter

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	01.03.2010-01.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	15:30 - 17:00	02.03.2010-02.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	L 7, 1 P 72
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	03.03.2010-03.03.2010	L 7, 3-5 157
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	15:30 - 17:00	04.03.2010-04.03.2010	L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

#### Hinweis:

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

### Zur Sonne, zur Freiheit? Tourismus nach 1945

Übung	2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-02.06.2010	L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

Touristisches Reisen wird als integraler Bestandteil moderner Gesellschaften bezeichnet. In diesem Sinne soll im Rahmen dieser Übung der europäische Tourismus nach 1945 in den Blick genommen werden.

Literatur: Spode, Hasso (Hg.): Zur Sonne, zur Freiheit! Beiträge zur Tourismusgeschichte. Berlin 1991.

## Veranstaltungen Philosophie

*Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Seminar und Ihre Vorlesung aus dem gleichen Disziplinbereich der Philosophie (entweder Ethik oder Kulturphilosophie) wählen müssen.*

**Vorsicht:** Diese Veranstaltungen können im Rahmen des Aufbaumoduls Cultural Studies von Kernfachstudierenden der Philosophie nicht besucht werden!

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen. I.d.R. besteht die Anmeldung nur aus einem Beitritt in die E-Learning-Gruppe!

## Veranstaltungen Ethik

### Adam Smith: Moralphilosoph und Wirtschaftsethiker

Proseminar	2st.			Gesang, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

&lt;p class="MsoNormal"&gt;Adam Smith erfreut sich zunehmender Beliebtheit. An diesem Vorreiter der Marktwirtschaft werden immer neue Facetten entdeckt. Im Seminar sollen die &bdquo;Theorie der moralischen Gef&uuml;hle&ldquo; und der &bdquo;Wohlstand der Nationen&ldquo; auszugsweise gelesen werden. Dabei wird auch thematisiert, was Smith f&uuml;r Lösungsansätze f&uuml;r Probleme aktuellen Wirtschaftens bereit hält. Zudem soll ge&uuml;bt werden, historische Texte der Philosophie zu lesen. &lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Vor Anmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.&lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Scheinerwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Pr&uuml;fungsgespr&uuml;ch.&lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Textgrundlage:&lt;/p&gt;&lt;p&gt; Smith, A.: The Theory of Moral Sentiments (Dover Philosophical Classics)&lt;/p&gt;&lt;p&gt;bzw. die deutsche Übersetzung (wird noch geklärt) &lt;/p&gt;

### Die Legitimität staatlichen Strafens

Proseminar	2st.			
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

Strafen sind in moralischer Hinsicht rechtfertigungsbedürftig. Man kann sich darüber streiten, weshalb Strafen rechtfertigungsbedürftig sind. Sind Strafen rechtfertigungsbedürftig, weil sie von den Bestraften als etwas Schlechtes wahrgenommen werden? Oder sind sie es, weil es sich bei Bestrafungen um absichtliche Eingriffe in die Freiheit oder in das Eigentum der Bestraften handelt? Wie dem auch sei: Es dürfte kaum jemanden geben, der Strafen nicht für rechtfertigungsbedürftig hält.

Staaten bestrafen Menschen. Da Strafen rechtfertigungsbedürftig sind, stellen sich im Zusammenhang mit staatlichen Strafen folgende Fragen: Lässt sich die Praxis staatlichen Strafens rechtfertigen? Wie lässt sich bestimmen, unter welchen Bedingungen eine Person zu bestrafen ist? Wie lassen sich die Art und die Intensität der Strafe angemessen bestimmen? Das Ziel des Proseminars ist es, überzeugende Antworten auf diese Fragen zu finden.

Zur Beantwortung der Fragen wurden verschiedene Theorien entwickelt. Diskutiert werden vor allem Vergeltungstheorien und Präventionstheorien. Vereinfacht lässt sich der Inhalt von Vergeltungstheorien und Präventionstheorien so bestimmen: Gemäß den Vergeltungstheorien verdienen Straftäter die Strafe aufgrund ihrer Straftaten. Gemäß den Präventionstheorien ist die Praxis staatlichen Strafens legitim, weil sie dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden.

An den Präventionstheorien lässt sich unter anderem kritisieren, dass sie allenfalls auf die erste der oben im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen eine überzeugende Antwort geben. Vielleicht lässt sich die Praxis staatlichen Strafens mit dem Hinweis darauf rechtfertigen, dass infolge dieser Praxis weniger Straftaten begangen werden. Aber was ist mit den anderen beiden Fragen? In einer Interpretation besagen die Präventionstheorien, dass Personen zu bestrafen sind, wenn die Bestrafung dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden. Demzufolge müssten wir Personen unter Umständen aber auch dann bestrafen, wenn sie keine Straftaten begangen haben. Das wäre ungerecht. Und führt es nicht ebenfalls zu absurden Ergebnissen, wenn wir die Art und die Intensität der Strafe so bestimmen, dass weniger Straftaten begangen werden? Vielleicht müssten wir dann beispielsweise kleine Verkehrssünden mit hohen Freiheitsstrafen verknüpfen.

Auch die Vergeltungstheorien werden kritisiert. Drei Probleme seien kurz benannt. Erstens: Es ist zweifelhaft, ob sich die erste der im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen mit den Vergeltungstheorien überzeugend beantworten lässt. Müssten wir die Praxis staatlichen Strafens auch dann beibehalten, wenn dies keinerlei gute oder sogar sehr schlechte Folgen hätte? Zweitens: Wie lässt sich die Behauptung rechtfertigen, dass Personen aufgrund ihrer Straftaten Strafe verdienen? Drittens: Ist bei der Entscheidung, ob und wie eine Person zu bestrafen ist, nicht außer der begangenen Straftat auch zu berücksichtigen, ob die Person wahrscheinlich erneut Straftaten begehen wird?

Wir wollen überzeugende Antworten auf die drei oben im Zusammenhang mit staatlicher Strafe stehenden Fragen finden. Deshalb sollen im Proseminar neuere Texte gelesen werden, in denen die Vergeltungstheorien und die Präventionstheorien (sowie vermittelnde Positionen) thematisiert werden.

Im Zusammenhang mit der Textauswahl sei auf zweierlei hingewiesen. Erstens: Aufgrund des Ziels des Proseminars sind die Texte analytischer und nicht historischer Natur. Die Auslegung der zahlreich vorhandenen klassischen philosophischen Texte über die Legitimität staatlichen Strafens wird kein Thema sein. Zweitens: Die aufgrund der Konzeption des Proseminars ausgewählten Texte sind fast alle englischsprachig. Die Teilnahme am Proseminar setzt deshalb die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

#### **Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

#### **Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

### **Ethisches Argumentieren und Begründen. Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.**

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

#### **Ethisches Argumentieren und Begründen.**

#### **Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.**

*Ethik* versteht sich von ihrem philosophischen Ursprung her als ein vernünftiges, je nach theoretischer Position sogar wissenschaftliches Unternehmen. Bei einem solchen Unternehmen ist es erforderlich, intersubjektiv nachvollziehbar und transparent aufzeigen zu können, *warum* eine gemachte Behauptung eigentlich richtig oder aber falsch sein soll. Insofern viele moralische Debatten in einer modernen demokratischen Gesellschaft zugleich öffentliche Diskurse sind, reicht das Erfordernis der Rechtfertigung über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus.

Rationale Argumentation und „kritisches Denken“ („critical reasoning“) sind notwendige Mittel für das Führen von rechtfertigungsorientierten Diskursen. Dabei wird das Proseminar den Fokus auf konkret-ethisches, nicht metaethisches oder allgemein theoretisches Argumentieren legen. Wie können wir gegenseitig konkrete Sollens-Forderungen nachvollziehbar begründen oder fair und angemessen kritisieren? Wie gehen wir überhaupt mit einem „Argument“ um – wie wird es analysiert und bewertet, und anhand welcher Kriterien? Was macht „kritisches Denken“ in der Ethik aus, und inwiefern hilft es uns, Fehler und Schwächen in eigenen und fremden Argumenten zu erkennen?

Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Ethos des „kritischen Denkens“; Grundbegriffe der Argumentationstheorie/Logik; Funktionen und Dysfunktionen der Sprache; Vorgehen bei der Analyse und der Bewertung von deduktiven, induktiven und abduktiven Argumenten; Definitionen (Typen und Funktion); Fehlschlüsse, Definitionsfehler und systematische Verzerrungen; Kritik- und Verteidigungsstrategien; Anwendung von Ethik-Theorien und ethischen Konzepten beim Argumentieren; ethische Begründungstypen; Grenzen rationaler Argumentation.

Das Proseminar versteht sich nicht als Lektüreseminar, sondern als *Methodenkurs*. Wir werden daher keine theoretisch tiefgehende Literatur diskutieren, sondern ausgewählte Auszüge aus leicht verständlicher, praxisorientierter Einführungsliteratur lesen. Im Vordergrund steht das praktische Üben, d.h. das *Anwenden* der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen beim (ethischen) Argumentieren. Dabei werden wir aber Anwendungsprobleme und (praktische, theoretische) Grenzen der jeweiligen Konzepte erörtern.

#### Primär verwendete Einführungsliteratur:

Fogelin RJ, Sinnott-Armstrong W (2005) *Understanding Arguments. An Introduction to Informal Logic*. Wadsworth, Thomson Wadsworth, Belmont (CA, USA)

Thomson A (1999) *Critical Reasoning in Ethics. A Practical Introduction*. Routledge, London/New York

#### Adressaten:

Der Kurs richtet sich an Studierende, die an Ethik oder Argumentationstheorie interessiert sind. Vorkenntnisse in Logik (z.B. der Besuch des Grundkurses in formaler Logik bei Dr. H. Rückert) sind für diesen Kurs *nicht* erforderlich; Vorkenntnisse in Ethik sind hilfreich.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige Teilnahme am Kurs; (ii) Lösen von mindestens sechs der acht im Kurs verwendeten Übungsblätter; (iii) Verfassen und Präsentieren einer kurzen ethischen Argumentation zu einem selbst gewählten Thema *oder* Verfassen und Präsentieren einer kurzen kritischen Replik auf die Präsentation eines Kursteilnehmenden (bei großer Teilnehmerzahl kann auch ein Essay geschrieben werden).

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer (Studierende, Gasthörer) beschränkt.

**"Good ethics begins with good facts" - Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik**

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

**„Good ethics begins with good facts“ – Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik.**

Manche Ethiker verorten in bestimmten Bereichen der Medizin- und Bioethik eine „empirische Wende“, die in den letzten beiden Dekaden stattgefunden habe. Damit sei, so einzelne Proponenten, auch die Notwendigkeit – oder gar bereits Existenz – einer sog. „empirischen Ethik“ („empirical ethics“) verbunden: Medizinethik müsse „empirisch bereichert“, mit Wissen aus den Sozialwissenschaften ausgestattet werden und überhaupt vermehrt empirisch forschen. Opponenten dagegen wenden ein, dass die Programme „empirischer Ethik“ metaethisch und/oder methodologisch nicht überzeugen könnten, und sogar teilweise Gefahr liefen, die Ziele einer Angewandten Ethik zu verfehlen.

Die Debatte um die „empirische Ethik“ berührt verschiedene Themenfelder. *Metaethisch* wird u.a. in Frage gestellt, ob eine solche Ethik den Problemen der Seins-Sollens-Kluft, der Fakten-/Wert-Dichotomie und dem naturalistischen Fehlschluss entkommen kann. *Wissenschaftstheoretisch* und z.T. wissenschaftssoziologisch wird diskutiert, welche Art wissenschaftlicher Praxis eine solche Ethik darstellt, wie ihre Ergebnisse gerechtfertigt und welche Ziele mit ihr verfolgt werden können. *Methodologisch* bleibt zu klären, wo und wie genau empirische Daten bzw. allgemeiner deskriptive Elemente in eine normativ-ethische Theorie oder in ein ethisches Entscheidungsverfahren integriert werden können, und welchen epistemischen oder praktischen Stellenwert diese Elemente einnehmen.

Im Proseminar wollen wir uns – neben dem grundlegenden Thema, was überhaupt mit „empirischer Ethik“ gemeint wird und gemeint werden könnte – vor dem Hintergrund der drei oben genannten Themenfelder systematisch mit den Fragen auseinandersetzen, was zum einen die Relevanz, zum anderen die Funktion von „Empirie“ bzw. bestimmter Empirie-Begriffe in der (Medizin-)Ethik sein könnten. Obwohl sich die Seminarliteratur mehrheitlich auf die Medizinethik beziehen wird, werden wir versuchen, unsere Überlegungen auf die (Angewandte) Ethik generell anzuwenden.

Dazu werden wir uns in einem ersten, kürzeren Block mit metaethischen Aspekten zum Verhältnis von Empirie und Ethik auseinandersetzen. In einem zweiten Block werden wir uns mit der „empirischen Ethik“ als einer (neuen?) Weise, (Medizin-)Ethik zu betreiben, beschäftigen. Im dritten, abschließenden Block sollen konkrete empirisch-ethische Studien und ihre Methodologie den Gegenstand bilden und auf Basis der Ergebnisse der zwei vorangegangenen Blöcke diskutiert werden.

Literatur zum Einstieg:

Borry P, Schotsmans P, Dierickx K (2004) Empirical ethics: A challenge to bioethics. Editorial. *Medicine, Healthcare and Philosophy – A European Journal* 7:1-3

Molewijk B, Frith L (2009) Empirical ethics: Who is the Don Quixote? Editorial. *Bioethics* 23(4):ii-iv

Musschenga B (2009) Was ist empirische Ethik? *Ethik in der Medizin* 21(3):187-199

Adressaten:

Das Proseminar ist für Studierende ab dem 3. Semester geeignet, die sich in der Ethik mit metaethischen, wissenschaftstheoretischen und methodologischen Fragen auseinandersetzen wollen. Vorkenntnisse in Medizinethik sind hilfreich, aber nicht notwendig; allgemeine Vorkenntnisse in Ethik sind dagegen erforderlich. Studierende, die zusätzlich Kenntnisse in empirisch-sozialwissenschaftlicher Methodik vorweisen können, sind besonders willkommen.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays.

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Die Veranstaltung ist für Gasthörer nicht geeignet.

**Peter Stemmers moralischer Kontraktualismus**

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

Peter Stemmer hat in seinem Buch *Handeln zugunsten anderer* (2000) eine kontraktualistische Moraltheorie entworfen, die sich in den Traditionen von Thomas Hobbes und David Hume befindet. Ziel des Proseminars ist es, Stemmers Position zu erarbeiten und kritisch zu besprechen.

Den Ausgangspunkt von Stemmers Moraltheorie bildet der Begriff des moralischen Handelns. Moralisch Handeln ist laut Stemmer ein Handeln (Tun oder Unterlassen) zugunsten anderer, das die Charakteristik des moralischen Gefordertseins aufweist. Die Idee des Gefordertseins moralischen Handelns sei eine Kernidee der moralischen Tradition, in der wir stehen. Das moralische Gefordertsein habe eine Verbindlichkeit, der sich nach unserer gewöhnlichen Vorstellung niemand entziehen könne: Der, an den sich eine moralische Forderung richtet, muss so handeln wie gefordert, unabhängig davon, welche Ziele er verfolgt.



Was kann man demjenigen entgegen, der bezweifelt, dass ein bestimmtes Handeln moralisch gefordert ist? Stemmer argumentiert für folgende Antwort: Das moralische Gefordertsein ist sanktionskonstituiert. Es ist moralisch gefordert, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten, weil man durch die anderen Menschen, mit denen man eine moralische Gemeinschaft bildet, sanktioniert wird, wenn man sich anders verhält. Da praktisch alle Menschen nicht sanktioniert werden wollen (egal, welche Ziele sie sonst noch verfolgen), kann sich niemand den moralischen Forderungen entziehen.

Stemmers Antwort legt folgenden Einwand nahe: Folgt aus Stemmers Position nicht, dass die Herausgabe meiner Geldbörse moralisch von mir gefordert ist, wenn mir ein Straßenräuber Sanktionen für den Fall androht, dass ich ihm meine Geldbörse nicht gebe?

Auf diesen Einwand antwortet Stemmer, dass die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft ein Recht haben, bestimmte Verhaltensweisen von mir zu verlangen, während der Straßenräuber kein Recht habe, meine Geldbörse herauszuverlangen. Die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft haben ein entsprechendes Recht, weil sie und ich rationalerweise eine Sanktionspraxis etablieren würden (wenn es diese nicht schon gäbe), die es für jeden Menschen rational macht, sein Verhalten bestimmten Beschränkungen zu unterwerfen. Die Sanktionspraxis ist also gleichsam selbst auferlegt.

Eine derartige Sanktionspraxis zu etablieren, sei für jeden Menschen rational, weil die Praxis verhindert, dass man belogen, ermordet etc. wird. Die Vorteile der Praxis kosten einen lediglich den Verzicht auf die eigene Freiheit, andere zu belügen, zu ermorden etc.

In einer Reihe von neueren Texten hat Stemmer seine Position präzisiert, teilweise auch modifiziert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel aus *Handeln zugunsten anderer*, einige neuere Aufsätze und bestimmte Passagen aus Stemmers neuestem Buch *Normativität* (2008) gelesen werden.

#### Literaturhinweise:

Stemmer, Peter: *Handeln zugunsten anderer. Eine moralphilosophische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2000.

Stemmer, Peter: *Normativität. Eine ontologische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2008.

#### Adressaten:

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

#### Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

#### Platon, Gorgias

Proseminar	2st.				Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

### Veranstaltungen Kulturphilosophie

#### Das Menschenbild der Ökonomie - Homo oeconomicus (humanus?)

Proseminar	2st.				Haller, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

#### Kommentar:

&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Dieses Seminar befasst sich mit dem Modell des Homo oeconomicus. Im Zentrum steht dabei dessen Analyse und Kritik aus philosophischer Perspektive. In einem weiteren Schritt soll die Theorie vor dem Hintergrund neuerer verhaltens- sowie neuroökonomischer Forschungen erweitert und als individualethischer Bestandteil gegenwärtiger wirtschaftsethischer Ansätze &uuml;berpr&uuml;ft werden. &lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Adressaten: grundsätzlich offen f&uuml;r interessierte Studierende aller Fachbereiche, insbesondere jedoch Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachstudiengänge sowie Studierende im Grund- oder Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.&lt;/p&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;/p&gt;

#### David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral

Proseminar					Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Die Philosophie der deutschen Aufklärung II

Vorlesung	2st.				Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

#### G.W. Leibniz: Metaphysische Abhandlung

Proseminar	2st.				Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### John Locke: Essay Concerning Human Understanding

Proseminar	2st.				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	

#### Kants Kritik der Gottesbeweise

Proseminar					
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	

<b>Philosophische Texte der deutschen Aufklärung</b>				
Proseminar		2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## Veranstaltungen Wirtschaftsgeographie

*Im Bereich Wirtschaftsgeographie können Sie folgende Veranstaltungen besuchen:*

*VL Wirtschaftsgeographie (Gans) - Mi 10:15-11:45 Uhr in L 9, 1-2 - 004*

*VL Wirtschaftsgeographie I: Standort, Cluster, Netze (Gans) - Di 12:00-13:30 Uhr in L7, 3-5 - 001*

*Sie müssen sich für die Veranstaltungen nicht anmelden!*

*Weitere Informationen zu den beiden Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL (hier im Portal)*

## BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

### Basismodul Grundzüge der BWL

<b>Grundlagen des externen Rechnungswesens</b>				
Vorlesung		2st.		Corsten, M. / Ebert, M. / Simons, D.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-04.06.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	24.02.2010-24.02.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	03.03.2010-03.03.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	12.05.2010-12.05.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Do	19:00 - 20:30	25.02.2010-25.02.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Do	19:00 - 20:30	04.03.2010-04.03.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
<b>Grundlagen des externen Rechnungswesens Tutorium</b>				
Tutorium				Corsten, M.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	L 7, 3-5 001
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	L 7, 3-5 001
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ostflügel O145
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Mi	12:00 - 13:30	10.03.2010-02.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 144
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.06.2010-02.06.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	19.03.2010-19.03.2010	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	28.05.2010-28.05.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Fr	19:00 - 20:30	04.06.2010-04.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Internes Rechnungswesen Tutorium**

Tutorium				Daske, H. / Reck, R.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-04.06.2010	L 9, 1-2 009
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	L 9, 1-2 009
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	17.05.2010-17.05.2010	L 9, 1-2 004
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	17.05.2010-17.05.2010	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	17.05.2010-17.05.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	19:00 - 20:30	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Di	10:15 - 11:45	23.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Di	12:00 - 13:30	18.05.2010-18.05.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O131
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	L 9, 1-2 009
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	19.05.2010-19.05.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	10:15 - 11:45	11.03.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	10:15 - 11:45	20.05.2010-20.05.2010	Schloß Ostflügel O142

**Internes Rechnungswesen Übung**

Übung				Daske, H. / Reck, R.
-------	--	--	--	----------------------

wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

**Internes Rechnungswesen Vorlesung**

Vorlesung				Daske, H. / Reck, R.
-----------	--	--	--	----------------------

wtl	Mi	10:15 - 11:45	17.02.2010-04.06.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.03.2010-05.03.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
--------	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Einzel	Fr	10:15 - 11:45	12.03.2010-12.03.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
--------	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Einzel	Fr	10:15 - 11:45	19.03.2010-19.03.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
--------	----	---------------	-----------------------	------------------------------

**Management für Nebenfachstudierende**

Vorlesung				2st.
-----------	--	--	--	------

wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-04.06.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

**Kommentar:**

Im Fach „Management für Nicht-BWLER“ werden grundlegende Aspekte der unternehmerischen Entscheidungsfindung unter Rückgriff auf Erkenntnisse aus dem strategischen Management und der Unternehmensplanung vermittelt. Überdies vermittelt die Vorlesung Grundlagen hinsichtlich der Prozesse unternehmerischer Zielbildung und Interessensdurchsetzung, wobei letztere insbesondere durch rechtliche Regelungen aus dem Bereich der Unternehmensverfassung tangiert werden. Schließlich umfasst das Themenspektrum der Veranstaltung Fragen nach Möglichkeiten der Umsetzung unternehmerischer Entschei-

dungen im Rahmen von organisatorischen Gestaltungsmaßnahmen und Führungsprozessen. Zudem werden grundlegende Aspekte der Unternehmensethik diskutiert.

### Management für Nebenfachstudierende

Tutorium		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	22.02.2010-04.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Mo	12:00 - 13:30	22.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	19:00 - 20:30	23.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
dreiwöch.	Di	17:15 - 18:45	11.05.2010-01.06.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Mi	12:00 - 13:30	24.02.2010-04.06.2010	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Mi	15:30 - 17:00	24.02.2010-04.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Mi	15:30 - 17:00	24.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O133
wtl	Mi	19:00 - 20:30	24.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O133
dreiwöch.	Mi	19:00 - 20:30	12.05.2010-02.06.2010	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.05.2010-26.05.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	12:00 - 13:30	25.02.2010-04.06.2010	L 7, 3-5 S 031
wtl	Do	19:00 - 20:30	25.02.2010-04.06.2010	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Do	12:00 - 13:30	27.05.2010-27.05.2010	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.05.2010-27.05.2010	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	19:00 - 20:30	27.05.2010-27.05.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Fr	08:30 - 10:00	26.02.2010-04.06.2010	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Fr	12:00 - 13:30	26.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

### Management für Nebenfachstudierende (Übungen)

Übung		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	22.02.2010-04.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003

## Basismodul Propädeutika

### Integrated Information Systems

Vorlesung		2st.		Heinzl, A. / Hemmer, E.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001

### Wirtschaftsinformatik I (BakuWi, Wipäd., u.a.)

Vorlesung		2st.		
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.05.2010-10.05.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

### Kommentar:

Im ersten Block der Vorlesung werden den Studierenden Grundlagen der modernen Informationsverarbeitung, wie beispielsweise Rechnerarchitektur, Datenstrukturen und Programmierkonzepte vermittelt.

Daran anschließend werden im zweiten Block weiterführende Konzepte verteilter Informations- und Kommunikationssysteme behandelt, unter anderem Architekturmodelle, Netzwerktechnologien und Sicherheitskonzepte.

Zudem werden aktuelle Trends, z.B. Service Oriented Architectures und XML, diskutiert.

<b>Wirtschaftsinformatik I (BWL, BakuWi u.a.) / Übung</b>				
Übung				
wtl	Di	15:30 - 17:00	23.02.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Di	17:15 - 18:45	23.02.2010-04.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	17:15 - 18:45	24.02.2010-03.03.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	10.03.2010-10.03.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.03.2010-02.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-04.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
<b>Wirtschafts- und Unternehmensethik (ABWL)</b>				
Vorlesung		2st.		Lin-Hi, N.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	17.02.2010-02.06.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

## VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

<http://www2.vwl.uni-mannheim.de/16.0.html>

Einige Veranstaltungen haben wir dennoch schon für Sie herausgesucht:

### Makroökonomik A

Vorlesung 4st. Krebs, T.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 O 163 und O 169

wtl Fr 13:45 - 15:15 19.02.2010-04.06.2010 O 163 und O 169

### Mikroökonomik A (deutsch)

Vorlesung Felgenhauer, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 A 3, 001

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 A 3, 001

### Finanzwissenschaft

Vorlesung 4st. Janeba, E. / Wille, E.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 A 0.01

wtl Mi 12:00 - 13:30 17.02.2010-04.06.2010 B 6, 23-25 A 0.01

### Finanzwissenschaft

Übung 2st. Abel-Koch, J. / Drechsler, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 02.03.2010-01.06.2010 L 7, 3-5 031

wtl Di 10:15 - 11:45 02.03.2010-01.06.2010 L 7, 3-5 031

wtl Mi 13:45 - 15:15 03.03.2010-02.06.2010 L 9, 1-2 004

wtl Mi 15:30 - 17:00 03.03.2010-02.06.2010 L 9, 1-2 004

### Wirtschaftspolitik

Vorlesung 4st. Grüner, H. / Vaubel, R.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-04.06.2010 O 163

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-05.06.2010 O 163

### Wirtschaftspolitik Teil A

Übung Kolerus, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-21.04.2010 L 7, 3-5 031

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-21.04.2010 L 7, 3-5 031

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-22.04.2010 A 5, 6 B 244

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-22.04.2010 A 5, 6 B 144

Übungen zum zweiten Teil: siehe Ankündigungen in der Veranstaltung.

### Internationale Ökonomik

Vorlesung 2st. Nocke, V.

wtl Mo 17:45 - 19:15 15.02.2010-31.05.2010 B 6, 23-25 A 0.01

### Internationale Ökonomik

Übung Boeva, G. / Hennighausen, T.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 L 7, 3-5 001

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 L 7, 3-5 001

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 L 7, 3-5 001

wtl Do 17:15 - 18:45 18.02.2010-03.06.2010 L 7, 3-5 001

# Themen- und Exportmodule für Bachelor-Studierende aller Fachbereiche

**Die Themen- und Exportmodule sind nun komplett und zur Anmeldung freigegeben!**

Die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte der Beschreibung des jeweiligen Themen- oder Exportmoduls.

## Exportmodul Germanistik

### **Kulturwissenschaftliches Themenmodul FSS 2010 Exportmodul Germanistik: „Kultur – Kommunikation – Ästhetik“**

Für das Modul sind insgesamt mindestens 16 credit points zu erbringen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Teilnahme an der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft I“ (stets im Wintersemester angeboten) wird nachdrücklich empfohlen, auch den B.A.-Studierenden, die im Kernfach eine andere Philologie studieren und bereits literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse erworben haben.

**Anmeldung** für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen der Germanistik für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn. Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der Germanistik, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernfach sollte abgeschlossen sein.

ECTS:

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Hartmann von Aue: Erec</b>				
Proseminar			2st.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>PS Hartmann von Aue: Erec – FSS 2010</b>				
Proseminar (Seminarstufe II)				
Ältere deutsche Literaturwissenschaft/Mediävistik/Kulturwissenschaft				
Leitung: Kathrin Paj#				
Zeit/Ort: Donnerstags, 10.15 bis 11.45 Uhr, EW 154				
Beginn: In der ersten Vorlesungswoche, 18.02.09				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungweisendes Werk.				
Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
Da wir uns im Seminar auf den mhd. Originaltext konzentrieren, wird die vorherige Teilnahme am PS Mittelhochdeutsch empfohlen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)				
Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!				
<b>Literaturangaben:</b>				
Hartmann von Aue: <i>Erec</i> . Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.				
<b>Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!</b>				
Bumke, Joachim: <i>Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue</i> . Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.				
<b>Klassiker der deutschen und englischen Kinder- und Jugendliteratur</b>				
Proseminar			2st.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
Kindheit ist ein kulturelles Konzept, das erst im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus der Aufmerksamkeit von Philosophie und Literatur rückt. So entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Kinderliteratur als bürgerliches Projekt einer Erziehung zur Vernunft; die aufgeklärten Ideale und Tugendmuster werden vielfach in Exempelgeschichten in vorwiegend belehrendem Erzählgestus vermittelt. Die Kinderliteratur des 19. Jahrhunderts ist demgegenüber zunehmend von fiktionalen Erzählgattungen bestimmt, welche die kindliche Phantasie in ihr Recht setzen. Als ein erstes rein phantastisches und von didaktischen Zielen weitgehend freies Kinderbuch gilt dabei Lewis Carrolls <i>Alice's Adventures in Wonderland</i> (1865).				
Im Seminar soll zunächst geklärt werden, welche Kriterien erfüllt sein müssen, um aus einem Kinder- oder Jugendbuch einen Klassiker zu machen. An exemplarischen Beispielen anerkannter Klassiker - von Lewis Carroll und Heinrich Hoffmann über A.A. Milne und Erich Kästner bis zu Michael Ende und Otfried Preußler - sollen diese Kriterien sodann überprüft werden. Am Ende steht die Frage, ob und wenn ja warum sich J. K. Rowlings <i>Harry Potter</i> auf dem Weg zum Klassiker befindet. Darüber				

hinaus soll in Exkursen die Überführung von Kinderliteraturklassikern in andere Medien, wie z.B. Hörbuch oder Film, untersucht werden.

Über die Auswahl der Werke wird zu Beginn des Seminars diskutiert werden.

Einführende Lektüre: Isa Schirkorsky: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003. \* Bettina Hurrelmann (Hg.): Klassiker der Kinder und Jugendliteratur. Frankfurt a.M. 1995.

### Raum- und Zeitwahrnehmungen in der Moderne

Proseminar 2st. Gehrlein, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Wie haben sich Raum- und Zeitwahrnehmungen seit der Industrialisierung verändert? Welche Rolle spielen dabei technische Innovation und die sich neu bildenden Infrastrukturen wie Transportwege oder der Wandel der Städte?

Mit Hilfe theoretischer Texte aus der Philosophie, der Soziologie, der Kulturgeschichte sowie der Historischen Anthropologie wollen wir diesen Fragen nachgehen. Der erarbeitete theoretische Rahmen wird anhand literarischer Texte illustriert und ergänzt: Was sagt, so die Leitfrage, die Literatur über diese veränderten Wahrnehmungen? Was ist ihr spezielles Wissen?

Zudem werden wir uns Zeit- und Raumordnungen in zwei besonderen, zwei extremen Orten der Moderne widmen: dem Gefängnis und dem Konzentrationslager. Auch hier werden theoretische Texte durch Romane und Erinnerungsliteratur ergänzt und überprüft. Bei der Analyse nehmen wir auch die Frage nach Machtverhältnissen und deren Auswirkungen auf Zeit- und Raumwahrnehmungen genauer in den Blick, die uns durch das gesamte Seminar begleiten soll.

### Schiller

Proseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Das Schillerjahr 2009, in dem der 250. Geburtstag des Dichters begangen wird, bot bereits ausreichend Gelegenheit zur Beschäftigung mit der Person Schiller und seinen großen Themen. Wer etwa die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim versäumt hat, hat nun nachträglich die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Proseminars mit zentralen Problemkomplexen, zeit- und epochengeschichtlichen Aspekten, Stoffen und Motiven rund um Schiller und sein *Wallenstein*-Drama vertraut zu machen. Dabei wird stets auch die Frage nach der Aktualität und Modernität der Schiller'schen Themen gegenwärtig sein. Darüber hinaus möchte dieses Seminar auch Anleitung zum Erwerb grundsätzlicher Schlüsselkompetenzen geben, die exemplarisch an der *Wallenstein*-Trilogie eingeübt werden, wie die Durchführung einer Dramenanalyse, Übungen zur Textanalyse und -interpretation mittels des close-reading-Verfahrens sowie zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Weiterhin ist die Vorführung und Beschäftigung mit der modernen *Wallenstein*-Inszenierung der Regiegruppe Rimini Protokoll vorgesehen, es soll diskutiert werden, ob und inwiefern der Wallenstein-Stoff übertragbar auf moderne Verhältnisse ist..

Die Lektüre der *Wallenstein*-Trilogie wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

- Schiller, Friedrich (2004): *Wallenstein I: Wallensteins Lager; Die Piccolomini*. Stuttgart: Reclam.
- Schiller, Friedrich (2003): *Wallenstein II: Wallensteins Tod*. Stuttgart: Reclam.

Zur Einführung sei weiterhin empfohlen (im Handapparat in A3 vorhanden):

- Wölfel, Kurt (2005): *Friedrich Schiller*. München: dtv.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf dotlrn sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung von Texten aus dem digitalen Semesterapparat, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten). In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

### Wirtschaft und Theater

Proseminar 2st.

Einzel Di 19:00 - 21:00 16.02.2010-16.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 10:00 - 17:00 17.06.2010-17.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 10:00 - 17:00 18.06.2010-18.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:00 - 17:00 19.06.2010-19.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Die Gegenwartsdramatik stellt sich zunehmend der Aufgabe, Sozialgeschichte und politisches Geschehen auf der Bühne zu präsentieren und damit Wirklichkeitsnähe zu beweisen. Dementsprechend gibt es seit Ende der 1990er Jahre eine Fülle von Wirtschaftsdramen, die (meist) als Produkte sorgfältiger Feldforschung entstanden sind und ein durchökonomisiertes Bild der Gesellschaft, des Menschen und aller seiner Lebensbereiche reflektieren.

Anhand einer Reihe kurzer exemplarischer Dramen soll im Seminar folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

1. Welche Konzeptionen von Kunst und Arbeit lassen sich in den Dramen ausmachen?
2. Welche Körperkonstruktionen sowie Konstruktionen kollektiver und personaler Identität werden in den Dramen präsentiert?
3. In welchem Verhältnis stehen Kunst, Sprache und Ökonomie zu einander?

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende literarische Werke:

- Urs Widmer: *Top Dogs*
- Roland Schimmelpfennig: *Push Up 1-3*
- Albert Ostermaier: *Erreger*
- Rolf Hochhuth: *McKinsey kommt*

- Falk Richter: Unter Eis
- Moritz Rinke: Café Umberto
- Philipp Löhle: Genannt Gospodin
- Ewald Palmeshofer: faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und als Teil des Seminarprogramms sind Autorengespräche mit Palmeshofer und Löhle, sowie der Besuch des Stückes "faust hat hunger..." geplant. Die genauen Termine werden in der Besprechungssitzung bekannt gegeben.

Neben der Analyse der Lesetexte wird auch auf die Beschäftigung mit szenischen Texten und Inszenierungen Wert gelegt. Mitschnitte bzw. Aufzeichnungen der Dramen werden uns als Audio- bzw. Video-Dateien zur Verfügung stehen. Die Texte von Schimmelpfennig, Richter, Löhle, Palmeshofer und Jelinek werden zu Beginn des Semesters auf dotLrn bereitgestellt.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten. Die Vorbesprechung findet am 16.02.2010 um 19 Uhr statt; die Teilnahme daran ist obligatorisch.

Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [ibalint@mail.uni-mannheim.de](mailto:ibalint@mail.uni-mannheim.de)

## Exportmodul Geschichte

### **Kulturwissenschaftliches Themenmodul FSS 2010 Exportmodul Geschichte „Modernisierung, Expansion und Emanzipation“**

Für das Modul „Modernisierung, Expansion und Emanzipation“ müssen insgesamt drei bzw. vier Veranstaltungen innerhalb von drei Semestern erfolgreich absolviert werden (mindestens 16 credit points). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernfach sollte abgeschlossen sein.

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen der einzelnen Kurse.

**ECTS-Punkte:**

**Vorlesungen: 4 ECTS**

**Übungen: 4 ECTS**

**Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)**

**Zusätzlich** zu den hier genannten Veranstaltungen können Sie auch die Veranstaltung "Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945" (von Künsberg, Fr. 15:00 bis 17:00 ab 19.02.2010, Raum: L7, 3-5 - P 043) belegen.

<b>Das geteilte Deutschland 1949 - 1989</b>				
Proseminar		2st.		Steinbach, P.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Im Proseminar werden Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung exemplarisch an Themen der deutschen Geschichte nach 1945 behandelt. Kriegsziele der Alliierten, Verfassungsdiskussionen, Parteienentwicklung, Wirtschaftsgeschichte, Sozialpolitik, Wahlkämpfe, Fragen der Wiedervereinigung und der geschichtspolitischen Entwicklungen gehören ebenso zum Seminarprogramm. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit mit der Presse als Quelle der Zeitgeschichte gelegt.				
Anmeldung: Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem "Präferenzverfahren" in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				
<b>Das römische Kaisertum: Prinzipat und Spätantike im Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Die Sowjetunion zwischen Stalins Tod und ihrer Auflösung (Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert - Teil 4)</b>				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-20.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	28.04.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
I. Die Sowjetunion zwischen Zweitem Weltkrieg und Stalins Tod (1945-1953)				
Die Lage der Sowjetunion am Ende des Krieges				
Die Neuordnung Osteuropas und die Errichtung der Volksdemokratien				
Stalin und das System des Spätstalinismus				
Ursachen, Beginn und frühe Krisen des Kalten Krieges				
Stalins Tod und die Frage der Nachfolge				



## II. Tauwetter und Entstalinisierung in der Ära Chruschtschow (1953/56-1964)

Innen- und außenpolitische Veränderungen nach Stalins Tod  
Der Aufstand in der DDR 1953 und die Deutschlandpolitik der SU  
Der XX. Parteitag und Chruschtschows Geheimrede  
Entstalinisierungskrisen in Osteuropa (Polen, Ungarn)  
Wirtschaftliche, technische und militärische Entwicklung der SU  
Außenpolitik 1: Tauwetter und friedliche Koexistenz mit dem Westen  
Außenpolitik 2: Bruch mit der Kommunistischen Partei Chinas

## III: Die Sowjetunion zwischen Restalinisierung und Perestroika (1964-1991)

Zwischen Reform und Restalinisierung: die Ära Breschnew  
Außenpolitik 3: Stellvertreterkriege in der Dritten Welt  
Außenpolitik 4: Entspannung und Abrüstung bis zur Afghanistankrise  
Der Prager Frühling und Einmarsch in die Tschechoslowakei  
Die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarno##  
Gorbatschows Politik von Perestroika und Glasnost  
Die Dekomposition der Sowjetunion und des Warschauer Paktes  
Das Erbe der SU innerhalb und außerhalb der GUS

### Einführende Literatur:

Altrichter, Helmut: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Beck 2009.  
Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München: Beck 1998.  
Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007.

### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

### Anmeldung:

Wir bitten Sie, sich in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 1. OG, Zimmer 102, bei Frau Petermann aus. (Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats ab Februar).

### Weitere Hinweise:

Das Seminar ist der vierte Teil einer Veranstaltungsreihe mit dem Rahmenthema "Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert", setzt aber den Besuch der vorangegangenen Veranstaltung *nicht* voraus.

## Europa im Zeitalter der Renaissance

Vorlesung		2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-09.04.2010	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.04.2010-16.04.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.04.2010-04.06.2010	Schloß Mittelbau M 003	

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung spannt einen Bogen über den Charakter der Epoche, den die europäische Geschichte an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert hervorgebracht hat: Ein neues Weltbild, eine kulturelle Einheit in der Vielheit, unterschiedliche Typen vormoderner Staatlichkeit, wirtschaftliche Expansion, die Entdeckung der neuen Welt und schließlich eine differenzierte Formenvielfalt höfischer Repräsentation. Im Fokus der Vorlesung stehen die einzelnen Länder und Territorien, in denen diese Signaturen der Frühen Neuzeit sich entfalten und zum Durchbruch gelangen konnten, wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, England und Teile des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Als inhaltlicher Orientierungsrahmen soll schon bekanntes Wissen über politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Strukturen mit neuen Forschungsrichtungen und deren Ergebnissen in Einklang gebracht werden. Die Vorlesung soll dem Zweck der Prüfungsvorbereitung, Wissensergänzung und Wissensvertiefung dienen. Sie richtet sich vor allem an Studienanfänger im Fach Geschichte. Aber auch Studierende, die Geschichte als eine geistig anregende Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begreifen, sind herzlich willkommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

**Einführende Literatur:** Peter Burke: Die Europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 1998; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002; Charles G. Nauert: Humanism and the Culture of Renaissance Europe, Cambridge 1995; Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1990; Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem, Bd. 1, Frankfurt am Main 1986; Ronald G. Asch/Adolf A. Birke (Hg.): Princes, Patronage, and the Nobility. The Court at the Beginning of the Modern Age c. 1450-1650, Oxford 1991; Richard J. Bonney: The European Dynastic States 1494-1660, Oxford u.a. 1992, John Adamson (Hg.): The Princely Courts of Europe, 1500-1750, London 1999.

## Feldfrüchte: Eine "Grüne Revolution" in der Frühen Neuzeit

Proseminar		4st.			
wtl	Di	10:15 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	

### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Laufe der frühen Neuzeit hat sich die europäische Landwirtschaft grundlegend verändert. Es kamen neue Feldfrüchte nach Europa und neue Anbaumethoden und -techniken wurden entwickelt. Europäische Landwirtschaftsprodukte erhielten in der frühen Globalisierungsphase eine weltweite Verbreitung. Dadurch veränderten sich

auch die Strukturen der ländlichen und bäuerlichen Gesellschaften Europas. Der Schwerpunkt wird im deutschen, französischen und spanischen Sprachraum liegen.

### Friedrich der Große

Proseminar	4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	22.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Beginn/Erste Sitzung: Mittwoch, 17. Februar 2010**

**Inhalt:** Der hochmoralische junge Verfasser des "Antimachiavell" war in seinen Regierungsjahren ein Zyniker von hohen Graden. Als König in (resp. von) Preußen gehört er zu den am meisten umstrittenen Persönlichkeiten der deutschen, ja der Weltgeschichte. War er der Wegbereiter des deutschen Nationalstaats oder doch eher ein Ahnherr Hitlers? Im Proseminar soll diesen Fragen durch gründliche Quellenlektüre nachgegangen und damit zugleich in das Handwerk des Neuhistorikers eingeführt werden.

**Literatur:** Friedrich der Große. Das politische Testament von 1752 (= Reclam 9723; Quellenbasis; Anschaffung erforderlich). Von den Biographien seien die von G.P. Gooch (1947, dt. 1951), I. Mittenzwei (1980), T. Schieder (1983) und J. Kunisch (2005) besonders empfohlen. Zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung der Proseminare (Prof. Steinbach, Prof. Matz, Dr. des. H. Wendt) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 1. Februar und dem 12. Februar 2010 im Sekretariat, L7 7, 2. OG, Zimmer 205, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Herbst des Mittelalters, Wiege der Neuzeit. Das "lange" 15. Jahrhundert

Vorlesung	2st.			Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das „lange“ 15. Jahrhundert, d. h. in etwa die Zeit zwischen dem ausgehenden 14. bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wird gemeinhin als eine Zeit des fundamentalen Wandels in der europäischen Geschichte wahrgenommen, markiert es doch den konventionellen Übergang zwischen den Großepochen Mittelalter und (frühe) Neuzeit. In der Tat ist vieles in Bewegung in dieser Zeit. Diesen Wandlungsprozessen will die Vorlesung in thematischen Längsschnitten nachgehen, ohne die Kontinuitäten aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird es nicht primär um Staaten- und Ereignisgeschichte, sondern vor allem um Entwicklungen gehen, die sich in den Bereichen der Technik, der Kirche, des Rechts- und des Kriegswesens oder der akademischen Kultur des 15. Jahrhunderts abspielten.

Die Vorlesung will zu einem vertieften Verständnis der Vormoderne führen und Epochengrenzen diskutieren.

##### Einführende Literatur:

Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert, 4. überarb. Aufl., bearb. von Claudia Märtil, München 2006 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 9).

Dieter Geuenich: Das 15. Jahrhundert – „Herbst des Mittelalters“ oder Beginn der Neuzeit?, in: ders., Dirk Ansoerge (Hg.): Wegmarken europäischer Zivilisation, Göttingen 2001, S. 162-177.

Hartmut Boockmann: Das fünfzehnte Jahrhundert in der deutschen Geschichte, in: Michael Borgolte (Hg.): Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995 (= Beihefte zur Historischen Zeitschrift, Bd. 20), S. 485-511.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, 90-minütige Klausur (Anmeldung zur Klausur über das Studienbüro).

##### weitere Hinweise:

##### Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

### Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar	2st.			Barret, S.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-17.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.04.2010-16.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	08:30 - 15:45	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des

dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

**Kaiser Karl V. und seine Zeit**

Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	13:45 - 15:15	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Zeitalter Kaiser Karls V. war von umfassenden strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet, die sich in ganz Europa vollzogen und nicht nur die geistigen, kulturellen und politischen Grundlagen und Wertvorstellungen des Kontinents tiefgreifend beeinflussen sollten. Zu den Herausforderungen, die sich Karl V. stellten, gehörte die Verwaltung des riesigen Reiches ebenso wie die Rivalität mit Frankreich, die äußere Gefährdung durch das Osmanenreich sowie die innere Bedrohung durch den Protestantismus. Sein Versuch, eine überregionale politische Ordnung für ganz Europa zu errichten, scheiterte schließlich ebenso, wie sein Kampf um Einheit und Reinheit des Christentums. Zahlreiche Rebellionen und Aufstände verdeutlichen die ungeheuren sozialen Spannungen der Zeit, in der sich erstmals auch Ansätze einer globalen Weltwirtschaft entwickelten. Im Seminar sollen anhand von Quellen und Darstellungen die komplexen Zusammenhänge des Zeitalters Karls V. erarbeitet, analysiert und interpretiert werden.

**Einführende Literatur:** Karl Brandi: Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches, München 1937, ND Frankfurt am Main 1979; ders.: Bd. 2: Quellen und Erörterungen, München 1941; Ernst Schulin: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungskreises, Stuttgart 1999; Alfred Kohler: Karl V. 1500-1558, München 1999; ders. (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V., Darmstadt 1990; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648, München 1990; Manuel Fernández Álvarez: Imperator mundi: Karl V. - Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Stuttgart 1977; Ester-Beate Körber: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Darmstadt 2002; Kaiser Karl V (1500-1558). Macht und Ohnmacht Europas, Bonn 2000; Hugo Soly (Hg.): Karl V. 1500-1558 und seine Zeit, Köln 2003.

**Klöster und Orden im Mittelalter**

Proseminar	2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Gegensatz zu unserer heutigen Gesellschaft war die mittelalterliche vom christlichen Glauben stark geprägt. Einen besonderen Ausdruck fand das geistlich-kirchliche Leben im Religiosentum. Die Lebenswelt des Religiosentums, das Kloster bzw. der Konvent, ist Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Beachtung finden dabei vor allem die „großen Orden“ der Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner. Aber auch kleinere monastische Gemeinschaft sollen betrachtet werden.

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens im frühen 21. Jahrhundert. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen und Sie ler-

nen, wie man ein historisches Thema wissenschaftlich für Hörer und Leser aufbereitet. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 3., überarb. Aufl., Darmstadt 2008.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Lebens- und Vorstellungswelten des Früh- und Hochmittelalters**

Übung 2st. Kümper, H.

wtl Di 08:30 - 10:00 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Übung befasst sich mit gesellschaftlichen und kulturellen Grundformationen und -vorstellungen in der Zeit bis etwa 1200, beispielsweise mit Zeit- und Raumvorstellungen, Sexualität, Alter und Tod, aber auch mit Ehe und Familie, Vorstellungen von Gesellschaftsordnung und dem eigenen Platz in der Welt. Wir wollen dabei vor allem quellennah vorgehen und versuchen, eine Vorstellung von den unterschiedlichen Überlieferungsformen aus der gegenüber dem Spätmittelalter oft als „quellenarm“ bezeichneten Zeit des Früh- und Hochmittelalters zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel der Übung ist damit quellenkritische Kompetenz.

**Einführende Literatur:**

Ulrich Nonn: Alltagsgeschichte als ein neuer Zugang zum Mittelalter, in: Rolf Ballof (Hrsg.): Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003, S. 292-299.

Hans-Werner Goetz: Methodological Problems of a History of Everyday Life in the Early Middle Ages, in: Medium Aevum Quotidianum 30 (1994), S. 10-21.

Ernst Schubert: Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2001.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Handout

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Ergänzt wird die Übung durch eine mehrtägige Exkursion in den Harzvorraum (Goslar, Quedlinburg, Halberstadt). Für die Exkursion wird ein separater Schein erworben, der eine eigene Leistung (Referat vor Ort) voraussetzt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (sowie getrennt zur Exkursion) erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Politische Lieder im 19. und 20. Jahrhundert**

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 24.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Beginn: Zweite Semesterwoche (24. Febr. 2010)!**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Im Zeitalter der Revolutionen, der politischen und sozialen Massenbewegungen, der Nationalstaaten und nicht zuletzt der totalitären Systeme gewann das „politische Lied“ wachsende Bedeutung. Herrschende wie Oppositionelle versuchten, mit populären Melodien und ebenso eindeutigen wie eingängigen Texten möglichst viele Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

In dieser Übung sollen vor allem deutsch-, französisch- oder englischsprachige politische Lieder seit der Französischen Revolution analysiert werden. In den Blickpunkt rücken somit Lieder der liberalen und nationalen Opposition des Vormärz wie der Revolution von 1848/49, Lieder der (internationalen) Arbeiterbewegung (Sozialdemokratie, Sozialismus, Kommunismus), die Lieder der Dritten Reichs und des Widerstands gegen die Nazis, die Lieder der DDR und der Bürgerrechtsbewegung, der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung usw., nicht zu vergessen die zahlreichen Nationalhymnen der letzten 200 Jahre und vieles andere mehr...

**Einführende Literatur:** Stephan Eisel, Politik und Musik. Musik zwischen Zensur und politischem Missbrauch, München 1990; Christian Bielefeldt und Marc Pendzich, Musik und Politik. Oberstufe Musik, Berlin 2009. Michael Hornig, Die Liedermacher und das zeitkritische Lied der 60er Jahre, 1974; Erich Neitmann, Das politische Lied im schulischen Musikunterricht der DDR, Frankfurt/Main 1982; Robin Denselow, The beat goes on. Popmusik und Politik – Geschichte einer Hoffnung, Reinbek 1991; Freiheit lebet nur im Liede. Das politische Lied in Deutschland, 2. Aufl. Koblenz 1995; Axel Körner, Das Lied von einer anderen Welt. Kulturelle Praxis im französischen und deutschen Arbeitermilieu, Frankfurt/Main 1997; Dietmar Klenke, Der singende „deutsche Mann“. Gesangsvereine und deutsches Nationalbewusstsein von Napoleon bis Hitler, Münster 1998; Hans-Joachim Heßler, Das Lied im Nationalsozialismus, Dortmund 2001; Holger Böning, Der Trau, von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR, Bremen 2004; Katharina Götsch, Linke Liedermacher. Das politische Lied der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland, Innsbruck 2007.

**Reisen im Spätmittelalter**

Proseminar 2st. Skambraks, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 10:15 - 11:45 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im sogenannten „Zeitalter der Globalisierung“ erscheinen Mobilität und Grenzüberschreitungen als fester Bestandteil heutiger Lebensformen. Das Proseminar nimmt die vormodernen Ausgangspunkte dieser Expansionsentwicklung in den Blick und betrachtet das Phänomen des Reisens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei werden wesentliche Aspekte wie die Anlässe und Motive des Reisens (z. B. Pilgerfahrten, Kreuzzüge), der Reisealltag (Verkehr, Versorgung), die Veränderung von Raumerfahrung und Orientierung (z. B. in Karten) sowie Kulturbegegnungen und Kulturkonflikte untersucht. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten. Zugleich bietet das Proseminar einen Überblick zu den Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Reichert, Folker, Erfahrung der Welt: Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.

Ohler, Norbert, Reisen im Mittelalter, Düsseldorf/Zürich 2004.

Reichert, Folker (Hg.), Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 46), Darmstadt 2009.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vorbereitung, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

*Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Roms Aufstieg zur Großmacht - Die Punischen Kriege**

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften**

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

**Tutorien für die Proseminare Mittelalter**

Tutorium 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

Einzel Mo 15:30 - 17:00 01.03.2010-01.03.2010 L 7, 3-5 157

wtl Di 15:30 - 17:00 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Di 15:30 - 17:00 02.03.2010-02.03.2010 L 7, 3-5 157

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-04.06.2010 L 7, 1 P 72

Einzel Mi 15:30 - 17:00 03.03.2010-03.03.2010 L 7, 3-5 157

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

Einzel Do 15:30 - 17:00 04.03.2010-04.03.2010 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Siehe Kommentar zu den Proseminaren Mittelalter.

*Die Teilnahme an einem Tutotium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.*

**Hinweis:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

**Zur Sonne, zur Freiheit? Tourismus nach 1945**

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 L 7, 1 P 72

**Kommentar:**

Touristisches Reisen wird als integraler Bestandteil moderner Gesellschaften bezeichnet. In diesem Sinne soll im Rahmen dieser Übung der europäische Tourismus nach 1945 in den Blick genommen werden.

Literatur: Spode, Hasso (Hg.): Zur Sonne, zur Freiheit! Beiträge zur Tourismusgeschichte. Berlin 1991.

**Exportmodul Philosophie****Kulturwissenschaftliches Themenmodul im FSS 2010 Exportmodul Philosophie**

Im Rahmen des B.A.-Studiums kann als Exportmodul Philosophie entweder das Basismodul Kulturphilosophie oder das Basismodul Ethik belegt werden. Für das Modul sind im Verlauf von zwei bzw. drei Semestern 16 CP zu erbringen, also 1 Vorlesung mit Prüfung (4 CP) und 2 Proseminare mit Hausarbeit (je 6 CP). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernbereich sollte abgeschlossen sein. Sofern im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Philosophie nicht anders vermerkt, ist für die Veranstaltungen im Fach Philosophie keine Anmeldung erforderlich.

**Modulverantwortlicher:** Helge Rückert, Lehrstuhl für Philosophie II, EO 282 Tel: 0621/181-2187, E-Mail: rueckert@rumms.uni-mannheim.de

ECTS-Punkte:

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

## Basismodul Kulturphilosophie

**Inhalte und Qualifikationsziele** Das Modul behandelt Themen, Probleme und Werke der Kulturphilosophie von der Antike bis in die Gegenwart. Die Vorlesung hat einführenden Charakter und unterrichtet über den Modulgegenstand in historischer Perspektive. Ein begleitendes oder folgendes Proseminar vertieft die Grundlagen, indem es exemplarisch einen relevanten Text, ein Thema oder ein Problem in geschichtlicher Perspektive erörtert. Das systematisch orientierte Proseminar dient der Erarbeitung von zentralen kulturphilosophischen Fragestellungen und der Vermittlung von Grundkenntnissen in den einzelnen Disziplinen.

<b>Das Menschenbild der Ökonomie - Homo oeconomicus (humanus?)</b>				
Proseminar		2st.		Haller, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
Dieses Seminar befasst sich mit dem Modell des Homo oeconomicus. Im Zentrum steht dabei dessen Analyse und Kritik aus philosophischer Perspektive. In einem weiteren Schritt soll die Theorie vor dem Hintergrund neuerer verhaltens- sowie neuroökonomischer Forschungen erweitert und als individualethischer Bestandteil gegenwärtiger wirtschaftsethischer Ansätze berprft werden.				
Adressaten: grundsätzlich offen für interessierte Studierende aller Fachbereiche, insbesondere jedoch Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachstudiengänge sowie Studierende im Grund- oder Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.				
<b>David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral</b>				
Proseminar				Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Die Philosophie der deutschen Aufklärung II</b>				
Vorlesung		2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>G.W. Leibniz: Metaphysische Abhandlung</b>				
Proseminar		2st.		Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>John Locke: Essay Concerning Human Understanding</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kants Kritik der Gottesbeweise</b>				
Proseminar				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Philosophische Texte der deutschen Aufklärung</b>				
Proseminar		2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## Basismodul Ethik

**Inhalte und Qualifikationsziele** Das Modul behandelt Themen der allgemeinen und angewandten Ethik. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick und führt in die Grundlagen dieses Bereichs, insbesondere die Handlungstheorie und Moralphilosophie ein. Ein begleitendes oder folgendes Proseminar vertieft die Grundlagen, indem es exemplarisch einen relevanten Text oder ein Problem erörtert. Das Proseminar zur angewandten Ethik dient der Vermittlung von Grundkenntnissen in der angewandten Ethik und der Ethik jeweiliger Handlungsbereiche (Bioethik, Naturethik, Wirtschaftsethik, Rechtsphilosophie, politische Philosophie).

<b>Adam Smith: Moralphilosoph und Wirtschaftsethiker</b>				
Proseminar		2st.		Gesang, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Adam Smith erfreut sich zunehmender Beliebtheit. An diesem Vorreiter der Marktwirtschaft werden immer neue Facetten entdeckt. Im Seminar sollen die "Theorie der moralischen Gefühle" und der "Wohlstand der Nationen" auszugsweise gelesen werden. Dabei wird auch thematisiert, was Smiths Lösungsansätze für Probleme aktuellen Wirtschaftens bereit hält. Zudem soll werden, historische Texte der Philosophie zu lesen. Voranmeldung ist notwendig. Teilnehmerkreis: Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge und Gasthörer.</p> <p>Scheinwerb: Teilnahme, Protokolle oder Referate und Hausarbeit oder Klausur, Lehramt eventuell Prüfungsgespräch.</p> <p>Textgrundlage: Smith, A.: The Theory of Moral Sentiments (Dover Philosophical Classics) bzw. die deutsche Übersetzung (wird noch geklärt).</p>				

<b>Die Legitimität staatlichen Strafens</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>Strafen sind in moralischer Hinsicht rechtfertigungsbedürftig. Man kann sich darüber streiten, weshalb Strafen rechtfertigungsbedürftig sind. Sind Strafen rechtfertigungsbedürftig, weil sie von den Bestraften als etwas Schlechtes wahrgenommen werden? Oder sind sie es, weil es sich bei Bestrafungen um absichtliche Eingriffe in die Freiheit oder in das Eigentum der Bestraften handelt? Wie dem auch sei: Es dürfte kaum jemanden geben, der Strafen nicht für rechtfertigungsbedürftig hält.</p> <p>Staaten bestrafen Menschen. Da Strafen rechtfertigungsbedürftig sind, stellen sich im Zusammenhang mit staatlichen Strafen folgende Fragen: Lässt sich die Praxis staatlichen Strafens rechtfertigen? Wie lässt sich bestimmen, unter welchen Bedingungen eine Person zu bestrafen ist? Wie lassen sich die Art und die Intensität der Strafe angemessen bestimmen? Das Ziel des Proseminars ist es, überzeugende Antworten auf diese Fragen zu finden.</p> <p>Zur Beantwortung der Fragen wurden verschiedene Theorien entwickelt. Diskutiert werden vor allem Vergeltungstheorien und Präventionstheorien. Vereinfacht lässt sich der Inhalt von Vergeltungstheorien und Präventionstheorien so bestimmen: Gemäß den Vergeltungstheorien verdienen Straftäter die Strafe aufgrund ihrer Straftaten. Gemäß den Präventionstheorien ist die Praxis staatlichen Strafens legitim, weil sie dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden.</p> <p>An den Präventionstheorien lässt sich unter anderem kritisieren, dass sie allenfalls auf die erste der oben im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen eine überzeugende Antwort geben. Vielleicht lässt sich die Praxis staatlichen Strafens mit dem Hinweis darauf rechtfertigen, dass infolge dieser Praxis weniger Straftaten begangen werden. Aber was ist mit den anderen beiden Fragen? In einer Interpretation besagen die Präventionstheorien, dass Personen zu bestrafen sind, wenn die Bestrafung dazu führt, dass weniger Straftaten begangen werden. Demzufolge müssten wir Personen unter Umständen aber auch dann bestrafen, wenn sie keine Straftaten begangen haben. Das wäre ungerecht. Und führt es nicht ebenfalls zu absurden Ergebnissen, wenn wir die Art und die Intensität der Strafe so bestimmen, dass weniger Straftaten begangen werden? Vielleicht müssten wir dann beispielsweise kleine Verkehrssünden mit hohen Freiheitsstrafen verknüpfen.</p> <p>Auch die Vergeltungstheorien werden kritisiert. Drei Probleme seien kurz benannt. Erstens: Es ist zweifelhaft, ob sich die erste der im Zusammenhang mit staatlichen Strafen stehenden Fragen mit den Vergeltungstheorien überzeugend beantworten lässt. Müssten wir die Praxis staatlichen Strafens auch dann beibehalten, wenn dies keinerlei gute oder sogar sehr schlechte Folgen hätte? Zweitens: Wie lässt sich die Behauptung rechtfertigen, dass Personen aufgrund ihrer Straftaten Strafe verdienen? Drittens: Ist bei der Entscheidung, ob und wie eine Person zu bestrafen ist, nicht außer der begangenen Straftat auch zu berücksichtigen, ob die Person wahrscheinlich erneut Straftaten begehen wird?</p> <p>Wir wollen überzeugende Antworten auf die drei oben im Zusammenhang mit staatlicher Strafe stehenden Fragen finden. Deshalb sollen im Proseminar neuere Texte gelesen werden, in denen die Vergeltungstheorien und die Präventionstheorien (sowie vermittelnde Positionen) thematisiert werden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Textauswahl sei auf zweierlei hingewiesen. Erstens: Aufgrund des Ziels des Proseminars sind die Texte analytischer und nicht historischer Natur. Die Auslegung der zahlreich vorhandenen klassischen philosophischen Texte über die Legitimität staatlichen Strafens wird kein Thema sein. Zweitens: Die aufgrund der Konzeption des Proseminars ausgewählten Texte sind fast alle englischsprachig. Die Teilnahme am Proseminar setzt deshalb die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.</p>				
<b>Adressaten:</b>				
Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen				
<b>Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit				

<b>Ethisches Argumentieren und Begründen. Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.</b>				
Proseminar		2st.		Mertz, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Ethisches Argumentieren und Begründen. Einführung in ausgewählte Grundlagen der informalen Logik und ihrer Anwendung in der Ethik.</b></p> <p>Ethik versteht sich von ihrem philosophischen Ursprung her als ein vernünftiges, je nach theoretischer Position sogar wissenschaftliches Unternehmen. Bei einem solchen Unternehmen ist es erforderlich, intersubjektiv nachvollziehbar und transparent aufzeigen zu können, <i>warum</i> eine gemachte Behauptung eigentlich richtig oder aber falsch sein soll. Insofern viele moralische</p>				
Seite: 271				

Debatten in einer modernen demokratischen Gesellschaft zugleich öffentliche Diskurse sind, reicht das Erfordernis der Rechtfertigung über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus.

Rationale Argumentation und „kritisches Denken“ („critical reasoning“) sind notwendige Mittel für das Führen von rechtfertigungsorientierten Diskursen. Dabei wird das Proseminar den Fokus auf konkret-ethisches, nicht metaethisches oder allgemein theoretisches Argumentieren legen. Wie können wir gegenseitig konkrete Sollens-Forderungen nachvollziehbar begründen oder fair und angemessen kritisieren? Wie gehen wir überhaupt mit einem „Argument“ um – wie wird es analysiert und bewertet, und anhand welcher Kriterien? Was macht „kritisches Denken“ in der Ethik aus, und inwiefern hilft es uns, Fehler und Schwächen in eigenen und fremden Argumenten zu erkennen?

Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Ethos des „kritischen Denkens“; Grundbegriffe der Argumentationstheorie/Logik; Funktionen und Dysfunktionen der Sprache; Vorgehen bei der Analyse und der Bewertung von deduktiven, induktiven und abduktiven Argumenten; Definitionen (Typen und Funktion); Fehlschlüsse, Definitionsfehler und systematische Verzerrungen; Kritik- und Verteidigungsstrategien; Anwendung von Ethik-Theorien und ethischen Konzepten beim Argumentieren; ethische Begründungstypen; Grenzen rationaler Argumentation.

Das Proseminar versteht sich nicht als Lektüreseminar, sondern als *Methodenkurs*. Wir werden daher keine theoretisch tiefgehende Literatur diskutieren, sondern ausgewählte Auszüge aus leicht verständlicher, praxisorientierter Einführungsliteratur lesen. Im Vordergrund steht das praktische Üben, d.h. das *Anwenden* der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen beim (ethischen) Argumentieren. Dabei werden wir aber Anwendungsprobleme und (praktische, theoretische) Grenzen der jeweiligen Konzepte erörtern.

Primär verwendete Einführungsliteratur:

Fogelin RJ, Sinnott-Armstrong W (2005) *Understanding Arguments. An Introduction to Informal Logic*. Wadsworth, Thomson Wadsworth, Belmont (CA, USA)

Thomson A (1999) *Critical Reasoning in Ethics. A Practical Introduction*. Routledge, London/New York

Adressaten:

Der Kurs richtet sich an Studierende, die an Ethik oder Argumentationstheorie interessiert sind. Vorkenntnisse in Logik (z.B. der Besuch des Grundkurses in formaler Logik bei Dr. H. Rückert) sind für diesen Kurs *nicht* erforderlich; Vorkenntnisse in Ethik sind hilfreich.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige Teilnahme am Kurs; (ii) Lösen von mindestens sechs der acht im Kurs verwendeten Übungsblätter; (iii) Verfassen und Präsentieren einer kurzen ethischen Argumentation zu einem selbst gewählten Thema *oder* Verfassen und Präsentieren einer kurzen kritischen Replik auf die Präsentation eines Kursteilnehmenden (bei großer Teilnehmerzahl kann auch ein Essay geschrieben werden).

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer (Studierende, Gasthörer) beschränkt.

## **"Good ethics begins with good facts" - Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik**

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### **Kommentar:**

#### **„Good ethics begins with good facts“ – Empirische (Medizin-)Ethik oder die Relevanz und Funktion von Empirie in der Ethik.**

Manche Ethiker verorten in bestimmten Bereichen der Medizin- und Bioethik eine „empirische Wende“, die in den letzten beiden Dekaden stattgefunden habe. Damit sei, so einzelne Proponenten, auch die Notwendigkeit – oder gar bereits Existenz – einer sog. „empirischen Ethik“ („empirical ethics“) verbunden: Medizinethik müsse „empirisch bereichert“, mit Wissen aus den Sozialwissenschaften ausgestattet werden und überhaupt vermehrt empirisch forschen. Opponenten dagegen wenden ein, dass die Programme „empirischer Ethik“ metaethisch und/oder methodologisch nicht überzeugen könnten, und sogar teilweise Gefahr liefen, die Ziele einer Angewandten Ethik zu verfehlen.

Die Debatte um die „empirische Ethik“ berührt verschiedene Themenfelder. *Metaethisch* wird u.a. in Frage gestellt, ob eine solche Ethik den Problemen der Seins-Sollens-Kluft, der Fakten-/Wert-Dichotomie und dem naturalistischen Fehlschluss entkommen kann. *Wissenschaftstheoretisch* und z.T. wissenschaftssoziologisch wird diskutiert, welche Art wissenschaftlicher Praxis eine solche Ethik darstellt, wie ihre Ergebnisse gerechtfertigt und welche Ziele mit ihr verfolgt werden können. *Methodologisch* bleibt zu klären, wo und wie genau empirische Daten bzw. allgemeiner deskriptive Elemente in eine normativ-ethische Theorie oder in ein ethisches Entscheidungsverfahren integriert werden können, und welchen epistemischen oder praktischen Stellenwert diese Elemente einnehmen.

Im Proseminar wollen wir uns – neben dem grundlegenden Thema, was überhaupt mit „empirischer Ethik“ gemeint wird und gemeint werden könnte – vor dem Hintergrund der drei oben genannten Themenfelder systematisch mit den Fragen auseinandersetzen, was zum einen die Relevanz, zum anderen die Funktion von „Empirie“ bzw. bestimmter Empirie-Begriffe in der (Medizin-)Ethik sein könnten. Obwohl sich die Seminarliteratur mehrheitlich auf die Medizinethik beziehen wird, werden wir versuchen, unsere Überlegungen auf die (Angewandte) Ethik generell anzuwenden.

Dazu werden wir uns in einem ersten, kürzeren Block mit metaethischen Aspekten zum Verhältnis von Empirie und Ethik auseinandersetzen. In einem zweiten Block werden wir uns mit der „empirischen Ethik“ als einer (neuen?) Weise, (Medizin-)Ethik zu betreiben, beschäftigen. Im dritten, abschließenden Block sollen konkrete empirisch-ethische Studien und ihre Methodologie den Gegenstand bilden und auf Basis der Ergebnisse der zwei vorangegangenen Blöcke diskutiert werden.

Literatur zum Einstieg:

Borry P, Schotsmans P, Dierickx K (2004) Empirical ethics: A challenge to bioethics. Editorial. *Medicine, Healthcare and Philosophy – A European Journal* 7:1-3

Molewijk B, Frith L (2009) Empirical ethics: Who is the Don Quixote? Editorial. *Bioethics* 23(4):ii-iv

Musschenga B (2009) Was ist empirische Ethik? *Ethik in der Medizin* 21(3):187-199

Adressaten:



Das Proseminar ist für Studierende ab dem 3. Semester geeignet, die sich in der Ethik mit metaethischen, wissenschaftstheoretischen und methodologischen Fragen auseinandersetzen wollen. Vorkenntnisse in Medizinethik sind hilfreich, aber nicht notwendig; allgemeine Vorkenntnisse in Ethik sind dagegen erforderlich. Studierende, die zusätzlich Kenntnisse in empirisch-sozialwissenschaftlicher Methodik vorweisen können, sind besonders willkommen.

Die Bereitschaft englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:**

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays.

**Teilnehmerzahl:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Die Veranstaltung ist für Gasthörer nicht geeignet.

### **Peter Stemmers moralischer Kontraktualismus**

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### **Kommentar:**

Peter Stemmer hat in seinem Buch *Handeln zugunsten anderer* (2000) eine kontraktualistische Moraltheorie entworfen, die sich in den Traditionen von Thomas Hobbes und David Hume befindet. Ziel des Proseminars ist es, Stemmers Position zu erarbeiten und kritisch zu besprechen.

Den Ausgangspunkt von Stemmers Moraltheorie bildet der Begriff des moralischen Handelns. Moralisch Handeln ist laut Stemmer ein Handeln (Tun oder Unterlassen) zugunsten anderer, das die Charakteristik des moralischen Gefordertseins aufweist. Die Idee des Gefordertseins moralischen Handelns sei eine Kernidee der moralischen Tradition, in der wir stehen. Das moralische Gefordertsein habe eine Verbindlichkeit, der sich nach unserer gewöhnlichen Vorstellung niemand entziehen könne: Der, an den sich eine moralische Forderung richtet, muss so handeln wie gefordert, unabhängig davon, welche Ziele er verfolgt.

Was kann man demjenigen entgegen, der bezweifelt, dass ein bestimmtes Handeln moralisch gefordert ist? Stemmer argumentiert für folgende Antwort: Das moralische Gefordertsein ist sanktionskonstituiert. Es ist moralisch gefordert, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten, weil man durch die anderen Menschen, mit denen man eine moralische Gemeinschaft bildet, sanktioniert wird, wenn man sich anders verhält. Da praktisch alle Menschen nicht sanktioniert werden wollen (egal, welche Ziele sie sonst noch verfolgen), kann sich niemand den moralischen Forderungen entziehen.

Stemmers Antwort legt folgenden Einwand nahe: Folgt aus Stemmers Position nicht, dass die Herausgabe meiner Geldbörse moralisch von mir gefordert ist, wenn mir ein Straßenräuber Sanktionen für den Fall androht, dass ich ihm meine Geldbörse nicht gebe?

Auf diesen Einwand antwortet Stemmer, dass die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft ein Recht haben, bestimmte Verhaltensweisen von mir zu verlangen, während der Straßenräuber kein Recht habe, meine Geldbörse herauszuverlangen. Die Mitglieder meiner moralischen Gemeinschaft haben ein entsprechendes Recht, weil sie und ich rationalerweise eine Sanktionspraxis etablieren würden (wenn es diese nicht schon gäbe), die es für jeden Menschen rational macht, sein Verhalten bestimmten Beschränkungen zu unterwerfen. Die Sanktionspraxis ist also gleichsam selbst auferlegt.

Eine derartige Sanktionspraxis zu etablieren, sei für jeden Menschen rational, weil die Praxis verhindert, dass man belogen, ermordet etc. wird. Die Vorteile der Praxis kosten einen lediglich den Verzicht auf die eigene Freiheit, andere zu belügen, zu ermorden etc.

In einer Reihe von neueren Texten hat Stemmer seine Position präzisiert, teilweise auch modifiziert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel aus *Handeln zugunsten anderer*, einige neuere Aufsätze und bestimmte Passagen aus Stemmers neuestem Buch *Normativität* (2008) gelesen werden.

#### **Literaturhinweise:**

Stemmer, Peter: *Handeln zugunsten anderer. Eine moralphilosophische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2000.

Stemmer, Peter: *Normativität. Eine ontologische Untersuchung*, Berlin/New York: de Gruyter 2008.

#### **Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

#### **Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

### **Platon, Gorgias**

Proseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## **Themenmodul Britische Literatur und Kultur**

### **Kulturwissenschaftliches Themenmodul im FSS 2010: Britische Literatur und Kultur**

**Voraussetzungen:** Für dieses Modul müssen in zwei bis drei Semester mindestens 16 ECTS-Punkte erworben werden.

**Bitte melden sie sich nicht über die Online-Anmeldung der Anglistik für die Kurse an, sondern wenden Sie sich bitte per E-Mail an die anbietenden Dozenten. Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des Anglistischen Seminars unter [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de) oder wenn Sie die Suchfunktion auf der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.**

#### **ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

<b>An Introduction to Media Culture</b>				Griffiths, P.
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom and the core strategies of advertising. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.				
<b>Course requirements:</b>				
group work, regular participation in class and a final exam.				
<b>In den Themenmodulen "Film und Kultur" und "Britische Literatur und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!</b>				
<b>Australia. History - Culture - Environment</b>				Griffiths, P.
Proseminar	Landeskunde	2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	07.06.2010-07.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It relates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers, the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisation began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.				
<b>Course requirements will be discussed in class.</b>				
<b>British History for Beginners</b>				Griffiths, P.
Proseminar	Landeskunde	2st.		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Westflügel W 017
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer and overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!				
<b>Course requirements:</b> weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.				

<b>British Politics</b>				
Proseminar Landeskunde 2st.				Bailey, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Westflügel W 017

<b>Das New English Drama: Drama in der abstrakten Gesellschaft</b>				
Proseminare II 2st.				Roller, M.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**  
Studierende im Grundstudium  
Basismodul Literaturwissenschaft

**Texte:**  
Beckett, Samuel. *Waiting for Godot* (1955)  
Brecht, Bertolt. *Der gute Mensch von Sezuan* (1943)  
Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)  
Pinter, Harold. *The Birthday Party* (1958)  
Shaffer, Peter. *Equus* (1973)

**Alle genannten Dramen stehen auf Plattform zur Verfügung.**

**Sekundärliteratur:**  
Zapf, Hubert. *Das Drama in der abstrakten Gesellschaft: Zur Theorie und Struktur des modernen englischen Dramas*. Tübingen, 1988. Die für das Seminar relevanten Kapitel dieser Studie stehen auf Plattform zur Verfügung ebenso wie (im Verlauf des Semesters) eine Auswahlbibliographie.

**Veranstaltungsbeschreibung:**  
Das 1956 mit John Osbornes *Look Back in Anger* einsetzende *New English Drama* bildet nach der Elisabethanischen Zeit und der Phase um 1900 die dritte herausragende (und bis heute fortwirkende) Epoche des englischen Dramas. Bestand bezüglich der Bedeutung des britischen Gegenwartsdramas indes schnell weitgehend Konsens, so stellte dessen Deutung und Einordnung die kritische Rezeption lange Zeit vor große Herausforderungen, und das nicht nur im Hinblick auf die präzise Beschreibung der vielfach diagnostizierten Gesellschaftsnähe der Werke des *New English Drama*, sondern auch im Hinblick auf dessen Verortung im Verhältnis zu Epischem und Absurdem Theater. Zur Beantwortung insbesondere dieser Fragestellungen soll im Seminar an Hubert Zapfs oben angeführte einflussreiche Studie angeknüpft werden, um das moderne britische Drama mit dem Konzept der *abstrakten Gesellschaft* zu analysieren und es solchermaßen begründet von den beiden genannten Strömungen des europäischen Gegenwartsdramas abzuheben. Hierzu wiederum sind einerseits exemplarische Werke des Epischen (*Der gute Mensch von Sezuan*) und des Absurden (*Waiting for Godot*) zu betrachten, und ist andererseits nicht nur (expositorisch anhand von *Look Back in Anger*) die eigene Qualität des englischen Dramas nach dem Zweiten Weltkrieg herauszuarbeiten, sondern zudem auch der in verschiedenen Stücken erkennbare (belegbare oder vermeintliche) Einfluss des Epischen (*Equus*) beziehungsweise des Absurden (*The Birthday Party*) entsprechend einzuordnen.

**Leistungsanforderungen:**  
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills: Grundlagen Hausarbeiten* besuchen.

<b>Kuriose Zeiten</b>				
Proseminare II 2st.				
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**  
Studierende im Grundstudium  
Basismodul Literaturwissenschaft

**Texte:**  
Martin Amis, *Time's Arrow* (London: Penguin, 1991)\*  
Penelope Lively, *City of the Mind* (New York: Grove Press, 1991)  
Toni Morrison, *Beloved* (London: Vintage, 2005)  
Andrew Sean Greer, *The Confessions of Max Tivoli* (London: Faber and Faber, 2005)  
F. Scott Fitzgerald, *The Curious Case of Benjamin Button* (London: Penguin, 2008)\*  
(\* Kann als Kopie bereitgestellt werden)

**Sekundärliteratur:**  
Eine Bibliographie bzw. ein Reader wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

**Veranstaltungsbeschreibung:**  
Raum und Zeit bilden unhintergehbare Größen menschlichen Seins und finden dementsprechend vielgestaltigen Niederschlag in literarischen Texten. Mit dem Begriff "time travel" belegt das Vorwort zu *Money* (Martin Amis) das, was wir gemeinhin als Leben bezeichnen. Es ist eben jene Verknüpfung zwischen biographischen 'Spuren', Zeit, Raum und Reise, die in *Time's Arrow*, gefaßt in der zentralen Formel der "terrible journey towards a terrible secret" sowie der ambivalenten Selbstfassung des 'geisterhaften' Erzählers als "passenger or parasite like me", unter Beschuß gerät. Vor dem Hintergrund einer Betrachtung von

Amis' 'Holocaustnovel' als 'spukhafter Text' werden wir uns Morrisons eindrucksvoller Fiktion *Beloved* widmen und die zentrale Raummetapher des Hauses "124" und "the outrageous behavior of that place" unter die Lupe nehmen. Raum und Zeit werden auch in Livelys *City of the Mind* interessieren. Hier flüchtet der Protagonist Matthew Halland wiederholt in assoziative Zeitreisen, die London zu einem vielstimmigen und vielschichtigen Raum geraten lassen. Ähnlich wie Amis' Doppelgänger-Erzählerfigur lebt auch der Protagonist von Andrew Sean Greers *The Confessions of Max Tivoli* ein Leben 'in reverse'. Dies führt direkt zu Fitzgeralds *Benjamin Button*, der in diesem Seminar einen (filmischen) Exkurs bilden soll.

<b>Realism</b>			
Hauptseminar	2st.		Butter, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p>Since its rise in the nineteenth century, the realist novel continues to be widely popular among a large reading audience, both in the shape of literary classics and in the 'neo-realist' guise of contemporary fiction. While many scholars agree that we recognise a certain "kind of writing as realism [still] today" (Nancy Armstrong), there is no consensus on how realism can be defined as a literary category. Moreover, the usage of this term has sparked heated debates on the understanding of reality due to the fact that 'realism' always entails claims regarding the nature of the real. In this course, we will engage with conceptualizations of this literary term by drawing on three examples of Victorian realism: George Eliot's <i>Daniel Deronda</i> (1876), Charles Dickens's <i>Bleak House</i> (1853) and Thomas Hardy's <i>Jude the Obscure</i> (1895). Our discussions will focus on the following key questions:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) What are defining attributes of literary realism as a genre and as a mode of writing?</li> <li>2) What claims do realist fictions make about the nature of reality? What are the implications of realism as a representational form?</li> <li>3) What are the critical debates literary realism has given rise to?</li> </ol> <p>We will also briefly deal with the modernist reaction to Victorian realism and the further development of realism (e.g. the contemporary neo-realist novel). Discussions will include aspects such as the role of things and the visual in realist fiction (cf. e.g. Brooks).</p> <p><b>Please Note:</b> This course entails a heavy reading load. In addition to the very long Victorian novels (e.g. Dickens: 800 pages), you will also be expected to read secondary material and work through excerpts from critical theory. <i>Daniel Deronda</i> is the first novel on our list. As it is 900 pages long, I suggest making an early start reading it. As group discussions are easier if we all have the same edition of the book, please try to obtain the editions of the novels (Penguin Classics Series) listed below. (This is, however, not obligatory. If you already have the novel in a different edition, you need not buy it again.)</p> <p><b>Texts:</b>  George Eliot. <i>Daniel Deronda</i>. (Penguin Classics: ISBN-10: 0140434275)  Charles Dickens. <i>Bleak House</i>. (Penguin Classics: ISBN-10: 0141439726)  Thomas Hardy. <i>Jude the Obscure</i>. (Penguin Classics: ISBN-10: 0140435387)</p> <p><b>Recommended Reading (optional):</b>  Peter Brooks. <i>Realist Vision</i>. New Haven/London: Yale UP, 2005.  Pam Morris. <i>Realism</i>. London/New York: Routledge, 2003.</p>			

## Themenmodul Film und Kultur (vormals: "Europäischer Film")

### Kulturwissenschaftliches Themenmodul im FSS 2010 „Film und Kultur“

Dieses Modul ersetzt das vormalige Modul „Europäischer Film“. Studierende, die das Themenmodul „Europäischer Film“ bereits gestartet haben, können aus den in diesem Katalog aufgeführten Veranstaltungen auswählen. Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 16 Leistungspunkte erworben werden (z.B. eine VL, zwei PS / eine VL, ein PS + ein HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

**Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Sebastian Müller (sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de; Tel. 181-2171).**

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn. Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.**

#### ECTS-Punkte:

**Vorlesungen: 4 ECTS**

**Übungen: 4 ECTS**

**Proseminare: 6 ECTS**

**Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)**

**Hauptseminare: 8 ECTS**

<b>An Introduction to Media Culture</b>			
Proseminar	2st.		Griffiths, P.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010 A 5, 6 Bauteil B B 143

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

**Texte:**

A reader will be supplied in the first session.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom and the core strategies of advertising. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.

**Course requirements:**

group work, regular participation in class and a final exam.

**In den Themenmodulen "Film und Kultur" und "Britische Literatur und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!**

**British News Review**

Proseminar Landeskunde 2st.

Hayton, N.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.06.2010-07.06.2010 L 9, 1-2 009

**Kommentar:**

&lt;p&gt;Open to all students&lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Texts: Newspaper articles &lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Secondary Literature: &lt;em&gt;&lt;strong&gt;'British Civilization - An Introduction'&lt;/strong&gt;&lt;/em&gt;, John Oakland (Routledge, Sixth Edition)&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;em&gt;&lt;strong&gt;'Mastering British Politics'&lt;/strong&gt;&lt;/em&gt;, F.Forman and N.Baldwin (MacMillan, Fifth Edition)&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Unterrichtssprache: English &lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;p&gt;Veranstaltungsbeschreibung: &lt;/p&gt;&lt;p&gt;This course will analyse British news programmes and relevant texts in order to discuss the political and cultural issues of the day. We can expect to cover the next General Election during this semester; therefore, in preparation for that, we will also look at the main political parties and party leaders, as well as the voting system. &lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;p&gt;Since some knowledge of British institutions and the political system is a prerequisite for this course, students will be expected to read relevant chapters in the secondary literature and discuss them in class.&lt;/p&gt;&lt;p&gt;&lt;b&gt;To receive a Schein for the course, students must be prepared to do one presentation themselves and write an in-depth essay on a relevant area of choice&lt;/b&gt;&lt;/p&gt;

**Das filmische Werk Pedro Almodóvars zwischen Kunst, Kitsch und Kommerz**

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Modul BA 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft

In seit 1980 mittlerweile 17 Spielfilmen ist der Spanier Pedro Almodóvar vom einstigen Kultregisseur der *nueva ola* im Post-frankismus zum heute international renommierten Filmkünstler mit unverwechselbarer Handschrift avanciert. Längst hat sich der schrille Protagonist der Punkszene zum Meister des Melodramatischen gewandelt. Die karnevaleske Ästhetik Almodóvars bewegt sich zwischen Provokation und Mainstream, zwischen Kitsch und Kunst, „Transgression und Trauma“ (B. Chappuzeau); sie betreibt Subversion als Spiel nicht zuletzt mit Körper- und Geschlechtergrenzen und knüpft dabei intermediale Verweinsnetze zu Literatur, Malerei und Filmgeschichte. Den genannten Facetten des almodovarianischen Filmschaffens möchte sich das Seminar widmen, vom Erstling *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* bis hin zum aktuellen *Abrazos rotos*.

**Dé-/constructions des mythes: la catégorie 'Gender' dans la littérature et le cinéma maghrébins**

Vorlesung 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/VL Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi:-

Dass unsere Wahrnehmung und Kategorisierung von Geschlecht nicht aus biologischen Gegebenheiten resultieren, sondern im Rahmen kultureller, sozialer und historischer Prozesse diskursiv hervorgebracht werden, ist eine zentrale Erkenntnis und Prämisse der *Gender Studies*. Auf dieser epistemologischen Basis werden in der Vorlesung Geschlechtermythen und -(un)ordnungen in einem interkulturellen Kontext betrachtet, denn gerade an den Schnittpunkten von Kulturen, wie sie der europäische Kolonialprozess impliziert, lässt sich die kulturelle Produktion von Männer- und Frauen**bildern** aufzeigen und in ihrer postkolonialen Dimension beschreiben. Die Vorlesung widmet sich mit Bezug auf Literatur und Film der Tradition und Umdeutung von Motiven, den kulturspezifischen Konzepten von Gender (*fitna*, *virilité*, *virginité*) und dem subversiven Potential der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in Kultur, Geschichte, Literatur und Film des Maghreb und erschließt den postkolonialen Kanon anhand von exemplarischen Fallstudien (u.a. zu Assia Djebar, Abdelkébir Khatibi, Rachid Boudjedra, Merzak Allouache, Mehdi Charef).

## Die Schatten der Vergangenheit: Literarische und filmische Diskurse über die "Occupation"

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

### ECTS:

max. 6

### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

### Modul BA 1:

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten

*années noires*

(Guéhenno), unterschiedliche Formen des literarischen bzw. filmischen Umgangs mit der

*Occupation*

(1940-1944) und dem Phänomen der

*Résistance*

zu untersuchen. Dementsprechend soll der erste Teil des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt zum einen auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen, zum anderen aber auch auf die Problematisierung der nachträglichen, insb. in der de Gaulle-Ära genährten, Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet sein.

Der zweite Teil des Proseminars soll literarischen und filmischen Verarbeitungsformen dieser Zeit gewidmet sein, wobei sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der

*Résistance*

berücksichtigt werden sollen. Im Zentrum werden hier voraussichtlich die

*Poésie de combat*

Paul Éluards(einschließlich der von ihm 1943 herausgegebenen Gedichtsammlung

*L'honneur des poètes*

), ausgewählte Werke Patrick Modianos verbunden mit dem Anliegen, „das Vergangene, das an den sichtbar gegenwärtigen

Orten unsichtbar sich befindet, zutage zu fördern" (Schutz 1998: 43), sowie die Filme

*Lacombe Lucien*

(1974) und

*Au revoir les enfants*

(1987) von Louis Malle stehen.

### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De la défaite à Vichy*

. Paris: Seuil.

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De l'occupation à la libération*

. Paris: Seuil.

Bédarida, François (2003):

*Histoire, critique et responsabilité*

. Paris: Complexe.  
 Langlois, Suzanne (2002):  
*La résistance dans le cinéma français 1944-1994*  
 . Paris: L'Harmattan.

## Independent US Cinema

Hauptseminar			3st.		Schäfer, H.
14-täglich	Mi	17:15 - 20:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	24.02.2010-24.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft, Themenmodul Kulturwissenschaft: Film und Kultur, Studierende im Hauptstudium

#### Sekundärliteratur:

A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester.

For those students who are interested in enrolling in this class but who have not taken a PS I "Introduction to Film Studies" or an equivalent, I recommend that they read chapters 6 through 9 on mise-en-scene, cinematography, editing, and sound in *Film Art: An Introduction* by David Bordwell and Kristin Thompson to familiarize themselves with the basic categories and terms of film analysis.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

US American "independent" films typically are produced outside the Hollywood film industry. The label "independent" often signals not only specific production and distribution conditions, however, but also implies an aesthetic that is more experimental or self-consciously cinematic than mainstream studio productions. In this course we will explore the history and diversity of US American independent filmmaking and its impact on mainstream cinema through the study of exemplary independent films, such as Steven Soderbergh's *sex, lies, and videotape* (1989), Jim Jarmusch's *Down by Law* (1986), Spike Lee's *Do the Right Thing* (1989), or Quentin Tarantino's *Pulp Fiction* (1994). Our class discussions will be informed by readings in film history and theory.

#### Leistungsanforderungen:

Regular attendance, active participation, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.

Since our class discussion will depend on the informed close reading of the films under consideration, there are some additional requirements: participants in this class have to be willing to attend film screenings (there will be at least 4 additional obligatory meetings in the course of the semester on Wednesdays from 5.30 p.m. to about 7.30 p.m.) as well as to conduct independent research to acquire the necessary knowledge of film analysis and film history.

## KUNSTRAUM MANNHEIM: Filme von und über Kunst in Mannheim

Praxisseminare			2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	19.03.2010-19.03.2010	L 9, 1-2 009	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

### Kommentar:

#### Praxisseminar 2:

#### Kommentar:

#### Das Projekt:

Gegenstand des Praxisseminars ist die Konzeption, Umsetzung und Präsentation von Kurzfilmen, die sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen und Orten von Kunst in Mannheim auseinandersetzen. Dabei interessieren nicht nur Fragen darüber wo und wie Bildende Kunst in Mannheim stattfindet, sondern vor allem auch wie sich die Bildenden Künste filmisch in Szene setzen lassen. Unterschiedliche Beitragsformen über Künstler, Street Art, Kunstsammler u. ä. sind in dieser Magazinsendung möglich und erwünscht.

#### Die Projektleitung:

Die TeilnehmerInnen des Praxisseminars werden von Rudij Bergmann angeleitet und betreut. Sein Spezialgebiet ist das gesamte Spektrum der Bildenden Kunst. Es beginnt faktisch bei Leonardo da Vinci und reicht bis zu Neo Rauch. Bekannt wurde Rudij Bergmann durch die von ihm konzipierte, realisierte und moderierte Kultsendung BERGMANNsART – dem einzigen TV-Magazin für die Schönen und Bildenden Künste, deren dreizehn Folgen vom Oktober 1996 bis Juli 1998 vom damaligen SDR Stuttgart/Mannheim produziert wurden. Dieses Magazin hatte es sich zur Aufgabe gemacht die Grenzen des Mediums Fernsehen auszuloten und dort einen Raum für die bildenden Künste zu schaffen.

#### Das Projekt-Team:

Bei diesem Projekt gilt es also Ideen zu entwickeln, zu recherchieren und filmisch umzusetzen. Folglich richtet sich das Seminar an kunstinteressierte und engagierte Studierende, die Erfahrungen im Bereich journalistisches Arbeiten, Film, Moderation, Redaktion und Produktion sammeln wollen.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme sowie die Erstellung und Präsentation eines filmischen Beitrags

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Rudij Bergmann ist freier Filmemacher u.a. auch für die Sender arte und SWR.

**Die Anmeldung für das Themenmodul Film und Kultur ist nicht mehr möglich!**

**ECTS-Punkte: 6**

**La guerre est-elle finie? Der Algerienkrieg in Literatur und Film**

Hauptseminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

ECTs: max. 8

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul BA 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft

Der Algerienkrieg, den die offizielle französische Sprachpolitik bis vor wenigen Jahren als „événements“ bezeichnet hat, ist in der jüngeren französischen wie algerischen Geschichte ein ähnlich zentrales und traumatisches Ereignis wie der Vietnamkrieg für die USA und Vietnam. Die Auseinandersetzung mit diesen „Ereignissen“ erfolgt aber insbesondere in Frankreich erst wesentlich später, so dass dort gerade in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen und Texten zu diesem Thema erschienen sind.

In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten französischen und algerischen Filmen und Texten zum Algerienkrieg befassen. Neben literatur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen wird dabei die Schwierigkeit der Darstellung von Geschichte im Zentrum des Seminars stehen.

**Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften**

Ringvorlesung

2st.

Burkard, M.

Einzel Di 19:00 - 21:00 23.02.2010-23.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 19:00 - 21:00 02.03.2010-02.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Anrechenbar als:**

- VL Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften (Ringvorlesung)/VL Kulturwissenschaft Ringvorlesung im Basismodul Kulturwissenschaft des Bachelor of Arts Studienganges und des Studienganges Bachelor of Arts Kultur und Wirtschaft und im Modul Cultural Studies des Studienganges Bachelor Kultur und Wirtschaft: Geschichte

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dozenten aus der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Medienwissenschaft, Romanistik und der Linguistik führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Interdisziplinäre Kulturwissenschaft“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Von konventionellen Bachelor of Arts Studierenden der Kernfächer MKW und Romanistik (keine Bakuwis!) kann diese Vorlesung im FSS 2010 **ausnahmsweise** auch im Themenmodul *Film und Kultur* belegt werden.

**Anmeldung: NICHT erforderlich**

Freiwillige Filmsitzungen zu den Vorlesungen von Sebastian Müller:

1. Fight Club: 23.02.2010, 19:00 Uhr in EO 145

2. The Dark Knight: 02.03.2010, 19:00 Uhr in EO 145



Thomas Manns Roman "Buddenbrooks" und seine Verfilmungen				
Hauptseminar		2st.		Zeller, R.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-16.02.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.03.2010-20.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.04.2010-24.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Entstehung, Rezeption und Interpretation von Thomas Manns erstem Roman bilden die Themen für die ersten zwei Sitzungen des Seminars. Besonders die verschiedenen Ebenen, auf denen sich der „Verfall einer Familie“ abspielt, sollen dabei im Vordergrund stehen. Dazu werden die Teilnehmenden jeweils in Gruppen vor dem ersten Blocktag bestimmte Themenbereiche (etwa „Ökonomie“ oder „Krankheit“) ausarbeiten und den Roman auf ihr spezielles Thema hin lesen. Im Seminar werden wir dann das „Expertenwissen“ der einzelnen Gruppen zusammenfügen und ergänzen. Die Themen für die Gruppenarbeit werden in der Vorbesprechungssitzung am 16. Februar verteilt.

Im zweiten Teil Seminars werden wir zwei einschlägige Verfilmungen ansehen und im Vergleich mit der Vorlage analysieren: Am 17. April diejenige aus dem Jahr 1959 mit Liselotte Pulver als Tony und Hansjörg Felmy als Thomas Buddenbrook. Am 24. April steht dann Heinrich Breloers Film von 2008 auf dem Programm.

Textgrundlage:  
Als gemeinsame Textgrundlage empfiehlt sich die Taschenbuch-Ausgabe des Fischer-Verlags (ISBN 3596294312).

Teilnahmevoraussetzung:  
Anwesenheit an allen vier Blocktagen; Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung und Übernahme einer Gruppenarbeit, mündliche Prüfung oder Hausarbeit.

**Im Themenmodul "Film und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!**

## Themenmodul Gender Studies

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 16 credit points erworben werden (z.B. 1 VL, 2 PS/ 1 VL, 1 PS, 1 HS). Ein Einstieg in das Modul zum Herbstsemester 2009 ist möglich. **Verpflichtend für die Anerkennung dieses Moduls ist die Teilnahme an der interdisziplinären Ringvorlesung ‚Gender Studies‘.** Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung nur im Herbstsemester angeboten wird.

Bei **allgemeinen Fragen** wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Sebastian Müller ([sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de](mailto:sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de); Tel. 181-2171).

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Universität Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

### ECTS-Punkte:

Vorlesungen: 4 ECTS

Übungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

Dé-/constructions des mythes: la catégorie 'Gender' dans la littérature et le cinéma maghrébins				
Vorlesung		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums  
Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/VL Literaturwissenschaft  
Modul BaKuWi:-

Dass unsere Wahrnehmung und Kategorisierung von Geschlecht nicht aus biologischen Gegebenheiten resultieren, sondern im Rahmen kultureller, sozialer und historischer Prozesse diskursiv hervorgebracht werden, ist eine zentrale Erkenntnis und Prämisse der *Gender Studies*. Auf dieser epistemologischen Basis werden in der Vorlesung Geschlechtermythen und -(un)ordnungen in einem interkulturellen Kontext betrachtet, denn gerade an den Schnittpunkten von Kulturen, wie sie der europäische Kolonialprozess impliziert, lässt sich die kulturelle Produktion von Männer- und Frauenbildern aufzeigen und in ihrer postkolonialen Dimension beschreiben. Die Vorlesung widmet sich mit Bezug auf Literatur und Film der Tradition und Umdeutung von

Motiven, den kulturspezifischen Konzepten von Gender (*fitna*, *virilité*, *virginité*) und dem subversiven Potential der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in Kultur, Geschichte, Literatur und Film des Maghreb und erschließt den postkolonialen Kanon anhand von exemplarischen Fallstudien (u.a. zu Assia Djebar, Abdelkébir Khatibi, Rachid Boudjedra, Merzak Allouache, Mehdi Charef).

### Gesundheit, Geschlecht und Geschichte

Hauptseminar 2st. Dingens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

##### Lernziele:

Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit

##### Inhalt

: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Histeriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.

##### Einführende Literatur:

Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis

: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.

### Hexen und Hexenprozesse

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Inhalt: Vom ausgehenden 16. bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert wurden, Schätzungen zufolge, in Europa etwa 90 000 Hexen hingerichtet, davon knapp ein Drittel in den protestantischen Ländern, der Rest in den katholischen. Vor allem im Westen des alten deutschen Reichs, in dem sich Protestanten und Katholiken geradezu darin zu übertreffen suchten, in den Hexen die Vertreter des Teufels in dieser Welt zu vernichten, erreichte der Hexenwahn eine epidemische und für die als Hexen Beschuldigten katastrophale Dimension. Die Vorlesung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie es zu dieser Erscheinung kam, und das gesamte Phänomen in den weiteren Horizont der Geistesgeschichte stellen.

Literatur: Behringer, Wolfgang (Hg.), Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, 4. Aufl. München 2000; Clark, Stuart; Thinking with Demons, Oxford 1997; Cohn, Norman, Europe's Inner Demons, London 1993; Levack, Brian P.; The Witch-Hunt in Early Modern Europe, London und New York 1987; Sallmann, Jean-Michel, Les sorcières, Paris 1989; Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, 3. Aufl. Göttingen 1996.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie zur ersten Sitzung am 22. Februar 2010!

### Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige

Hauptseminar 2st. Barret, S.

Einzel Mi 17:15 - 20:30 17.02.2010-17.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 13:45 - 18:45 16.04.2010-16.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 13:45 - 18:45 07.05.2010-07.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 08:30 - 15:45 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 08:30 - 15:45 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

**Language and gender (A)**

Proseminar	2st.			Gawlitzeck, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- *Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)*
- *Studierende im Grundstudium*

**Texte:**

Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.

In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.

Requirements for a *Schein*:

- active and regular participation
- handing in a précis for your project
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

**Language and gender (B)**

Proseminar	2st.			Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Please note that the basic content of this class is the same as for PS Language and Gender (A), variation will come about via your project choice.**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- *Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)*
- *Studierende im Grundstudium*

**Texte:**

Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstungsbeschreibung:**

Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.

In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.

Requirements for a *Schein*:

- active and regular participation
- handing in a précis for your project
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

**Liebe, Lust und Leid**

Proseminar

2st.

Biereh, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:****Sprechstunde: EW 294, nach Vereinbarung**

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten).

**Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:**

Elfriede Jelinek: Lust

Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin

Charlotte Roche: Feuchtgebiete

Meyer-Krentler: Willkommen und Abschied. Herzschlag und Peitschenhieb

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion

Gratzke: Liebesschmerz und Textlust

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Strenge in Sparta und Rom, Lässigkeit in Athen - Erziehungsmodelle und ihre Konsequenzen für antike Gesellschaften**

Übung

2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-01.06.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

Kann für LAG als Fachdidaktik angerechnet werden.

## Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachbereiche

**Die Veranstaltungen der Themenmodule Kulturwissenschaft sind nun komplett und zur Anmeldung freigegeben!** Die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der einzelnen Module.

Das Themenmodul Kulturwissenschaft kann im Rahmen Ihres M.A.-Studiums ENTWEDER das Aufbaumodul Kulturwissenschaft ODER das Beifachmodul ersetzen.

### Themenmodul Film und Kultur (vormals "Europäischer Film")

#### Kulturwissenschaftliches Themenmodul im FSS 2010 „Film und Kultur“

Dieses Modul ersetzt das vormalige Modul „Europäischer Film“. Studierende, die das Themenmodul „Europäischer Film“ bereits gestartet haben, können aus den in diesem Katalog aufgeführten Veranstaltungen auswählen. Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 17 Leistungspunkte erworben werden (z.B. eine VL, zwei PS / eine VL, ein PS + ein HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

**Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Herrn Müller (semuelle@uni-mannheim.de; Tel. 181-2171).**

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen und Übungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>An Introduction to Media Culture</b>				
Proseminar	2st.			Griffiths, P.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom and the core strategies of advertising. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.				
<b>Course requirements:</b>				
group work, regular participation in class and a final exam.				
<b>In den Themenmodulen "Film und Kultur" und "Britische Literatur und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!</b>				
<b>Das filmische Werk Pedro Almodóvars zwischen Kunst, Kitsch und Kommerz</b>				
Proseminar	2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Modul BA 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft				
Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft				
Modul BaKuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Anwendung oder PS Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)				
Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft				
In seit 1980 mittlerweile 17 Spielfilmen ist der Spanier Pedro Almodóvar vom einstigen Kultregisseur der <i>nueva ola</i> im Post-frankismus zum heute international renommierten Filmkünstler mit unverwechselbarer Handschrift avanciert. Längst hat sich der schrille Protagonist der Punkszene zum Meister des Melodramatischen gewandelt. Die karnevaleske Ästhetik Almodóvars bewegt sich zwischen Provokation und Mainstream, zwischen Kitsch und Kunst, „Transgression und Trauma“ (B. Chappuzeau); sie betreibt Subversion als Spiel nicht zuletzt mit Körper- und Geschlechtergrenzen und knüpft dabei intermediale Verweisnetze zu Literatur, Malerei und Filmgeschichte. Den genannten Facetten des almodovarianischen Filmschaffens möchte sich das Seminar widmen, vom Erstling <i>Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón</i> bis hin zum aktuellen <i>Abrazos rotos</i> .				
<b>Dé-/constructions des mythes: la catégorie 'Gender' dans la littérature et le cinéma maghrébins</b>				
Vorlesung	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				

ECTS: 4

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums

Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/VL Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi:-

Dass unsere Wahrnehmung und Kategorisierung von Geschlecht nicht aus biologischen Gegebenheiten resultieren, sondern im Rahmen kultureller, sozialer und historischer Prozesse diskursiv hervorgebracht werden, ist eine zentrale Erkenntnis und Prämisse der *Gender Studies*. Auf dieser epistemologischen Basis werden in der Vorlesung Geschlechtermythen und -(un)ordnungen in einem interkulturellen Kontext betrachtet, denn gerade an den Schnittpunkten von Kulturen, wie sie der europäische Kolonialprozess impliziert, lässt sich die kulturelle Produktion von Männer- und Frauenbildern aufzeigen und in ihrer postkolonialen Dimension beschreiben. Die Vorlesung widmet sich mit Bezug auf Literatur und Film der Tradition und Umdeutung von Motiven, den kulturspezifischen Konzepten von Gender (*fitna*, *virilité*, *virginité*) und dem subversiven Potential der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in Kultur, Geschichte, Literatur und Film des Maghreb und erschließt den postkolonialen Kanon anhand von exemplarischen Fallstudien (u.a. zu Assia Djebar, Abdelkébir Khatibi, Rachid Boudjedra, Merzak Allouache, Mehdi Charef).

## Die Schatten der Vergangenheit: Literarische und filmische Diskurse über die "Occupation"

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

### ECTS:

max. 6

### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

### Modul BA 1:

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft/PS Medienwissenschaft

Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft

Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ PS Landeskunde

Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ PS Landeskunde

### Modul BaKuWi:

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/PS Anwendung oder Vertiefung (nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Basismodul Kulturwissenschaft/PS Kulturraumbezogene Veranstaltung

### Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten

*années noires*

(Guéhenno), unterschiedliche Formen des literarischen bzw. filmischen Umgangs mit der

*Occupation*

(1940-1944) und dem Phänomen der

*Résistance*

zu untersuchen. Dementsprechend soll der erste Teil des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt zum einen auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen, zum anderen aber auch auf die Problematisierung der nachträglichen, insb. in der de Gaulle-Ära genährten, Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet sein.

Der zweite Teil des Proseminars soll literarischen und filmischen Verarbeitungsformen dieser Zeit gewidmet sein, wobei sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der

*Résistance*

berücksichtigt werden sollen. Im Zentrum werden hier voraussichtlich die

*Poésie de combat*

Paul Éluards(einschließlich der von ihm 1943 herausgegebenen Gedichtsammlung

*L'honneur des poètes*

), ausgewählte Werke Patrick Modianos verbunden mit dem Anliegen, „das Vergangene, das an den sichtbar gegenwärtigen Orten unsichtbar sich befindet, zutage zu fördern" (Schutz 1998: 43), sowie die Filme

*Lacombe Lucien*

(1974) und

*Au revoir les enfants*

(1987) von Louis Malle stehen.

### Als einführende Lektüre wird empfohlen:

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De la défaite à Vichy*

. Paris: Seuil.

Azéma, Jean-Pierre/Bédarida, François (1993):

*La France des années noires. De l'occupation à la libération*

. Paris: Seuil.

Bédarida, François (2003):

*Histoire, critique et responsabilité*

. Paris: Complexe.

Langlois, Suzanne (2002):

*La résistance dans le cinéma français 1944-1994*

. Paris: L'Harmattan.

## Independent US Cinema

Hauptseminar

3st.

Schäfer, H.

14-täglich Mi 17:15 - 20:30 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Mi 17:15 - 20:30 24.02.2010-24.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft, Themenmodul Kulturwissenschaft: Film und Kultur, Studierende im Hauptstudium

#### Sekundärliteratur:

A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester.

For those students who are interested in enrolling in this class but who have not taken a PS I "Introduction to Film Studies" or an equivalent, I recommend that they read chapters 6 through 9 on mise-en-scene, cinematography, editing, and sound in *Film Art: An Introduction* by David Bordwell and Kristin Thompson to familiarize themselves with the basic categories and terms of film analysis.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

US American "independent" films typically are produced outside the Hollywood film industry. The label "independent" often signals not only specific production and distribution conditions, however, but also implies an aesthetic that is more experimental or self-consciously cinematic than mainstream studio productions. In this course we will explore the history and diversity of US American independent filmmaking and its impact on mainstream cinema through the study of exemplary independent films, such as Steven Soderbergh's *sex, lies, and videotape* (1989), Jim Jarmusch's *Down by Law* (1986), Spike Lee's *Do the Right Thing* (1989), or Quentin Tarantino's *Pulp Fiction* (1994). Our class discussions will be informed by readings in film history and theory.

#### Leistungsanforderungen:

Regular attendance, active participation, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.

Since our class discussion will depend on the informed close reading of the films under consideration, there are some additional requirements: participants in this class have to be willing to attend film screenings (there will be at least 4 additional obligatory meetings in the course of the semester on Wednesdays from 5.30 p.m. to about 7.30 p.m.) as well as to conduct independent research to acquire the necessary knowledge of film analysis and film history.

## KUNSTRAUM MANNHEIM: Filme von und über Kunst in Mannheim

Praxisseminare

2st.

Einzel Fr 10:00 - 18:00 19.03.2010-19.03.2010 L 9, 1-2 009

Einzel Fr 10:00 - 18:00 30.04.2010-30.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:00 - 18:00 28.05.2010-28.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 10:00 - 18:00 28.05.2010-28.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 20.03.2010-20.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:00 - 18:00 29.05.2010-29.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Sa 10:00 - 18:00 29.05.2010-29.05.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO184

### Kommentar:

#### Praxisseminar 2:

#### Kommentar:

#### Das Projekt:

Gegenstand des Praxisseminars ist die Konzeption, Umsetzung und Präsentation von Kurzfilmen, die sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen und Orten von Kunst in Mannheim auseinandersetzen. Dabei interessieren nicht nur Fragen darüber wo und wie Bildende Kunst in Mannheim stattfindet, sondern vor allem auch wie sich die Bildenden Künste filmisch in Szene setzen lassen. Unterschiedliche Beitragsformen über Künstler, Street Art, Kunstsammler u. ä. sind in dieser Magazinsendung möglich und erwünscht.

#### Die Projektleitung:

Die TeilnehmerInnen des Praxisseminars werden von Rudij Bergmann angeleitet und betreut. Sein Spezialgebiet ist das gesamte Spektrum der Bildenden Kunst. Es beginnt faktisch bei Leonardo da Vinci und reicht bis zu Neo Rauch. Bekannt wurde Rudij Bergmann durch die von ihm konzipierte, realisierte und moderierte Kultsendung BERGMANNsART – dem einzigen TV-Magazin für die Schönen und Bildenden Künste, deren dreizehn Folgen vom Oktober 1996 bis Juli 1998 vom damaligen SDR

Stuttgart/Mannheim produziert wurden. Dieses Magazin hatte es sich zur Aufgabe gemacht die Grenzen des Mediums Fernsehen auszuloten und dort einen Raum für die bildenden Künste zu schaffen.

Das Projekt-Team:

Bei diesem Projekt gilt es also Ideen zu entwickeln, zu recherchieren und filmisch umzusetzen. Folglich richtet sich das Seminar an kunstinteressierte und engagierte Studierende, die Erfahrungen im Bereich journalistisches Arbeiten, Film, Moderation, Redaktion und Produktion sammeln wollen.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme sowie die Erstellung und Präsentation eines filmischen Beitrags

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Praxisseminar

Anmeldung: Vom 01.02. – 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Rudij Bergmann ist freier Filmemacher u.a. auch für die Sender arte und SWR.

**Die Anmeldung für das Themenmodul Film und Kultur ist nicht mehr möglich!**

**ECTS-Punkte: 6**

### **La guerre est-elle finie? Der Algerienkrieg in Literatur und Film**

Hauptseminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

ECTs: max. 8

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul BA 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft

Modul BaKuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft

Der Algerienkrieg, den die offizielle französische Sprachpolitik bis vor wenigen Jahren als „événements“ bezeichnet hat, ist in der jüngeren französischen wie algerischen Geschichte ein ähnlich zentrales und traumatisches Ereignis wie der Vietnamkrieg für die USA und Vietnam. Die Auseinandersetzung mit diesen „Ereignissen“ erfolgt aber insbesondere in Frankreich erst wesentlich später, so dass dort gerade in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen und Texten zu diesem Thema erschienen sind.

In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten französischen und algerischen Filmen und Texten zum Algerienkrieg befassen. Neben literatur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen wird dabei die Schwierigkeit der Darstellung von Geschichte im Zentrum des Seminars stehen.

### **Thomas Manns Roman "Buddenbrooks" und seine Verfilmungen**

Hauptseminar 2st. Zeller, R.

Einzel Di 17:15 - 18:45 16.02.2010-16.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Sa 10:00 - 17:00 20.03.2010-20.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 17:00 27.03.2010-27.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 17:00 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 10:00 - 17:00 24.04.2010-24.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### **Kommentar:**

Entstehung, Rezeption und Interpretation von Thomas Manns erstem Roman bilden die Themen für die ersten zwei Sitzungen des Seminars. Besonders die verschiedenen Ebenen, auf denen sich der „Verfall einer Familie“ abspielt, sollen dabei im Vordergrund stehen. Dazu werden die Teilnehmenden jeweils in Gruppen vor dem ersten Blocktag bestimmte Themenbereiche (etwa „Ökonomie“ oder „Krankheit“) ausarbeiten und den Roman auf ihr spezielles Thema hin lesen. Im Seminar werden wir dann das „Expertenwissen“ der einzelnen Gruppen zusammenfügen und ergänzen. Die Themen für die Gruppenarbeit werden in der Vorbesprechungssitzung am 16. Februar verteilt.

Im zweiten Teil Seminars werden wir zwei einschlägige Verfilmungen ansehen und im Vergleich mit der Vorlage analysieren: Am 17. April diejenige aus dem Jahr 1959 mit Liselotte Pulver als Tony und Hansjörg Felmy als Thomas Buddenbrook. Am 24. April steht dann Heinrich Breloers Film von 2008 auf dem Programm.

Textgrundlage:

Als gemeinsame Textgrundlage empfiehlt sich die Taschenbuch-Ausgabe des Fischer-Verlags (ISBN 3596294312).

Teilnahmevoraussetzung:

Anwesenheit an allen vier Blocktagen; Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung und Übernahme einer Gruppenarbeit, mündliche Prüfung oder Hausarbeit.

**Im Themenmodul "Film und Kultur" sind bereits alle Seminarplätze vergeben, daher bitte nicht mehr per Mail anmelden!**

## **Themenmodul Gender Studies**

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 17 credit points erworben werden. Ein Einstieg in das Modul zum FSS 2010 ist möglich. **Verpflichtend für die Anerkennung dieses Moduls ist die Teilnahme an der interdisziplinären Ringvorlesung ‚Gender Studies‘.** Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung nur im Herbstsemester angeboten wird.



Bei **allgemeinen Fragen** wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Herrn Müller ([semuelle@uni-mannheim.de](mailto:semuelle@uni-mannheim.de); Tel. 181-2171).

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Dé-/constructions des mythes: la catégorie 'Gender' dans la littérature et le cinéma maghrébins</b>				
Vorlesung		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums				
Modul BA1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/VL Literaturwissenschaft				
Modul BaKuWi:-				
Dass unsere Wahrnehmung und Kategorisierung von Geschlecht nicht aus biologischen Gegebenheiten resultieren, sondern im Rahmen kultureller, sozialer und historischer Prozesse diskursiv hervorgebracht werden, ist eine zentrale Erkenntnis und Prämisse der <i>Gender Studies</i> . Auf dieser epistemologischen Basis werden in der Vorlesung Geschlechtermythen und -(un)ordnungen in einem interkulturellen Kontext betrachtet, denn gerade an den Schnittpunkten von Kulturen, wie sie der europäische Kolonialprozess impliziert, lässt sich die kulturelle Produktion von Männer- und Frauenbildern aufzeigen und in ihrer postkolonialen Dimension beschreiben. Die Vorlesung widmet sich mit Bezug auf Literatur und Film der Tradition und Umdeutung von Motiven, den kulturspezifischen Konzepten von Gender ( <i>fitna</i> , <i>virilité</i> , <i>virginité</i> ) und dem subversiven Potential der ästhetischen Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in Kultur, Geschichte, Literatur und Film des Maghreb und erschließt den postkolonialen Kanon anhand von exemplarischen Fallstudien (u.a. zu Assia Djebar, Abdelkébir Khatibi, Rachid Boudjedra, Merzak Allouache, Mehdi Charef).				
<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien				
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien				
Modul Master Kultur und Wirtschaft:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne				
Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Standen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort: <i>Querelle des Sexes</i> ) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen, <i>femme fragile</i> bzw. <i>femme fatale</i> und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und				

Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

### **Gesundheit, Geschlecht und Geschichte**

Hauptseminar

2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### **Kommentar:**

##### **Lernziele:**

Vermittlung von Grundlagenwissen zur geschlechtsspezifischen Gesundheitserfahrung, insbesondere von Männern, in der Neuzeit

##### **Inhalt**

: Bisher wurde in der medizin- und geschlechtergeschichtlichen Forschung fast ausschließlich die Gesundheit von Frauen thematisiert: Von den „Krankheiten der Weiber“ über die „Medikalisierung der Geburt“, von der Aufklärungsanthropologie „der“ Frau bis zur Hysteriegeschichte reicht ein Forschungsdiskurs, der ausgehend von ärztlichen Schriften die Geschlechterverhältnisse während der Medikalisierungsprozesse thematisierte. Demgegenüber ist Männergesundheit schlecht erforscht. In den letzten 150 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Männern und Frauen so weit auseinander entwickelt, dass Männer nun im Schnitt der industrialisierten Länder ca. sechs bis sieben Jahre früher sterben. Genetisch ist dieser Unterschied ebenso wenig zu erklären wie der erhebliche historische Wandel. Er wirft deshalb Fragen nach gesundheitsrelevanten Spezifika der männlichen Geschlechtsrolle (Berufstätigkeit, Risikoverhalten, Konfliktverhalten) sowie dem Gesundheitsverhalten und der Nutzung des medizinischen Angebots durch Männer und Frauen auf. Diese Faktoren sollen exemplarisch für die Zeit von 1500 bis heute vertieft werden, um so Konstanten und den historischen Wandel besser situieren zu können.

##### **Einführende Literatur:**

Dinges Martin (Hg.), Männlichkeit und Gesundheit im historischen Wandel ca. 1800 - ca. 2000, Stuttgart 2007; Ellerbrock, Dagmar, Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive, in: Hurrelmann, Klaus; Kolip, Petra (Hg.), Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern 2002, 118-141; weitere Titel werden 2010 aktuell mitgeteilt.

##### **Anforderungen für den Leistungsnachweis**

: Regelmäßige aktive Teilnahme, Pflichtlektüren, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit; ggf. statt dessen mündliche Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung im Bereich der Themenmodule erst für Teilnehmer ab dem 5. Semester geplant ist.

### **Hexen und Hexenprozesse**

Vorlesung

2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 22.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Inhalt: Vom ausgehenden 16. bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert wurden, Schätzungen zufolge, in Europa etwa 90 000 Hexen hingerichtet, davon knapp ein Drittel in den protestantischen Ländern, der Rest in den katholischen. Vor allem im Westen des alten deutschen Reichs, in dem sich Protestanten und Katholiken geradezu darin zu übertreffen suchten, in den Hexen die Vertreter des Teufels in dieser Welt zu vernichten, erreichte der Hexenwahn eine epidemische und für die als Hexen Beschuldigten katastrophale Dimension. Die Vorlesung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie es zu dieser Erscheinung kam, und das gesamte Phänomen in den weiteren Horizont der Geistesgeschichte stellen.

Literatur: Behringer, Wolfgang (Hg.), Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, 4. Aufl. München 2000; Clark, Stuart; Thinking with Demons, Oxford 1997; Cohn, Norman, Europe's Inner Demons, London 1993; Levack, Brian P.; The Witch-Hunt in Early Modern Europe, London and New York 1987; Sallmann, Jean-Michel, Les sorcières, Paris 1989; Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, 3. Aufl. Göttingen 1996.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie zur ersten Sitzung am 22. Februar 2010!

### **Jeanne d'Arc – Heldin und Heilige**

Hauptseminar

2st.

Barret, S.

Einzel Mi 17:15 - 20:30 17.02.2010-17.02.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 13:45 - 18:45 16.04.2010-16.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 13:45 - 18:45 07.05.2010-07.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 08:30 - 15:45 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Sa 08:30 - 15:45 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### **Kommentar:**

##### **Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Am 30. Mai 1431 starb Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen in Rouen. Nachdem sie in der für die Franzosen schlimmsten Phase des Hundertjährigen Kriegs von „Stimmen“ aufgefordert worden war, die Engländer zu vertreiben und Karl VII. zum König von Frankreich zu weihen, griff sie in den Konflikt auf eine Weise ein, die als wunderbar erschien. Als Dorfmadchen aus Lothringen gewann sie das Vertrauen der königlichen Kreise, führte mehrmals das Heer zum Sieg und rettete die Lage des

dank ihrer Intervention in Reims geweihten Königs. Nach ihrer Festnahme wurde sie als Hexerin und Häretikerin verurteilt und hingerichtet.

Die „Jungfrau von Orléans“ ist zweifelsohne eine der berühmtesten Persönlichkeiten des Mittelalters, was sich nicht zuletzt in der breiten Thematisierung ihrer Lebensgeschichte in der Literatur und in der Politik widerspiegelt. Der gut dokumentierte „Fall Jeanne d'Arc“ ermöglicht es, über die Ereignisse hinaus Einblicke in verschiedene Aspekte der Geschichte und der Gesellschaft ihrer Zeit zu gewinnen und bietet hiermit Zugang zu einer breiten Spanne von Themenbereichen, von Militär-, Frauen- oder Religionsgeschichte bis hin zum kulturellen Weiterleben und der gesellschaftlich-politischen Nutzung historischer Geschehnisse in der Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Schirmer, Ruth (Hrsg. u. Übers.), Der Prozess der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle 1431 – 1456. München 2001.

Ehlers, Joachim, Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, vollst. überarb. Neuausg. Stuttgart 2009.

Rieger, Dietmar, Nationalmythos und Globalisierung. Der Sonderfall ‚Jeanne d'Arc‘, in: Erinnerung, Gedächtnis, Wissen, Göttingen 2005, S.635-662.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Am 17.02. findet als Einführung ins Hauptseminar der öffentliche Vortrag zum Thema "Jeanne d'Arc" statt. Im Anschluss daran gibt es eine reguläre Sitzung des Seminars mit Überblick über die Forschungsliteratur, Vergabe der Referatsthemen und Absprache der Lektüretexte zur Vorbereitung der folgenden Sitzungen. Die Teilnahme an beiden Teilen (Vortrag und Sitzung) ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Die Veranstaltung selbst findet dann als Blockseminar mit 4 weiteren Terminen statt (16./17.04.2010 und 07./08.05.2010). Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Bachelor-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich. Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen.

Unterrichtssprache ist Deutsch (auch für die schriftlichen Hausarbeiten; freiwillig ist auch Französisch möglich).

**Language and gender (A)**

Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.06.2010-08.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.

In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.

Requirements for a *Schein*:

- active and regular participation
- handing in a précis for your project
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

**Language and gender (B)**

Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Please note that the basic content of this class is the same as for PS Language and Gender (A), variation will come about via your project choice.**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Basic reading and additional material will be available on dotlrn

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Men interrupt more often than women do. Women use lots of empty adjectives, Men talk about ... We could add many more stereotypical statements about men's speech and women's speech and their (supposed?) differences.

In this class we will take a closer look at what linguists have found out about real differences between how the different genders talk and how they are talked about. We will also investigate into the paradigmatic changes in the research field of language and gender, i.e. discuss different approaches and explanations to the gender differences in language use. There is room for your own (empirical) research project.

Requirements for a *Schein*:

- active and regular participation
- handing in a précis for your project
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing an oral exam.

Depending on the number of participants we will have a conference day on a Saturday morning towards the end of term. Attendance at the first meeting of class is essential.

**Liebe, Lust und Leid**

Proseminar

2st.

Biereth, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:****Sprechstunde: EW 294, nach Vereinbarung**

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten).

**Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:**

Elfriede Jelinek: Lust

Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin

Charlotte Roche: Feuchtgebiete

Meyer-Krentler: Willkomm und Abschied. Herzschlag und Peitschenhieb

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion

Gratzke: Liebesschmerz und Textlust

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Theoretische Grundlagen der Themenmodule**

Hauptseminar

2st.

Schneider-Özbek, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Weiblichkeitsentwürfe in der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur**

Die Weiblichkeitkonzepte der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur bewegen sich auf einer Skala zwischen Geschichten um die „geschundene Suleika“ einerseits und der Konstruktion eigenwilliger, vermeintlich ‚emanzipierter‘ Frauenfiguren in der sog. „Chick-Lit“ (Karin Ye#ilada). Beide Enden dieser Skala bedienen jedoch einzig gängige Stereotypen und Klischees - oft genug die selben, nur unter anderem Deckmantel.

Dazwischen gibt es ein differenziertes Feld unterschiedlichster Weiblichkeitsentwürfe und Genderkonstruktionen, die an die Erfahrung der Migration gebunden sind. Weiblichkeit konstruiert sich dort aus einer bestimmten chronotopischen Raumbewegung, aus dem Spiegelbild des Anderen oder des Selbst, aus typischen Erzählstrategien. Oft schließen sich an diese Grundproblematik weitere Fragen nach der Konstruktion des Fremden, der Nationalität, nach dem Konstrukt ‚Heimat‘ oder nach der Bedeutung von Liebe im interkulturellen Kontext an.

Das Augenmerk dieses Seminars liegt entsprechend auf der Konstruktion des Weiblichen einerseits sowie auf der Beobachtung der hierfür bedeutenden raumsemantischen Kategorien und der in den literarischen Texten aufgegriffenen Diskurse um Heimat, Fremdsein, Interkulturalität, die als kulturelle Kategorien aus der Perspektive der Migrationserfahrung problematisiert werden.

In der ersten Hälfte werden wir uns mit theoretischen Texten beschäftigen, die als Reader ab Ende Januar auf Dotlrn zur Verfügung stehen. Die zweite Hälfte dient der Anwendung auf literarische Beispiele (u.A. Tawada, Özdamar, Rakusa, Marinic, Bank), die ebenfalls auf Dotlrn verfügbar sind. Soweit möglich empfiehlt es sich jedoch, die literarischen Texte als Buchausgabe anzuschaffen. Die Lektüre aller Grundlagentexte ist verbindlich.

Mehr Informationen zum Lektüreplan und zum Seminar finden Sie ebenfalls ab Mitte/Ende Januar auf der Lernplattform.

**Schein:** Mitarbeit im Seminar und Übernahme einer Text- und einer Theorie-,Patenschaft' sowie eine Hausarbeit (20-25 Seiten) oder einen Essay (ca. 10 Seiten) und eine mündliche Prüfung.

## Themenmodul Kulturwissenschaft Anglistik

### **Kulturwissenschaftliches Themenmodul Anglistik im FSS 2010**

**Voraussetzungen:** Für dieses Modul müssen in zwei bis drei Semester mindestens 17 ECTS-Punkte erworben werden.

**Bitte melden sie sich NICHT über die Online-Anmeldung der Anglistik für die Kurse an, sondern wenden Sie sich bitte per E-Mail an die anbietenden Dozenten.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des Anglistischen Seminars unter [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de) oder wenn Sie die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

#### **ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>American Literature</b>				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b> Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik				
<b>Texte:</b> A list of texts which have to be read over the course of the lecture will be handed out in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This introductory lecture course will present a survey of the history of American literature from its beginnings to the present. While contextual information will be provided, the main emphasis will be on the interpretation of individual works (novels, poems, films, other texts). The focus will be on Puritanism, the Declaration of Independence, Transcendentalism and Romanticism, Realism, Modernism, and Postmodernism. Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme Abschlussklausur in der Examenswoche 90 Minuten auf Englisch				
<b>Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US</b>				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>&amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;F&amp;uuml;r Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht f&amp;uuml;r BA.&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Texte:&amp;lt;/strong&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Preliminary readings:&amp;lt;/p&amp;gt;Charles Taylor, "The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., &amp;lt;i&amp;gt;Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition&amp;lt;/i&amp;gt;. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume.Seymour Martin Lipset, &amp;lt;i&amp;gt;Continental Divide.&amp;lt;/i&amp;gt; &amp;lt;i&amp;gt;The Values and Institutions of the United States and Canada, &amp;lt;/i&amp;gt;London, 1990. &amp;lt;i&amp;gt;&amp;lt;/i&amp;gt;&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/strong&amp;gt; &amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Veranstaltungsbeschreibung:&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of "cultural texts" dealing with multiculturalism and transculturalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory. &amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;</p>				
<b>Postmodernist Literature and Cultural Theory</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b> Studierende im Hauptstudium HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende				
<b>Texte:</b> A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester. Additional texts will be announced at the first class meeting.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

Postmodernism is one of the buzz words we frequently use to describe different aspects of contemporary culture--from specific trends in the arts, popular culture, and architecture to poststructuralist philosophy and cultural theory. We apply the label to films, buildings, texts, designs, and modes of inquiry. But which attributes and qualities exactly make us think of certain cultural products and processes, critical approaches, epistemological premises, and representational strategies as postmodern?

Rather than attempt to provide a comprehensive survey of US American postmodernism since the 1960s, this class will explore possible answers to this question by focusing on two interrelated fields of postmodern culture: postmodernist fiction and cultural theory. We will go back to the beginnings of postmodernism and sample experimental fiction of the 1960s, 70s, and 80s. Our readings will focus on the aesthetic, cultural, and political implications of such representational strategies as fragmentation, self-erasure, parody, genre bending, pastiche, and metafiction. Our analysis of postmodern literary texts will be informed by in-depths discussions of seminal critical texts which advance or contest postmodern conceptions of reality, knowledge, identity, and representation.

Please note: since most of the literary and critical texts that we will read in this class are designed to challenge our predilection for linear thinking and realist narrative, participants in this course should be willing to grapple with texts that resist easy consumption and comprehension.

#### **Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation, homework assignments, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.

### **"What is my nation?" The Question of National Identity in Ireland and England**

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

#### **Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft  
Studierende im Hauptstudium

#### **Texte:**

William Shakespeare, *Henry V*, New Cambridge Shakespeare (Cambridge: UP, 2005 [ca. 1599])

George Bernard Shaw, *John Bull's Other Island*, Penguin Classics (Harmondsworth: Penguin, 1994 [1904])

*Father Ted*-Series by Graham Linehan and Arthur Mathews (Channel 4, 1995-1998)

*Wallace and Gromit*-Series by Nick Park and Bob Baker (Aardman and DreamWorks, 1989-today)

#### **Sekundärliteratur:**

Robert J.C. Young, *The Idea of English Ethnicity* (Oxford: Blackwell, 2007)

Vincent J. Cheng, Chapter 3 "Inventing Irishness" from *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity* (New Brunswick: Rutgers UP, 2004)

Kathleen Heininge, Chapter 1 "The Search for Irishness" from *Buffoonery in Irish Drama: Staging Twentieth-Century Post-Colonial Stereotypes* (Frankfurt/M.: Peter Lang, 2009)

The relevant theoretical and secondary material from these and other books will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

One's nationality is still one of the most important building blocks for our identities today. We think of ourselves and others as German, English, Irish, French or Spanish (to just name a few) and connect specific bodily and psychological characteristics to these collective categories. Concepts like home, father- or motherland, mother tongue, Heimat, roots etc. imply a direct bodily connection to the space and past of one's country. Yet, the concept of national identity has come under intense scrutiny in the last decades due to the rise of a European identity, globalisation and media phenomena like the internet.

The course will look at the category of national identity via two closely connected nations, England and Ireland, which have always stressed their difference, but which have also always needed the other to define who they are and who they (don't) want to be. By analysing literary as well as filmic material that shows the interdependence of Irish and English national identities and that spans a development from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century we will ask the following central questions:

- 1) What do national identities consist of and are they really stable, essentialist concepts?
- 2) What is 'typically English' or 'typically Irish' and why?
- 3) How do the texts and films visually represent Irishness and Englishness?
- 4) What is the role of our (mainly) German point of view onto Irishness and Englishness?

The course will also include a short project on contemporary expressions of Irishness. This project will cover two seminar sessions and one evening on which we will do field work collecting data on St Patrick's Day (Wednesday, 17 March).

#### **Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

## **Themenmodul Kulturwissenschaft Germanistik**

### **Themenmodul Kulturwissenschaft Germanistik im FSS 2010**

Für das Modul sind insgesamt mindestens 17 credit points zu erbringen, also z. B. 1 Vorlesung mit Klausur (4 credit points) und 2 Hauptseminare (jeweils 8 credit points). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen der Germanistik für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des Fachbereiches Germanistik unter <http://www.phil.uni-mannheim.de/germanistik> oder wenn Sie die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**ECTS:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Ärztliche Gespräche/Medical Communication</b>				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!**

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

<b>Das bürgerliche Trauerspiel</b>				
Hauptseminar		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

**Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für mittwochs angekündigt war!**

Das bürgerliche Trauerspiel, das sich in Deutschland nach der Mitte des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehörte zu jenen literarischen Gattungen, in denen sich bürgerliche Mentalität und das neue bürgerliche Selbstbewusstsein artikulierten. Zugleich diente es aber auch von Anfang an der kritischen Reflexion bürgerlicher Wertvorstellungen, Liebeskonzepte und familiärer Beziehungen. Im Seminar sollen die herausragenden Beispiele des bürgerlichen Trauerspiels im sozial- und literarhistorischen Kontext erörtert und die Entwicklungstendenzen der Gattung vom 18. bis ins 19. Jahrhundert verfolgt werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

G.E. Lessing: Miß Sara Sampson  
 G.E. Lessing: Emilia Galotti  
 J.W. Goethe: Clavigo  
 F. Schiller: Kabale und Liebe  
 F. Hebbel: Maria Magdalena

Sämtliche Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor.  
 Zureinführenden Lektüre sei der Band von Karl S. Guthke: "Das deutsche bürgerliche Trauerspiel" empfohlen.  
 Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform online zur Verfügung gestellt.

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848</b>				
Vorlesung		2st.		Karpenstein-Eißbach, C.
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.06.2010-02.06.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.

Es geht um:

- *Natur und Kunst*, d. h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematischem und ästhetischem Problem;
- *Sein und Sollen*, d. h. um Tugend und Laster, das Verhältnis von physischer und moralischer Welt, um Normativität und Empirie;
- *Religion und Subjekt* im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;

- *Menschheit und Geschichte*, d. h. um anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.

Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.

**Leistungsnachweis:** Klausur am Ende des Semesters.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes.

- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*, München 2002

- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik/ Ruth Nestvold (Hg), *Das 18. Jahrhundert*, Trier 1998 sowie: Vera Alexander/ Monika Fludernik (Hg), *Romantik*, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.

Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählter Sekundärliteratur werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.

## **Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhunderts**

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### **Kommentar:**

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergangenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdeste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: *Die Verwandlung* und andere Texte.

Martin Heidegger: *Sein und Zeit*, §§ 15-17.

Ernst Bloch: *Spuren* (Ausschnitte)

Walter Benjamin: *Einbahnstraße* (Ausschnitte). *Passagenwerk* (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: *Vertigo* (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): *Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge*, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: *Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte*, München 2003.
- Hartmut Böhme: *Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne*, Reinbek 2006.

## **Gottfried von Straßburg**

Vorlesung 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

### **Kommentar:**

Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün; n FSS 2010

Vorlesung

Gottfried von Straßburg

Zeit/Ort: Dienstag 12.00-13.30 Uhr in EW 242

Beginn: 16. 02. 2010

Text: Gottfried von Straßburg: *Tristan*. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., & uml;bers., kommentiert v. R& uml; diger Krohn. Stuttgart 1980-1981 (RUB 4471-4473). Gottfried von Straßburg: *Tristan*. Hrsg. v. Karl Marold. Dritter Abdruck hrsg. v. Werner Schröder. Berlin 1969.

Apparat in der Bereichsbibliothek.

Programm:

- 1) Prolog
- 2) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Riwalin und Morgan, Morgan und Tristan)
- 3) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Tristan und Morold, Tristan und Urjans)
- 4) Genderspezifische Rechts- und Gewaltdiskurse (Das Konzil und das Gottesurteil)
- 5) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Höfische K& uml; nste: Jagdzeremonien, Musik Dichtung etc.)
- 6) Symbolisches Kapital, Distinktionsgewinne (Was macht *edel* ?)



- 7) Liebesdiskurse (Minneexkurse).
- 8) Liebesdiskurse (Minnegrotte).
- 9) Gender(de)konstruktionen (Gerichtstag in Wexford)
- 10) Gender(de)konstruktionen (*huote*-Exkurs)
- 11) Sprache als Medium genderspezifischer Verständigung und Verstellung
- 12) Poetologische Selbstreflexionen (Literaturexkurs)
- 13) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

**Die Sprechstunde in den Semesterferien findet statt am**

**Donnerstag, dem 28.01.10**

**und**

**Dienstag, dem 09.02.10**

**jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.**

**Literarische Grenzgänger: H. Fichte, E.S. Özdamar, Y. Tawada**

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

Die weltweite Zunahme von Migration, Tourismus und interkulturellen Erfahrungen gehört vermehrt auch zu den Themen der Literatur. Im Seminar soll ein repräsentatives Spektrum literarischer Werke untersucht werden, deren Autoren selbst zu den Grenzgängern zwischen verschiedenen Ländern und deren Kulturen gehören: Hubert Fichte, Emine Sevgi Özdamar und Yoko Tawada. Dabei wird die Frage eines möglichen Sonderstatus transkultureller Literatur ebenso zu reflektieren sein wie die inhaltliche Konturierung von Fremdheitserfahrungen und die Entfaltung formaler bzw. poetologischer Verfahrensweisen der einzelnen Werke. Darüberhinaus sollen theoretische Texte zur Problematik einer interkulturellen Literatur gemeinsam diskutiert werden.

Am Beginn der Arbeit im Seminar steht die Interpretation von Özdamars Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“, Köln 1998. Die Kenntnis dieses Romans wird zu Semesteranfang vorausgesetzt. Die Werke von Hubert Fichte und Yoko Tawada werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Einen ersten Überblick über den Stand der Forschung gibt der von Heinz Ludwig Arnold hgg. Sonderband IX/06 von „Text und Kritik“ mit dem Titel „Literatur und Migration“ (München 2006).

Leistungsnachweis: Hausarbeit

## Themenmodul Theorie der Geschichtswissenschaft

### Themenmodul im FSS 2010: „Theorie der Geschichtswissenschaft“

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 20 credit points erworben werden (z.B. 1 VL, 2 HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen.

**Im FSS 2010 werden in diesem Modul keine Veranstaltungen angeboten. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Sebastian Müller (sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de).**

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

**Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR**

Vorlesung

2st.

Steinbach, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-01.06.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

In der Vorlesung sollen kulturpolitische und kulturgeschichtliche Entwicklungen im geteilten Deutschland mit Blick auf Kunst, Theater, Literatur, Film, die Printmedien und die publizistischen Debatten von exemplarischer Bedeutung diskutiert werden. Besonderes Gewicht wird auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung gelegt. Auch die Auswirkungen der europäischen Integration werden berücksichtigt. Exemplarisch sollen kulturgeschichtliche Ansätze durchgespielt werden.

Literatur: Ute Daniel, Hg., Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2006

Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt/M. 2005

Silvia S. Tschopp u. Wolfgang E.J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

Achim Landwehr, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009

## Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

### Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

## Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" für Master- und Lehramts-Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium

### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Vorlesung/Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

<b>Theoretische Grundlagen der Themenmodule</b>			
Hauptseminar	2st.	Schneider-Özbek, K.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	16.02.2010-01.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
<b>Weiblichkeitsentwürfe in der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur</b>			
Die Weiblichkeitskonzepte der zeitgenössischen deutschsprachigen Migrationsliteratur bewegen sich auf einer Skala zwischen Geschichten um die „geschundene Suleika“ einerseits und der Konstruktion eigenwilliger, vermeintlich ‚emanzipierter‘ Frauenfiguren in der sog. „Chick-Lit“ (Karin Ye#ilada). Beide Enden dieser Skala bedienen jedoch einzig gängige Stereotypen und Klischees - oft genug die selben, nur unter anderem Deckmantel.			
Dazwischen gibt es ein differenziertes Feld unterschiedlichster Weiblichkeitsentwürfe und Genderkonstruktionen, die an die Erfahrung der Migration gebunden sind. Weiblichkeit konstruiert sich dort aus einer bestimmten chronotopischen Raumbewegung, aus dem Spiegelbild des Anderen oder des Selbst, aus typischen Erzählstrategien. Oft schließen sich an diese Grundproblematik weitere Fragen nach der Konstruktion des Fremden, der Nationalität, nach dem Konstrukt ‚Heimat‘ oder nach der Bedeutung von Liebe im interkulturellen Kontext an.			
Das Augenmerk dieses Seminars liegt entsprechend auf der Konstruktion des Weiblichen einerseits sowie auf der Beobachtung der hierfür bedeutenden raumsemantischen Kategorien und der in den literarischen Texten aufgegriffenen Diskurse um Heimat, Fremdsein, Interkulturalität, die als kulturelle Kategorien aus der Perspektive der Migrationserfahrung problematisiert werden.			
In der ersten Hälfte werden wir uns mit theoretischen Texten beschäftigen, die als Reader ab Ende Januar auf Dotlrn zur Verfügung stehen. Die zweite Hälfte dient der Anwendung auf literarische Beispiele (u.A. Tawada, Özdamar, Rakusa, Marinic, Bank), die ebenfalls auf Dotlrn verfügbar sind. Soweit möglich empfiehlt es sich jedoch, die literarischen Texte als Buchausgabe anzuschaffen. Die Lektüre aller Grundlagentexte ist verbindlich.			
Mehr Informationen zum Lektüreplan und zum Seminar finden Sie ebenfalls ab Mitte/Ende Januar auf der Lernplattform.			
<b>Schein:</b> Mitarbeit im Seminar <u>und</u> Übernahme einer Text- und einer Theorie- ‚Patenschaft‘ sowie eine Hausarbeit (20-25 Seiten) <u>oder</u> einen Essay (ca. 10 Seiten) und eine mündliche Prüfung.			

## Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

### Forschungsmodul

#### Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

<b>Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US</b>			
Hauptseminar	2st.	Reichardt, U.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>			
<p>&amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Veranstaltung gilt gemäß Pr&amp;uuml;fungsordnungen f&amp;uuml;r als&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;F&amp;uuml;r Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht f&amp;uuml;r BA.&amp;lt;/p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Texte:&amp;lt;/strong&amp;gt; &amp;lt;p class="MsoNormal"&amp;gt;Preliminary readings:&amp;lt;/p&amp;gt;Charles Taylor, &amp;ldquo;The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., &amp;lt;i&amp;gt;Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition&amp;lt;/i&amp;gt;. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume.Seymour Martin Lipset, &amp;lt;i&amp;gt;Continental Divide.&amp;lt;/i&amp;gt; &amp;lt;i&amp;gt;The Values and Institutions of the United States and Canada, &amp;lt;/i&amp;gt;London, 1990.&amp;lt;/i&amp;gt;&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/strong&amp;gt; &amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;strong&amp;gt;Veranstaltungsbeschreibung:&amp;lt;/strong&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of &amp;ldquo;cultural texts" dealing with multiculturalism and transculturalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory. &amp;lt;p&amp;gt;&amp;lt;/p&amp;gt;</p>			

<b>Postmodernist Literature and Cultural Theory</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Studierende im Hauptstudium				
HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende				
<b>Texte:</b>				
A course reader will be available on dotlrn at the beginning of the semester. Additional texts will be announced at the first class meeting.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Postmodernism is one of the buzz words we frequently use to describe different aspects of contemporary culture--from specific trends in the arts, popular culture, and architecture to poststructuralist philosophy and cultural theory. We apply the label to films, buildings, texts, designs, and modes of inquiry. But which attributes and qualities exactly make us think of certain cultural products and processes, critical approaches, epistemological premises, and representational strategies as postmodern?				
Rather than attempt to provide a comprehensive survey of US American postmodernism since the 1960s, this class will explore possible answers to this question by focusing on two interrelated fields of postmodern culture: postmodernist fiction and cultural theory. We will go back to the beginnings of postmodernism and sample experimental fiction of the 1960s, 70s, and 80s. Our readings will focus on the aesthetic, cultural, and political implications of such representational strategies as fragmentation, self-erasure, parody, genre bending, pastiche, and metafiction. Our analysis of postmodern literary texts will be informed by in-depths discussions of seminal critical texts which advance or contest postmodern conceptions of reality, knowledge, identity, and representation.				
Please note: since most of the literary and critical texts that we will read in this class are designed to challenge our predilection for linear thinking and realist narrative, participants in this course should be willing to grapple with texts that resist easy consumption and comprehension.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation, homework assignments, and either a term paper of 15 to 20 pages in German or English or an oral exam in English.				

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

<b>Chicano/a Literature</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Studierende im Hauptstudium				
HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende				
<b>Texte:</b>				
Tomás Rivera, ... <i>And the Earth Did Not Devour Him</i> (1977/1992); Sandra Cisneros, <i>The House on Mango Street</i> (1989); Helena Maria Viramontes, <i>Their Dogs Came With Them</i> (2007). Ein weiterer Text wird im Laufe des Januar bekannt gegeben. Theoretische Texte werden als Kopien bzw. auf dotlrn zur Verfügung gestellt.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Dieter Herms, <i>Die zeitgenössische Literatur der Chicanos</i> (1990), Karin Ikas, <i>Die zeitgenössische Chicana-Literatur</i> (2000). Eine Auswahlbibliographie zu den einzelnen AutorInnen wird zu Beginn des Semesters verteilt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Contemporary literature of the Chicanos/as (Mexican Americans) has developed from a politically outspoken position in the 1960s to a literature searching for a personal and collective identity against the dominant Anglo society. The 1980s and the 1990s witnessed an explosion in the output especially of female authors who wrote from the position of an "oppositional consciousness" (Chela Sandoval), who developed a theory of the "borderlands" (Gloria Anzaldúa) similar to Bhabha's concept of "third space", who fought for "environmental justice". In the seminar we will briefly trace the historical development of Chicano/a literature and discuss the most important theoretical concepts. We will then apply these concepts to a reading of three or four representative Chicano/a novels of the late 20 <sup>th</sup> and early 21 <sup>st</sup> century that deal explicitly with issues of identity in an urban or rural environment shaped by racial (or ethnic), class and gender conflicts. Their protagonists look to their indigenous past (Maya, Aztec) or to their Spanish ancestry as well as to the problematical contact with Anglo-American rules and value systems, the latter often leading to discrimination, racism, economic exploitation and social marginalization. Another issue in the texts is the awareness of cultural hybridity, experienced as a disadvantage <i>and</i> as an asset. Last but not least we will discuss concepts of place with regard to the cities (Los Angeles, Chicago, a small town in New Mexico) as a contested space between two cultures.				
<b>"What ish my nation?" The Question of National Identity in Ireland and England</b>				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft  
Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

William Shakespeare, *Henry V*, New Cambridge Shakespeare (Cambridge: UP, 2005 [ca. 1599])  
George Bernard Shaw, *John Bull's Other Island*, Penguin Classics (Harmondsworth: Penguin, 1994 [1904])  
*Father Ted*-Series by Graham Linehan and Arthur Mathews (Channel 4, 1995-1998)  
*Wallace and Gromit*-Series by Nick Park and Bob Baker (Aardman and DreamWorks, 1989-today)

**Sekundärliteratur:**

Robert J.C. Young, *The Idea of English Ethnicity* (Oxford: Blackwell, 2007)  
Vincent J. Cheng, Chapter 3 "Inventing Irishness" from *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity* (New Brunswick: Rutgers UP, 2004)  
Kathleen Heininge, Chapter 1 "The Search for Irishness" from *Buffoonery in Irish Drama: Staging Twentieth-Century Post-Colonial Stereotypes* (Frankfurt/M.: Peter Lang, 2009)  
The relevant theoretical and secondary material from these and other books will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

One's nationality is still one of the most important building blocks for our identities today. We think of ourselves and others as German, English, Irish, French or Spanish (to just name a few) and connect specific bodily and psychological characteristics to these collective categories. Concepts like home, father- or motherland, mother tongue, Heimat, roots etc. imply a direct bodily connection to the space and past of one's country. Yet, the concept of national identity has come under intense scrutiny in the last decades due to the rise of a European identity, globalisation and media phenomena like the internet.

The course will look at the category of national identity via two closely connected nations, England and Ireland, which have always stressed their difference, but which have also always needed the other to define who they are and who they (don't) want to be. By analysing literary as well as filmic material that shows the interdependence of Irish and English national identities and that spans a development from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century we will ask the following central questions:

- 1) What do national identities consist of and are they really stable, essentialist concepts?
- 2) What is 'typically English' or 'typically Irish' and why?
- 3) How do the texts and films visually represent Irishness and Englishness?
- 4) What is the role of our (mainly) German point of view onto Irishness and Englishness?

The course will also include a short project on contemporary expressions of Irishness. This project will cover two seminar sessions and one evening on which we will do field work collecting data on St Patrick's Day (Wednesday, 17 March).

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse****Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US**

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

&lt;p&gt;&lt;strong&gt;Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als&lt;/strong&gt;&lt;/p&gt;&lt;p class="MsoNormal"&gt;Für Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht für BA.&lt;/p&gt;&lt;strong&gt;Texte:&lt;/strong&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Preliminary readings:&lt;/p&gt;Charles Taylor, "The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., &lt;i&gt;Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition&lt;/i&gt;. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume.Seymour Martin Lipset, &lt;i&gt;Continental Divide.&lt;/i&gt; &lt;i&gt;The Values and Institutions of the United States and Canada, &lt;/i&gt;London, 1990.&lt;/i&gt;&lt;/p&gt;&lt;strong&gt;&lt;/strong&gt; &lt;p&gt;&lt;strong&gt;Veranstaltungsbeschreibung:&lt;/strong&gt;&lt;/p&gt;This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of "cultural texts" dealing with multiculturalism and transculturalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory. &lt;p&gt;&lt;/p&gt;

**Modul Sprachkompetenz**

<b>Academic Writing</b>					
Übung			2st.		Griffiths, P.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

**Schwerpunktbereich Französisch****Forschungsmodul****Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe**

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>					
Master-Seminar			2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS:7					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)					
Modul BA 1: -					
Modul BaKuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:					
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien					
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien					
Modul Master Kultur und Wirtschaft:					
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne					
Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Standen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort: <i>Querelle des Sexes</i> ) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen, <i>femme fragile</i> bzw. <i>femme fatale</i> und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeck- te Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 ( <i>Décadence</i> ) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Ge- schlechterkonstruktivismus' <i>avant la lettre</i> in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.					

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel**

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>					
Master-Seminar			2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
ECTS:7					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)					
Modul BA 1: -					
Modul BaKuWi: -					

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (*Décadence*) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boulosa und Marie Ndaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

##### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisistik): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boulosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie Ndaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

#### Modul Sprachkompetenz

##### Expression IV (économie)

Übung

2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

##### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours d'Expression orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

**La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)**

Blockseminar	2st.			Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	19.02.2010-19.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	26.02.2010-26.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	05.03.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	19.03.2010-19.03.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul B.A.1: -

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre (de l'enculturation à l'acculturation), à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre, qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu interculturel et d'être à même de surmonter l'obstacle inhérent à notre culture.

L'études de textes littéraires (poésie, nouvelles), de supports audiovisuels (chansons, publicités, films) serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

**Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)**

Übung	2st.			Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1. -
- Modul B.A.KuWi: -

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

**Traduction II - niveau avancé (économie)**

Übung	2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

- ECTS : 4
- Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul BA1 : -
- Modul B.A.KuWi: -

- Modul Master: Vertiefungsmodul Sprachpraxis / Traduction II
- Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung belegt werden!

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

## Schwerpunktbereich Germanistik

### Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

#### Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergessenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdeste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung und andere Texte.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, §§ 15-17.

Ernst Bloch: Spuren (Ausschnitte)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (Ausschnitte). Passagenwerk (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: Vertigo (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.
- Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006.

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

#### Das bürgerliche Trauerspiel

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für mittwochs angekündigt war!

Das bürgerliche Trauerspiel, das sich in Deutschland nach der Mitte des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehörte zu jenen literarischen Gattungen, in denen sich bürgerliche Mentalität und das neue bürgerliche Selbstbewusstsein artikulierten. Zugleich diente es aber auch von Anfang an der kritischen Reflexion bürgerlicher Wertvorstellungen, Liebeskonzepte und familiärer Beziehungen. Im Seminar sollen die herausragenden Beispiele des bürgerlichen Trauerspiels im sozial- und literarhistorischen Kontext erörtert und die Entwicklungstendenzen der Gattung vom 18. bis ins 19. Jahrhundert verfolgt werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

G.E. Lessing: Miß Sara Sampson

G.E. Lessing: Emilia Galotti



J.W. Goethe: Clavigo  
 F. Schiller: Kabale und Liebe  
 F. Hebbel: Maria Magdalena  
 Sämtliche Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor.  
 Zureinführenden Lektüre sei der Band von Karl S. Guthke: "Das deutsche bürgerliche Trauerspiel" empfohlen.  
 Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform online zur Verfügung gestellt.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse**

<b>Literarische Grenzgänger: H. Fichte, E.S. Özdamar, Y. Tawada</b>				
Hauptseminar	2st.			Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die weltweite Zunahme von Migration, Tourismus und interkulturellen Erfahrungen gehört vermehrt auch zu den Themen der Literatur. Im Seminar soll ein repräsentatives Spektrum literarischer Werke untersucht werden, deren Autoren selbst zu den Grenzgängern zwischen verschiedenen Ländern und deren Kulturen gehören: Hubert Fichte, Emine Sevgi Özdamar und Yoko Tawada. Dabei wird die Frage eines möglichen Sonderstatus transkultureller Literatur ebenso zu reflektieren sein wie die inhaltliche Konturierung von Fremdheitserfahrungen und die Entfaltung formaler bzw. poetologischer Verfahrensweisen der einzelnen Werke. Darüberhinaus sollen theoretische Texte zur Problematik einer interkulturellen Literatur gemeinsam diskutiert werden.</p> <p>Am Beginn der Arbeit im Seminar steht die Interpretation von Özdamars Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“, Köln 1998. Die Kenntnis dieses Romans wird zu Semesteranfang vorausgesetzt. Die Werke von Hubert Fichte und Yoko Tawada werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p> <p>Einen ersten Überblick über den Stand der Forschung gibt der von Heinz Ludwig Arnold hgg. Sonderband IX/06 von „Text und Kritik“ mit dem Titel „Literatur und Migration“ (München 2006).</p> <p>Leistungsnachweis: Hausarbeit</p>				

**Modul Interdisziplinäre Erweiterung**

**Wahlpflichtbereich**

**Praxismodul**

<b>Kulturmarketing als Managementaufgabe</b>				
Übung	2st.			Zulauf, J.
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.</p> <p>Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.</p> <p>Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.</p> <p>Die Seminarthemen im Überblick:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisations-planung, Strategien der Marketingplanung)</li> <li>2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)</li> <li>3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe</li> </ol> <p>Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance &amp; International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen</p>				

**Forschungsmodul**

## Schwerpunktbereich Hispanistik

### Forschungsmodul

#### Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen:mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien				
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien				
Modul Master Kultur und Wirtschaft:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne				
Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort: <i>Querelle des Sexes</i> ) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen, <i>femme fragile</i> bzw. <i>femme fatale</i> und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeck- te Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Ge- schlechterkonstruktivismus' <i>avant la lettre</i> in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.				

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen:mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien				
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien				
Modul Master Kultur und Wirtschaft:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne				

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

#### Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boulosa und Marie Ndaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisistik): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boulosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie Ndaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

### Modul Sprachkompetenz

#### Expresión IV (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

• ECTS: 4

• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

• Zielniveau C2 nach dem GER

• Modul B.A.1: -

• Modul B.A.KuWi: -

En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes eban realizarlo a finales de FSS 2010.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

• **En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes deban realizarlo a finales del FSS 2010**

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita – con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

### Traducción II - nivel avanzado (civilización)

Übung	2st.	Bielsa Lardies, C.	
wtl	Di 12:00 - 13:30	16.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: - Kursinhalte und Qualifikationsziele:
  - Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
  - El ejercicio servirá para:
    - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
    - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
    - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
    - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

### Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung	2st.	Arilla, A.G.
wtl	Fr 08:30 - 10:00	19.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

ECTS: 4  
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III  
Zielniveau C 2 nach dem GER  
Modul B.A.: -  
Modul B.A.KuWi: -  
Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang!  
Kursinhalte und Qualifikationsziele:  
Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.  
Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.  
Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.  
Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann:  
*Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner:  
*Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

### Wahlpflichtmodul

Im Wahlpflichtmodul können Sie Seminare aus den nicht im Schwerpunktbereich studierten Philologien wählen. Klicken Sie hierzu bitte auf die jeweiligen gewünschten Themenmodule der angebotenen Schwerpunktbereiche.

<b>Global Entertainment</b>				
Seminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>How and why media users entertain themselves by selecting and exposing themselves to specific media (content) has successfully been explored in Communication Science for the past 20 years or so. Interestingly, however, the well-known fact that audiences in different countries and in different cultures may have different preferences has been widely neglected, if not even ignored. In this seminar we will discuss what is known about these cultural differences and collect some data on our own. We will try to interpret this data on the background of theories of international and intercultural communication.</p> <p><u>References:</u>  It is recommended to purchase the following book in advance as delivery may take some time.  Liebes, T. &amp; Katz, E. (1993). <i>The export of meaning. Cross-cultural readings of Dallas</i>. Cambridge, UK: Polity Press.</p> <p><u>Requirements:</u>  It is expected that all participants will actively explore international and intercultural differences in audiences' selection of programs by collecting and analyzing their own empirical data about different audiences and their exposure to media content.</p> <p><u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. - 05.02.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
<b>Visuelle Soziologie</b>				
Seminar		2st.		Wagenknecht, A.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.05.2010-18.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Do	15:30 - 17:00	18.03.2010-18.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die visuelle Soziologie beschäftigt sich zentral mit visuellen Quellen, Verfahrens- und Darstellungsweisen als Formen der Aneignung und Grundlage der Ausbildung von Erfahrung und Wissen. Das Spektrum reicht dabei von gemalten Bildern, &amp;uuml;ber Fotografien und Plakate bis hin zu allen audiovisuellen Darstellungs- und Dokumentationsformen - vom Spielfilm bis zum privaten Urlaubsvideo.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns ein&amp;uuml;hren mit den theoretischen Grundlagen (z.B. Bildwissenschaft, Fotografie- und Filmtheorie, Wissenssoziologie) der visuellen Soziologie beschäftigen. Im Zentrum stehen jedoch ausgewählte analytischen Verfahren der visuellen Soziologie und deren selbständige praktische Anwendungen. Diese werden an ausgewählten Untersuchungsgegenständen und kleinen Forschungsprojekten erarbeitet und einge&amp;uuml;bt.</p> <p><u>Literatur:</u>  Raab, J&amp;uuml;rgen (2008), <i>Visuelle Wissenssoziologie, Theoretische Konzeption und materiale Analysen</i>, Konstanz: UVK.  Schändlinger, Robert (1998), <i>Erfahrungsbilder. Visuelle Soziologie und dokumentarischer Film</i>, Konstanz: UVK.</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u>  Regelmäßige Teilnahme und Lekt&amp;uuml;re, Referat(e) und Hausarbeit</p> <p><u>Anmeldung:</u> Vom 01.02. &amp;ndash; 05.02.2010 &amp;uuml;ber das Studierendenportal der Universität Mannheim  * Akademischer Mitarbeiter am Seminar f&amp;uuml;r Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

## Master of Arts Kultur und Wirtschaft

### Kernfach Anglistik/Amerikanistik

#### Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

*Im Forschungsmodul können Sie zwischen dem literaturwissenschaftlichen oder dem linguistischen Forschungsseminar wählen. Wählen Sie daher bitte eines der Forschungsseminare, die in der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. in der (rein) linguistischen Ausrichtung angeboten werden.*

#### Forschungsmodul

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

#### Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

<b>Chicano/a Literature</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Studierende im Hauptstudium

HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende

**Texte:**

Tomás Rivera, ... *And the Earth Did Not Devour Him* (1977/1992); Sandra Cisneros, *The House on Mango Street* (1989); Helena Maria Viramontes, *Their Dogs Came With Them* (2007). Ein weiterer Text wird im Laufe des Januar bekannt gegeben. Theoretische Texte werden als Kopien bzw. auf dotlrn zur Verfügung gestellt.

**Sekundärliteratur:**

Dieter Herms, *Die zeitgenössische Literatur der Chicanos* (1990), Karin Ikas, *Die zeitgenössische Chicana-Literatur* (2000). Eine Auswahlbibliographie zu den einzelnen AutorInnen wird zu Beginn des Semesters verteilt.

**Veranstungsbeschreibung:**

Contemporary literature of the Chicanos/as (Mexican Americans) has developed from a politically outspoken position in the 1960s to a literature searching for a personal and collective identity against the dominant Anglo society. The 1980s and the 1990s witnessed an explosion in the output especially of female authors who wrote from the position of an "oppositional consciousness" (Chela Sandoval), who developed a theory of the "borderlands" (Gloria Anzaldúa) similar to Bhabha's concept of "third space", who fought for "environmental justice". In the seminar we will briefly trace the historical development of Chicano/a literature and discuss the most important theoretical concepts. We will then apply these concepts to a reading of three or four representative Chicano/a novels of the late 20<sup>th</sup> and early 21<sup>st</sup> century that deal explicitly with issues of identity in an urban or rural environment shaped by racial (or ethnic), class and gender conflicts. Their protagonists look to their indigenous past (Maya, Aztec) or to their Spanish ancestry as well as to the problematical contact with Anglo-American rules and value systems, the latter often leading to discrimination, racism, economic exploitation and social marginalization. Another issue in the texts is the awareness of cultural hybridity, experienced as a disadvantage *and* as an asset. Last but not least we will discuss concepts of place with regard to the cities (Los Angeles, Chicago, a small town in New Mexico) as a contested space between two cultures.

**Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US**

Hauptseminar

2st.

Reichardt, U.

wtl Fr 10:15 - 11:45 19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

&lt;p&gt;&lt;strong&gt;Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:&lt;/strong&gt;&lt;/p>&lt;p class="MsoNormal"&gt;F&uuml;r Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht f&uuml;r BA.&lt;/p>&lt;strong&gt;Texte:&lt;/strong&gt; &lt;p class="MsoNormal"&gt;Preliminary readings:&lt;/p>&lt;p&gt;Charles Taylor, "The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., &lt;i&gt;Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition&lt;/i&gt;. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume.Seymour Martin Lipset, &lt;i&gt;Continental Divide.&lt;/i&gt; &lt;i&gt;The Values and Institutions of the United States and Canada, &lt;/i&gt;London, 1990.&lt;/p>&lt;p&gt;&lt;strong&gt;&lt;/strong&gt;Veranstaltungsbeschreibung:&lt;/strong&gt;&lt;/p>&lt;p&gt;This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of "cultural texts" dealing with multiculturalism and transculturalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory. &lt;/p>&lt;/p>

**"What is my nation?" The Question of National Identity in Ireland and England**

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft

Studierende im Hauptstudium

**Texte:**William Shakespeare, *Henry V*, New Cambridge Shakespeare (Cambridge: UP, 2005 [ca. 1599])George Bernard Shaw, *John Bull's Other Island*, Penguin Classics (Harmondsworth: Penguin, 1994 [1904])*Father Ted*-Series by Graham Linehan and Arthur Mathews (Channel 4, 1995-1998)*Wallace and Gromit*-Series by Nick Park and Bob Baker (Aardman and DreamWorks, 1989-today)**Sekundärliteratur:**Robert J.C. Young, *The Idea of English Ethnicity* (Oxford: Blackwell, 2007)Vincent J. Cheng, Chapter 3 "Inventing Irishness" from *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity* (New Brunswick: Rutgers UP, 2004)

Kathleen Heininge, Chapter 1 "The Search for Irishness" from *Buffoonery in Irish Drama: Staging Twentieth-Century Post-Colonial Stereotypes* (Frankfurt/M.: Peter Lang, 2009)

The relevant theoretical and secondary material from these and other books will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

One's nationality is still one of the most important building blocks for our identities today. We think of ourselves and others as German, English, Irish, French or Spanish (to just name a few) and connect specific bodily and psychological characteristics to these collective categories. Concepts like home, father- or motherland, mother tongue, Heimat, roots etc. imply a direct bodily connection to the space and past of one's country. Yet, the concept of national identity has come under intense scrutiny in the last decades due to the rise of a European identity, globalisation and media phenomena like the internet.

The course will look at the category of national identity via two closely connected nations, England and Ireland, which have always stressed their difference, but which have also always needed the other to define who they are and who they (don't) want to be. By analysing literary as well as filmic material that shows the interdependence of Irish and English national identities and that spans a development from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century we will ask the following central questions:

- 1) What do national identities consist of and are they really stable, essentialist concepts?
- 2) What is 'typically English' or 'typically Irish' and why?
- 3) How do the texts and films visually represent Irishness and Englishness?
- 4) What is the role of our (mainly) German point of view onto Irishness and Englishness?

The course will also include a short project on contemporary expressions of Irishness. This project will cover two seminar sessions and one evening on which we will do field work collecting data on St Patrick's Day (Wednesday, 17 March).

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Linguistische Theorien**

**Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft**

<b>Corpus Linguistics</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	18.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

**Texte:**

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.  
 McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.  
 Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.  
 Lüdelling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbucher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29).  
 Chapters from these books and further material will be available on dotlearn.

**Veranstaltungsbeschreibung**

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

<b>Interfaces in language development</b>				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Readings will be made available at the beginning of term.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

From a generative perspective, we will look at and compare language development in child first language (L1) and child and adult second language (L2) acquisition. Recent research has been turning to the interfaces of syntax with other linguistic domains (e.g. morphology, semantics, pragmatics), with other cognitive domains (e.g. Theory of Mind) and the interface of grammar and language processing.

Hence, we will investigate how linguistic knowledge and extra-linguistic information are coordinated and applied in (real-time) comprehension and production. In addition, this course explores how children and adults learning their first or second language(s) can exploit knowledge in one grammatical area via interfaces in other grammatical domains (so-called 'bootstrapping').

This course is ideal for students with some background in L1 and L2 acquisition who are interested in following up on current research in first and second language acquisition

Each week, students will present a text in small teams and carry out some in-class experiments. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam or write a term paper. Term papers will be a small-scale study on some aspect of the L2 acquisition, so that you get some hands-on experience in L2 acquisition research. Term papers may be written in small teams. Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%) or term paper (60%) the presentation (40/30%), and active participation in class (10%).

## Linguistische Ausrichtung

### Forschungsmodul

### Modul Linguistische Theorien

### Modul Methoden der Linguistik

### Ring-VL Methoden

### Seminar Linguistische Methodik

#### Corpus Linguistics

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

#### Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.

Lindling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbucher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29).

Chapters from these books and further material will be available on dotlearn.

#### Veranstaltungsbeschreibung

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Interfaces in language development

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

wtl Mi 13:45 - 15:15 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mi 13:45 - 15:15 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Readings will be made available at the beginning of term.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

From a generative perspective, we will look at and compare language development in child first language (L1) and child and adult second language (L2) acquisition. Recent research has been turning to the interfaces of syntax with other linguistic domains (e.g. morphology, semantics, pragmatics), with other cognitive domains (e.g. Theory of Mind) and the interface of grammar and language processing.

Hence, we will investigate how linguistic knowledge and extra-linguistic information are coordinated and applied in (real-time) comprehension and production. In addition, this course explores how children and adults learning their first or second



language(s) can exploit knowledge in one grammatical area via interfaces in other grammatical domains (so-called 'bootstrapping').

This course is ideal for students with some background in L1 and L2 acquisition who are interested in following up on current research in first and second language acquisition

Each week, students will present a text in small teams and carry out some in-class experiments. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam or write a term paper. Term papers will be a small-scale study on some aspect of the L2 acquisition, so that you get some hands-on experience in L2 acquisition research. Term papers may be written in small teams. Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%) or term paper (60%) the presentation (40/30%), and active participation in class (10%).

## Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

### Forschungsmodul

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

##### Chicano/a Literature

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Studierende im Hauptstudium

HS-ML: für Master-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende

##### Texte:

Tomás Rivera, ... *And the Earth Did Not Devour Him* (1977/1992); Sandra Cisneros, *The House on Mango Street* (1989); Helena Maria Viramontes, *Their Dogs Came With Them* (2007). Ein weiterer Text wird im Laufe des Januar bekannt gegeben. Theoretische Texte werden als Kopien bzw. auf dotlrn zur Verfügung gestellt.

##### Sekundärliteratur:

Dieter Herms, *Die zeitgenössische Literatur der Chicanos* (1990), Karin Ikas, *Die zeitgenössische Chicana-Literatur* (2000). Eine Auswahlbibliographie zu den einzelnen AutorInnen wird zu Beginn des Semesters verteilt.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Contemporary literature of the Chicanos/as (Mexican Americans) has developed from a politically outspoken position in the 1960s to a literature searching for a personal and collective identity against the dominant Anglo society. The 1980s and the 1990s witnessed an explosion in the output especially of female authors who wrote from the position of an "oppositional consciousness" (Chela Sandoval), who developed a theory of the "borderlands" (Gloria Anzaldúa) similar to Bhabha's concept of "third space", who fought for "environmental justice". In the seminar we will briefly trace the historical development of Chicano/a literature and discuss the most important theoretical concepts. We will then apply these concepts to a reading of three or four representative Chicano/a novels of the late 20<sup>th</sup> and early 21<sup>st</sup> century that deal explicitly with issues of identity in an urban or rural environment shaped by racial (or ethnic), class and gender conflicts. Their protagonists look to their indigenous past (Maya, Aztec) or to their Spanish ancestry as well as to the problematical contact with Anglo-American rules and value systems, the latter often leading to discrimination, racism, economic exploitation and social marginalization. Another issue in the texts is the awareness of cultural hybridity, experienced as a disadvantage *and* as an asset. Last but not least we will discuss concepts of place with regard to the cities (Los Angeles, Chicago, a small town in New Mexico) as a contested space between two cultures.

##### "What is my nation?" The Question of National Identity in Ireland and England

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

##### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft

Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

William Shakespeare, *Henry V*, New Cambridge Shakespeare (Cambridge: UP, 2005 [ca. 1599])

George Bernard Shaw, *John Bull's Other Island*, Penguin Classics (Harmondsworth: Penguin, 1994 [1904])

*Father Ted*-Series by Graham Linehan and Arthur Mathews (Channel 4, 1995-1998)

*Wallace and Gromit*-Series by Nick Park and Bob Baker (Aardman and DreamWorks, 1989-today)

##### Sekundärliteratur:

Robert J.C. Young, *The Idea of English Ethnicity* (Oxford: Blackwell, 2007)

Vincent J. Cheng, Chapter 3 "Inventing Irishness" from *Inauthentic: The Anxiety over Culture and Identity* (New Brunswick: Rutgers UP, 2004)

Kathleen Heininge, Chapter 1 "The Search for Irishness" from *Buffoonery in Irish Drama: Staging Twentieth-Century Post-Colonial Stereotypes* (Frankfurt/M.: Peter Lang, 2009)

The relevant theoretical and secondary material from these and other books will be announced in the seminar and will be available in extracts on LRN.Plus at the beginning of the semester.

**Veranstungsbeschreibung:**

One's nationality is still one of the most important building blocks for our identities today. We think of ourselves and others as German, English, Irish, French or Spanish (to just name a few) and connect specific bodily and psychological characteristics to these collective categories. Concepts like home, father- or motherland, mother tongue, Heimat, roots etc. imply a direct bodily connection to the space and past of one's country. Yet, the concept of national identity has come under intense scrutiny in the last decades due to the rise of a European identity, globalisation and media phenomena like the internet.

The course will look at the category of national identity via two closely connected nations, England and Ireland, which have always stressed their difference, but which have also always needed the other to define who they are and who they (don't) want to be. By analysing literary as well as filmic material that shows the interdependence of Irish and English national identities and that spans a development from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> century we will ask the following central questions:

- 1) What do national identities consist of and are they really stable, essentialist concepts?
- 2) What is 'typically English' or 'typically Irish' and why?
- 3) How do the texts and films visually represent Irishness and Englishness?
- 4) What is the role of our (mainly) German point of view onto Irishness and Englishness?

The course will also include a short project on contemporary expressions of Irishness. This project will cover two seminar sessions and one evening on which we will do field work collecting data on St Patrick's Day (Wednesday, 17 March).

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse****Multiculturalism and Transnationalism in Canada and the US**

Hauptseminar	2st.	Reichardt, U.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als:  
 Masterstudierende, auch LAG, Diplom, Magister; nicht BA.  
 Texte: Preliminary readings: Charles Taylor, "The Politics of Recognition", in Taylor et al. eds., *Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition*. Princeton: Princeton UP, 1995, 25-73, and the debate about the concept collected in this volume. Seymour Martin Lipset, *Continental Divide: The Values and Institutions of the United States and Canada*, London, 1990.  
 This graduate seminar will investigate and interrogate dimensions and conceptions of cultural difference as one of Canada's defining characteristics and compare it with versions of cultural difference in the United States. While we will look at a wide variety of cultural texts (literature, film, and theatre), we will also study political and theoretical questions. Among the theorists we will read are Charles Taylor, Will Kymlicka and Anthony Kwame Appiah. The Canadian Multiculturalism Act (1988) as well as the Constitution Act and Canadian Charter for Freedom and Human Rights (1982) will be discussed as well as contextualized and its present vicissitudes will be tracked. The difference between Canada and the United States will be studied with regard to cultural, political, legal, and social questions. One important area of inquiry will be the relations as well as tensions between Anglo-Canada and Quebec, yet the perspectives of First Nations and Native Americans, immigrants and ethnic groups in general shaping Canadian and US-American culture and society respectively will also figure centrally. Moreover, we will study a wide spectrum of "cultural texts" dealing with multiculturalism and transculturalism. Regular attendance, a presentation in class, and a seminar paper in English are mandatory.

**Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz****Academic Writing**

Übung	2st.	Griffiths, P.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	19.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kernfach Französisch****Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik****Forschungsmodul**

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien				
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien				
Modul Master Kultur und Wirtschaft:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne				
Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort: <i>Querelle des Sexes</i> ) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen, <i>femme fragile</i> bzw. <i>femme fatale</i> und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus' <i>avant la lettre</i> in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.				

**Modul Interaktion und Text**

<b>Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen</b>				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Beginn: 2.Semesterwoche				
ECTS: 7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie				
Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie				
Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA ( <i>Critical Discourse Analysis</i> ) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von <i>Food-Labels</i> , d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow, <i>Food-Watch-Websites</i> bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.				
Basisliteratur:				

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

#### **Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

##### **Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boulosa und Marie Ndaye**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

##### **Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisistik): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boulosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie Ndaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

#### **Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft**

##### **Ring-VL Methoden (Linguistik)**

##### **Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)**

##### **Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

##### **Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 10.06.2010-10.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

##### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

##### **Kommentar:**

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

#### **Linguistische Ausrichtung**

#### **Modul Interaktion und Text**

<b>Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen</b>			
Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Beginn: 2.Semesterwoche  ECTS: 7  Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)  Modul B.A.: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie  Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie</p> <p>Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (<i>Critical Discourse Analysis</i>) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von <i>Food-Labels</i>, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow, <i>Food-Watch-Websites</i> bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.</p> <p>Basisliteratur:  Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009): <i>Food and Language. Sprache und Essen</i>. Frankfurt am Main u.a.  Warnke, Ingo (2008): <i>Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene</i>. Berlin u.a.</p>			

**Modul Interkulturelle Praxis**

**Seminar Interkulturelle Kommunikation**

**Übungen Italienisch**

**Übungen Spanisch**

**Modul Methoden der Linguistik**

**Ring-VL Methoden**

**Seminar Linguistische Methodik**

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

<b>Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs</b>			
Master-Seminar	2st.	Müller-Lance, J.	
wtl	Do 12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do 12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)  Modul B.A.: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens  Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens</p> <p><b>Kommentar:</b>  Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.  Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die</p>			

Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

## Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

### Forschungsmodul

#### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

##### **Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2**

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-05.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeck- te Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Ge- schlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### **Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boullosa und Marie Ndaye**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### **Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisistik): Interkulturelle Perspektiven, postkolonia- le Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boullosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie NDiaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

#### Modul Interkulturelle Praxis

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

##### Übungen Italienisch

##### Übungen Spanisch

##### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

##### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

##### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

<b>Expression IV (économie)</b>				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours d'Expression orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.  L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels. Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.				

<b>La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)</b>				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	19.02.2010-19.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	26.02.2010-26.02.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	05.03.2010-05.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	12.03.2010-12.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	19.03.2010-19.03.2010	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	23.04.2010-23.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	30.04.2010-30.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> </ul> <p><b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b> Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre (de l'enculturation à l'acculturation), à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles. La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre, qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu interculturel et d'être à même de surmonter l'obstacle inhérent à notre culture. L'études de textes littéraires (poésie, nouvelles), de supports audiovisuels (chansons, publicités, films) serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.</p>				

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.  
wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

- ETCS : 4
- Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul BA1 : -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master: Vertiefungsmodul Sprachpraxis / Traduction II
- Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung belegt werden!

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

## Kernfach Germanistik

### Linguistische Ausrichtung

#### Grundlagenmodul (PO 2010)

#### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

### Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.  
wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergenten Sprechens zu sehen. **Scheinerwerb**: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Konversationsanalyse - Conversation Analysis

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.  
wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167  
Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.03.2010-27.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167  
Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169  
Einzel Sa 09:00 - 17:00 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

##### Termine:

4.3. und 13.5., je 8h30 EW 167

27.3., 17.4. und 8.5. 2010 Blocktermine, Institut für Deutsche Sprache Raum 1.28, 9-17h

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unter-



schiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- die Benutzung von Gesprächsdatenbanken
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem HWS 2009 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

*Kontakt:*

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

**Semantische Theorien und die Erhebung von Sprecherurteilen**

Hauptseminar

Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-04.06.2010

**Kommentar:**

Das Seminar führt in Verfahren zur Erhebung von Grammatikalitäts- und Akzeptabilitätsurteilen ein und thematisiert das Verhältnis von Sprecherurteilsdaten zu auf anderem Wege gewonnenen Daten, insbesondere Korpusdaten. Das Seminar bietet zudem eine Einführung in Theorien der lexikalischen Semantik. Die Teilnehmer sollen eine empirische Untersuchung entwickeln und durchführen, in der bestimmte Aspekte dieser Theorien überprüft werden.

**Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung**

**Ärztliche Gespräche/Medical Communication**

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!**

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

**Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel**

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergen-

ten Sprechens zu sehen. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Konversationsanalyse - Conversation Analysis

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	

#### Kommentar:

##### Termine:

4.3. und 13.5., je 8h30 EW 167

27.3., 17.4. und 8.5. 2010 Blocktermine, Institut für Deutsche Sprache Raum 1.28, 9-17h

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- die Benutzung von Gesprächsdatenbanken
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem HWS 2009 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

##### Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

##### Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de), Sprechstunde n.V.

### Sprache, Musik, Lebensstile und Ethik - auch EPG 2

Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

#### Kommentar:

**TeilnehmerInnen:** Master-, Magister- und Lehramtsstudierende und WirtschaftspädagogInnen, Leistungsnachweis im EPG möglich.

Die erste Sitzung zur Vorbesprechung und Arbeitsverteilung ist am 9. April 2010 2stündig, weitere Sitzungen am 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 28.5., 4stündig, ggfls. Ergänzungsstermin 4.6.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet. In einer differenzierten Gesellschaft bilden sich kulturelle Szenen um spezifische Musikstile. Ausgehend von der Theorie der Szenen (in Gerh. Schulze 1992) sollen Zusammenhänge zwischen Musik- und Textstilen anhand von Fanzines, Musikkritiken, Kabarett und vertonten Texten von Klassik bis Rap analysiert werden. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit. Magister-Studierende können in diesem Seminar einen Methodologie-Schein erwerben.

#### Forschungsmodul

### Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel

Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	

**Kommentar:**

„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergenten Sprechens zu sehen. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung****Grundlagenmodul (PO 2010)****Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe****Fetischismus und Dinglichkeit in Literatur und Theorie des 20. Jahrhundert**

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

Es gibt in der Literaturwissenschaft eine „Dingvergessenheit“. Im Gegensatz zur Literatur selbst! Poetische Texte wissen seit langem, daß die Dingwelt, obwohl menschengemacht, sich autonom, ja tückisch gebärden kann. Literatur weiß aber auch um die Faszination von auratischen Objekten, von Fetischen und anderen quasi erotisch besetzten Gegenständen, bis hin zur „gesellschaftlichen Hieroglyphe“ der Ware oder zum gegenwärtigen Phänomen der „Marke“. Vor allem weiß Literatur, wie tief- und abgründig sich das Verhältnis selbst zu den banalsten Gegenständen, von denen wir tagtäglich umgeben sind, ausnehmen kann.

Im 20. Jahrhundert erlangt die Dingwelt eine noch einmal gesteigerte Brisanz für die Verfassung der Kultur. Dem tragen Philosophen und Theoretiker wie Simmel, Heidegger, Benjamin oder Bloch Rechnung. Erst recht die Literatur! Zahlreiche Autoren, unter ihnen Franz Kafka, reflektieren die Brüche und Wandlungen der Kultur, indem sie die Akteursqualität der Dinge im Innersten der Lebenswelt erhellen. Sie fragen, warum das Verhältnis zu den kleinen, unscheinbaren Dingen des Alltags zum Problem wird. Wie wandeln sich die Dinge, und wie wandeln sich die Menschen im Umgang mit ihnen? Wer beherrscht hier wen? Daß das scheinbar Vertrauteste das Fremdeste darstellen kann, daß die so nüchternen Objekte sich als verzaubert, tückisch oder dämonisch erweisen können, daß die scheinbar so nebensächliche Frage nach dem Ding die gewaltige Fallhöhe zwischen den größten und den kleinsten Problemen, den letzten und den ersten Dingen umspannt, das kann man Texten entnehmen, die eigentümlich zwischen Verklärung und Verwerfung, Behagen und Unbehagen in der (Ding-)Kultur changieren.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung und andere Texte.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, §§ 15-17.

Ernst Bloch: Spuren (Ausschnitte)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (Ausschnitte). Passagenwerk (Ausschnitte)

Sowie eine Filmanalyse:

Alfred Hitchcock: Vertigo (1958)

Literaturhinweise zur Einführung:

- Johannes Werner (Hg.): Vom Geheimnis der alltäglichen Dinge, Frankfurt a. M. 1998 (Insel-Taschenbuch 2172)
- Karl Heinz Kohl: Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.
- Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006.

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel****Das bürgerliche Trauerspiel**

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 10:15 - 11:45 15.02.2010-31.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Beachten Sie bitte den neuen Termin der Veranstaltung, die ursprünglich für mittwochs angekündigt war!**

Das bürgerliche Trauerspiel, das sich in Deutschland nach der Mitte des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehörte zu jenen literarischen Gattungen, in denen sich bürgerliche Mentalität und das neue bürgerliche Selbstbewusstsein artikulierten. Zugleich diente es aber auch von Anfang an der kritischen Reflexion bürgerlicher Wertvorstellungen, Liebeskonzepte und familiärer Beziehungen. Im Seminar sollen die herausragenden Beispiele des bürgerlichen Trauerspiels im sozial- und literarhistorischen Kontext erörtert und die Entwicklungstendenzen der Gattung vom 18. bis ins 19. Jahrhundert verfolgt werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

G.E. Lessing: Miß Sara Sampson

G.E. Lessing: Emilia Galotti

J.W. Goethe: Clavigo

F. Schiller: Kabale und Liebe  
 F. Hebbel: Maria Magdalena  
 Sämtliche Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor.  
 Zureinführenden Lektüre sei der Band von Karl S. Guthke: "Das deutsche bürgerliche Trauerspiel" empfohlen.  
 Genauere Hinweise zu Programm und Ablauf werden noch vor Semesterbeginn über die Lernplattform online zur Verfügung gestellt.

**Forschungsmodul**

**Kombination Linguistik und Literaturwissenschaft (PO 2010)**

**Forschungsmodul**

**Grundlagenmodul**

**Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe**

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel**

**Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung**

**Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft**

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (PO 2009)**

**Seminar Interkulturelle Kommunikation**

<b>Sprache, Musik, Lebensstile und Ethik - auch EPG 2</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Fr	15:30 - 17:00	19.03.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**TeilnehmerInnen:** Master-, Magister- und Lehramtsstudierende und WirtschaftspädagogInnen, Leistungsnachweis im EPG möglich.

Die erste Sitzung zur Vorbesprechung und Arbeitsverteilung ist am 9.April 2010 2stündig, weitere Sitzungen am 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 28.5., 4stündig,ggfls. Ergänzungstermin 4.6.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet. In einer differenzierten Gesellschaft bilden sich kulturelle Szenen um spezifische Musikstile. Ausgehend von der Theorie der Szenen (in Gerh. Schulze 1992) sollen Zusammenhänge zwischen Musik- und Textstilen anhand von Fanzines, Musikkritiken, Kabarett und vertonten Texten von Klassik bis Rap analysiert werden.Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit. Magister-Studierende können in diesem Seminar einen Methodologie-Schein erwerben.

**Übungen Sprachpraxis**

**Übung Medienpraxis**

<b>Kulturmarketing als Managementaufgabe</b>				
Übung		2st.		Zulauf, J.
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	29.05.2010-29.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.

Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:

- 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisations-planung, Strategien der Marketingplanung)
- 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
- 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsver-eine und als freier Literaturrezendent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

## Kernfach Geschichte

### Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

#### Forschungsseminar

#### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

#### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

### Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

### Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

## Kernfach Hispanistik

### Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

#### Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

#### **Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2**

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 17.02.2010-05.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 09.06.2010-09.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

Modul BA 1: -

Modul BaKuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft:

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne

Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

#### Modul Interaktion und Text

##### Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

##### Kommentar:

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisigl zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (

*Critical Discourse Analysis*

) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von

*Food-Labels*

, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow,

*Food-Watch-Websites*

bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boullosa und Marie Ndiaye

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

##### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisch): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boullosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie NDiaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

#### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

##### Ring-VL Methoden

##### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

##### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittsprachenerwerbs</b>			
Master-Seminar	2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do 12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do 12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -</p> <p>Modul B.A.KuWi: -</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens</p> <p>Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens</p>			
<b>Kommentar:</b>			
<p>Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.</p> <p>Im Seminar sollen zu einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.</p> <p>Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.</p>			

## Linguistische Ausrichtung

### Modul Interaktion und Text

<b>Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen</b>			
Master-Seminar	2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	22.02.2010-04.06.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Beginn: 2.Semesterwoche</p> <p>ECTS: 7</p> <p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -</p> <p>Modul B.A.KuWi: -</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie</p> <p>Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie</p> <p>Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisigl zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (<i>Critical Discourse Analysis</i>) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von <i>Food-Labels</i>, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow, <i>Food-Watch-Websites</i> bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009): <i>Food and Language. Sprache und Essen</i>. Frankfurt am Main u.a.</p> <p>Warnke, Ingo (2008): <i>Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene</i></p>			
Seite: 327			

**Modul Interkulturelle Praxis**

**Seminar Interkulturelle Kommunikation**

**Übungen Französisch**

**Übungen Italienisch**

**Modul Methoden der Linguistik**

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

<b>Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittsprachenerwerbs</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens				
<b>Kommentar:</b>				
Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.				
Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.				
Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.				

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung**

**Forschungsmodul**

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

<b>Geschlechterdebatten in der Romania - Geschlechterforschung in der Romanistik - auch EPG 2</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-05.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)				
Modul BA 1: -				
Modul BaKuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien				
Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien				
Modul Master Kultur und Wirtschaft:				
Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne				
Unter dem Aspekt einer Verschränkung von Texten und Theorien wird sich das Seminar mit ästhetischen Manifestationen der Kategorie Gender im 19. und 20./21. Jahrhundert aus Literatur, bildender Kunst und Film befassen. Ständen in einem (in sich				



abgeschlossenen) Proseminar des Vorsemesters diskursive ebenso wie literarische Beiträge zum französischen, italienischen und spanischen Geschlechterstreit der Frühen Neuzeit (Stichwort:

*Querelle des Sexes*

) im Fokus der Aufmerksamkeit, so werden uns nun symptomatische Geschlechtermuster und -mythen wie Don Juan oder Carmen,

*femme fragile*

bzw.

*femme fatale*

und Dandy, aber auch geschlechtslos konzipierte Modelle wie Maschinenmensch oder Cyborg interessieren. Die abgedeckte Zeitspanne reicht grob vom Fin de siècle 1900 (Décadence) und den historischen Avantgarden (Futurismus in Italien und Frankreich, Surrealismus in Frankreich und Spanien) über Simone de Beauvoirs bahnbrechende Formulierung eines Geschlechterkonstruktivismus'

*avant la lettre*

in der Jahrhundertmitte bis hin zu aktuellen, Gattungs- und Körpergrenzen transgredierenden Inszenierungsformen in Roman, Film und Performancekunst um die Jahrtausendwende.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Zwischen Kulturen und Texten - Carmen Boullosa und Marie Ndaye

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 17.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

##### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien  
Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Hispanistik und Kernfach Französisistik): Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse

Die mexikanische Autorin Carmen Boullosa hinterfragt in ihren Romanen nicht nur die Kolonisierungsgeschichte ihres Landes, sondern geht auch zeitgenössischen Fragen etwa nach dem prekären Verhältnis der Geschlechter nach. Im Zentrum der Romane von Marie Ndaye steht das Verhältnis von Identität und Alterität. Beide international preisgekrönten Autorinnen greifen in ihren Texten immer wieder auf phantastische Elemente zurück. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Romane beider Autorinnen im Hinblick auf Fragen der Phantastik, des Postkolonialismus, aber auch der Gender Studies lesen und die Texte auf ihre narrativen Strukturen hin untersuchen.

#### Modul Interkulturelle Praxis

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

##### Übungen Französisch

##### Übungen Italienisch

##### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

##### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

##### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

##### Expresión IV (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

##### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes eban realizarlo a finales de FSS 2010.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- **En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes deban realizarlo a finales del FSS 2010**

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis

económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita – con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

### Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 19.02.2010-02.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann:

*Diccionario de las lenguas española y alemana*

, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner:

*Diccionario de uso del español*

(edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

## Kernfach Italianistik

### Forschungsmodul

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

### Modul Interaktion und Text

#### Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen

Master-Seminar

2st.

Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zu-

griffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisinger zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (

*Critical Discourse Analysis*

) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von

*Food-Labels*

, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow,

*Food-Watch-Websites*

bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

## Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

#### Ring-VL Methoden (Linguistik)

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs

Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

#### Kommentar:

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

<b>Espressione IV (economia)</b>				
Übung	2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.05.2010-10.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>• Dieser Kurs eignet sich auch für Studierende im Magister-, Diplom- und Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung im Hauptstudium.</p> <p>Il corso si propone di offrire agli studenti la possibilità di confrontarsi con i temi d'attualità economica italiana.  Obiettivi: Comprendere e sintetizzare le tematiche economiche trattate utilizzando un linguaggio specialistico.  Analizzare gli articoli economici d'attualità trattati in classe.  N.B. Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione di lavori a casa. Le esercitazioni e i temi trattati durante le lezioni vogliono essere un ulteriore supporto linguistico per gli esami finali.</p>				
<b>Fachsprache Kulturwissenschaften</b>				
Übung	2st.			
Volpe, A.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-10.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis</li> <li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:  il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idiomatiche collegate ai campi semantici presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.</p>				
<b>Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)</b>				
Übung	2st.			
Volpe, A.				
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-08.06.2010	L 7, 1 P 72
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> </ul> <p>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue.</p> <p>• Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno.</p> <p>• Durante il corso sono previste due prove di controllo.</p> <p>• Il corso è consigliato a chi intende sostenere in un prossimo futuro gli esami finali.</p>				

## Sachfach Betriebswirtschaftslehre

### Veranstaltungen Management

<b>MAN 616 Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management</b>					
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	15.02.2010-31.05.2010	L 9, 1-2 004	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Im Fokus stehen die Sektoren Kultur und Erholung, Bildung und Forschung, Gesundheit, Religion, Entwicklung und soziale Dienste. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.</p> <p>Dieses Modul setzt sich aus Vorlesung und Übung zusammen</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen</li> <li>• die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären</li> <li>• betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.</li> </ul>					
<b>MAN 616 Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management</b>					
Übung		2st.			Ingerfurth, S. / Thaler, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O 135	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Im Fokus stehen die Sektoren Kultur und Erholung, Bildung und Forschung, Gesundheit, Religion, Entwicklung und soziale Dienste. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.</p> <p>Dieses Modul setzt sich aus Vorlesung und Übung zusammen.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen</li> <li>• die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären</li> <li>• betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.</li> </ul>					
<b>MAN 621 Organisationsgestaltung</b>					
Vorlesung		2st.			Kieser, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	24.02.2010-02.06.2010	Schloß Ostflügel O151	
<b>MAN 621 Organisationsgestaltung</b>					
Übung		2st.			Kieser, A.
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	01.03.2010-01.03.2010	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	08.03.2010-08.03.2010	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	15.03.2010-15.03.2010	Schloß Ostflügel O129	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	22.03.2010-22.03.2010	Schloß Ostflügel O129	
wtl	Do	15:30 - 17:00	04.03.2010-27.05.2010	Schloß Ostflügel O151	
<b>MAN 641 Human Capital Management</b>					
Vorlesung					
wtl	Di	10:15 - 11:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O148	
<b>MAN 641 Human Capital Management</b>					
Übung					
14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	03.03.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O226/28	
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	03.03.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O226/28	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ostflügel O226/28	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	21.04.2010-21.04.2010	Schloß Ostflügel O226/28	

<b>MAN 710 Forschungsseminar Ausgewählte Probleme des Public &amp; Nonprofit Management</b>			
Blockvorlesung	2st.	Helmig, B. / Ingerfurth, S. / Thaler, J.	
<b>Kommentar:</b>			
<b>Hauptseminar „Ausgewählte Probleme des Public &amp; Nonprofit Management“</b>			
<p>Das Hauptseminar zur Öffentlichen BWL „Ausgewählte Probleme des Public &amp; Nonprofit Management“ im FSS 2010 beschäftigt sich mit aktuellen Problemstellungen aus dem Nonprofit Management innerhalb der einzelnen Nonprofit-Sektoren. Diese gliedern sich gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations in die folgenden Sektoren: Kultur und Erholung, Bildung und Forschung, Gesundheit, Religion, Entwicklung und soziale Dienste. Innerhalb der einzelnen Sektoren sollen Konzepte des Nonprofit Management analysiert und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet werden. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren sollen erarbeitet werden. Die Themen werden bereits Ende des HWS 2009/10 vergeben, Bearbeitung und Präsentation erfolgen während des FSS 2010.</p> <p>Dipl.-Oec. Hellen Scholz (scholz@oebwl.bwl.uni-mannheim.de) ist für die Organisation dieses Hauptseminars verantwortlich.</p> <p><b>Lernziele</b> Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Fragestellungen des Public &amp; Nonprofit Management strukturieren, analysieren sowie diskutieren können.</li> <li>• ihre Ergebnisse strukturiert aufbereiten und präsentieren können. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Beamerpräsentationen.</li> <li>• Implikationen für Theorie und Praxis abgeleitet haben.</li> <li>• Standards für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten kennen und in der Lage sein, diese anzuwenden.</li> </ul> <p>Für Studierende des <b>Masterstudiengangs Kultur und Wirtschaft</b> ist eine Teilnahme am Hauptseminar MAN 710 zum Erwerb der Voraussetzungen für eine Masterarbeit am Lehrstuhl für ABWL, Public &amp; Nonprofit Management grundsätzlich möglich. Hierfür müssen Studierende vorab einen Antrag für eine Masterarbeit am Lehrstuhl für ABWL, Public &amp; Nonprofit Management beim Prüfungsausschuss stellen. Dieser bewilligte Antrag ist der Anmeldung zum Seminar beizufügen. Nur bei Vorlage eines bewilligten Antrags kann ein Seminarplatz vergeben werden.</p>			
<b>Orientierungsveranstaltung Lehrstuhl ABWL, Public &amp; Nonprofit Management</b>			
Einführungsveranstaltung			
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-17.02.2010
<b>Kommentar:</b>			
<b>Orientierungsveranstaltung zum Angebot des Lehrstuhls für ABWL, Public &amp; Nonprofit Management</b>			
<p>Zu Semesterbeginn bietet der Lehrstuhl für ABWL, Public &amp; Nonprofit Management für alle an unseren Veranstaltungen interessierten Studierenden eine Orientierungsveranstaltung an, zu der wir Sie herzlich ein 13:45 – 15:15 Uhr in O 135 stattfinden. Es werden sowohl der Lehrstuhl und das Team als auch das Veranstaltungsangebot im FSS 2010 vorgestellt, sowie Ihre Fragen beantwortet.</p> <p>Sollten Sie vorab Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne per Mail an Dipl.-Oec. Hellen Scholz (<a href="http://helmig.bwl.uni-mannheim.de/190.html">http://helmig.bwl.uni-mannheim.de/190.html</a>) wenden.</p> <p>Alle regulären Vorlesungen und Übungen starten in der zweiten Vorlesungswoche ab dem 22. Februar 2010.</p>			

#### Veranstaltungen Marketing

<b>CC 503 Empirische Methoden</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	19.02.2010-04.06.2010	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.05.2010-07.05.2010	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.05.2010-21.05.2010	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	28.05.2010-28.05.2010	Schloß Ostflügel O133
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltungsart</b> Vorlesung mit Übung				
<b>Prüfungsform und -umfang</b> schriftliche Prüfung (90 Minuten)				
<b>Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Martin Klarmann (Sprechstunde: Montag, 9.30 - 12.00 Uhr, Zi. 203 (L9, 1-2), Tel.: 0621/181-3498, Terminvereinbarung empfohlen)				
<b>Inhalt / Kursbeschreibung</b> Theoretische Grundlagen empirischer Forschung. Statistische Grundlagen empirischer Forschung (zentrale deskriptive Statistiken, zentrale Wahrscheinlichkeitsverteilungen, allgemeines Vorgehen bei inferenzstatistischen Tests und zentrale Teststatistiken).				

Einführung in qualitative empirische Forschung.  
 Einführung in experimentelle empirische Forschung.  
 Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung.  
 Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten.

**Voraussetzungen**

Statistikkenntnisse auf Bachelor-Niveau. Liegen diese nicht vor, so ist mit einem erhöhten Zeitbedarf für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen zu rechnen, eine Teilnahme ist aber dennoch möglich.

**Literatur**

Literaturhinweise sind Bestandteil des Vorlesungsskripts.

**Skript**

Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für ABWL und Marketing I (Prof. Homburg).

**MKT 520 Marktforschung**

Vorlesung 2st. Homburg, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 01.03.2010-04.06.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:**

**Veranstaltungsart**

Vorlesung mit Übung (Modul MKT 520 Marktforschung)

**Prüfungsform und -umfang**

schriftliche Prüfung (60 Minuten)

**Ansprechpartner**

Dipl.-Kfm. Torsten Bornemann (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 209 (L5, 1), Tel.: 0621/181-3601)

**Inhalt**

**/ Kursbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über den Prozess von Marktforschungsprojekten und behandelt Methoden der Datenanalyse und -interpretation. Der Fokus der Veranstaltung liegt dabei auf multivariaten Verfahren der Interdependenz- und Dependenzanalyse (Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle). Insbesondere werden bei der Vorstellung der Analysemethoden deren Stärken und Schwächen sowie mögliche Einsatzgebiete im Rahmen der Marktforschung behandelt. Darüber hinaus wird auf die Anwendung einzelner Verfahren mittels gängiger Statistiksoftware eingegangen.

**Gliederung**

1. Grundlagen zur Marktforschung
2. Festlegung der Datenerhebungsmethode
3. Stichprobenauswahl
4. Gestaltung des Erhebungsinstrumentes
5. Durchführung der Datenerhebung
6. Editierung und Kodierung von Daten
7. Datenanalyse und -interpretation

**Literatur / Skript**

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar.

**Weitere Informationen**

entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**MKT 520 Marktforschung**

Übung 2st. Bornemann, T.

wtl Do 12:00 - 13:30 04.03.2010-04.06.2010 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

Informationen siehe unter Vorlesung MKT 520 Marktforschung

**MKT 530 Kommunikationspolitik**

Vorlesung 1st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 24.02.2010-05.05.2010 Schloß Ostflügel O151

**Kommentar:**

Gliederung

1. Kommunikationspolitische Ziele und Entscheidungstatbestände
  - 1.1. Überblick
  - 1.2. Ziele der Kommunikationspolitik
  - 1.3. Entscheidungstatbestände der Kommunikationspolitik  
(Zielgruppenorientierung, Instrumente, 7 Planungs-W's, Grundformen, Integration)
  - 1.4. Kommunikationspolitik als Marketing-Mix-Element
2. Der Einsatz der Kommunikationsinstrumente
  - 2.1. Klassische Werbung
  - 2.2. Verkaufsförderung
  - 2.3. Public Relations
  - 2.4. Sponsoring
  - 2.5. Event-Marketing
  - 2.6. Messen und Ausstellungen
  - 2.7. Product Placement
  - 2.8. Direktkommunikation
  - 2.9. Multimedia
3. Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Kommunikation und Werbemittelgestaltung
  - 3.1. Teilprozesse der Kommunikationswirkung
  - 3.2. Kommunikationsmodelle
    - 3.2.1. Das klassische Kommunikationsmodell von Lasswell
    - 3.2.2. Informationsverarbeitungsmodelle
  - 3.3. Grundlagen der Werbemittelgestaltung
4. Budgetierung und Mediaselektion des Kommunikations-Mix
  - 4.1. Prozess und Methoden der Budgetierung
    - 4.1.1. Prozess der Budgetierung
    - 4.1.2. Methoden zur Festlegung des Kommunikationsbudgets
  - 4.2. Budgetallokation und Mediaselektion
    - 4.2.1. Intermediaselektion
    - 4.2.2. Intramediaselektion
    - 4.2.3. Zeitliche Streuung
5. Wirkungskontrolle
  - 5.1. Entscheidungstatbestände der Wirkungskontrolle
  - 5.2. Ansätze der Wirkungsforschung
  - 5.3. Testmethoden in der Wirkungsforschung
    - 5.3.1. Pre-Tests
    - 5.3.2. Post-Tests
  - 5.4. Wirkungsinterdependenzen

## **MKT 650 Marktorientierte Unternehmensführung**

Vorlesung 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 22.02.2010-04.06.2010 Schloß Ostflügel O151

### **Kommentar:**

**Grading:** 90 min. final exam: 100%

### **Textbooks/Literature:**

Homburg, C./ Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden

Bea, F. X./ Haas, J. (2001): Strategisches Management, Stuttgart, S. 106-127.

Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M. (2006): Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren, Wiesbaden.

### **Brief outline:**

#### **1. Marktorientierung als Herausforderung für die Unternehmensführung**

- 1.1. Einleitung: Schlechte Unternehmensführung = schlechte Unternehmensführer?
- 1.2. Herausforderungen durch Marktwandel
- 1.3. Die Erfolgsfaktorenforschung
- 1.4. Dimensionen der Marktorientierung und Aufbau der Vorlesung

#### **2. Unternehmenserfolg und Leistungsstrategie**

- 2.1. Einführung
- 2.2. Wachstumsstrategien nach Ansoff
- 2.3. Strategien nach Abell
- 2.4. Porters Basisstrategien
- 2.5. Marketing-Strategien im Detail
  - 2.5.1. Nutzenorientierung: Präferenzstrategie
  - 2.5.2. Kostenorientierung: Kostenführerschaft und Preis-Mengenstrategie
- 2.6. Portfolio-Analyse und abgeleitete Normstrategien

#### **3. Unternehmenserfolg und Wettbewerbsorientierung**

- 3.1. Von der Unternehmensorientierung zum Wettbewerbsvorteilsmanagement
- 3.2. Marktabgrenzung



- 3.3. Wettbewerbsintensität und Wettbewerbsstellung
- 3.4. Wettbewerbspolitik
  - 3.4.1. Marktsegmentierung
  - 3.4.2. Problemlösungssysteme
  - 3.4.3. First-Mover-Strategie
  - 3.4.4. Aufbau von Marktbarrieren
  - 3.4.5. Kooperationen
- 4. Unternehmenserfolg und Kundenorientierung**
  - 4.1. Der Kunde im Fokus: Catchwords und begriffliche Klarstellung
  - 4.2. Kundenbindungsmanagement
  - 4.3. Beschwerdemanagement
- 5. Unternehmenserfolg und kundenorientierte Unternehmenskultur**
  - 5.1. Einleitung: Die Rede von Unternehmenskultur
  - 5.2. Theorietraditionen zum Thema Unternehmenskultur
  - 5.3. Einige Aspekte der soziologischen Unternehmenskultur-Theorie
    - 5.3.1. Unternehmenskultur-Modell
    - 5.3.2. Werte, Normen, Symbole und Verhalten
    - 5.3.3. Wie Unternehmenskultur erfassen und verändern
  - 5.4. Unternehmenskultur-Typologien und Kundenorientierung
- 6. Unternehmenserfolg und marktorientierte Unternehmensorganisation**
  - 6.1. Einleitung: Die „x-te“ Umorganisation ohne Organisationskriterien
  - 6.2. Marktorientierung der Unternehmensorganisation

## Master of Arts Sprache und Kommunikation

### Modul Forschung und Wissenschaftliches Arbeiten

#### Ring-VL Methoden

#### Übung Wissenschaftsenglisch

### Modul Interaktion und Text

<b>Ärztliche Gespräche/Medical Communication</b>					
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!</b>					
<p>Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.</p>					
<b>Konversationsanalyse - Conversation Analysis</b>					
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	27.03.2010-27.03.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.04.2010-17.04.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.05.2010-08.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	
<b>Kommentar:</b>					
<i>Termine:</i>					
4.3. und 13.5., je 8h30 EW 167					
27.3., 17.4. und 8.5. 2010 Blocktermine, Institut für Deutsche Sprache Raum 1.28, 9-17h					
Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unter-					

schiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- die Benutzung von Gesprächsdatenbanken
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem HWS 2009 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

*Kontakt:*

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

**Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Sprache und Essen**

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 22.02.2010-04.06.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Beginn: 2.Semesterwoche

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik / Kernfach Italianistik / Kernfach Hispanistik): Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Dieses Masterseminar bietet einen Einblick in zeitgenössische Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse. Neben einer kritischen Einführung in die verschiedenen Strömungen sowie der Vermittlung konkreter makro- wie mikrostruktureller Zugriffsmöglichkeiten auf Texte werden im Rahmen der Fortsetzung des Protagonistenprogrammes auch ForscherInnen der betreffenden Richtungen direkt zu Wort kommen, um die theoretischen Annahmen und Methoden anhand von Analysebeispielen zu erläutern. Geplant ist ein Beitrag von Bernd Spillner, einem der Gründerväter der Kontrastiven Textologie, zur Textsortenlinguistik, sowie von Martin Reisigl zur Diskursanalyse, insbesondere CDA (

*Critical Discourse Analysis*

) der Wiener Schule. Für die individuellen Forschungsarbeiten wird in diesem Semester ein thematischer Schwerpunkt gesetzt: Wir werden mit Texten arbeiten, die allesamt vom Essen handeln. Das Spektrum reicht dabei von

*Food-Labels*

, d.h. Produktverpackungen, über Textsorten wie Restaurantkritik, Speisekarte, Kochshow,

*Food-Watch-Websites*

bis zur diskursiven Verankerung und Prägung von Essen, Übergewicht bzw. Essstörungen in Medientexten.

Basisliteratur:

Lavric, Eva / Konzett, Carmen (Hrsg.) (2009):

*Food and Language. Sprache und Essen*

. Frankfurt am Main u.a.

Warnke, Ingo (2008):

*Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*

. Berlin u.a.

**Modul Linguistische Methodik**

**Ärztliche Gespräche/Medical Communication**

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Raumangabe!**

Ärztliches Handeln besteht zu einem erheblichen Teil aus Gesprächen. Gespräche sind aber nicht als Begleiterscheinung "eigentlichen" ärztlichen Handelns zu verstehen, sondern sind wesentliches Element der medizinischen Aufgabenstellungen. Ob Visite, Erst- oder Therapiegespräch, ob Anamnese, Diagnose oder Verordnung - immer müssen diese und andere ärztliche Aufgaben sprachlich bewältigt bzw. solche komplexen Handlungen sprachlich hergestellt und vermittelt werden. Auch unter einer linguistischen Perspektive ist das ärztliche Gespräch interessant, weil sich viele sprachlich-kommunikativen Aspekte und Probleme darin finden wie aufgabenbezogenes Sprachhandeln, fachsprachliche Kommunikation, asymmetrische Kommunikationsbeziehung oder institutionell überformte Interaktion. Im Seminar soll die Bandbreite ärztlichen Gesprächshandelns bestimmt werden, sollen für spezifische Gesprächstypen wie Erstgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, präoperative Aufklärung etc. Aufgabenstellungen und ihre sprachlichen Bearbeitungsmöglichkeiten rekonstruiert werden sowie Kommunikationsstörungen und ihre Ursachen identifiziert werden. Neben der sprachwissenschaftlichen Perspektive soll dabei auch die Sicht der Ärzte auf die Anforderungen und Probleme des ärztlichen Gesprächs berücksichtigt werden.

**Corpus Linguistics**

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 18.02.2010-03.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

**Texte:**

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.  
 McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.  
 Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.  
 Lüdelling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handb. Linguistik zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29).  
 Chapters from these books and further material will be available on dotlearn.

**Veranstaltungsbeschreibung**

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class

**Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel**

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergenten Sprechens zu sehen. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

**Konversationsanalyse - Conversation Analysis**

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167  
 Einzel Sa 09:00 - 17:00 27.03.2010-27.03.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167  
 Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.04.2010-17.04.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169  
 Einzel Sa 09:00 - 17:00 08.05.2010-08.05.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:***Termine:*

4.3. und 13.5., je 8h30 EW 167  
 27.3., 17.4. und 8.5. 2010 Blocktermine, Institut für Deutsche Sprache Raum 1.28, 9-17h

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- die Benutzung von Gesprächsdatenbanken
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem HWS 2009 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

*Kontakt:*

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

### Semantische Theorien und die Erhebung von Sprecherurteilen

Hauptseminar

Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-04.06.2010

#### Kommentar:

Das Seminar führt in Verfahren zur Erhebung von Grammatikalitäts- und Akzeptabilitätsurteilen ein und thematisiert das Verhältnis von Sprecherurteilsdaten zu auf anderem Wege gewonnenen Daten, insbesondere Korpusdaten. Das Seminar bietet zudem eine Einführung in Theorien der lexikalischen Semantik. Die Teilnehmer sollen eine empirische Untersuchung entwickeln und durchführen, in der bestimmte Aspekte dieser Theorien überprüft werden.

## Modul Linguistische Theorien

### Dynamische Modelle zur Beschreibung von Spracherwerb und Sprachwandel

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 16.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

„Das Neue ist unausweichlich, unvermeidlich, unverzichtbar“ (Groys). Innovation wird zum handlungsmotivierender Topos. Innovationen führen zu nachhaltigen Veränderungen oder zu kurzlebigen Moden in allen Bereichen der Kultur: in der Kleidung, in der Wissenschaft, der Kunst, der Politik, der Medizin oder dem Freizeitverhalten. Relativ selten behandelt und nur oberflächlich beschrieben werden sprachliche Moden. Im Seminar werden neue sprachliche Formen und Karrieren von Wörtern in verschiedenen Medien untersucht und in ihren Funktionen analysiert. Es werden dabei linguistische Modelle erprobt, wie sie z. B. in der Grammatikalisierungstheorie zur Beschreibung von historischem syntaktischem Sprachwandel entwickelt wurden, und Modelle zur Beschreibung von Bedeutungsentwicklungen. Außerdem geht es im Seminar darum, frühkindlichen Spracherwerb ebenfalls mit diesen Modellen als eine dynamische Entwicklung, d.h. als eine permanente Abfolge von Innovationen zu beschreiben. Während aber die kindliche Sprachentwicklung eine Annäherung an den Sprachgebrauch von Vorbildern ist, sind viele spätere Innovationen und Moden (jugendliche, literarische ...) als Versuche standarddivergenten und gruppenkonvergenten Sprechens zu sehen. **Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Semantische Theorien und die Erhebung von Sprecherurteilen

Hauptseminar

Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 17.02.2010-04.06.2010

#### Kommentar:

Das Seminar führt in Verfahren zur Erhebung von Grammatikalitäts- und Akzeptabilitätsurteilen ein und thematisiert das Verhältnis von Sprecherurteilsdaten zu auf anderem Wege gewonnenen Daten, insbesondere Korpusdaten. Das Seminar bietet zudem eine Einführung in Theorien der lexikalischen Semantik. Die Teilnehmer sollen eine empirische Untersuchung entwickeln und durchführen, in der bestimmte Aspekte dieser Theorien überprüft werden.

<b>Sprachtypologie und Sprachvergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Zifonun, G.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p>Beginn: 24.02.10</p> <p>Das Seminar soll einführen in Fragestellungen und Forschungsansätze, bei denen „die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus“ (Wilhelm von Humboldt) und die dennoch bestehenden Gemeinsamkeiten natürlicher Sprachen thematisiert werden. Die Fragen die sich hier stellen sind: Wie verschieden können die Sprachen der Welt sein? Wie gleich müssen sie sein? Wie viele Sprachen gibt es überhaupt? Wie kann man sie klassifizieren und ordnen?</p> <p>Mit Fragen dieser Art beschäftigt sich die Sprachtypologie. Dabei fragt diese relativ junge Forschungsrichtung nicht so sehr nach genetischer Verwandtschaft, als vielmehr nach systematischen Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen Sprachen.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit den verschiedenen Zweigen der sprachtypologischen Forschung sowie den theoretischen Konzepten, über die ein Zugang zu möglichst repräsentativen „Samples“ von Sprachen ermöglicht wird, wie Universalien, Hierarchien, Markiertheit (vgl. Croft 2003, Greenberg 1963).</p> <p>Im zweiten Teil befassen wir uns mit dem Sprachvergleich im engeren Sinne und beschränken uns hier in erster Linie auf den Vergleich zwischen europäischen Sprachen. Im Zentrum werden hier Ansätze der vergleichenden Grammatik (vgl. König/Gast 2007) stehen.</p> <p>Für die Seminararbeit wird voraussichtlich ein online zugänglicher Reader zusammengestellt, der die Erarbeitung der jeweils für eine Sitzung vorgesehenen Texte für <u>alle</u> Teilnehmer erleichtern soll. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten zu Seminarthemen wird vorausgesetzt. Scheinvergabe erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungsordnungen.</p> <p>Croft, William (2003): Typology and Universals. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Greenberg, Joseph H. (1963): Some Universals of Grammar with Particular Reference to the Order of Meaningful Elements. In: Greenberg, Joseph H. (Hg.):Universals of Language. Cambridge/Mass.: MIT Press. S. 73-113.</p> <p>König, Ekkehard/Gast, Volker (2007): Understanding English-German Contrasts. Berlin: Erich Schmidt. (= Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29)</p> <p>Sprechstunde mittwochs 12-13 Uhr, IDS, R5, 6-13, Raum N.209</p>				

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Interfaces in language development</b>				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	17.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>  Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium</p> <p><b>Texte:</b>  Readings will be made available at the beginning of term.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>  From a generative perspective, we will look at and compare language development in child first language (L1) and child and adult second language (L2) acquisition. Recent research has been turning to the interfaces of syntax with other linguistic domains (e.g. morphology, semantics, pragmatics), with other cognitive domains (e.g. Theory of Mind) and the interface of grammar and language processing.</p> <p>Hence, we will investigate how linguistic knowledge and extra-linguistic information are coordinated and applied in (real-time) comprehension and production. In addition, this course explores how children and adults learning their first or second language(s) can exploit knowledge in one grammatical area via interfaces in other grammatical domains (so-called 'bootstrapping').</p> <p>This course is ideal for students with some background in L1 and L2 acquisition who are interested in following up on current research in first and second language acquisition</p> <p>Each week, students will present a text in small teams and carry out some in-class experiments. For a 'Schein', you need to sit an end-of-term exam or write a term paper. Term papers will be a small-scale study on some aspect of the L2 acquisition, so that you get some hands-on experience in L2 acquisition research. Term papers may be written in small teams. Course credits will be awarded on the basis of the exam (50%) or term paper (60%) the presentation (40/30%), and active participation in class (10%).</p>				
<b>Kognitive Aspekte des Zweit- und Drittspracherwerbs</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	18.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	10.06.2010-10.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -</p>				

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / S Erwerb sprachlichen Wissens

**Kommentar:**

Der Erstspracherwerb ist dadurch geprägt, dass zugleich Weltwissen erworben und allgemein-kognitive Fähigkeiten entwickelt werden. Beim Zweit- und Drittspracherwerb stehen deutlicher die erworbenen Sprachen mit ihren Strukturen sowie die Ausprägung (meta)sprachlichen Bewusstseins im Vordergrund - einschließlich der nur Mehrsprachigen vorbehaltenen Sprachenbewusstheit.

Im Seminar sollen zum einen kognitive Modelle der Mehrsprachigkeit behandelt werden, zum anderen diejenigen Lern- und Kommunikationsstrategien, die den Fremdspracherwerb erfahrener Lerner auszeichnen. Ebenfalls Berücksichtigung soll die Trendwende im Fremdsprachenunterricht der Jahrtausendwende finden, bei der in einen dominant kommunikationsorientierten Unterricht zunehmend wieder kognitive und sprachenkontrastierende Lernziele integriert wurden.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird ca. eine Woche nach Eröffnung der online-Anmeldung per e-mail an die bis dahin angemeldeten Teilnehmer verschickt. Anschließend sind Voranmeldungen, besonders für frühe Referatstermine, herzlich willkommen - am besten elektronisch an: muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de.

**Projektmodul**

**Wahlpflichtbereich**

**Modul Disziplinäre Erweiterung**

**Modul Fremdsprachen**

**Espressione IV (economia)**

Übung 2st.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-31.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.05.2010-10.05.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.06.2010-07.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

• Dieser Kurs eignet sich auch für Studierende im Magister-, Diplom- und Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung im Hauptstudium.

Il corso si propone di offrire agli studenti la possibilità di confrontarsi con i temi d'attualità economica italiana. Obiettivi: Comprendere e sintetizzare le tematiche economiche trattate utilizzando un linguaggio specialistico. Analizzare gli articoli economici d'attualità trattati in classe.

N.B. Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione di lavori a casa. Le esercitazioni e i temi trattati durante le lezioni vogliono essere un ulteriore supporto linguistico per gli esami finali.

**Expresión IV (economía)**

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	15.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

En este curso de prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes eban realizarlo a finales de FSS 2010.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

**En este curso se prepararán los temas del examen final de expresión, por lo que se recomienda la asistencia de quienes deban realizarlo a finales del FSS 2010**

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita – con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

**Expression IV (économie)**

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours d'Expression orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

**Fachsprache Kulturwissenschaften**

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 18.02.2010-10.06.2010 L 7, 1 P 72

**Kommentar:**

• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

• Zielniveau C1 nach dem GER

• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)

• Modul B.A.KuWi: -

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idiomatiche collegate ai campi semantici presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.

**La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)**

Blockseminar 2st. Mary-Franssen, C.

Einzel Fr 13:45 - 18:30 19.02.2010-19.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 13:45 - 18:30 26.02.2010-26.02.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 08:30 - 11:45 05.03.2010-05.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 13:45 - 18:30 12.03.2010-12.03.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 08:30 - 11:45 19.03.2010-19.03.2010 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 08:30 - 11:45 23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 13:30 - 17:00 23.04.2010-23.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 08:30 - 13:30 30.04.2010-30.04.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

• ECTS: 4

- Zielniveau C2 nach dem GER
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul B.A.1: -

#### **Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre (de l'enculturation à l'acculturation), à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre, qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu interculturel et d'être à même de surmonter l'obstacle inhérent à notre culture.

L'études de textes littéraires (poésie, nouvelles), de supports audiovisuels (chansons, publicités, films) serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

#### **Traducción II - nivel avanzado (civilización)**

Übung	2st.					Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	16.02.2010-03.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies

#### **Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: - Kursinhalte und Qualifikationsziele:
  - Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
  - El ejercicio servirá para:
    - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
    - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
    - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
    - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

#### **Traducción II - nivel avanzado (economía)**

Übung	2st.					Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	19.02.2010-02.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382	

#### **Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.



Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann:

*Diccionario de las lenguas española y alemana*

, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner:

*Diccionario de uso del español*

(edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

### Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 15.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1. -
- Modul B.A.KuWi: -

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

### Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 18.02.2010-04.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

- ETCS : 4
- Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul BA1 : -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master: Vertiefungsmodul Sprachpraxis / Traduction II
- Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang als sprachpraktische Übung belegt werden!

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

### Traduzione II - livello superiore (cultura e civiltà)

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 16.02.2010-08.06.2010 L 7, 1 P 72

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -

- Kursinhalte und Qualifikationsziele: durante il corso ci si dedicherà soprattutto alla conoscenza delle regole che possono avvicinare correttamente alla comprensione, alla trasformazione e alla riproduzione testuale. I testi proposti saranno di varia natura (brani letterari, articoli di attualità e d'informazione) e di difficoltà medio-alta. I testi tradotti individualmente verranno quindi analizzati e corretti insieme in classe dal punto di vista della grammatica contrastiva, che permetterà di osservare da vicino le principali differenze semantiche e sintattiche fra le due lingue.
- Oltre ad una partecipazione in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni e al ripasso delle varie strutture linguistiche che di volta in volta si presenteranno.
- Durante il corso sono previste due prove di controllo.
- Il corso è consigliato a chi intende sostenere in un prossimo futuro gli esami finali.

#### Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Visuelle Soziologie</b>					Wagenknecht, A.
Seminar		2st.			
Einzel	Di	17:15 - 20:30	27.04.2010-27.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.05.2010-18.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	17.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	12.05.2010-12.05.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	18.03.2010-18.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	11.06.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

**Kommentar:**

Die visuelle Soziologie beschäftigt sich zentral mit visuellen Quellen, Verfahrens- und Darstellungsweisen als Formen der Aneignung und Grundlage der Ausbildung von Erfahrung und Wissen. Das Spektrum reicht dabei von gemalten Bildern, &uuml;ber Fotografien und Plakate bis hin zu allen audiovisuellen Darstellungs- und Dokumentationsformen - vom Spielfilm bis zum privaten Urlaubsvideo.

Im Seminar wollen wir uns ein&uuml;hrend mit den theoretischen Grundlagen (z.B. Bildwissenschaft, Fotografie- und Filmtheorie, Wissenssoziologie) der visuellen Soziologie beschäftigen. Im Zentrum stehen jedoch ausgewählte analytischen Verfahren der visuellen Soziologie und deren selbständige praktische Anwendungen. Diese werden an ausgewählten Untersuchungsgegenständen und kleinen Forschungsprojekten erarbeitet und einge&uuml;bt.

Literatur:  
Raab, J&uuml;rgen (2008), Visuelle Wissenssoziologie, Theoretische Konzeption und materiale Analysen, Konstanz: UVK.  
Schändlinger, Robert (1998), Erfahrungsbilder. Visuelle Soziologie und dokumentarischer Film, Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:  
Regelmäßige Teilnahme und Lekt&uuml;re, Referat(e) und Hausarbeit

Anmeldung: Vom 01.02. &ndash; 05.02.2010 &uuml;ber das Studierendenportal der Universität Mannheim

\* Akademischer Mitarbeiter am Seminar f&uuml;r Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

<b>Der alteuropäische Traum in Zeiten der Globalisierung</b>					Kümper, H.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:15	16.02.2010-01.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**  
Das Reden von „Alteuropa“ hat wieder Konjunktur. Gemeint sind dabei aber jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, Assoziationen und Vorstellungen, die oftmals politische Implikationen aufrufen sollen. Daneben steht die – im Zweifel in ihren Effekten nicht weniger politische – Konzeptualisierung Alteuropas als Epoche und Forschungsraum der Geschichtswissenschaften, dessen Abgrenzung zur „Vormoderne“ als konkurrierender Epochenentwurf auch nicht immer deutlich ist. Was meint also das Reden von „Alteuropa“ – oder: was kann es meinen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei sollen klassische Positionen der Europahistoriographie ebenso wie aktuelle Stellungnahmen kritisch beleuchtet werden, um zu einer reflektierten Einstellung gegenüber dem Epochenkonzept „Alteuropa“ für die jeweils eigene Forschungsarbeit zu gelangen. Da es vor allem um konzeptionelle Kost gehen wird, ist die Bereitschaft unabdingbar, sich die angesprochenen Sachzusammenhänge (z.B. der politische Ereignisgeschichte), wo nicht bekannt, ggf. auf der Basis von Handbüchern und Nachschlagewerken selbständig zu erarbeiten.

Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**  
– Peter Blicke: Das alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008 (bes. die Einleitung, S. 9-18)

- Hans Erich Bödeker, Ernst Hinrichs: Alteuropa – Frühe Neuzeit – Moderne Welt? Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.): Alteuropa – Ancien Régime – Frühe Neuzeit. Probleme und Methoden der Forschung. Stuttgart 1991, S. 11-50  
 – Richard Faber: Abendland. Ein politischer Kampfbegriff, 2. überarb. Aufl., Berlin u. a. 2002  
 Jacques LeGoff: Das alte Europa und die Welt der Moderne, München 1994  
 – Johannes Kunisch: Alteuropa – Der Ursprung der Moderne, in: Jost Dülffer (Hrsg.): Deutschland in Europa. Kontinuität und Bruch. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber, Berlin u. a. 1990, S. 21-36

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Proseminar Mittelalter; regelmäßige, aktive (!) Teilnahme, eine kritische Buchvorstellung mit Diskussionsleitung und Handout, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

**Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kümper beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 01. bis 12. Februar 2010.

Die Teilnahme am Hauptseminar ist nur für Master-, Lehramt- und Magisterstudierende möglich sowie für Mitglieder des Promotionskollegs "Formations of the Global: Welterfahrungen – Weltentwürfe – Weltöffentlichkeiten". Es besteht die Möglichkeit, die Themen der Lehrveranstaltung für eine Abschlussprüfung bei Prof. Kehnel und PD Dr. von Heusinger zu wählen. Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

**Formations of the Global: Welterfahrungen, Weltentwürfe, Weltöffentlichkeiten**

Oberseminar	2st.	Weßler, H. / Reichardt, U.
wtl	Do 17:15 - 18:45	18.02.2010-03.06.2010

**Kommentar:**

Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertations-Exposés ergeben.

Anmeldung: vom 01.02.-22.02.2010 per Mail an das Promotionskolleg: promotionskolleg@uni-mannheim.de

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor für Amerikanistik, Literatur und Kulturwissenschaft - Anglistik III

## Strukturiertes Doktorandenstudium - Veranstaltungen

### Für Studierende aller Seminare

<b>EINFÜHRUNG INS NEU-WALISISCHE</b>			
Hauptseminar	2st.	Broderick, G.	
wtl	Di 17:15 - 18:45	16.02.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:**

**Freies Fach. Nur für Universitätsstudierende**

In diesem Hauptseminar wird eine Typologie des Neu-Walisischen in den folgenden Bereichen behandelt: Phonologie, Morphophonologie, Morphologie, Morphosyntax, Syntax und Lexik und wird anhand von Texten dargestellt.

Eine Sprachübung wird auch ein Bestandteil dieser Veranstaltung.

Prüfungsnachweis: Klausur (90 Min.).

Handouts werden im Laufe des Seminars verteilt.

Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. George Broderick:

george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

Bitte NICHT übers Internet.

<b>IRISCH-GÄLISCH II (Fortgeschrittene) Teastas na Gaeilge II</b>			
Hauptseminar	2st.	Broderick, G.	
wtl	Mi 18:45 - 20:15	17.02.2010-11.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi 18:45 - 20:15	31.03.2010-31.03.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi 18:45 - 20:15	07.04.2010-07.04.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi 09:30 - 10:00	09.06.2010-09.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr 17:00 - 21:00	04.06.2010-04.06.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

FREIES FACH. NUR FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE

Dieser Kurs läuft über zwei Semester und führt zum

ZERTIFIKAT I IM IRISCH-GÄLISCHEN (Teastas na Gaeilge)

Der Kurs behandelt die Struktur und Typologie des Irisch-Gälischen, wobei die Phonologie, Morphologie, Syntax, Idiomatik und Lexik analysiert werden. Sprachübung ist auch Bestandteil des Kurses.

Pauschal bezahlter Aufenthalt zur Sprachübung in Conamara, Co. Galway.

Leistungsnachweis:

1. schriftliche Zwischenprüfung (90 Min.) am Ende des ersten Semesters.
2. mündliche und schriftliche Endprüfung (120 Min.) am Ende des zweiten Semesters.

Lehrbuch: Ó Siadhail, Mícheál (2004): Lehrbuch der irischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske Verlag.

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick.

e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

Bitte NICHT übers Internet.

### **IRISCH-GÄLISCH III Ardteastas na Gaeilge**

Hauptseminar 2st.

Broderick, G.

wtl Mo 19:00 - 20:30 15.02.2010-11.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

#### **FREIES FACH. NUR FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE, DIE DAS ZERTIFIKAT I IM IRISCH-GÄLISCHEN SCHON ERWORBEN HABEN.**

Dieser Sonderkurs führt zum Zertifikat II im Irisch-Gälischen (*Ardteastas na Gaeilge*). Der Kurs konzentriert sich zuerst auf die Märchen- und Legendensammlungen, usw., aus *Éigse Chonamara* dann auf ähnliche Texte aus Kerry und Donegal.

Textbuch: *Éigse Chonamara*. Märchen, Legenden und Schwanke aus irischen Originaltonaufnahmen von Hans Hartmann. Hg. Arndt Wigger. Aachen: Shaker-Verlag, 2007 (mit CD). SKSK Schriftenreihe, Bd. 2.

Texte aus Kerry und Donegal werden verteilt.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung (180 Min.) am Ende des Semesters.

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

Bitte NICHT übers Internet.

### **ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE I**

Hauptseminar 2st.

Broderick, G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 15.02.2010-06.06.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.06.2010-07.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Mo 17:15 - 18:45 14.06.2010-14.06.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### **Kommentar:**

#### **FREIES FACH. NUR FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE**

Der Kurs besteht aus zwei Teilen

#### **KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch**

1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete.
2. Vom Indogermanischen ins Keltische. Ein Überblick.
3. Keltisch als Nachbar ostindogermanischer Sprachen. Sprachkontakt.
4. HAUPTTHEMEN: Gallisch (Gallien und Zentraleuropa) und Keltiberisch (Spanien). Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung.
5. Kleines Festlandkeltisch: Lepontisch (Norditalien), Galatisch (Kleinasien) und Hispano-Keltisch (Spanien). Ein Überblick.
6. Keltisch und Germanisch / Keltisch und Italic (Italo-Keltisch). Ein Überblick.
7. Keltische Orts-, Stammes- und Personennamen. Ein Überblick.
8. HAUPTTHEMA: Kelten und Römer: Keltischer Wortschatz im Lateinischen - Gegenseitige Einflüsse - Die Kelten im Römischen Reich: Hauptsächlich in *Gallia Cisalpina*, *Gallia Transalpina*, *Hispania*, *Britannia* - Römer, Kelten und Germanen am Rhein. Keltische Herkunft römischer/ lateinischer Autoren. Beitrag der Kelten zur römischen Weltanschauung. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung.

**Hintergrundthemen:** Vorkeltische und Nicht-Indogermanische Aspekte der Sprachen und Ortsnamen in Westeuropa - Keltische Religion - Keltische Sozialstruktur - Deutsche keltologie im Dienste keltischer Politik 1900-1945. Diese Themen werden als Sondertischvorlagen per e-mail-Anhang verteilt.

**Literaturlisten und Tischvorlagen** werden im Laufe des Semesters verteilt.

#### **Leistungsnachweis:**

Teil 1: Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Min.).

Teil 2: Mündliche und schriftliche Endprüfung (120 Min.) MIT schriftlicher Enderarbeit (30 Seiten), oder Mündliche und schriftliche Endprüfung (180 Min.) OHNE schriftliche Enderarbeit. Mündliche Prüfung (20 Min.) in Anwesenheit von einem / einer Externprüfer(in).

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

Bitte NICHT übers Internet.

## **Klassische Philologie**

### **Übungen**

### **Kursorische Lektüre**

